



# Chronik des SV08 Kuppenheim



Stand Juni 2014

## Vorwort

Der Fußball zieht Woche für Woche Millionen von Menschen in aller Welt in seinen Bann. Die Begegnungen der Spitzenmannschaften erleben wir live an den Fernsehgeräten und werden von den Kommentatoren selbst über den Gemütszustand der aktuellen Fußballstars informiert.

In jedem Ort gibt es einen Fußballclub der über eine respektable Platzanlage verfügt. Fußballschuhe, Spielball und Sportdress besitzt schon der kleinste Jugendkicker. Das war nicht immer so.

Wie sich der Fußballsport in unserer kleinen Stadt entwickelt hat ist nur aus mündlichen Überlieferungen, den Jubiläumsfestschriften des SV08 Kuppenheim, oder aus eigenem Erleben bekannt.

Welche grandiose Leistungen von unzähligen ehrenamtlich tätigen Vereinsfunktionären nötig ist um einen Verein über 100 Jahre am Leben zu erhalten ist nirgends dokumentiert. Laut Vorwort in der Festschrift von 1958, gingen alle vereinsgeschichtlichen Dokumente in den letzten Kriegstagen 1945 verloren. Daher ist es möglich, dass wichtige Begebenheiten oder mancher Name keine Erwähnung finden.

Ab der sportlich ruhmreichen Nachkriegszeit sind zumindest die Spielergebnisse und auch die Berichte über die Spiele der 1. Mannschaft unseres Vereins in den Archiven der lokalen Zeitungen einsehbar. Der Verein selbst unterhält kein Archiv.

Eine kleine Gruppe von älteren Mitgliedern hat sich ab November 2005 zusammengetan mit dem Ziel eine Festschrift zum 100 jährigen Vereinsjubiläum zu erstellen. Die Idee eine Vereinschronik zu schaffen wurde als sinnvoll angesehen. Die „Chronik des SV08 Kuppenheim“ ist der Versuch die Geschichte des Vereins, von 1908 bis heute, darzustellen. Menschen die viel Zeit und auch Geld in den Verein investiert haben zu würdigen und zukünftigen Generationen Ansporn geben die Tradition ihrer sportlichen Ahnen fortzusetzen.

In der Festschrift zum 100 jährigen Jubiläum des SV08 ist eine gekürzte Fassung der umfangreichen Chronik wiedergegeben worden. Nach dem Jubiläumsjahr 2008 habe ich die von mir geschriebene Chronik ergänzt und mit weiteren Bildern ausgestattet.



Bruno Kiefer

# Inhalt

|                                                     |     |
|-----------------------------------------------------|-----|
| Vorwort.....                                        | 2   |
| Die über 100-jährige Geschichte des SV08 Kuppenheim |     |
| Fußball vor 1908.....                               | 4   |
| Die Gründerjahre .....                              | 6   |
| Das zweite Jahrzehnt .....                          | 10  |
| Die Jahre bis zum II. Weltkrieg.....                | 18  |
| Der Aufschwung nach 1945 .....                      | 24  |
| Die Amateurliga 1950 bis 1978.....                  | 33  |
| Auf und ab in der Oberliga bis 1985 .....           | 78  |
| Verbandsliga 1985 bis 1995 .....                    | 99  |
| Verbands- und Landesliga 1995 bis 2014 .....        | 111 |
| Das Jubiläumsjahr 2008.....                         | 130 |
| Die Fußballjugend .....                             | 177 |
| Die Alten Herren.....                               | 248 |
| Die Abteilung Handball .....                        | 254 |
| Die Damenmannschaft.....                            | 257 |
| Engagement im Hintergrund.....                      | 259 |
| Die Vereinsvorstände.....                           | 271 |
| Die Jugendleiter .....                              | 280 |
| Die Schiedsrichter.....                             | 286 |
| Die Trainer.....                                    | 289 |
| Spieler im Profilager .....                         | 292 |
| Unsere Sponsoren. ....                              | 293 |
| Spielerversammlungen beim SV08 .....                | 294 |

## Fußball vor 1908

Der Ursprung des Fußballsports ist geschichtlich nicht verbürgt. Ab den ältesten Erwähnungen aus dem 14. Jahrhundert folgten in allen Jahrhunderten Berichte aus aller Welt über Ballspiele die als Vorläufer unseres heutigen Fußballspieles anzusehen sind. Englands Pionierrolle bei der Entwicklung des modernen Fußballs ist unbestritten. Die Spielformen waren sehr unterschiedlich und haben sich dort über Rugby zum Fußball weiterentwickelt. Ab 1863 gab es bereits die „English Football Association“.

Englische Schüler exportierten das Ballspiel um das Jahr 1870 herum in die Schweiz. Einmal auf dem Europäischen Kontinent angekommen hat es sich unaufhaltsam ausgebreitet.

Englische Schüler und Studenten infizierten auch ihre deutschen Freunde mit dem Bazillus „Fußball“. Fortschrittlich denkende Schulmänner ließen ihre Oberschüler in den Turnstunden Fußball spielen. 1874 gründete Prof. Konrad Koch an einem Gymnasium in Braunschweig den erste Schulfußballverein. In den großen Städten gründeten der Schule entwachsene junge Männer, hauptsächlich Studenten, die ersten Vereine.

Karlsruhe, Pforzheim, Heidelberg und Baden-Baden waren Keimzellen in unserer Region. In Heidelberg waren es hauptsächlich Engländer die in den 1880 Jahren das Ballspiel zeigten. Die eigentliche Fußballstadt im Südwesten war indes Karlsruhe. Dort spielten zunächst Mittel und Oberschüler das „Engländerpiel“. Ausgangs der 1880er Jahre entstanden die ersten Vereine, Karlsruher Football-Club und die Karlsruher Kickers. Daneben bildeten sich in den nächsten Monaten und Jahren eine Vielzahl von Vereinen. Alemania, Fidelitas, Celeritas, Badenia, Sparta, Union, Markomania, Victoria, Sport Mühlburg und weitere. Meist war die Mitgliedszahl nur 15 bis 20 Personen. Ein geregeltes Vereinsleben gab es noch nicht, Spieler wechselten oft hin und her gerade zu dem Club der ein Wettspiel organisiert hatte. Spielregeln wurden vor Spielbeginn abgesprochen. Meinungsdivergenzen wurden zwischen den Spielkaisern, heutige Spielführer, geklärt. Neutrale Schiedsrichter haben sich erst nach und nach entwickelt. Aus diesen kleinen Vereinen heraus bildeten sich dann u. A. die später berühmten Clubs. Der Karlsruher FV, der von 1901 bis 1906 Süddeutscher Meister und 1910 Deutscher Meister war. Phönix Karlsruhe und VfB Mühlburg die Vorgänger des heutigen Karlsruher SC.

In Süddeutschland, besonders in Karlsruhe, zählte der unvergessene

**Walter Bensemännchen**, zu den wegweisenden Pionieren. 1873 in Berlin geboren, lernte er während des Besuches einer Privatschule in Montreux / Schweiz den Fußball kennen und begeisterte sich für den jungen Sport. Kam 1889 nach Karlsruhe aufs Lyzeum, dem heutigen Bismarck-Gymnasium, um in Deutschland das Abitur zu machen. Schon als Gymnasiast und später als Student hat er zahlreiche Vereine gegründet. So auch 1891 den Karlsruher FV am „Engländerplatz“ an der Moltkestraße. Er galt als treibende Kraft zur Gründung der Süddeutschen Fußballunion, dem Vorgänger des Süddeutschen Fußball-Verbandes was 1897 im Gasthaus zum Landknecht in Karlsruhe gelang. Er war Gründungsmitglied des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) am 28. Januar 1900 in Leipzig. Er hat Auswahlmannschaften gebildet und Spiele gegen ausländische Mannschaften arrangiert und gesponsert. Seiner Initiative war der erste internationale Vergleich einer englischen und einer deutschen Auswahlmannschaft 1899 zu verdanken.

„Bense“ oder „Der Engländer“, wie ihn Freunde nannten, war ein Fußball besessener.

Ehrlichkeit, Fairness, Toleranz über alle Ländergrenzen hinweg war seine Botschaft die der redegewandte Fußballpionier ab seiner frühesten Jugend verbreitete. Als Sohn eines vermögenden Bankiers hat er beträchtliche Geldmittel in seine Hobby gesteckt. Kontakte zu allen Größen des Fußballsports gepflegt und viele internationale Begegnungen von Vereins- und Auswahlmannschaften arrangiert.



Hat als Sprach- und Sportlehrer an verschiedenen englischen und deutschen Privatschulen gearbeitet. Nach dem ersten Weltkrieg gründete Bensemman die Zeitschrift „Kicker“, den Vorläufer des heutigen Kicker und blieb bis 1933 Herausgeber und Chefredakteur der bedeuteten Fußballzeitung. Seine angeschlagene Gesundheit, die jüdische Herkunft und sein Einsatz für die Völkerverständigung, zwangen ihn nach der Machtergreifung Hitlers ins Schweizer Exil. Schon 1934 ist er dort im Alter von 61 Jahren gestorben und am Ufer des Genfer Sees zur Ruhe gebettete.



### **Die Karlsruher Kickers von 1894**

Stehend von links: König, Ernst Langer, Grenier, Roth, Strube, Moormann.

Sitzend von links: Ivo Schricker, Erwin Schricker, **Walther Bensemman**, Hall, Fritz Langer.

Bensemmanns Fußball-Saat hat sich vom Engländerplatz in Karlsruhe ausgehend auch in unsere Region ausgebreitet. Nach 1900 gab es in Karlsruhe und seinen Vororten schon eine große Anzahl von Fußballvereinen. In Baden-Baden war es Walter Herrmann der die Idee weitertrug. Ein kleines Stadion an der Quettigstrasse trug später seinen Namen. (Der „Walter Herrmann-Sportplatz“ wurde 1962 vom Südwestrundfunk bebaut, im Tausch entstand in Baden-Baden das Aumattstadion.)

In Baden-Baden gab es den FC Germania, den Fußballverein 02 eine Arminia und Tasmania. In unserer Nachbarstadt wurde im Oktober 1904 der FV Rastatt aus der Taufe gehoben. Es bildeten sich aber auch der Fußball-Club-Phönix, im Dörfel die Germania und in Rastatt-Rheinau die Union.

Der Fußballsport hat die jungen Leute unaufhaltsam erfasst. Von den Gymnasiasten und Studenten in Städten ausgehend war er nun auch bei den Handwerkern, Arbeitern und Bauern im ländlichen Raum angekommen.

## **Die Gründerjahre**

Bis es in Kuppenheim soweit war, mussten viele Widerstände überwunden werden, denn die Zahl der damaligen Gegner des neuen Fußballsportes war weit größer, als die Zahl der Anhänger. Die Gegner waren davon überzeugt, dass ein solches Kampfspiel die Jugend ja nur verrohe und Körper, Geist und Seele darüber hinaus noch Schaden erleide. Die Jugend wurde damals für die Feldarbeit dringender benötigt. Es galt als Vergeudung von Arbeitskraft wenn man zum Spaß einem Ball nachrannte. Doch dem ungestümen Drang der begeisterten Jugend konnte keine Schranke gesetzt werden.

Das „Zeitalter des Fußballs“ begann auch in Kuppenheim mit der Romantik des Straßenfußballes. In Gassen und Höfen bildeten sich kleine Gruppen die das Fußballspiel übten. Man benötigte ja nur zwei Steine oder abgelegte Schulranzen zur Markierung des Tores ein Lumpenball oder Saubläse und schon wurde drauflosgebolzt.

Hauptsächlich war aber der verlassene Steinhauerplatz zwischen Murgdamm und Bahnlinie Treffpunkt für die Fußballbegeisterten. Hier traf man sich und trug ohne viel Regelkenntnis ein munteres Spielchen aus. Mit einem Fußballplatz hatte jener verlassene Steinhauerplatz allerdings wenig gemeinsam. Schutthügel und Steinbrocken mussten auf ihm in Kauf genommen werden, da dort in den Jahren 1903/04, die für den Bau der St. Sebastian Kirche notwendigen Steine behauen wurden. Er erfüllte aber immerhin für damalige Zeiten seinen Zweck. Das Kicken machte Freude und steckte manchen an, der einmal vom Murgdamm aus die wilde Springerei eines Balles wegen betrachtete, oder der zufällig des Weges kam und ob des gewaltigen Stimmenaufwandes auf das tolle Gerenne aufmerksam wurde. Und so kam es, dass mancher, der bisher der Sache ablehnend gegenüberstand, zuerst über die komischen Verrenkungen lachend, sich plötzlich selbst im Spielfeld wiederfand, um bei nächster Gelegenheit bestimmt wieder dabei zu sein.

Die ersten Pfennige wurden dann zusammengelegt, um einen richtigen Lederball zu kaufen. Fußballschuhe konnte man sich noch nicht leisten. Mit dem üblichen Schuhwerk, oft auch Holzschuhe ( das Oberteil aus Leder war auf eine Holzsohle aufgenagelt), wurde auch gekickt.

### **1906 Gründung des Fußball-Club Germania Kuppenheim**

Die Jungs vom Steinhauerplatz suchten sich Spielgegner aus den Nachbardörfern. So dürfte auch Albert Ball aus Gaggenau nach Kuppenheim gekommen sein. Nach mündlicher Überlieferung war er die Leitfigur in den Gründerjahren des Fußballs in Kuppenheim und hat sich die größten Verdienste erworben. Hier fand er mit Josef Walz, Franz Bohe, Karl Walz (Lord Karl), Heinrich Walz, Anton Kolb, Dionys Haas, Oskar Kolb, Fritz Bader, Stefan Himmel und Josef Löffler eine Mannschaft aus Gleichgesinnten die 1906 den Fußballclub „Germania“ Kuppenheim gründeten. Manches Freundschaft und Werbespiel wurde ausgetragen und die „Germanen“ fürchteten keinen Gegner. Als Zugehörigkeitszeichen trug man eine schräg über die Brust getragene Militärvereinsschärpe. Die ersten Wettspiele wurden so ausgetragen, bei denen dann mit Feuereifer gekämpft wurde. In jener Zeit gab es eine in herrlichen Couleurbändern antretende Gengenbacher Seminar Mannschaft, die schon ihres schmissigen Aussehen wegen, eine vielbestaunter Werbegegner war.

Nun war es an der Zeit, an einen einheitlichen Sportdress zu denken und schwarz mit roter Schrägschärpe war die Kampfgarnitur, die aus zusammengesparten Groschen angeschafft wurde.

## **1907 Gründung eines zweiten Fußballvereins in Kuppenheim**

Aus abgesplitterten „Germanen“ und neuen Interessenten bildete sich der „Fußballverein Kuppenheim“, der unter Ludwig Kolb, Richard Schäfer, Kaminfeger Fempel, Johannes Philipp, Heinrich Siefert, Albert Stricker, Anton Kiefer, Karl Schnepf, Stefan Karcher, Jakob Warth und anderen sich spielerisch und zahlenmäßig in kurzer Zeit stark entwickelt. Der Spielbetrieb wurde unter größten Opfern an Zeit und Geld durchgeführt. Einnahmen waren so gut wie keine vorhanden. Die Sportkleidung, Fahrgeld usw. musste jeder für sich mühsam zusammensparen.

Dennoch ging es stetig aufwärts. Unter seinen Vereinsfarben „schwarz-blau“ erlangte der Fußballverein Kuppenheim bald Spielstärke und Ansehen.

## **1908 Zusammenschluss zum Fußballverein 08 Kuppenheim**

Es sollte nicht mehr lange dauern, bis die beiden Parteien zu der Überzeugung kamen, dass nur in der Geschlossenheit ein weiteres Vorwärtsskommen möglich sein konnte. Voraus ging ein Kräftemessen der beiden Lokalmatadoren von vereinsgeschichtlicher Bedeutung. Wie auf dem Spielfeld um Vorrang und Sieg gekämpft wurde so wurde auch im Anschluss an die sportliche Auseinandersetzung in einer einberufenen Gründungsversammlung am 20. Juni 1908 im „Gasthaus zum Adler“ um die Vereinigung beider Vereine gerungen worden. In hitzigen Redeschlachten verteidigten beide Vereine ihre Farben und Namen. Die Anhänger des Fußballvereins scheinen die besseren Argumente gehabt zu haben. Die Vereinsfarben wurden „schwarz-blau“.

Die Grundlage für eine gedeihliche Zukunft des Fußballsports in Kuppenheim war gelegt. Erster Vorsitzender wurde Johannes Philipp, damals 19 Jahre alt. (Wurde später Schreinermeister)

Der Verein wurde beim „Verband Süddeutscher Fußball-Vereine“ (Vorgänger des Süddeutschen Fußball-Verbandes) mit dem eingetragenen Namen „Fußballverein 08 Kuppenheim“ angemeldet und in die C-Klasse des Gaues Mittelbaden eingegliedert

*Zu jener Zeit waren im Süddeutsche Verband Fußballvereine aus Baden, Württemberg, Bayern, Hessen, Pfalz und dem Elsass. Das Gebiet war in 4 Kreise gegliedert. Der Südkreis, zu dem wir gehörten, war wiederum in Gaue unterteilt. Es gab die Ligaklassen A – B und C. Jeder Kreis hatte als oberste Liga eine A-Klasse. Unter den Meistern der A-Klassen wurde zunächst der Süddeutsche Meister ermittelt, der dann um die Deutsche Meisterschaft spielte. 1907 wurde z. B. der Freiburger FC Deutscher Fußballmeister. Auf Gau-Ebene gab es dann B- und C-Klassen. Die C-Klassen wurden erst 1907 eingeführt.*

*Wer bei der Wahl der Vereinsfarben Pate stand ist nicht bekannt. Da aber die Karlsruher Vereine in Mittelbaden Vorbildfunktion hatten, könnte es die Mannschaft von Phönix Karlsruhe (ein Vorgänger des KSC) gewesen sein die in schwarz-blau auflief.*

*Die Fußball-Spielregeln gehörten damals noch nicht zum Allgemeinwissen jedes Sportlers. Seit 1900 gab es den Deutschen Fußball Bund (DFB), seit 1904 die Federation Internationale de Football Association (FIFA) die Regeln aufstellten. 1906 wurden von der FIFA die englischen Fußballregeln vollinhaltlich übernommen und sind seither im wesentlichen gleich geblieben.*

Zu den damaligen Ligakonkurrenten zählten Vereine wie Phönix Rastatt, Germania Rheinau (Rastatt), Durmersheim, Bietigheim, Olympia Baden-Baden usw. .Selbstverständlich verfügte unser junger Verein noch nicht über die Spielstärke, um mit diesen Vereinen mithalten zu können. Auftretende Misserfolge taten der Freude an diesem für die Kuppenheimer neuen Sport jedoch in keiner Weise Abbruch. Der Platz, auf dem nun geübt wurde und auf dem



auch die bisherigen Wettspiele ausgetragen worden waren, lag zwischen Kanal und Murg in dem Gewann „Neue Wiese“, dem heutigen Gewerbegebiet Kunstwiesenweg. Er entsprach aber in keiner Weise den Anforderungen, die der Verband stellte, um am ordentlichen Spielbetrieb teilnehmen zu dürfen.. Schon im Laufe des Sommers wurde nach einem neuen Spielplatz Ausschau gehalten. Ein Feld in Ortsnähe zu erhalten war schier unmöglich. Nutzbare Ackerfläche stellte damals niemand diesem neumodischen Sport zur Verfügung. Auf die Unterstützung der Gemeindeverwaltung konnte man in damaliger Zeit noch nicht bauen. Der Vorstand, Johannes Phillip, war bei der Suche ein sehr agiler Vertreter der Vereinsinteressen. Schließlich machte man in unmittelbarer Nähe des alten Platzes ein geeignetes Grundstück ausfindig. Der Pächter des gemeindeeigenen Grundstückes, Emil Walz, hatte aber schon die Düngung für die Neubestellung des Feldes vorgenommen und wollte in diesem Jahr auf eine Ernte nicht verzichten. Erst durch Vermittlung seiner Ehefrau einigte man sich auf eine Entschädigung von 18 Mark damaliger Währung. Ohne geldlichen Aufschlag wurde dann dem Verein das Grundstück durch Umpflügen, Eggen und Walzen mit einer Ackerwalze zur sofortigen Nutzung als Spielfeld hergerichtet. Im Oktober 1908 konnte sich der Verein des neuangelegten Platzes erfreuen. Der erste Gegner auf dem neuen Platz war der Fußballverein Achern, der von unserer Mannschaft eindeutig bezwungen wurde.



### **1. Mannschaft im Gründungsjahr**

Stehend von links: Julius Hirn, Albert Ball, Fritz Bader, Franz Bohe,  
Karl Schnepf, Andreas Riedinger

Sitzend von links: Anton Kolb, Karl Walz, Heinrich Walz, Josef Walz, Anton Kiefer,  
Karl Ratzel, Albert Stricker

Weitere Spieler in den Anfangsjahren waren Ludwig Kolb, Richard Schäfer, Heinrich Siefert, Josef Löffler, Oskar Kolb, Dionys Haas.

Der Fußballverein wurde auch „amtlich“ registriert wie aus dem Archiv der Stadt Kuppenheim hervorgeht: GLA 371/1932/37/368

Am 15.12.1908 fand in Kuppenheim eine Ortsbereisung statt. Im Protokoll schrieb der Bezirksbeamte: Die Zahl der in Kuppenheim bestehenden Vereine ist um einen Fußballverein vermehrt worden. Dem Polizeidiener wurde zur strengen Pflicht gemacht, darüber zu wachen, ob Fortbildungsschüler an den geselligen Veranstaltungen des Vereins teilnehmen.

### **1909/13 Jahre im Zeichen einer wachsenden Spielstärke**

Bei der Neuwahl der Vorstandschaft im Frühjahr 1909 wurde der Kaminfeger Fempel als 1. Vorstand gewählt. Die Bemühungen der Vorstandschaft sollten bald Wirkung zeigen. Der Verein erfuhr im Ganzen betrachtet einen kräftigen Aufschwung und die in jener Zeit heftig geführten Diskussionen in den Vereinsversammlungen bestärkten die allgemein positive Entwicklung.

Die Zahl der Mitglieder wuchs, die Existenzgrundlagen waren geschaffen.

Ab 1910 lenkte Andreas Riedinger als 1. Vorsitzender die Geschicke des FV08. Bis zum Ausbruch des ersten Weltkrieges schuf sich der Verein überall Freunde und erwarb sich Achtung als Spielgegner

*Die Zahl der Fußballvereine, aktiver Spieler und Vereinsmitglieder ist seit 1908 stets gewachsen. 1911 sind bereits 369 Vereine beim Süddeutschen Verband gemeldet. Die Anzahl der Spielklassen musste erweitert werden.*

*Ab 1912 gab es Kreisligen in denen die Spitzenvereine spielten.*

### **1914/18 Spielbetrieb unter erschwerten Bedingungen**

Auch während des Krieges wurde der Spielbetrieb, wenn auch unter großen Schwierigkeiten, aufrechterhalten. Der 1. Vorsitzende und spätere Ehrenvorsitzende Andreas Riedinger bildete mit den wenigen Spielern, die nicht zum Militärdienst einberufen wurden, eine Mannschaft und ergänzte diese mit jugendlichen Spielern, da er sonst keine Mannschaft hätte stellen können. Mit der Fortdauer des Krieges wurde aber der Mangel an jüngeren Männern immer größer. Hier und da standen Front-Urlauber zur Verfügung, die gerne die Gelegenheiten zu einem Spiel wahrnahmen und somit zur Verstärkung der Mannschaft beitrugen. Gegen Ende des Krieges konnte der Spielbetrieb nur noch eingeschränkt stattfinden, zumal es sehr problematisch wurde, einen Gegner zu finden.

Als der Weltkrieg 1914/18 zu Ende war, hatte er große Lücken in die Reihen der FV 08 Fußballer gerissen. 30 Spieler und Mitglieder waren an der Front gefallen.

## Das zweite Jahrzehnt

*In Deutschland erlebte das Fußballspiel nach dem Weltkrieg seinen ersten starken Aufschwung. Wirtschaftsnöte und Inflation bremsten ihn 1924 bis 1927 etwas ab. Laut Statistik des Süddeutschen Fußballverbandes gehörtem ihm 1914 547 Vereine an, um 1920 vermeldet sie 980 Vereine, 1928 waren es bereits 2004 Vereine.*

### 1919/20 Erstmals zwei Mannschaften

Die aus dem Krieg heimgekehrten Fußballer bemühten sich zusammen mit Andreas Riedinger, der nun schon zehn Jahre den Verein leitete, den Spielbetrieb wieder in Gang zu setzen. Zunächst mit Freundschaftsspielen, um wieder spielerische Routine zu erhalten, bald aber nahm man auch wieder am regulären Spielbetrieb teil. Langsam fand der Verein wieder zu alter Stärke. Erstmals wurde jetzt auch eine II. Mannschaft gemeldet.

1919 wurde die Spielrunde der A-Klasse Mittelbaden nach dem 12. Spieltag (von 18) abgebrochen. Die Teilnehmer waren: Beiertheimer FV, FV Bulach, FV Knielingen, Hertha Karlsruhe, FC Mühlburg, Germania Durlach, FV Weingarten, FV Kuppenheim, Spvgg Baden-Baden, FV Rastatt 04.

*Gründe für die abgebrochene Spielrunde sind dem Chronisten nicht bekannt, evtl. könnte es eine Neustrukturierung im Süddeutschen Fußballverband gewesen sein. Auf 1048 Vereine angewachsen hat der sein Gebiet in 10 Kreise eingeteilt. Der Südwestkreis dem unsere Region angehörte wurde in Gau Mittelbaden, Gau Oberrhein und Gau Nördlicher Schwarzwald dem unser Verein angehörte geteilt. Kuppenheim spielte dann in der B-Klasse.*

In der Generalversammlung des Spieljahres 1919/20 suchte der bisherige Vorstand Andreas Riedinger um Entlastung von seinem Posten nach, was auch bewilligt wurde. Als Dank und Anerkennung seiner Verdienste um den Fußball in Kuppenheim wurde er zum ersten Ehrenmitglied des Vereines ernannt.



### 1. Mannschaft 1919/20

stehend von links: Anton Mink, Hermann Mink, Karl Schnepf, Anton Schlick, Ludwig Kolb, Josef Raub, Fritz Bader, Oskar Wunsch, Albert Orth,  
kniend von links: Konrad Wetzels, Fritz Walz, Klemens Burkhard.





## **2. Mannschaft gegen Südsterne Karlsruhe, Jahr 1919/20**

stehend von links, gestreiftes Trikot: Franz Stahlberger, Josef Burkhard, Josef Hettich, Artur Kurz, Fritz Walz im Anzug  
 kniend von links: Anton Hertweck, Bastian Schlick, Johannes Raub,  
 sitzend von links: Franz Himmel, Oskar Wunsch, Karl Dürringer, Karl Schindler,

## **1920/21 Aufstieg in die A-Klasse**

Die Vereinsführung, inzwischen 1 Jahr im Amt, mit 1. Vorsitzenden Fritz Bader, 2. Vors. Heinrich Siefert, Kassierer Josef Schäuble, Schriftführer Anton Mink und Spielausschussvorsitzenden Karl Schnepf hatte sich vorgenommen, den Verein sowohl spielerisch als auch finanziell zu festigen und ihn zu neuen Erfolgen zu führen. Sportlich gelang der 1. Mannschaft in diesem Jahr mit dem Aufstieg in die A-Klasse Gau Nördlicher Schwarzwald der große Wurf. Mit einem Punkt hinter dem Meister der B-Klasse kam man auf Grund einer Neueinteilung in die höhere Klasse. SpVgg Baden-Baden, VFB Bühl, VFB Gaggenau, FSV Haslach i. K., Kehler FV, FV Malsch, FV Oos, FV Niederbühl, FV Rastatt hießen nun die Vereine, mit denen man sich messen musste.

Große Anstrengungen wurden gemacht, um die Vereinskasse aufzubessern. Die Idee, Tanzunterricht zu geben, führte zum wirtschaftlichen Erfolg. Heinrich Siefert, Anton Kolb, Karl Boh und weitere gute Tänzer, aber keine ausgebildeten Tanzlehrer, hatten nach den entbehrungsreichen Kriegsjahren großen Zulauf zu den Tanzstunden. Der Fußballverein hatte sich nun auch gesellschaftlich etabliert.

Im Archiv der Stadt Kuppenheim ist vermerkt: StadtA A 364 (1920/21)  
 1920 bestand für den Fußballverein ein Spielplatz von 9900 qm Größe.  
 Statistik 1921: Fußballverein 1908 gegründet, 297 Mitglieder, Sportart Ballstoßen.



## **1922 Neuer Sportplatz im Wörtel**

Die Generalversammlung im Februar 1921 brachte geringe personelle Veränderungen in der Vorstandschaft. Fritz Walz wurde 1. Vorsitzender, in das sportliche Angebot die Leichtathletik aufgenommen. Karl Walz (Lord Karl) hat das Amt des Spielausschussvorsitzenden übernommen.

Mit dem abgelegenen Sportplatz war man nun auch nicht mehr zufrieden. Zwei ausgediente Eisweiher im Gewann Wörtel wurden als Sportgelände ins Auge gefasst. Die Stadtverwaltung gab ihre Zustimmung. In freiwilligen Arbeitsstunden der Mitglieder wurde ein neuer Sportplatz zwischen Murg- und Kanaldamm angelegt. Ohne Maschinen, ausschließlich mit Muskelkraft, mussten der Mitteldamm der Weiher, der 700 cbm Erde umfasste, entfernt werden. Mit feststehenden Eisengerüst-Toren hatte der Platz nun ein angemessenes Aussehen. Auch die auf dem alten Platz stehende Umkleidebaracke sollte zum neuen Gelände transportiert werden, aber wie? Die Vereinsleitung hat beschlossen die Baracke, wie sie stand – 10 Meter lang und 4,50 Meter breit -, zum Wörtel zu tragen. Alle Vereinsanhänger waren aufgerufen am Sonntagmorgen am Platz zu erscheinen, und sie kamen auch. Allerdings erschienen auch viele andere Kuppenheimer, um sich an der Blamage der Vereinsleitung zu ergötzen. Aber rasch waren Dach und Seitenverschalung entfernt und das übrige Gerippe, auf vielen Schultern verteilt, zum neuen Standort getragen. Dort wurde die Baracke wieder zusammengebaut. Diese außergewöhnliche Leistung wurde noch nach Jahrzehnten von den beteiligten an die nachwachsenden 08er weitererzählt.

Am 20. August 1922 wurde der neue Platz feierlich eingeweiht. Erster Gegner auf dem neuen Spielfeld war die Elf des VfB Karlsruhe-Südstadt. Sie wurde mit Musik vom Bahnhof abgeholt. In großem Festumzug, vorneweg eine Vertretung der Gemeindeverwaltung gefolgt von allen Mannschaften im Sportdress, zog man vom damaligen Vereinslokal „Gasthaus zur Sonne“ zum Sportplatz. Bürgermeister Ignaz Walz übergab im Rahmen einer feierlichen Rede den Platz. Ein Ball am Abend beschloss den denkwürdigen Tag.

Auch im gesellschaftlichen Leben der Stadt leistete man Bemerkenswertes. Vereinsfeste, Fastnachtsbälle und besonders die Theaterabende des Fußballvereins waren Höhepunkte im Gemeindeleben.



### **Verwaltung und 1. Mannschaft 1923**

Hintere Reihe von links: Karl Boh, Fritz Bader, Anton Rudolph, Bastian Schlick, Josef Schmitt, Karl Schnepf,

Mittlere Reihe von links: Josef Schaeuble, Karl Kiefer, Andreas Riedinger, Karl Krell, Emil Schmitt, Hermann Schnurr, Josef Mack, Wilhelm Schindler, Brandstetter, Anton Mink

Vordere Reihe von Links: Josef Karcher, Franz Stahlberger, Franz Utz, Franz Himmel, Friedrich Haas, Klemens Burkhard, Johann Schmitt.



### **Verwaltung und 2. Mannschaft 1923**

## 1924/25 Gaumeister der A-Klasse

Ab Februar 1923 leitete Josef Schäuble als 1.- und Wilhelm Schindler als 2. Vorsitzender den Verein. Sportlich waren es die alten Kämpen Konrad Wetzel, als Spielführer und Spielausschussvorsitzender, sowie Clemens Burkhard die der I. Mannschaft das Gepräge gaben. Auch in diesem Spieljahr zeigte es sich wieder, dass die beiden Senioren Mannschaften in ihren Klassen eine gute Rolle spielten, aber die seit langem angestrebte Meisterschaft gelang noch nicht. Erstmals wird in den Annalen des Vereins auch über eine führende Rolle der Jugendmannschaft berichtet.

*Ab 1923 gab es im Süddeutschen Fußballverband als höchste Spielklasse die Bezirksliga, insgesamt vier in Süddeutschland. Darunter dann Kreisligen und A-, B-, und C- Klassen.*

Im Spieljahr 1924/25 war es dann soweit. Nach harten Kämpfen wurde man endlich Meister der Murggau - A - Klasse. In den folgenden Aufstiegs Spielen zur Kreisliga Mittelbaden gegen die Karlsruher Vereine FV Beiertheim und Baden Karlsruhe konnte man sich aber nicht durchsetzen. Man hatte das Ziel mit dem FV Rastatt04, VFB Gaggenau und FV Niederbühl in einer Klasse zu spielen nicht erreicht.



## Murggau-A-Meister 1924/25

Von links: Franz Himmel, Franz Utz, Rudolf Stricker, Karl Krell, Hermann Schnurr, Johann Schmitt, Franz Stahlberger, Klemens Burkard, Josef Karcher, Josef Mack, Friedrich Haas.

## 1925/26 Bezirksmeisterschaft der Jugend

Mit der Generalversammlung im Frühjahr 1925 erfolgte wiederum eine Änderung an der Vereinsspitze. Wilhelm Schindler übernahm den Vorsitz und Josef Schmitt wurde zum 2. Vorsitzenden gewählt. Die intensive Jugendarbeit brachte in diesem Jahr zur Freude aller den erhofften Erfolg. Die Jugendmannschaft wurde Bezirksmeister.



Die 1. Mannschaft konnte den vorjährigen Erfolg nicht wiederholen. Genauso wie die 2. Mannschaft reichte es nur zu einem Platz im oberen Tabellenbereich.



### **1. Mannschaft um 1925**

stehend von links: Julius Merkel, Johannes Krell, Franz Utz, Friedrich Haas, Albert Bohe, Josef Wetzler, Josef Karcher, Emil Ronde,  
kniend von links: Rudolf Stricker, Franz Himmel, Karl Krell.

Der Wunsch des Vereins ein Clubhaus zu bauen bestand schon 1925 wie aus dem Archiv der Stadt Kuppenheim hervorgeht. StadtA A 4306 [1925]

Der FV 08 stellt am 12. März 1925 durch seinen 1. Vorsitzenden Schindler Antrag auf Überlassung eines Bauplatzes am Fußballplatz zur Erstellung eines Clubhauses. Schindler schrieb, der Fußballplatz sei dem Verein anlässlich der Einweihung offiziell übergeben worden. Bürgermeister Grathwohl teilte dem FV 08 mit, dass die Stadt den Platz nicht an den Verein verkaufen wolle.

### **1926/27 Gaumeisterschaft der zweiten Mannschaft und Bezirksmeisterschaft der Jugend**

Moralisch aufgerüstet sollte in diesem Spieljahr der Sprung in die Kreisliga geschafft werden. Das 20-jährige Stiftungsfest rückte näher und man wollte es mit einer Meisterschaft gebührend feiern. Alle Mannschaften gaben ihr Bestes. Die aus dieser sportlichen Einstellung resultierenden Leistungen und Erfolge erfüllten alle Spieler und Anhänger des FV 08 Kuppenheim am Saisonende mit Stolz.. Die Jugend wurde wieder Bezirksmeister, die zweite Mannschaft errang die Gaumeisterschaft. Der tapferen ersten Mannschaft fehlte am Saisonschluss lediglich das sprichwörtliche Quäntchen Glück. Nach dem letzten Spieltag stand sie punktgleich mit den Spfr. Forchheim an der Tabellenspitze. Das Entscheidungsspiel



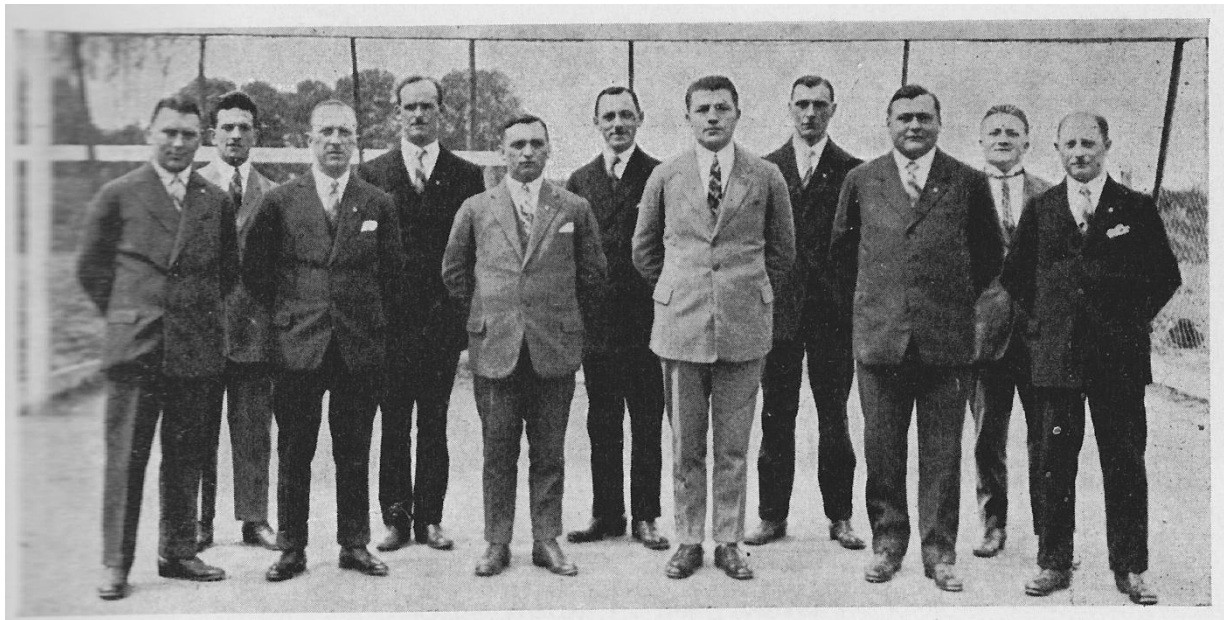
wurde 0:1 verloren, obwohl der Gegner in beiden Verbandsspielen zusammengenommen 10:1 geschlagen wurde.

*Ab 1926 gab es wieder eine Änderung in der Klasseneinteilung, die bis 1931 bestand.. Die 64 besten Clubs, von ca. 2100 in Süddeutschland spielten in acht Bezirksligen. Darunter dann Kreisligen und A-, B-, C- Klassen. In der Bezirksliga Gruppe Baden spielten z. B. Karlsruhe FV, Phönix Karlsruhe, Freiburger FC, SC Freiburg, FC08 Villingen, FV Rastatt 04 u. a. Zur Kreisliga Südbaden gehörten z. B. VFR Achern, VFB Baden-Baden, Spvgg Baden- Baden, VFB Gaggenau, Kehler FV, FV Malsch, Spfr. Forchheim u. a.*

## **1927/28      20 Jahre FV 08 Kuppenheim**

### **Gaumeisterschaft und Aufstieg in die Kreisliga**

Das bevorstehende Jubiläumsjahr war Ansporn und Verpflichtung für alle Verwaltungsmitglieder, Spieler und Anhänger des Vereines. Die Vereinsleitung wurde in ihren Ämtern bestätigt. Das sportliche Ziel war bekannt.



### **Vorstandschafft zum 20 jährigen Stiftungsfest**

Von links: Josef Schaeuble, V. Boh, Karl Boh, Karl Schnepf, Lukas Meier, Anton Rudolf, Wilhelm Schindler, ? Warth, Josef Schmitt, Albert W alz, Karl Kiefer.

Unverzagt, trotz des unglücklichen Ereignisses am Ende der vergangenen Saison, startete die erste Mannschaft mit einem absoluten Siegeswillen in die Verbandsrunde. Jeder einzelne Spieler war darauf bedacht, mit ganzer Kraft seiner Mannschaft dienlich zu sein.

Der Erfolg blieb nicht aus. Am Ende der Saison war die Gaumeisterschaft sichergestellt. Auch die Spiele um die Kreismeisterschaft, die unser Verein gegen den FV Oos auszutragen hatte, wurden beide gewonnen, so dass der FV 08 Kuppenheim zu seinem 20-jährigen Stiftungsfest den angestrebten Aufstieg in die Kreisliga schaffte.

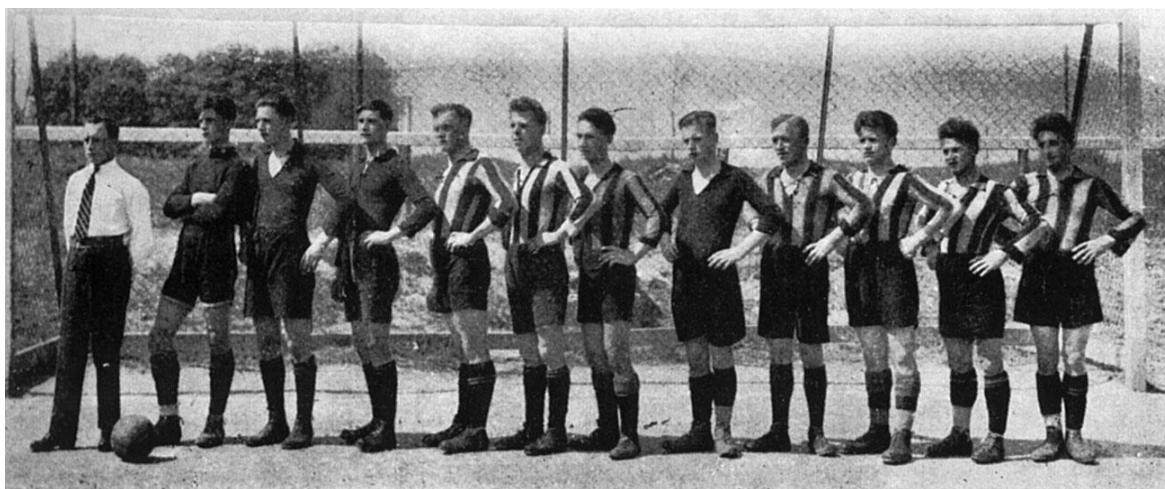
Ein stolzer Erfolg, der auf die vorbildliche Kameradschaft der Aktiven zurückzuführen war.

Im Stadtarchiv ist vermerkt: Der FV 08 erhält von der Stadt 75 Mark als Geschenk zum 20jährigen Jubiläum. StadtA R 359 8.473 [1928/29]



### **1. Mannschaft Gau-und Kreismeister 1927/28**

Von links: Vorstand Wilhelm Schindler, Franz Himmel, Rudolf Stricker, Franz Utz, Johannes Krell, Karl Krell, Hermann Schnurr, ? Matt, Josef Mack, Franz Lepold, Klemens Burkard, Friedrich Haas, Josef Karcher, Bastian Schlick.



### **2. Mannschaft 1927/28**

Von links: Karl Graf, Franz Schneider, Scharer, Julius Merkel, Schmoll, Anton Riedinger, Deck, Weiler, Orth, F. Wetzel, Mai, Josef Wetzel

## **Die Jahre bis zum 2. Weltkrieg**

### **1929 bis 1933 etablierte Kreisligamannschaft**

In den folgenden Spieljahren von 1929 bis 1933 konnte sich die erste Mannschaft in der Kreisliga behaupten und spielte dort eine gute Rolle. Die unteren Mannschaften rundeten mit ihren Erfolgen, ihre jeweilige Klasse zu halten, das zufrieden stellende sportliche Geschehen dieser Jahre ab.

Wilhelm Schindler gab nach vier Jahren den Vereinsvorsitz im Frühjahr 1929 an Karl Boh weiter. 1930 folgte Emil Köhler und 1931 übernahm der erst 18 jährige Emil Raub die Vereinsführung, bis 1933 Anton Sax folgte.

Einige alte Kämpen der Meistermannschaft von 1928 hatten aufgehört, andere waren zu dem neuen Verein am Ort, der DJK Kuppenheim gewechselt. Darunter auch die Brüder Karl und Johannes Krell. Die DJK wurde 1933 auf Anordnung der nationalsozialistischen Regierung aufgelöst, wie alle Vereine, die den Nazis nicht genehm waren.

Karl Krell, ein sehr begabter Fußballer, später langjähriger Spielausschussvorsitzender beim SV08, wechselte zum FV Rastatt 04 und spielte dort 1932 um die Süddeutsche Meisterschaft gegen die Spitzenmannschaften der damaligen Zeit. 1.FC Nürnberg, Spvgg. Fürth, Bayern und 1860 München, VfB Stuttgart, Karlsruher FV oder 1. FC Pforzheim, die alle Nationalspieler in ihren Reihen hatten, gastierten damals am Schwalbenrain in Rastatt. Bis zu 4000 Zuschauer sahen den Spielen zu.

Die neuen, jungen Spieler unserer Mannschaft hatten so die Gelegenheit, in unmittelbarer Nachbarschaft die besten süddeutschen Fußballmannschaften zu sehen. Es war damals die einzige Möglichkeit sich fußballerisch weiterzuentwickeln. Einen Trainer konnte sich der Verein nicht leisten, ob überhaupt regelmäßig trainiert wurde, ist nicht bekannt. Kraft und Schnelligkeit waren wesentliche Eigenschaften des guten Fußballers, kamen noch Ballgewandtheit und Spielverständnis hinzu, dann war er ein hervorragender Spieler.

Im Archiv der Stadt Kuppenheim ist Vermerkt: StadtA A 2497 [1930]

Der Sportplatz im Wörtel, war 1930 im Eigentum der Stadt, der FV 08 war Pächter.

1930 wurde das Sportplatzgelände mit Maschendraht eingezäunt.



**1. Mannschaft oben), unten 2. Mannschaft 1932**

(Kuppenheim im gestreiften Trikot)

Im Hintergrund die Wörtelhalle. Bilder vermutlich vor einem Freundschaftsspiel aufgenommen



## **1933/34     Meister der Kreisliga und Aufstieg in die Bezirksliga Mittelbaden**

Der Fußballverein 08 Kuppenheim hat geschafft mit einer jungen Mannschaft sofort Meister in der neuen Kreisklasse Murg zu werden. In den Entscheidungsspielen um den Aufstieg in die Bezirksliga gegen den Meister der anderen Kreisliga VFB Baden-Baden gewann sie im Vor- und Rückspiel mit 2:1 und 1:0. Damit war der Aufstieg in die Bezirksliga erreicht.



### **1. Mannschaft 1933**

Stehend von links: Franz Lepold, Rudi Hafner, Emil Raub, Karl Matt, Alfons Boh, Stefan Warth, Albert Bohe, Friedrich Haas,  
kniend von links: Heinrich Gutmann, Josef Schneider, Emil Ronde

*Die politischen Veränderungen durch die Machtergreifung Hitlers hatte auch Auswirkungen auf den Fußballsport. Der DFB und seine Spitzenfunktionäre haben eng mit der Nationalsozialistischen Regierung kooperiert, um die eigene Organisation zu erhalten. Man hat sich von den bombastischen Massenveranstaltungen, und den Privilegien für Verband und Vereine verführen lassen. Stillschweigend wurde der Ausschluss jüdischer Mitglieder, Verbot von Vereinen, die anderen politischen- oder religiösen Gruppen entsprangen, hingenommen. Alle Macht ging nun von der Reichssportführung in Berlin aus.*

*Die bisherigen Landesverbände wurden aufgelöst, und das deutsche Gebiet in 16 Gaue eingeteilt. Baden wurde der Gau 14. Die Gauliga Baden war die höchste Spielklasse. Darunter dann Bezirksligen und Kreisligen.*

*Bei der Auflösung des Süddeutschen Fußballverbandes waren 2768 Vereine mit 301381 Mitgliedern registriert, dazu kamen noch 476 Fußballabteilungen von Turnvereinen, die als Gastmannschaften am Spielbetrieb teilnahmen.*

## 1934 bis 1939 Vom Aufsteiger zur Spitzenmannschaft in der Bezirksliga

Im ersten Spieljahr der Bezirksliga Mittelbaden erreichte man den achten Tabellenplatz unter elf Vereinen. **1935/36** hat es zu einem gesicherten Platz im Mittelfeld gereicht, man wurde sechster.



### 2. Mannschaft 1935

Stehend von links: Walter Walz, Gerhard Wetzel, Adolf Jörger, Heinrich Gutmann, Lepold Wetzel, Richard Westermann, Adolf Warth, Karl Wetzel  
kniend von links: Anton Jörger, Franz Deck, Hermann Walz

Das Spieljahr **1937/38** schien für unsere Mannschaft unter einem ungünstigen Stern zu stehen. Wenn man im Rückblick auf die letzten Jahre mit den gezeigten Leistungen auch glauben wollte, der Klassenerhalt sei außer Frage gestellt, so konnte nach den ersten Spielen der neuen Runde wenig Zweifel mehr bestehen, dass unsere „Erste“ rettungslos dem Abstieg verfallen war. Die Klasse war auf 13 Vereine erhöht und mit den Absteigern aus der Gauliga Baden, dem berühmten Karlsruher FV und unserem Nachbar FV Rastatt 04, hat sie an Spielstärke zugenommen. Spieler und Zuschauer verloren ob der Misere langsam die Nerven und so kam es beim Heimspiel gegen Germania Durlach zu unsportlichen Vorfällen die zu einer Platzsperre führten. Vor dem Spiel beim damaligen Spitzenclub FV Daxlanden sah die Vereinsleitung als einzigen Ausweg die Mannschaft durchgreifend zu verjüngen. Der komplette Jugendsturm wurde in die „Erste“ übernommen und das schier unmögliche ist gelungen, ein Sieg in Daxlanden. Mit neuem Elan konnte noch der neunte Platz erreicht werden.

Die stark verjüngte Mannschaft gab Anlass mit großer Hoffnung in die Saison **1938/39** zu gehen. Auf Anhieb war sie mit dem FV Daxlanden, die Mannschaft mit dem Nationalspieler Klinger, und dem FV Rastatt 04 mit in der Spitzengruppe zu finden. Vereinsleitung und Vorstandschaft setzten alles daran diese Saison zu einer der Erfolgreichsten zu machen. Vorsitzender Anton Sax ist z. B. mit seinem PKW nach Schwäbisch-Gmünd gefahren um

Wilhelm Schnepf, einer der begabtesten Spieler der Mannschaft, zu den sonntäglichen Spielen zu holen. Die letzte Spielrunde vor Beginn des unseligen Weltkrieges wurde mit einem dritten Platz hinter Meister Rastatt und Daxlanden abgeschlossen. Auch in der Pokalrunde, nach dem damaligen Reichssportführer Tschammer benannt, war die talentierte Mannschaft sehr erfolgreich. Die damaligen Gauligavertreter FV Offenburg und FC Pforzheim wurden mit zum Teil recht klaren Ergebnissen geschlagen. Erst am VFB Mühlburg ist man mit 3:2 gescheitert. Es war wohl die spielstärkste Kuppenheimer Elf seit Vereinsgründung.

Auch die II. Mannschaft war in diesen Jahren recht erfolgreich. Sie konnte in ihrer Staffel mehrere Meistertitel erringen und war ansonsten immer im oberen Tabellendrittel zu finden.

Unsere Jugend errang in dieser Zeit ebenfalls mehrmals die Bezirksmeisterschaft und griff mit wechselnden Erfolgen in die Spiele um den badischen Jugendmeistertitel ein.

Bemerkungen aus dem Stadtarchiv: StadtA R 387 S.559 [1934/1935]

Aus der Stadtrechnung geht hervor, dass 1934/35 der Sportplatz mit elektrischem Strom versorgt wurde.

StadtA A 381 [1935]

Statistik: Fußballverein 08, betriebene Sportart: Fußball  
Sportgelände 120 ar, davon 7700 qm für den Sportbetrieb.

## **1939 bis 1945 Eingeschränkter Spielbetrieb während des Krieges**

Jäh wurde für den Kuppenheimer Fußball der im vergangenen Spieljahr so hoffnungsvoll begonnene Neuaufbau der ersten Mannschaft durch den Kriegsausbruch unterbrochen. Die Spielzeit 1939/40 begann somit für unseren Verein mit fast unüberwindbaren Schwierigkeiten. So kam in den ersten Kriegsjahren auch in Kuppenheim der Fußballsport wegen Spielermangel allmählich zum Erliegen. Die wenigen noch in der Heimat verbliebenen Spieler verstärkten den FV Rastatt04 als Gastspieler, bis auch dort 1944 infolge der Kriegereignisse nicht mehr gespielt werden konnte.



### **1. Mannschaft 1941**

Stehend von links: Anton Sax, Oskar Walz, Wilhelm Schnepf, Rudi Hafner, Willi Dehmer, Franz Lepold, Josef Westermann, Emil Ronde, Karl Grether, Anton Mink  
kniend von links: Karl Krell, Herrmann Boh, Josef Burkhard

Viele Mitglieder und auch Spieler sind aus dem Krieg nicht mehr zurückgekehrt. Stellvertretend für alle Gefallenen sind erwähnt, Rudi Hafner, Wilhelm Schnepf und Josef Westermann die auf dem obigen Bild zu sehen sind..



## Der Aufschwung nach 1945

### 1945/46 Neugründung nach dem zweiten Weltkrieg als Sportverein 1946 Kuppenheim

Das Chaos des Kriegsendes, die Besetzung unseres Landes, Hunger, Not und der Mangel von einfachsten Verbrauchsgütern usw. trugen mit dazu bei, dass der Sport vollständig zum Erliegen kam. Auf Grund eines Kontrollratgesetzes der Alliierten Besatzungsmächte in Berlin, mussten sämtliche sporttreibenden Vereine und Verbände aufgelöst werden. Wer hätte auch in jenen trostlosen Tagen überhaupt noch an Sport denken oder darüber reden können, wo das Elend und der Kampf um das tägliche Brot alles bestimmten.

Doch bereits im September 1945 kam eine Lockerung seitens des französischen Militärs, wonach wenigstens wieder Fußball gespielt werden durfte. Die Erinnerung an eine ungetrübte Fußballzeit aus besseren Tagen mobilisierte die verborgenen Kräfte in den Fußballerherzen, die dazu beitrugen, einen neuen Anfang zu wagen.

Es mussten drei politisch „unbelastete“ Männer namhaft gemacht werden, die dem französischen Sportoffizier in Baden-Baden unterstanden und von diesem die Richtlinien zur Wiederaufnahme des Fußballsports erhielten. Als die drei Verantwortlichen fanden sich Hermann Boh, Karl Graf und Karl Krell zusammen. Noch im selben Monat wurde der Spielbetrieb mit Freundschaftsspielen gegen die Fußballer von Baden-Baden, Durmersheim und Rastatt wieder aufgenommen.

Erst im Jahre 1946 lockerten sich allgemein die Bestimmungen und es durfte wieder Sportvereine gegründet werden. Sportzweige wie Turnen, Boxen, Ringen und Schießen usw. blieben weiterhin verboten. Auch durften die wiederzugründeten Vereine ihre alten Vereinsnahmen nicht führen. Da in jeder Gemeinde, auf Anordnung der Besatzungsmächte nur ein Verein mit sportlichen Charakter bestehen durfte, wurde aus dem ehemaligen Fußballverein 08 der Sportverein 1946 Kuppenheim. Als 1. Vorsitzender wurde Karl Graf gewählt.

Von jetzt an konnte auch wieder mit Meisterschaftsspielen in Ligen begonnen werden, mit deren Start der Kuppenheimer Fußball in nicht geahnte Höhen geführt werden sollte.

*Durch die Aufteilung Deutschlands in vier Besatzungszonen, wurden auch die Spielklassen entsprechend eingeteilt. 1946 gab es als höchste Ligen in der französisch besetzten Zone die Landesligen. Die Region von Rastatt bis Freiburg spielte in der Landesliga West mit neun Clubs. Darunter folgten Bezirksklassen. Im Bereich zwischen Achern und Durmersheim gab es 6 Staffeln.*

*Ab 1946/47 wurde dann die Zonenliga Süd, in der Südbadische- und Südwürttembergische Vereine spielten, darüber gesetzt. Innerhalb der französischen Besatzungszone gab es noch die Zonenliga-Nord im Gebiet des heutigen Bundeslandes Rheinland-Pfalz. Die beiden Meister dieser Zonenligen spielten in zwei Entscheidungsspielen um die Zonenmeisterschaft. Bis zur Auflösung dieser Ligen 1950 hat stets der 1.FC Kaiserslautern diese Duelle gewonnen und ab 1948 auch an den Spielen um die Deutsche Meisterschaft teilnehmen dürfen.*

Auszug aus dem Stadtarchiv: StadtA R 455 [1945/46]

Der Fußballverein Kuppenheim hielt am 5. März 1946 (Fasnachtsdienstagabend) unter Obhut des Bürgermeisters [Feistkorn] mit vorläufiger Genehmigung des Landrats einen Faschingstanzabend ab. Der Zutritt war frei, doch wurde zur Bestreitung etwaiger Unkosten eine Geldsammlung durchgeführt, nach welcher jeder der Beteiligten ungezwungen spenden konnte. Das Ergebnis dieser Sammlung übergab der Vereinsführer der Gemeindekasse mit 800 RM. Es spielte der Musikverein, der 70 RM Honorar erhielt.

## 1946 Neubeginn in der Bezirksklasse

Mit dem Neubeginn nach der Kriegsunterbrechung wurde der SV Kuppenheim in die Bezirksklasse Baden-Baden Staffel 6 eingeteilt, die aus 7 Vereinen der unmittelbaren Nachbarschaft bestand. Man wurde Staffelleister und hat in einer weiteren Runde um die Bezirksmeisterschaft des Bezirkes Baden-Baden hinter Ottenau den zweiten Platz belegt. Nach und nach kehrten unsere aktiven Fußballer aus der Gefangenschaft zurück und verstärkten unsere Mannschaften erheblich. Besonders die in englischer Gefangenschaft befindlichen Spieler wurden zu einer enormen Verstärkung. Oskar Walz und Bernhard Weiler, hatten z. B. in den Gefangenen-Camps in England spieltechnisch und taktisch viel hinzugelernt. Durch sie wurde auch vom sehr offensiven 5-3-2 System auf das WM- System (3-2-2-3) mit nun 3 Sturmspitzen, 2 Halbstürmer, 2 Außenläufern, 1 Mittelläufer und 2 Verteidiger umgestellt. Mit zunehmender Spielstärke rückte unser erste Mannschaft Jahr für Jahr in die nächsthöhere Spielklasse.

## 1947/48 Bezirksmeister und Aufstieg in die Landesliga Südbaden

Bei der Generalversammlung übernahm Franz Stahlberger den Vereinsvorsitz. Unsere „Erste“ spielte in der neugebildeten Bezirksstaffel 2, die den nördlichen Teil des Fußballbezirks Baden-Baden umfasste. Am Ende des Spieljahres war unsere Elf erster der Staffel und musste mit dem alten Rivalen VFR Achern, erster der Staffel 1 (Südstaffel), auf neutralem Platz zu einem Entscheidungsspiel antreten. Der „Gutenbergplatz“ bei der Dreieichenkapelle im Westen von Baden-Baden (heute bebaut und Standort der Polizei und Staatsanwaltschaft) war Schauplatz zweier nervenaufreibenden Matches. An diesen beiden Spieltagen war ganz Kuppenheim unterwegs zur Gutenbergstraße, weit über zehntausend Zuschauer verfolgten die beiden Spiele. Das erste Spiel endete nach Verlängerung unentschieden. Auch beim zweiten Spiel stand es nach regulärer Spielzeit 0:0 und es ging wieder in die Verlängerung. Mit Bernhard Weilers Tor in der 236 Spielminute hatte sich Kuppenheims tapfere Elf die Bezirksmeisterschaft und die Teilnahmeberechtigung an den Aufstiegsspielen zur Landesliga erkämpft.

**Episode am Rande:** Emil Seitz, Josef Köhler und Emil Jüngert waren als Platzkassier bei dem denkwürdigen Entscheidungsspiel in Baden-Baden. Da sie nach dem Spiel noch mit den an den Einnahmen beteiligten abrechnen mussten, Achern und Platzverein Baden-Baden, wurden sie in der Euphorie des Sieges vergessen mit nach Kuppenheim zu nehmen. Bei der Siegesfeier im Gasthaus zum Kreuz bekamen sie dann noch den Vorwurf warum sie denn so spät mit dem Geld kommen.

In den folgenden Ausscheidungsspielen setzte sich unsere Mannschaft ebenfalls durch. Nach Siegen über Wormlingen, Blau-Weiß Freiburg und Weil am Rhein war der Aufstieg in die Landesliga Südbaden gesichert. Gegen Weil am Rhein hat unser Team am 20. Juni 1948, dem Tag der als die Deutsche Mark (DM) eingeführt wurde, mit 7:2 gewonnen.

**Zeitgeschichte:** Im damaligen Vereinslokal, der „Restauration Kiefer“ in der Löwengasse 20 hat die Gastmannschaft aus Weil am Rhein ein einfaches Mittagessen erhalten. In der „Nachkriegszeit“ herrschte unter anderem Mangel an Nahrungsmittel, deshalb organisierte der gastgebende Verein ein Essen für die von weit angereisten Gäste.

Auch Spieler der Kuppenheimer Mannschaft die mit erheblichen Mangelerscheinungen aus der Gefangenschaft zurückkamen wurden von Gönnern mit Vesper und Speck unterstützt. Dr. Hinkelmann half manchem Spieler mit Aufbauspritzen zu körperlichen Leistungsfähigkeit. Mit der Währungsreform ging die „Schlechte Zeit“, wie sie im Volksmund genannt wurde, zu Ende. Ab dem 20. Juni 1948 ging es im Lande aufwärts.

*Die Zonenliga Süd mit 12 Vereinen war 1947/48 die höchste Spielklasse im Bereich Südbaden-Südwestfalen - Hohenzollern der französischen Besatzungszone, darunter gab es die Landesliga, mit ebenfalls 12 Vereinen. Die Vertreter unserer Region waren der FC 04 Rastatt in der Zonenliga, die SpVgg Ottenau und der SC Baden Baden in der Landesliga.*

Auszug aus dem Stadtarchiv: StadtA A 41 [1948]

Im Jahr 1948 wird die Zahl der Mitglieder des SV 08 mit 235 angegeben, die der betriebenen Sportarten mit Fußball, Handball und Leichtathletik.

### **1948/49 Aufstieg in die Zonenliga**

Noch hatte unsere erste Mannschaft nicht ihre Leistungsgrenze erreicht, denn auch in der Landesliga setzte sie sich, mit nur einer Ausnahme, über sämtliche Gegner hinweg, eilte von Erfolg zu Erfolg und nahm am Schluss der Runde hinter dem Tabellenführer FV Lahr einen hervorragenden zweiten Tabellenplatz ein.

Da die erste Spielklasse in der französisch besetzten Zone ab der neuen Saison von 12 auf 16 Vereine erhöht wurde, zog unsere tapfere Elf mit dem Meister Lahr in die Zonenliga Süd ein, der damals höchstmöglichen Liga.



#### **1. Mannschaft 1948/49**

Stehend von links: Willi Schindler, Karl Walz, Oskar Walz, Bernhard Weiler, Werner Graf, Artur Burkhard, Hans Wunsch, Josef Burkhard, Ludwig Baumstark.

Kniend von links: Hermann Riedinger, Hans Mink, Johannes Krell.



Hier nochmals die Mannschaft mit Hans Görig, knieend rechts.



**Vorstand Franz Himmel gratuliert**



Der Anlass der Gratulation oder Ehrung ist nicht bekannt. Die drei Erwachsenen sind von rechts, Anton Hänel, Karl Krell und Jugendbetreuer David.

### **Neuer Vereinsame „Sportverein 08 Kuppenheim“**

Die von der französischen Besatzungsmacht erlassenen Restriktionen im Vereinsleben wurden 1949 aufgehoben. Die alten, schon vor dem 2. Weltkrieg bestehenden Vereine, konnten unter ihrem damaligen Vereinsnamen wieder aktiv sein. Die Handballsportler, die vor dem Krieg dem Turnverein angehörten und in den ersten Besatzungsjahren dem Sportverein angegliedert waren, entschieden in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, sich als selbständige Abteilung dem Fußballverein anzuschließen. Da der Verein nun zwei Sportarten anbot, entschloss sich die Vorstandschaft, dem Verein den Namen Sportverein 08 Kuppenheim zu geben.

### **1949/50 Das Jahr der Bewährung in der Zonenliga**

Nun galt es sich für die kommende Saison zu rüsten. Namhafte Vereine werden als Gäste in den Wörtel kommen. Der SV08 Kuppenheim, als kleinster Verein aus der mit Abstand kleinsten Stadt mit damals rund 4000 Einwohnern im Kreise der 16 Clubs der Zonenliga, unternahm enorme Anstrengungen, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden. Franz Himmel übernahm den Vorsitz im Verein. Unter seiner tatkräftigen Führung und unter Anleitung des Architekten Alfons Boh wurde noch vor Beginn der neuen Runde das Sportplatzgelände hergerichtet.

In freiwilligen Arbeitseinsätzen unzähliger Mitglieder ist ein Damm, noch aus der Zeit als das Gelände als Eisweiher genutzt wurde, in südwestlicher Richtung hin zum Gewerbekanal verlegt worden. Es entstanden stufenförmige Stehplatzränge. Zur Murg hin wurden 4 Meter abgegraben, so dass um das gesamte Spielfeld eine Laufbahn angelegt werden konnte. Die alten Holzbarrieren, bisher nur hinter den Toren, wurde durch ein Geländer aus Betonpfosten und Stahlrohren rings um das Feld ersetzt. Ein kleines Stadion war erstanden mit dem unverwechselbaren Merkmal, dass alle Zuschauerplätze höher lagen als das Niveau des Spielfeldes. Lediglich das Spielfeld selbst entsprach noch nicht der obersten Liga.

Besonders erwähnt sei hier Mitglied Willi Bohn der die meisten freiwilligen Arbeitsstunden bei dieser Aktion geleistet hat.

Die Verantwortlichen und Mitglieder des Vereins wollten auch sportlich in dieser Liga bestehen. Hans Merkle, ausgebildeter Sportlehrer in Karlsruhe wohnhaft, wurde als Spielertrainer verpflichtet. Zum bisher nur aus einheimischen bestehenden Spielerkater stießen Talente aus der Region zu uns. Hier wäre besonders Josef Schäfer aus Muggensturm, zu erwähnen, der anschließend Vertragsspieler beim Karlsruher SC wurde und später wieder als Trainer in Kuppenheim wirkte. Auch „Wandervögel“ wurden auf Kuppenheim aufmerksam und boten ihre Fußballkünste an. So gab der Spieler Heisele aus Augsburg in dieser Saison ein Gastspiel in Kuppenheim. Es mussten erstmals nennenswerte Beträge an Trainer und Spieler aufgebracht werden.

Die Kuppenheimer Mannschaft sollte sich bald als „Hecht im Karpfenteich“ erweisen. Eine Mannschaft, besser gesagt Elf verschworene Kameraden mischten tüchtig mit im Konzert der „Großen“ und mancher Gegner bekam auf dem Spielfeld die Kampfkraft des „Kleinen“ empfindlich zu spüren. Vorstand Franz Himmel motivierte z. B. vor dem Spiel gegen Konstanz in der Spielerversammlung die Spieler mit einer flammenden Rede, die mit dem Satz endete „Sieg oder Krankenhaus“. Bis zu 5000 Besucher kamen in den Wörtel und unterstützten euphorisch die Mannschaft die oft über sich hinaus wuchs. Unvergessen der grandiose Sieg von 5:2 über den Freiburger FC der damals noch den Namen „Fortuna“ führte, oder wie der spätere Meister SSV Reutlingen mit 1:2, die namhaften Vereine VFL Konstanz

mit 0:2, der SC Freiburg mit 1:4 vom Neuling geschlagen wurden. Der „Bauernclub“ wie der SV08 von den „Städtern“ genannt wurde, wurde in diesem Jahr zum „Favoritenschreck“.



### **Hans Mink fängt Flankenball gegen Freiburger FC**

Von links: Werner Graf, Hans Mink, Freiburger Spieler, Oskar Walz, Freiburger Spieler.



### **Hans Mink hält Elfmeter gegen Freiburger FC**

Dieses erfolgreiche Jahr in der Zonenliga war der sportliche Höhepunkt in der bisherigen Vereinsgeschichte und war Ursprung des „Stellenwertes und Namen“ der Kuppenheim bis heute im Südbadischen Fußball genießt.

Eine von vielen Anekdoten aus dieser Zeit sei hier wiedergegeben.

*Ein Spiel beim FC Villingen ging mit 1:10 verloren. Auf schneebedeckten Boden hatten die aus dem „grünen Rheintal“ angereisten Kuppener keine Chance gegen die schneeerfahrenen Schwarzwälder. Die Volksseele in Kuppenheim kochte und forderte eine Erklärung für diese Schmach. Die Vorstandschaft setzte die nächste Spielerversammlung im Saal des „Gasthauses Kreuz“ an, nicht wie üblich im Vereinslokal „Restauration Kiefer“. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt als der redegewande Trainer Merkle zum Rednerpult schritt. Wortgewaltig erklärte er die Situation und beendete den Vortrag in seinem schwäbischen Dialekt unter tosendem Beifall mit den Worten „ Wir werden in der Liga die Bauer genannt, aber lasst die Städter erst mal auf unseren Acker kommen wir werden sie das Zackern (Pflügen) lehren“*



### **Zonenliga-Mannschaft 1950**

Von links: Oskar Walz, Hans Mink, Josef Burkhard, Gerd Hofmeister, Artur Burkhard, Hans Wunsch, Ludwig Baumstark, Bernhard Weiler, Josef Schäfer, Karl Walz, Spielertrainer Hans Merkle, Spielausschussvorsitzender Karl Krell

Auswechselspieler gab es damals noch nicht, deshalb hier noch einige Spieler die ebenfalls in diesem erfolgreichen Spieljahr zum Einsatz kamen., Hans Görig, Werner Graf, Hermann Riedinger, Gottfried Schäfer, Willi Schindler, Alfred Zäpfel, Heisele.

Am Ende der Runde hatte man den sechsten Tabellenplatz erreicht mit 36:24 Punkten und 66:62 Toren, punktgleich mit dem fünften VFL Konstanz. Nur das schlechtere Torverhältnis hat es verhindert, dass man an Entscheidungsspielen zur Eingliederung in die neue Oberliga – Süd teilnehmen durfte, oder direkt in die Zweite Liga-Süd eingegliedert wurde. Auf Grund einer Neustrukturierung wurde die Zonenliga aufgelöst und eine neue Spielklasseneinteilung im Süden Deutschlands entstand.

*Die Einteilung nach Militärzonen war 5 Jahre nach Kriegsschluss beendet. Seit 1948 hatte man schon versucht den Süddeutschen Fußballverband „alter Prägung“ ins Leben zu rufen. Am 3. Juni 1950 war es dann soweit. Die einzelnen Landesverbände aus Bayern, Hessen, Baden und Württemberg wurden sich einig über die Zuteilung von Plätzen in den beiden obersten Ligen. Eine Klasseneinteilung getrennt nach Vertragsspielern und Amateuren wurde geschaffen. Dies war der Beginn der Kommerzialisierung des Fußballsports und auch der Macht der Großvereine innerhalb der Verbände über die Mehrzahl der Amateurvereine. Das Verbandsgebiet des Süddeutschen Fußball-Verbandes erstreckt sich seit Juni 1950 über die heutigen Bundesländer Bayern, Hessen und Baden-Württemberg. Folgende Liga-Einteilung entstand:*



|                     |                                                                                                    |
|---------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Oberliga-Süd</i> | <i>18 Vertragsspieler-Vereine (SSV Reutlingen und FC 04 Singen aus der Zonenliga-Süd)</i>          |
| <i>2. Liga-Süd</i>  | <i>18 Vertragsspieler-Vereine (Freiburger FC, VfL Konstanz, SV Tübingen aus der Zonenliga-Süd)</i> |

*Der Amateurbereich wurde von den einzelnen Landesverbänden autonom gegliedert. Im Bereich des Südbadischen Fußball-Verbandes entstand folgende Struktur:*

|                       |                                    |
|-----------------------|------------------------------------|
| <i>1. Amateurliga</i> | <i>16 Vereine</i>                  |
| <i>2. Amateurliga</i> | <i>3 Gruppen zu je 16 Vereinen</i> |
| <i>A-Klassen</i>      | <i>Auf Bezirksebene</i>            |
| <i>B-Klassen</i>      | <i>Auf Bezirksebene</i>            |
| <i>C-Klassen</i>      | <i>Auf Bezirksebene</i>            |

*Untergeordnete Mannschaften spielten in Reserve-Staffeln. Unsere II. Mannschaft z. B. in einer Staffel die aus 1.- und 2. Amateurliga Reserven des Fußball Bezirks Baden- Baden bestand.*

## Die Amateurliga 1950 bis 1978

### 1950/51 Vizemeister in der neuen 1. Amateurliga

Infolge der neuen Klasseneinteilung war unsere 1. Mannschaft nun drittklassig geworden. Spielertrainer Merkle sowie Josef Schäfer konnten nicht gehalten werden und verließen den Verein. Trotzdem konnte sich die Mannschaft in der Spitzengruppe etablieren und sich mit der Vizemeisterschaft gleich ausgezeichnet zur Geltung bringen. Mit 39:21 Punkten und 63:31 Toren lag man am Ende nur 2 Punkte hinter dem Meister FC08 Villingen.

Im selben Jahr erwogen die mittelbadischen Vereine Achern, Baden-Baden, Rastatt und Kuppenheim einen Anschluss an Nordbaden. Auf dem außerordentlichen Bezirkstag am 20. Mai 1951 in Kuppenheim, unter Anwesenheit des Verbandsausschusses des Süddeutschen Fußballverbandes, fand der Vorsitzende des Südbadischen Verbandes, Prof. Dr. Glaser, mit seinem Appell an die Vereine das nötige Gehör, so dass eine Abspaltung vermieden wurde.



### 2. Mannschaft um 1950

Kniend von links: Heinz Blöming, Josef Förý, Hermann Riedinger.

Stehend von links: Bruno Schmitt, Karl Friedrich Müller, Hans Kastner, Achim Zäpfel, Willi Stahlberger, Valentin Lederle, Josef Dürringer, ?? .

### 1951/52 Dr. Bernhard Hinkelmann sen. wird Vorsitzender

Bei der Generalversammlung 1951 löste Dr. Bernhard Hinkelmann sen. Franz Himmel als 1. Vorsitzender des Vereins ab. German Hertweck wurde als 17jähriges Talent für die erste Mannschaft freigemacht. Die 1. Mannschaft erreichte mit 39:29 Punkten und 60:50 Toren den 7. Tabellenplatz.



### **1. Mannschaft 1951/52**

Kniend von links: Hans Wunsch, Hans Mink, Artur Burkhard

Mittlere Reihe von links: Josef Burkhard, German Hertweck, Alfred Zäpfel

Stehend von links: Oskar Walz, Rudolf Stricker, Willi Schindler, Karl Walz, Dr. Hinkelmann, Anton Ridinger, Karl Krell, Hans Görig, Albert Klauer, Anton Hänel

### **1952/53 Abstieg in die 2. Amateurliga**

Was sich schon in der letzten Saison abzeichnete, bestätigte sich nun mit dem ersten Abstieg der 1. Mannschaft in der Vereinsgeschichte. Die Leistungskurve einiger älterer Spieler ging nach unten, Torwart Hans Mink war zum Karlsruher SC gewechselt, Spielertrainer Stephan und Gottfried Schäfer hatten den Verein verlassen. Die neuen, jungen Spieler konnten dies noch nicht kompensieren. Unglückliche Umstände kamen noch hinzu, so brachte z.B. die Maul- und Klauenseuche in unserem noch landwirtschaftlich geprägten Ort den SV 08 um einige Heimspiele. Mit 20:40 Punkten und 38:61 Toren zierte man am Ende der Saison den letzten Tabellenplatz. In der A-Jugend, die um die Südbadische Meisterschaft spielte, wuchsen aber einige Talente nach, die Hoffnung auf einen baldigen Wiederaufstieg machten.

### **1953/54 Vizemeister in der 2. Amateurliga**

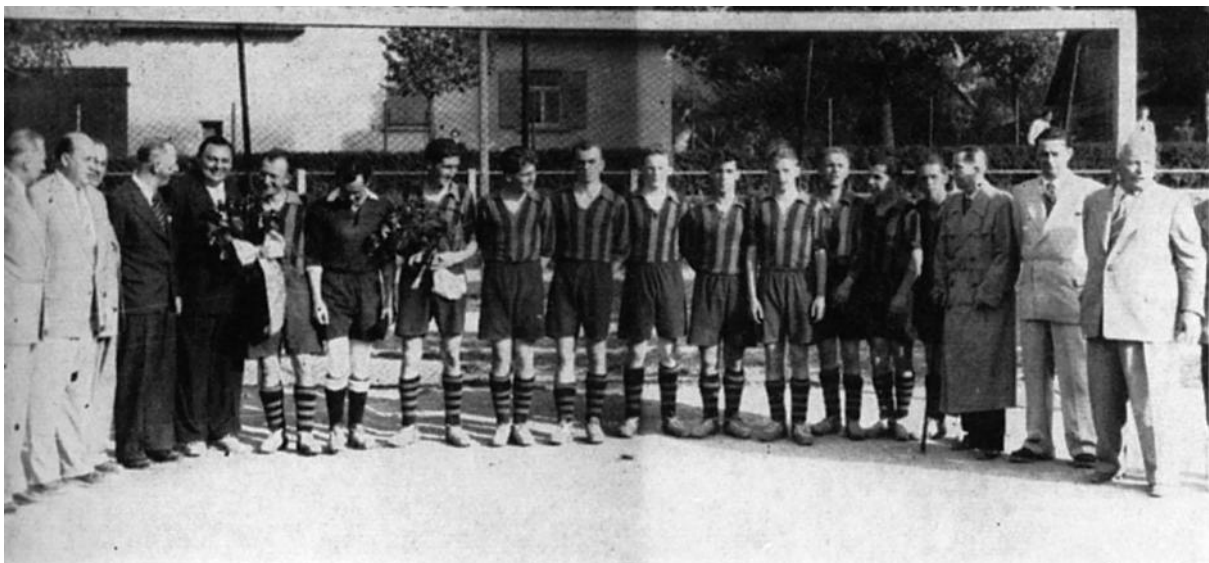
Um den Wiederaufstieg schnell wieder zu erreichen wurden die Gebrüder Rastetter aus Daxlanden verpflichtet. Hermann Rastetter als Spielertrainer, Cornelius als Torwart und Lugi als Mittelstürmer. Für sie hat der Verein mit Unterstützung durch Sponsoren einen Lloyd Personenwagen (Leukoplastbomber) angeschafft. Im ersten Jahr der Zugehörigkeit zur neuen Spielklasse sollte es noch nicht zur Meisterschaft reichen. Am 07.02.1954 fand die vorentscheidende Partei, vor 2000 Zuschauern, in der Mörscher Sandgrube statt. Mit einem 3:2 musste man dem SV Mörsch den Sieg und auch den Titel am Ende der Saison überlassen. Die Mannschaft um Kapitän Hans Wunsch hatte aber nicht enttäuscht. Die 2. Mannschaft holte in der Reservestaffel erstmals den Titel.

## 1954/55 Wiederaufstieg in die 1.Amateurliga

In diesem Spieljahr war es dann doch soweit. Die aus eigenem Nachwuchs formierte Elf, gestärkt durch Rückkehrer Hans Mink als Torwart und Trainer, schaffte trotz starker Konkurrenz der Vereine aus Gaggenau, Kehl und Kappelrodeck die Meisterschaft in der Staffel 1 und setzte sich auch in den Aufstiegsspielen gegen VFR Stockach, SV Hornberg und Sportfreunde Freiburg durch. Torschützenkönig der 2. Amateurliga wurde German Hertweck mit 34 Treffern.



Meistermannschaft und Vorstandschaft mit Fans.



### 1. Mannschaft 1954/55

Von links: Bürgermeister Adolf Walz, Alfons Boh, Josef Stump, Anton Ridinger sen., Elli Vosse, Hans Wunsch, Hans Mink, Klaus Nestler, Robert Häfelein, German Hertweck, Erich



Walz, Stefan Görig, Gerhard Walz, Franz Schulz, Hans Görig, Anton Ridinger jun., Albert Klauer, Karl Krell, Karl Schmitt.

Weitere Spieler, die zur Meisterschaft beitrugen: Josef Burkhard, Hans Kastner, Ludwig Kistner (ganz rechts im folgenden Bild), Günter König, Arnold Maier, Theo Schmitt.



Elli Vosse, im obigen Bild zu sehen, ist als Fan und Sponsor besonders erwähnenswert. Elli war Franzose und arbeitete als Kriegsgefangener in Kuppenheim. Nach Kriegsende unterstützte er die erste Mannschaft durch Naturalien. Durch Bernhard Weiler, der bei ihm im Militärdepot in Muggensturm arbeitete, kannte er die Probleme des Vereins. Ein gutes Beispiel für Menschlichkeit in von nationalem Hass geprägtem, damaligen Verhältnis zwischen Frankreich und Deutschland.

Die 1. Mannschaft hat in diesem Spieljahr 30 Pflichtspiele, 6 Aufstiegsspiele und 9 Freundschaftsspiele ausgetragen. Wenn man das Training jeweils am Mittwoch und Freitag hinzu addiert so kommt ein beachtlicher Zeitaufwand für jeden Spieler zusammen.

Die 2. Mannschaft gewann wiederum die Meisterschaft in der Reservestaffel. In 30 Pflichtspielen erreichte sie 52:8 Punkte und ein Torverhältnis von 147 : 26. Um allen jungen Spielern des Aktivenbereiches Spielpraxis zu bieten, nahm erstmals eine Juniorenmannschaft (18 bis 21 Jahre) am Spielbetrieb teil.

*Zeitgeschichtlich betrachtet sei hier erwähnt, dass es für die jungen Männer in einem kleinen Ort wie Kuppenheim nur wenige Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung gab. Verkehrstechnisch war man ebenfalls eingeschränkt. Der Fußballverein hatte den größten Zulauf.*

### **1955/56 Platz im Mittelfeld**

Das Ziel dieser Saison war in erster Linie der Klassenerhalt. Nach anfänglichen Reibereien im Mannschaftsgefüge zwischen älteren und jüngeren Spielern hat man sich noch rechtzeitig auf den Kuppenheimer Fußballgeist besonnen und den 9. Tabellenplatz belegt. Es mussten 22

Spieler eingesetzt werden. Die Anzahl der eingesetzten Spieler ist auch ein Hinweis auf den Verlauf der Saison. Ist man im Tabellenkeller muss mit immer neuen Mannschaftsaufstellungen experimentiert werden, ist man erfolgreich dann wird die Aufstellung nicht geändert. Die 2. Mannschaft belegte mit nur 2 Punkten Rückstand den 2. Tabellenplatz hinter der Reserve des VFB Bühl. Mit 46:12 Punkten und einem Torverhältnis von 95:39 reichte es nicht zur Meisterschaft. Die Juniorenelf belegte ebenfalls den 2. Platz in ihrer Liga.

### **1956/57 Platz im oberen Feld**

Nach den Erfahrungen der vergangenen Saison war es der Vereinsleitung klar, dass es auch in diese Saison schwer wird in der 1. Amateurliga bestehen zu können. Mit einem ausgeglichenen Punkte- und Torverhältnis hat man einen 7. Tabellenplatz erreicht. Dieses Jahr hat man nur 19 Spieler in der 1. Mannschaft einsetzen müssen. Franz Schulz hat in diesem Jahr die meisten Tore (12) erzielt. Zu 30 Meisterschaftsspielen kamen noch 13 Freundschaftsspiele. Erstmals nach dem 2. Weltkrieg ist man auch wieder im Elsass zu Freundschaftsspielen angetreten. In Drusenheim hat man ein Turnier gewonnen und einen schönen Pokal mit nach Hause genommen. Die 2. Mannschaft hatte weniger Erfolg und belegte nur den 5. Tabellenplatz mit 40:20 Punkten und 79:44 Toren. Erstmals gab es in diesem Jahr eine 3. Mannschaft, anstelle der Juniorenelf. Sie erreichte den 9. Tabellenplatz in der C-Klasse Gruppe Nord.



### **2. Mannschaft 1956 (in Muggensturm)**

Stehend von links: Elli Vosse, Willi Schindler, Heinz Blöming, Fridolin Kiefer, Werner Müller, Bruno Feistkorn, Dassler, Anton Riedinger sen.

Knieend von links: Arnold Meier, Herbert Riedinger, Hans Klagge, Baschek, Ludwig Kistner.

In der Festschrift von 1968 ist in ein Abschnitt mit folgendem Wortlaut zu finden:

Wenn schon vereinsinterne Zwistigkeiten nicht vermieden werden konnten, so nimmt es nicht Wunder, dass sich dies auch auf das Spielgeschehen nachteilig auswirkte. Der Verein sollte von allen Mitgliedern getragen sein und nicht nur von einigen, denen man dann auch nach einem nicht gelungenen Spielausgang den „schwarzen Peter“ in die Schuhe schiebt. Es soll an dieser Stelle für die Spielausschussmitglieder eine Lanze gebrochen werden, denn es stellt eine verrufene und niederträchtige Kritik dar, wenn sie aus dem Hinterhalt abgeschossen wird. Dagegen ist eine konstruktive und von sportkameradschaftlicher Sorge vorgetragene Kritik am Spielgeschehen jederzeit willkommen, denn sie trägt zum Gemeinwohl des Vereines bei und wird immer Beachtung finden. Mit Sportlichkeit und Vereinstreue hat aber auch noch ein anderes aufkommendes Übel überhaupt gar nichts mehr zu tun, es ist dies die stetige Meckerei am Spielfeldrand. Anstatt der eigenen Mannschaft, wenn sie schon mal aus dem Tritt gekommen ist, moralisch mit verstärkter Zuschauerzahl den Rücken zu stärken, fällt man noch mit den einfältigsten Schimpfworten über sie und die Verantwortlichen her und kehrt dem Sportgeschehen brüsk den Rücken. Einer Mannschaft wird auf diese Weise vollkommen der Nerv gezogen und von vornherein die Lust und Liebe zum Spiel genommen. Das hier geschriebene hat für alle Zeiten Gültigkeit und es wäre an der Zeit, sowie wünschenswert, dass sich die große Schar der Kuppenheimer Vereinsmitglieder von der hier angezeigten Praxis lösen könnte, um vor der Vereinsgeschichte einmal den Beweis zu erbringen, dass man auch in einer Krisenzeit zur Mannschaft und dem Verein steht.

Ob sich die Schelte auf Vorfälle in der Saison 1955/56 beziehen, oder Erwin Ludwig, der Schreiber der Festschrift von 1968 und Vorsitzender einfach den Frust als Vereinsfunktionär von der Seele geschrieben hat ist unbekannt.

### **1957/58 Zweiter Spielplatz steht zur Verfügung**

Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung im Lande wuchsen auch die Ansprüche an die Spiel- und Trainingsstätten der Sportvereine. Fast alle Vereine der 1. Amateurliga hatten inzwischen Rasenplätze, die einzig für den Wettspielbetrieb genutzt wurden. Trainiert hat man auf Nebenplätzen. Die Stadtverwaltung entsprach daher dem Wunsch der Vereinsleitung und baute einen neuen Rasenplatz am Kanaldamm. Annähernd an gleicher Stelle, zwischen Kanal und Murg, lag bekanntlich der erste Platz des Vereins. Heute stehen das DRK-Haus, der Bauhof und Gewerbebetriebe auf der Fläche. Ein kleines Sporthaus mit 2 Aufenthaltsräumen und einem Geräteraum wurde ebenfalls in Eigenarbeit erstellt.

Während die Stadtverwaltung das Material stellte, zeichnete sich die Handballabteilung für den Aufbau verantwortlich. Für die Platzanlage und Beleuchtung dieses Ausweichplatzes brachte der Verein rund 8000 DM auf.

Für das anstehende 50 -jährige Vereinsjubiläum sollte das Wörtelstadion mit einem Rasenspielfeld ausgestattet werden und der Platz am Kanaldamm als Ausweich- und Trainingsplatz genutzt werden..

Zu diesem Spieljahr stand nun der Platz am Kanaldamm zur Verfügung. Die der erfolgreichen A-Jugend, Südbadischer Meister, entwachsenen Spieler ergänzten den Kader der Aktiven. Edwin Baumstark, Berni Hinkelmann und Siegfried Wunsch wurden auf Anhieb Stammspieler in der 1. Mannschaft. Am Ende der Runde erreichte man den 4. Tabellenplatz. German Hertweck schoss 18 Tore, Didi Hinkelmann, vorzeitig für die 1. Mannschaft freigestellt, erzielte in 12 Spielen der Rückrunde 10 Tore.

Auch die 2. Mannschaft war mit einem 3. Platz erfolgreicher als im Vorjahr. Einen großen Erfolg konnte die 3. Mannschaft erspielen. Vor zwei Jahren erst aufgestellt, schaffte sie im Jubiläumsjahr nicht nur den Meistertitel in der C-Klasse Nord, sondern ging auch aus den Aufstiegsspielen zur B-Klasse ungeschlagen als Aufsteiger und Bezirksmeister hervor.

## 1958 50 Jahre SV08 Kuppenheim

Das Jubiläumsjahr verdient in der Vereinsgeschichte besonders hervorgehoben zu werden. Dank der Unterstützung durch die Stadtverwaltung, dem sportbegeisterten Bürgermeister Adolf Walz, dem aufgeschlossenen Gemeinderat und Gönnern des Vereins wurde die Mittel bereitgestellt um den Wörtelsportplatz vollständig zu Renovieren.

Auszug aus dem Kreisarchiv Rastatt [1958]

Die Stadt Kuppenheim stellt am 24. Januar 1958 beim Landratsamt Rastatt Bauantrag für den Neubau von *Umkleideräumen mit überdachten Stehrampen im Wörtelstadion*.

Eine Zuschauertribüne mit Umkleide- und Duschräume entstand. Das Spielfeld wurden neu angelegt zu einem herrlichen Rasenplatz. In unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden wurden die gesamte Anlage zur Jubiläumswoche im August 1958 zu einem „Schmuckkästchen“ herausgeputzt. Ab jetzt war es das „Wörtelstadion“.

Der Planer der Anlage war Architekt Alfons Boh, Kuppenheim. Die Fa. Bachmeier, Karlsruhe, schuf den Rasenplatz, und die Baufirma August Westermann, Kuppenheim, erstellte den Tribünenrohbau.. Der SV 08 Kuppenheim investierte mit Eigenarbeit rund 30 000 DM eine erhebliche Summe. Er bezahlte unter anderem den gesamten Innenausbau und das Mobiliar, den Tribünen-Stahlaufbau an die Fa. Müller-Offenburg und die Übertragungsanlage. Ebenso beschaffte der Verein die gusseiserne Platte und den Stein für das Ehrenmal für die Gefallenen und Verstorbenen des Vereins.

Aus Anlass des Jubiläums ließ der Sportverein 08 einen Heimatfilm drehen, der am 25. Juli 1958 aufgenommen wurde, wobei sich sämtliche Vereine der Stadt beteiligten. Die Initiatoren dieses Films waren der Geschäftsführer Erwin Wiehl und Ottmar Stahlberger. Bei der anlässlich des Jubiläums veranstalteten Spendenaktion wurde von der Bevölkerung ein Betrag, von rund 5000 DM erbracht. Eine beachtliche Summe für unsere kleine Stadt und den Verein, der inzwischen über 600 Mitglieder hatte.

Das Jubiläumsfest wurde am Samstagabend, dem 2. August, mit einem Festbankett eröffnet. Der 1. Vorsitzende Dr. Hinkelmann sen., begrüßte neben einer festlich gestimmten Sportfamilie, die Vertreter des Verbandes mit dem Spielausschussvorsitzende des Südbad. Fußballverbandes, Karl Wechlin, Oberkirch, der gleichzeitig als Vertreter des DFB erschienen war, den Bezirksvorsitzenden Schurr, Varnhalt, den Jugend-Bezirksobmann Schäfer, Muggensturm. Sein Dank galt vor allen Dingen dem Bürgermeister, den Architekten Alfons Boh und Franz Walz, sowie allen freiwilligen Helfern die bei der Vorbereitung zum Fest mithalfen, und dann aber auch allen Gründern des Vereins, die vor 50 Jahren als Pioniere des Fußballsportes wirkten. Die nachfolgende Festansprache von Bürgermeister Walz war ein einziges Bekenntnis zur Idee des Sportes, seiner Aufgabe und seiner Zielsetzung. Als Vertreter der Stadt rief er allen Erschienenen ein herzliches Willkommen zu. Mit sichtlichem Stolz rief er die Erinnerungen wach, die Zeugnis ablegen von der Tatkraft und dem Idealismus der „Alten Garde“. Ihnen galt sein besonderer Dank. Zum Schluss gab er der Hoffnung Ausdruck, dass dem Verein auch in Zukunft eine stete Aufwärtsentwicklung vergönnt sein möge, den Sportlern zur Ehre, der Stadt zum Stolz und der Jugend zu einem frohen und glücklichen Leben in einer Zukunft des Friedens und der Völkerversöhnung. Der 2. Vorsitzende Karl Schmitt ehrte anschließend Verdiente Mitglieder des Vereins. Karl Wechlin überbrachte die Glückwünsche des Verbandes und lobte besonders den Schaffensdrang des SV08 dem es gelang mit Hilfe einer sportfreundlich eingestellten Stadtverwaltung das Kleinod Wörtelstadion zu erstellen, das den Ruf der Stadt hinaustragen und Zeugnis ablegen werde von der Aufgeschlossenheit der Bürgerschaft gegenüber der Notwendigkeit der heutigen Zeit. In Würdigung seiner Verdienste um den Sport verlieh er dem Stadtoberhaupt, Bürgermeister Walz, die Silberne Ehrennadel des Südbadischen Fußballverbandes. Außerdem überreichte er dem Verein den Verbandsehrenbrief und die Ehrenplakette des DFB. Mit den Dankesworten des 1. Vorsitzenden Dr. Hinkelmann klang



dieser, von Stadtkapelle, Gesangverein „Treue“, Kirchenchor und Handharmonika-Spielring umrahmte Auftakt zur Festwoche aus.



### **Vereinsgründer**

Stehend von links: Ludwig Kolb, Anton Kolb, Heinrich Siefert, Karl Schnepf, Johannes Hirn, Karl Srolz, Anton Brandstetter.

Unter Vorantritt der Stadtkapelle marschierten am Sonntagvormittag die Kuppenheimer Vereine zum Festgottesdienst. Die Festpredigt mit dem Motto „Sport und Christentum“ hielt Stadtpfarrer Paul Enderle. Sport heißt, den Leib pflegen und erhalten, den Leib, in dem eine Seele wohne. Der Sport erziehe den Menschen in seinem Sozialverhalten.

Anschließend erfolgte die Einweihung des Stadions und die Enthüllung des Ehrenmales für die Gefallenen und Verstorbenen des SV08.



### **Platzeinweihung**

Von links: Bürgermeister Adolf Walz, Vorstand Dr. Bernhard Hinkelmann, Stadtpfarrer Paul Enderle, Geschäftsführer Erwin Wiehl.



### **Weihe der Gedenktafel**



### **Weihe der Gedenktafel**

Stadtpfarrer Paul Enderle bei der Weihe, im Hintergrund Fahnenträger Bruno Kiefer und die Stadtkapelle Kuppenheim.

Am Nachmittag des 3. August fand dann die offizielle Übergabe des Wörtelstadions durch Bürgermeister und Festpräsident Adolf Walz an den Verein statt.. Das Hauptspiel einer mittelbadischen Auswahl gegen den Erstligisten Phönix Ludwigshafen, wobei ein Flugzeug den Ball abwarf, konnte beginnen. Am Abend des 3. August fand der erste Bunte Abend statt, wobei das Festzeit restlos ausverkauft war. Es war der Anfang einer Sportwoche die das 50jährige Jubiläum zu einem vollen Erfolg werden lies.





### **Mittelbadische Auswahl**

Von links: Hans Mink (SV08), Rihm (SV Mörsch), Berni u. Didi Hinkelmann (SV08), German Hertweck (SV08), Winnes Frank (FC04), Heeg (SV Sinzheim) Kurt Ehrmann (FC04), Bleich (SV Ottenau), Bicheler (VfB Gaggenau), Hornung (SV Selbach).



### **Begrüßung zu Hauptspiel**

Von links: Dr. Bernhard Hinkelmann, Karl Schmitt, Karl Krell, Adolf Walz, Dr. Heim, Vorsitzender Phönix Ludwigshafen



## SPIELPLAN ZUR JUBILÄUM SWOCHE

- vom 2. August 1958 bis 10. August 1958

Samstag, 2. 8.

15.00 — 16.00 SV 08 Kuppenheim — SV Niederbühl (A-Jugend)

16.00 — 17.30 SV Oberkirch — FC Gernsbach

17.30 — 19.00 VFR Achern — SC Drusenheim

Sonntag, 3. 8.

16.00 — 18.00 Mittelbadische 1. Amateurliga Auswahl Elf — Phönix Ludwigshafen 1  
verl. Pause SV 08 Kuppenheim — VfB Gaggenau (C-Jugend)

Montag, 4. 8.

18.30 — 19.30 SpVgg. Ottenau — SC Rastatt

19.30 — 20.30 FV Ötigheim — EV Iffezheim

Dienstag, 5. 8.

18.30 — 19.30 FV Rauental — FV Haueneberstein

19.30 — 20.30 Germania Bietigheim — FV Sandweiler

Mittwoch, 6. 8.

17.30 — 18.30 SV 08 Kuppenheim — Frank. Rastatt (C-Jugend)

18.30 — 19.30 ASV Oos — FV Hörden

19.30 — 20.30 SV Niederbühl — SV Michelbach

Donnerstag, 7. 8.

18.30 — 19.30 VfR Bischweiler — FV Selbach

19.30 — 20.30 1. SV Mörsch — FC Lichtental

Freitag, 8. 8.

18.00 — 19.00 SV Kuppenheim 2 — VfB Gaggenau 2

19.00 — 20.00 SV Kuppenheim 1 — VfB Gaggenau 1

Samstag, 9. 8.

16.00 — 17.00 SV 08 Kuppenheim — VfB Gaggenau (B-Jugend)

17.00 — 18.00 SV 08 Kuppenheim — SV Niederbühl (Handball)

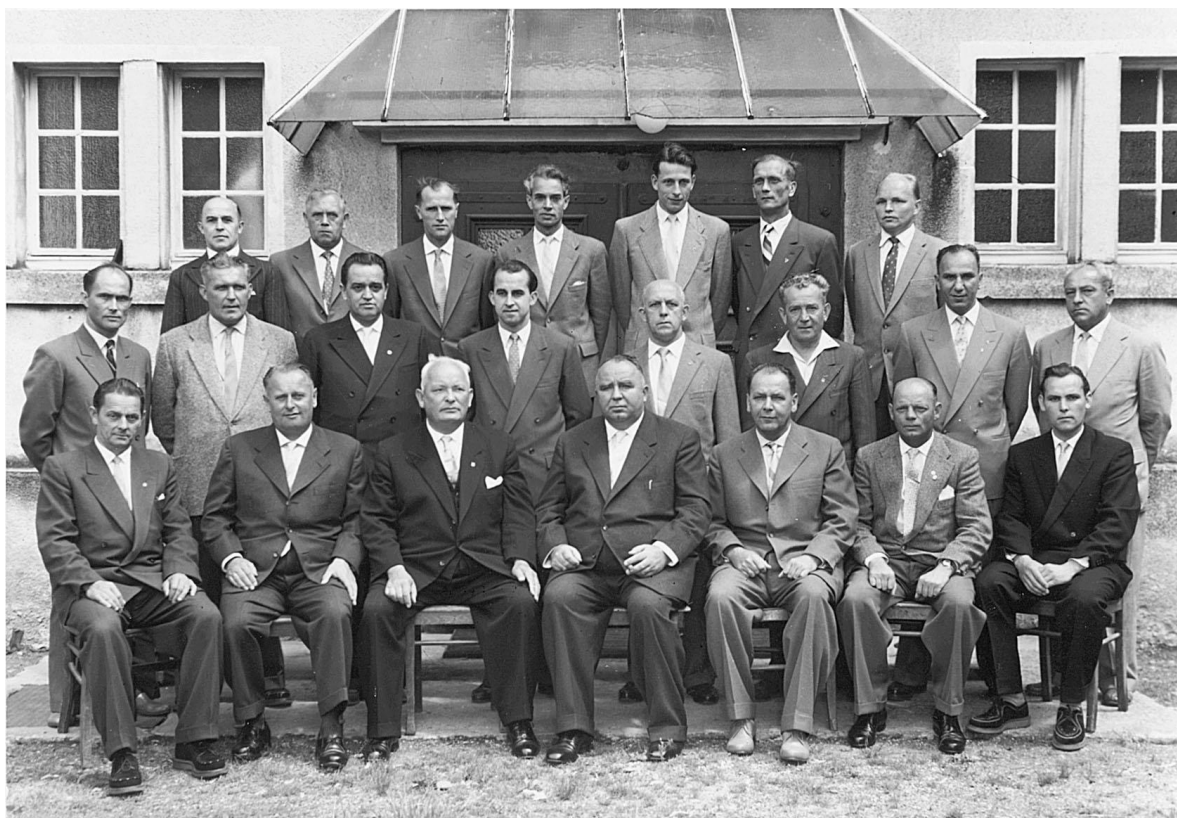
18.00 — 19.30 Frankonia Rastatt — FV Muggensturm

Sonntag, 10. 8.

13.15 — 14.45 SV 08 Kuppenheim — FC Freiburg  
(ehemalige Zonenligamannschaften)

15.00 — 16.30 SV 08 Kuppenheim — VfB Bühl (Verbandspokalspiel)

Das vorgesehene Spiel der ehemaligen Zonenligamannschaft gegen den FFC ist wegen eines Termin-Missverständnisses ausgefallen. Kurzfristig hat man zwei Mannschaften gebildet, aufgefüllt mit Spielern der 2. und 3. Mannschaft. Trotzdem wird dieses Spiel als die Geburtsstunde der „Alten Herren“ unseres Vereins angesehen. Ab diesem Tag haben unter der Leitung von Oskar Walz die über 30 Jährigen ehemaligen Spieler des Vereins regelmäßig zu Freundschaftsspielen gegen befreundete Vereine getroffen.



### **Vorstandschafft 1958**

Vordere Reihe v. links: Karl Krell, Alfred Weiler, Karl Schmitt Dr. Bernhard Hinkelmann, Erwin Wiehl, Ludwig Stahlberger, Werner Schäfer

Mittlere Reihe: Sallinger, Emil Ochs, Hans Weller, Karl Walz, Josef Jung, Franz Grohmann, Rudolf Cynybulk, Josef Stump

Hintere Reihe: Karl Stoll, August Westermann, Anton Hänel, Otto Weiler, Horst Jäger, Eugen Warth, Martin Dürringer.



### **1. Mannschaft und Spielausschuss 1958**

Stehend v. links: Franz Grohmann, Karl Walz, Anton Hänel, Hans Weller, Siegfried Wunsch, Didi Hinkelmann, Klaus Nestler, Berni Hinkelmann, Günter König, Hans schulz, Bernhard weiler, Karl Krell, Josef Stump, Karl Stoll

Kniend v. links: Erwin Jung, Edwin Baumstark, German Hertweck, Hans Wunsch, Hans Mink, Theo Schmitt, Anton Ridinger, Franz Schulz, Alfred Kastner.





## 2. Mannschaft 1958

Stehend v. links: Franz Burkhard, Ludwig Kistner, Gerhard Walz, Herbert Westermann, Willi Jung, Edmund Schmitt, Fridolin Kiefer, Werner Müller, Baschek, Arnold Maier, Karl Krell, Hans Weller

Kniend v. links: Herbert Ridinger, Heinrich Wetzler, Hans Walz, Bruno Feistkorn, Alfred Kastner.



## 3. Mannschaft 1958

Stehend v. links: anton Hänel, Karl Krell, Hans Kastner, Edmund Mack, Bruno Schmitt, Bernhard Rudolph, Heinz Blöming, Willi Schindler, Elli Fosse, Jung

Kniend v. links: Konrad Westermann, Josef Weiler, Daßler, Hans Klagge, Herbert Zäpfel, Hermann Hettich, Hans Görig

**Zeitgeschichte:** Es war nicht immer so, dass Umkleidekabinen mit Duschen zu jeder Sportstätte gehörte. In Kuppenheim war dies erst nach dem Bau der Tribüne im Jahre 1958 direkt am Sportplatz möglich.

Der Anspruch an die Körperhygiene war auch bis um die Jahre 1950 eine ganz anderer als heute. Nur in Häusern der reichen Bürger gab es damals ein Badezimmer. Oft hat man sich im Nebenzimmer der Vereinsgaststätte umgezogen und nach dem Spiel im Hinterhof mit kaltem oder warmen Wasser im Eimer etwas frisch gemacht. Für Gastmannschaften die nach Kuppenheim kamen war dies im Gasthaus zur Linde in der Friedrichstraße 25 angeboten. Die Kuppenheimer Spieler zogen sich zu Hause um. Erst als ca. 1951 die Fa. Minhard-Mineralienwerke in der Adlerstraße Duschräume für ihre Mitarbeiter baute und auch dem SV08 zutritt gewährte war für Heim- und Gastmannschaft eine Umkleiden möglich. Reserve und Jugendmannschaften waren aber ausgenommen.



## **1958/59 Dem Abstieg knapp entronnen**

Das Spieljahr brachte unserer 1. Mannschaft keinen guten Start. Es war ein Jahr der Bewährung, der Prüfung und des Kampfes. Die bestandene Kraftprobe zeigte aber letzten Endes doch, dass der Verein gestärkt aus dieser Zerreißprobe hervorging. Am Ende des Spieljahres hatte sich die Vereinsmitgliederzahl auf 637 erhöht. Der sportliche Erfolg ist selten eine Glücksache, sondern das Glück steht im Sport nur dem Tüchtigen zu. Diese Wahrheit bestätigte sich in diesem Jahr im Spielgeschehen unserer 1. Mannschaft. An keinem Trainingsabend stand unserem neuen Trainer Helmut Hodel aus Karlsruhe die gesamte Mannschaft geschlossen zum Trainingsbetrieb zur Verfügung, ein Zustand, der sich einfach auf dem Spielfeld nachteilig auswirken musste. So war es nicht verwunderlich, dass mit der gleichen Mannschaft, die im Vorjahr den 4. Tabellenplatz erzwungen hatte, die ersten 4 Spiele glatt verloren wurden. Es muss aber auch gesagt werden, dass nicht nur allein der mangelhafte Trainingsbesuch an den schlechten Spieldarstellungen ausschlaggebend war, sondern das übergroße Pech, das unsere Mannschaft in dieser Runde geradezu gepachtet hatte, trug sein übriges dazu bei. Als sich endlich die Mannschaft bei ihrem Heimspiel gegen den bislang verlustpunktfreien Tappellenführer, FC Konstanz, einigermaßen gefangen hatte, begann die Serie der Hinausstellungen. Fünf gesperrte Spieler der 1. Mannschaft hatten eine Gesamtstrafe von 38 Spielsonntagen abzutragen, was ein Durchschnitt von 8 Wochen pro Spieler bedeutete. Besonders das Fehlen von Didi Hinkelmann, der es in 20 Spielen zu 15 Toren brachte, hat sich nachteilig ausgewirkt. Wenn man dazu noch die große Anzahl der Verletzungen rechnet, brauchte man sich nicht zu wundern, wenn die Chance, dem Tabellenende zu entfliehen, als unwahrscheinlich angesehen wurde. So mussten in dieser Verbandsrunde 25 Spieler eingesetzt werden. Es wurden zum Teil Spiele ausgetragen, wo nur 4 bis 5 Stammspieler auf das Spielfeld einlaufen konnten. Erst gegen Ende der Runde war unsere Mannschaft wieder komplett beisammen, so dass in den letzten 5 Spielen auch 9 von 10 möglichen Punkte gewonnen werden konnten. Es reichte trotzdem nur zum vorletzten Tabellenplatz. Durch den Aufstieg des Meisters FC Singen 04 gab es nur einen Absteiger. In Entscheidungsspielen gegen den punktgleichen Südstern Singen das in Wolfach 3:1 gewonnen wurde und ein Sieg gegen Rodiaceta Freiburg, den Drittplatzierten der Aufstiegsrunde in Gengenbach, entkam man gerade noch dem Abstieg.

In der Pokalrunde ist man bereits im 1. Spiel ausgeschieden.

Wie in jedem Jahr, so war auch diesmal unsere 2. Mannschaft in der Spitzengruppe zu finden. Durch Punktverluste am grünen Tisch war sie am Ende punktgleich mit Rastatt 04. Das Entscheidungsspiel wurde dann verloren. Mit einem Punkteverhältnis von 48:12 und einem Torverhältnis von 88:21 war man dann Tabellenzweiter.

Unsere 3. Mannschaft schaffte den Klassenerhalt in der B-Klasse.

Das gute wirtschaftliche Ergebnis des Jubiläumsfestes hat es ermöglicht die noch ohne Sitzplätze ausgestattete Tribüne fertig auszubauen. Die Trägerkonstruktion wurde von der Fa. Gresbach aus Herbolzheim eingebaut und die Holzsitzbänke von Platzhauptkassier Emil Ochs, Platzkassier Franz Grohmann, Platzwart Josef Jung und seinem Sohn Reinhard Jung zugerichtet und eingebaut. Der neue Rasenplatz forderte auch entsprechende Pflege. Der Rasen musste regelmäßig geschnitten werden was vom Bauhof der Stadt besorgt wurde. Josef und Reinhard Jung haben auch die Platzbewässerung betreut.

Die Berieselung mittels den auf dem Rasen ausgelegten Stahlrohren wurde zunächst mit Kanalwasser gespeist, was zu starker Verunreinigung des Rasens führte. Ab 1971 dann ausschließlich mit Trinkwasser aus dem städtischen Leitungsnetz. Zur Berieselung des gesamten Spielfeldes mussten die Rohre mehrmals täglich neu gelegt werden, was für den Platzwart ein hoher Arbeitsaufwand bedeutete.

## 1959/60 Mit neuem Schwung zum Erfolg

Der dritte Tabellenplatz in dieser Runde zeigt uns wieder einmal deutlich, dass es im Sport ein stetiges Auf und Ab gibt. Waren wir in der vorangegangenen Runde eben gerade noch dem Abstieg entronnen, so wurden wir in dieser Runde schon wieder Herbstmeister. Ein junger Trainer, Stefan Schneider, Sportlehrer aus Karlsruhe, hat durch neue Methoden die Spieler motiviert. Auch die negative Erfahrung des Vorjahres trug dazu bei, dass Trainingsbesuch und die Vorbereitung auf die Spiele ernster genommen wurden. So blieb es nicht aus, dass unsere Mannschaft mit einer ausgezeichneten Frühform in die Verbandsspiele ging und der sich einstellende Erfolg lohnte dann auch alle Mühen. Unsere 1. Mannschaft benötigte für die Vorrunde nur 15 Spieler und hat sie mit einem Punkteverhältnis von 23:7 als Herbstmeister abgeschlossen. Die Nachrunde verlief nicht ganz so glücklich, doch wollen wir stolz auf die gezeigte Leistung sein, denn das Kleinstädtchen Kuppenheim mit nur 4000 Einwohnern bestreitet alle Verbandsspiele mit Spielern, die aus der eigenen Jugend nachgewachsen sind.



### SV08 gegen FC04

Eine ansehnliche Zuschauerzahl beim Derby am 13.09.1959

Dass der Punktevorsprung bei der Herbstmeisterschaft nicht in der Nachrunde gehalten werden konnte, mag verschiedene Gründe gehabt haben. Jedenfalls darf vom sportlichen Standpunkt aus gesagt werden, dass es bei einer so relativ jungen Mannschaft unwahrscheinlich ist, eine Frühform über 30 schwere Rundenspiele ohne Schwankungen in der Leistung durchzustehen. Eine solche Spitzenposition erfordert schon eine gehörige Portion Nervenkraft, die einfach nur bei älteren und erfahrenen Spielern vorhanden sein kann. Die gebotenen Leistungen unserer Mannschaft haben dem Namen unserer Stadt Kuppenheim wieder einmal alle Ehre gemacht. Hierbei soll nicht unerwähnt bleiben, dass unsere 1. Mannschaft neben dem Meister Offenburg die wenigsten Punkte auswärts abgegeben hat, allerdings zu Hause 5mal unentschieden spielte, aber neben Offenburg und Konstanz zu Hause ungeschlagen blieb. In der Rückrunde erhöhte sich die Zahl der eingesetzten Spieler auf 20.

Torschützenkönig war wieder Didi Hinkelmann mit 23 Toren in 18 Spielen. Wäre er nicht gesperrt und verletzt gewesen, hätte es evtl. zur Meisterschaft gereicht.



### **1. Mannschaft, 1960 in Saig**

Kniend von links nach rechts: Reinhard Jörger, Edwin Baumstark, Hans Walz, Alfred Kastner, Siegfried Wunsch, Reinhard Jung

stehend von links nach rechts: Otmar Stahlberger, Hans Schulz, German Hertweck, Trainer Stefan Schneider, Klaus Nestler, Rolf Adam, Berni Hinkelmann, Günter König, Karl Krell

Die blamabelste Niederlage bezogen wir aber in Niederbühl beim Pokalspiel gegen den dortigen A-Klassen-Verein mit 0 : 1 Toren. So ist eben Fußball, der vermeintlich bessere geht überheblich ins Spiel, bekommt ein Tor und die hochmotivierte niederklassige Mannschaft wächst über sich hinaus.

Unsere 2. Mannschaft war auch in dieser Saison, wie könnte es anders sein, auf dem 2. Tabellenplatz zu finden. Bei 30 Spielen wurde ein Punkteverhältnis von 47 : 13 und ein Torverhältnis von 143 : 47 erzielt. Es sei besonders erwähnt, dass diese Mannschaft wie schon so oft, auch in diesem Jahr wieder straffrei über die Runde gekommen ist.

Als herausragende Veranstaltung in unserem Wörtelstadion dürfte das Länderpokalspiel Südbaden gegen Bayern (1 :4), das im November 1959 vor rund 5000 Zuschauern stattfand, erwähnt werden. Verein und Stadt waren stolz erstmals ein solches Ereignis ausrichten zu dürfen. Das Wörtelstadion wurde besonders herausputzt. Mit German Hertweck, Berni Hinkelmann, Didi Hinkelmann und Torwart Hans Walz standen gleich 4 Spieler vom Tabellenführer der 1. Amateurliga in Südbadens Elf.

Einen denkbar guten Eindruck hinterließ auch der im Juni in Kuppenheim im Gasthaus „Zum Ochsen“ durchgeführte Verbandstag des Südbadischen Fußballverbandes.

Folgender Kommentar von „JOWI“ (Joseph Wipp) in einigen Zeitung in Süddeutschland erschienen ist erwähnenswert und zeigt von dem Geist der damals im „Kuppener Fußball“ herrschte.

### ***Mehr als nur ein Idyll!***

*Ich muss noch mal auf das Kuppenheimer Länderpokalspiel Südbaden und Bayern zurückkommen, denn dort war etwas zu erleben, wie man es heute im „großen“ Fußballgetriebe nicht mehr kennt. Zunächst hatte sich herausgestellt, dass die Poststelle sonntags nur eine Stunde mittags geöffnet ist, auch für Ferngespräche. Also wandte ich mich fragend an einen Polizisten am Sportplatz. Der wies auf ein gegenüber dem Platz liegendes Fabrikgebäude mit Wohnhaus: „Fragen sie mal bei Fabrikant Fritz Minhardt. Der ist ein großer Förderer des Vereins und lässt sie sicher telefonieren“. Ich befolgte den Rat. Der Fabrikant war vereist, doch seine freundliche alte Haushälterin sagte sofort zu, denn dies sei ganz sicher im Sinne des Herrn, der mich auch nicht abgewiesen hätte. Natürlich machte ich von Dieser Gelegenheit gern Gebrauch.*

*Dabei erfuhr ich nachher noch, dass Fabrikant Minhardt den SV08 Kuppenheim immer nach Kräften unterstützte und dass sein Hausarzt zugleich erster Vorsitzender sei. In diesem Städtchen mit etwa 4000 Einwohnern findet man also noch die ganze ursprüngliche Echtheit und Verbundenheit unseres Spieles wie sie im großen Getriebe längst nicht mehr existiert. Der schmucke Sportplatz mit der sorgfältig gepflegten vorbildlichen Spielfläche, der hübschen Tribüne und den zweckmäßigen Umkleide- und Waschräumen im Unterbau imponierte sogar dem Spelausschuss-Vorsitzenden der Augsburger „Schwaben“. Freund Kaiser meinte anerkennend, dass um diese Anlage manch erheblich größerer Verein die Kuppenheimer beneiden könnte.*

*Man sage nicht, das sei eben „idyllisch“. Freilich ist es das. Aber mit diesem einen Wort ist die Sache nicht abzutun. Dass diese „Idylle“ auch ihren sportlichen Wert hat, beweist immerhin die Tabellenführung der Kuppenheimer in der 1. Amateurliga Südbaden und die Tatsache, dass mehrere Spieler dieser Elf schon zu repräsentativen Ehren kamen. Das „Idyll“ muß also auch eine sehr guter sportlicher Nährboden sein – und das ist doch sehr zu beachten.*

*Wen ein Städtchen mit 4000 Einwohnern eine so prächtige Sportanlage schaffen, wenn es den Spitzenreiter des Amateur-Oberhauses und mehrere Auswahlspieler hervorbringen kann, während weit größere Städte und ihre Vereine keine vergleichbaren Leistungen aufzuweisen haben, dann muss das doch seinen Grund haben. Es gibt doch Städte mit mehr als zehnfacher Einwohnerzahl die überhaupt nicht in der 1. Amateurliga vertreten sind – und niemand wird behaupten wollen, dass unter 4000 Einwohnern eben viel mehr Fußballtalente heranwachsen als unter 40000 und mehr.*

*Womit deutlich bewiesen ist, dass mit dem Hinweis auf das „Idyll“ gar nichts gesagt ist! Die Ursachen liegen tiefer. Und es lohnt sich wirklich darüber mal nachzudenken, zu sprechen und zu schreiben. Denn damit rühren wir an eines der Grundprobleme des Fußballsports der Gegenwart.*



## **1960/61 Didi Hinkelmann wird Vertragsspieler in Freiburg**

Dieses Spieljahr litt unter dem Weggang von Didi Hinkelmann zu den Vertragsspielern des Freiburger FC ( 2. Liga-Süd). Während er dort groß einschlug und für den FFC 13 Tore erzielte, er lag in der Torschützenliste hinter Nationalspieler Helmut Haller (BC Augsburg) und Schmid (Wiesbaden) gemeinsam mit Vellhorn (Hessen Kassel) an 3. Stelle, fehlte unserer Mannschaft der Vollstrecker.

Bezeichnend ist, dass in dieser Saison allein 5 Spiele mit nur 0:1 verloren gingen, und weitere 5 Spiele mit nur einem Tor Unterschied zu Gunsten des Gegners ausgingen. Was ein Goalgetter wie Didi Hinkelmann für unsere Elf bedeutete, bekamen wir nun zu spüren.



**Didi im Mösele-Stadion des Freiburger FC**

Stefan Schneider war im 2. Jahr unser Trainer. Auch er konnte die geänderte Situation durch seine Motivationskompetenz nicht ausgleichen. Es reichte mit 26:34 Punkten und 42:50 Toren nur zum zwölften Tabellenplatz. Die meisten Tore schoss Reinhard Jörger, der es in 21 Spielen auf 9 Tore brachte.

Mit Rudi Stemmler und Otto Heinz, die aus Bruchhausen zu uns kamen, erhielten wir zu Saisonbeginn zwei Sportler, die lange Jahre mit unserem Verein verbunden bleiben sollten. Rudi Stemmler ist inzwischen Ehrenmitglied beim SV08, besucht jedes Heimspiel der 1. Mannschaft und ist Mäzen unseres Vereines.

Im Juni spielte unsere 1. Mannschaft gegen die Vertragsspielerelf des FC Freiburg. Das Spiel endete 3 : 3, wobei Didi Hinkelmann für den FC Freiburg in der 85. Minute den Ausgleich schoss. Kuppenheim spielte in folgender Aufstellung:

Hans Walz, Rolf Adam, Edwin Baumstark (Udo Buchholz), German Hertweck, Siegfried Wunsch, Bruno Kiefer, Alfred Kastner (Hans Schulz), B. Hinkelmann, Hans Schulz (Reinhard Jörger), Reinhard Jung (Rudi Stemmler), Otto Heinz.

Tore: 1:0 (15. Min.) Heinz, 1:1 (26. Min.) Seib, 1:2 (41. Min.) Däschner II, 2 :2 (66. Min.) Jörger, 3 : 2 (82. Min.) Kiefer, 3 : 3 (85. Min.) Didi Hinkelmann.

Es sei hier noch angeführt, dass eine Zonenligaauflistung (alte Herren) des SV 08 Kuppenheim gegen FC Freiburg mit 2 : 1 für die Vertretung aus Kuppenheim ausging.

Unsere 2. Mannschaft belegte auch in diesem Spiel Jahr ihren obligatorischen 2.

Tabellenplatz. Von 30 Rundenspielen konnten 24 gewonnen werden. Mit einem Punkteverhältnis von 51 9 und einem Torverhältnis von 87 25 hatte sie wieder einmal ihre Spielstärke unter Beweis gestellt.



## **2. Mannschaft 1960**

Stehend von links nach rechts: Bruno Feistkorn, Josef Weiler, Ludwig Kistner, Edmund Schmitt, Adolf Orth, Fridolin Kiefer, Erwin Jung, Arnold Maier

Kniend von links: Konrad Westermann, Hans Klagge, Herbert Ridinger.

Das Bild entstand am Ausweichplatz am Kanaldamm, im Hintergrund das Umkleidehäuschen.

## **1961/62 Einbruch zum Ende der Runde**

Das Spieljahr beendete die 1. Mannschaft mit 31:29 Punkten und 42:38 Toren auf dem sechsten Tabellenplatz. 22 Spieler kamen zum Einsatz. Am 21. Spieltag lag man 3 Punkte hinter dem Spitzenreiter SC Baden-Baden und 1 Punkt hinter Emmendingen auf der dritten Position. Am Ende der Spielrunde aber 11 und 7 Punkte hinter diesen Konkurrenten. Der Einbruch im letzten Abschnitt zeigt die Schwierigkeiten die ein qualitativ kleiner Spielerkader verursacht. Der Verschleiß und Ausfälle durch Verletzungen konnten nicht kompensiert werden, das Leistungsvermögen der Mannschaft sank ab. Die meisten Tore schoss in dieser Spielzeit Bruno Kiefer, der es als Mittelfeldspieler in 30 Spielen auf 9 Tore brachte.

Insgesamt wurden noch 12 Freundschaft- und Pokalsspiele ausgetragen. Darunter waren der Erstligist KSC und die Zweitligisten Freiburger FC und Schwarz-Weiß Essen.

Die 2. Mannschaft schloss diese Runde mit dem üblichen 2. Tabellenplatz ab. Ihr Punktekonto lautete bei 26 Spielen 44:8 und das Torverhältnis von 80:20.

Als herausragendes Ereignis ist das Amateurländerpokalspiel Südbaden gegen Rheinland zu nennen das im Wörtelstadion mit 3:1 gewonnen wurde, bei dem auch unser Repräsentativspieler German Hertweck teilnahm.

In der Generalversammlung, die in der „Linde“ durchgeführt wurde, stellte sich Dr. Hinkelmann, inzwischen 10 Jahre an der Vereinsspitze, wieder als Vorstand zur Verfügung. Für den Posten des Geschäftsführers konnte Dipl.-Ing. Erwin Ludwig gewonnen werden.

## **1962/63 Auf und ab im Mittelfeld**

Das Spieljahr hatte nur einen nennenswerten Höhepunkt. Das war der immer wieder mit Spannung erwartete Lokalkampf gegen den FC Rastatt 04. Die 04er hatte im August 1962 ihr neuerbautes „Münchfeldstation“ eingeweiht. Zum ersten Zusammentreffen der alten Rivalen auf neuem Platz waren beide Mannschaften hoch motiviert angetreten. Die große Besucherzahl bekundete die Bedeutung dieses Spieles. Unsere Schlachtenbummler wollten auch nicht enttäuscht werden, wenn auch über die gesamte Spielzeit um den Kuppenheimer Sieg gebangt werden musste. Doch Torhüter Hans Walz und vor allem unser sehr schneller Stürmer, Alfred Kastner, waren die Helden des Tages. Drei Fünftel des Spieles gehörten dem Gegner, doch der Ausreißer Kastner schlug zweimal selbst zu und konnte einmal nur durch ein Foul von Rastatts Mittelläufer Horst Schmitt gestoppt werden. Siegfried Wunsch verwandelte den fälligen Elfmeter sicher. Das erste Derby im „Münchfeld“ wurde 2:3 gewonnen. Von diesem Sieg in der „Höhle des Löwen“ sollte noch viele Jahre gesprochen werden. Nach diesem Erfolg stand man auf dem 4. Tabellenplatz. Nach einer Serie von Niederlagen rutschte man auf Platz 13 ab. Die Mannschaft hat sich wieder gefangen zum Schluss den 7. Tabellenplatz mit 31:29 Punkten und 42:46 Toren belegt.

## **1963/64 Im Endspiel um den südbadischen Vereinspokal**

Auf dem 7. Tabellenplatz stand man auch nach der Vorrunde dieser Saison. Zur Rückrunde stand Didi Hinkelmann, der von Freiburg zurückgekehrt war, wieder zur Verfügung was sich positiv auf die 1. Mannschaft auswirkte. Je länger die Runde lief je besser hat die Mannschaft gespielt. Gegenüber 25 Tore in der Vorrunde hat man in der Rückrunde mit 40 Toren mehr als der Meister Emmendingen erzielt und damit den 5. Tabellenplatz erreicht.

Herausragend waren aber die Erfolge in der Pokalrunde. Der FV Zell a. H. war als Tabellenführer der 2. Amateurliga Staffel 1, mit seinem gefürchteten Torjäger Walter Schwarz, angereist und wurde mit 3:0 geschlagen. W. Schwarz konnte, aufmerksam bewacht von unserem Stopper Siegfried Wunsch, seine Torgefährlichkeit nicht ausspielen. Auch beim FV Muggensturm kam unsere Elf zu einem sicheren 0:2 Sieg. Dann kam der große Pokaltag am 4. Juli 1964. Der FC08 Villingen, namhafter Vertreter aus der Schwarzwald-Bodensee-Liga, trat zum Vorrundenspiel um den südbadischen Vereinspokal im Wörtelstadion an. Vor dem Spiel wurde unser langjähriger Spielführer German Hertweck für sein 500. Spiel besonders geehrt. Was dann folgte war eine exzellente Fußballdemonstration unserer Mannschaft. Villingen war an diesem Tag chancenlos und mit 6:0 nach Hause geschickt worden. Der Einzug in das Pokalfinale am 26. Juli 1964 im Rossbergstadion in St. Georgen war geschafft. Der Gegner war der FC Konstanz, er hatte zuvor den südbadischen Meister FC Emmendingen mit 3:0 aus dem Rennen geworfen. Auch er bewies in seinem Vorrundenspiel mit einem 5:1 Sieg seine derzeit gute Form. Eine große Schar Kuppenheimer Fußballanhänger ist bei hochsommerlichen Temperaturen hoffnungsfroh nach

St. Georgen gefahren. Sie wurden enttäuscht. Der FC Konstanz war bei diesem Spiel besser und hat mit 3:0 verdient gewonnen.

*Als Entschuldigung, besonders für die schwache Leistung in der ersten Halbzeit sei ein Fehler aufgeführt, den man bei heutigem sportmedizinischen Kenntnisstand nicht mehr machen würde. Während der größten Mittagshitze ist man im PKW nach St. Georgen gefahren und hat dann mit kaltem Wasser geduscht. Die Spieler hatten danach auf dem Spielfeld „schwere Beine“ und konnten dem Gegner kein Paroli bieten.*

## **1964/65 Vizemeister im Südbadischen Oberhaus**

Aus der vorangegangenen Saison war der SV 08 mit einer sehr guten Bilanz hervorgegangen. Für die neue Saison standen die gleichen Spieler zur Verfügung, und warum sollte da nicht der große Wurf gelingen?

Unter dem Trainer Josef Schäfer, einem ehemaligen Spieler aus der Zonenligaelf des SV 08, war die Mannschaft zu einer homogenen Gemeinschaft zusammengewachsen. Dies sollte auch Baden-Baden sofort mit einer 1 : 4 Niederlage zu spüren bekommen. Im zweiten Spiel gegen den FC Grenzach verloren wir schon Berni Hinkelmann durch eine Hinausstellung, so dass er leider für die nächsten 4 Spieltage nicht mehr zur Verfügung stand. Trotzdem stand nach dem 6. Spieltag unsere Elf an 4. Stelle in der Tabelle. Nach den Kontersiegen gegen den FV Otigheim (6:1) und den FC Rastatt 04 (1:5) hatte der SV 08 am 8. Spieltag, mit einem Punkteverhältnis von 12 : 4 und einem Torverhältnis von 25 : 9 die Tabellenführung übernommen. Einen Sensationserfolg stellte der 1 : 0 Sieg des VfB Gaggenau über unsere Elf am darauffolgenden Sonntag dar. Leider verloren wir bei diesem Spiel auch unseren Bruno Kiefer durch Verletzung in der 2. Halbzeit. (Auswechseln gab es noch nicht). Durch das weiter verlorene Spiel in Oberkirch konnten wir nur noch den 4. Tabellenplatz einnehmen. Durch einen schwer erkämpften Sieg (4 : 6) beim SV Schopfheim wurde in dieser Saison der Grundstein für die Erlangung der Herbstmeisterschaft gelegt. Das Spiel in Schopfheim war ein dramatischer Kampf, es kam sogar so weit, dass sich die Vereinsleitung in Schopfheim zur Sicherung des „Schwarz-Blauen Teams“ dazu entschloss, die Polizei zu alarmieren, damit diese nach Spielschluss gesund und sicher in ihre Kabine kommen konnten. Mit einem nie gefährdeten Heimsieg (2 : 0) gegen den SC Freiburg und dem schönen Erfolg (0 : 2) gegen die Amateurliga des Freiburger FC hat der SV Kuppenheim nicht nur die Tabellenführung übernommen, sondern er wurde auch noch inoffizieller Halbzeitmeister der 1. Amateurliga Südbaden. Damit hatten sich unsere elf Spielerkameraden eine günstige Ausgangsposition für die Rückrunde geschaffen. In dieser Rückrunde sollte es aber noch turbulent zugehen.

Irgendwie war zu Beginn der Rückrunde in unserer Mannschaft der Faden gerissen. Unser Spiel wirkte nervös und manchmal sogar unkonzentriert. Gegen Phönix Durmersheim sollte noch ein Unentschieden gelingen, gegen den FV Ötigheim ging das erste Spiel in der Rückrunde verloren. Nachdem auch noch gegen Baden-Baden mit 3:0 verloren wurde, obwohl Kuppenheim in keiner Phase des Spieles um drei Tore schlechter war, landeten wir auf dem 5. Tabellenplatz. Erst im Heimspiel gegen Grenzach (4 : 1) konnte sich unsere Mannschaft wenigstens eine Halbzeit lang finden. Das folgende Spiel beim derzeitigen Tabellenführer, dem Offenburger FV, konnte mit 2:2 offen gestaltet werden. Sollte das der Beginn der Wende sein? fragte man sich, obwohl die Spieler Didi Hinkelmann und Siegfried Wunsch in beiden Spielen nicht mit von der Partie waren. Jedenfalls lag der SV 08 jetzt wieder gut im Rennen. In der Tabelle standen wir zwar immer noch an 5. Stelle, doch lagen wir nur 4 Punkte hinter dem Offenburger FV als Tabellenführer und 3 Punkte hinter dem SC Freiburg als dem Tabellenzweiten, bei Punktegleichheit mit dem SC Baden-Baden und dem SV Oberkirch. Am 24. Spielsonntag konnten wir wenigstens beim Zeller FV mit 1 : 1 einen Punkt gutmachen und dadurch auf die 4. Tabellensprosse klettern. Im Spiel gegen den FC Freiburg konnte endlich wieder Didi Hinkelmann eingesetzt werden. Das Spiel verlief sehr zügig und die Freiburger konnten auch mit 2 : 1 nach Hause geschickt werden, doch ging uns



unser ausgezeichnete Stopper Siegfried Wunsch in diesem Spiel durch Verletzung verloren. Am 12 April stieg in Kuppenheim dann der schon lange mit Spannung erwartete Lokalkampf gegen den FC Rastatt 04. Bei diesen Kämpfen haben sich diese beiden Vereine noch nie etwas geschenkt. Unsere Elf behielt diesmal mit 2:1 die Oberhand. Da sich an diesem Spielsonntag der Offenburger FV gegen den SV Mörsch eine Niederlage leistete, konnte sich der SV 08 auf den zweiten Tabellenplatz vorschieben, während der SC Freiburg seine Spitzenposition behalten konnte. Schärfster Verfolger des Spitzenreiters blieb der SV 08 Kuppenheim, der beim VfB Gaggenau mit 3:2 gewann, und in einer weiteren Begegnung gegen den FC Rheinfelden mit 2:2 ein Unentschieden erreichte. Nur noch 3 Spiele waren in dieser Runde auszutragen und ebenfalls 3 Punkte trennten den Spitzenreiter SC Freiburg vom SV 08. Die wildesten Kombinationen wurden angestellt, dass wir den zweiten Tabellenplatz bis zum Schluss halten würden, stand außer Frage, vielleicht würde sich der „SC“ noch einen Schnitzer leisten, und dann? Jedenfalls unsere Elf war auf die Stunde topp fit, dafür hatte schon die eigene Begeisterung gesorgt. Die Mannschaft konnte wieder komplett aufgestellt werden, was ebenfalls beruhigend wirkte und zur weiteren Sicherheit beitrug. So exerzierte unsere Mannschaft dem SV Schopfheim besonders in der ersten Halbzeit ein Spiel vor, das schlechthin großartig war. Mit 6:2 endete dieses entscheidende Spiel. Kuppenheim hatte seine Chance gewahrt. Als nächster Gegner trat der Kehler FV in Erscheinung. Diese Mannschaft wurde geradezu deklassiert. Zum erstenmal war wieder der sehr gefährliche Stürmer Otto Heinz mit von der Partie. Sein Einsatz bewies, dass er für unseren Sturm eine große Verstärkung bedeutete. Über die Gäste fuhr in den ersten 45 Minuten geradezu ein Wirbelsturm. Alle Stürmer und sogar die Außenläufer bedachten das gegnerische Tor mit Schüssen. Trotz tapferer Gegenwehr trennte man sich mit 5:1 Toren voneinander. Da auch der SC Freiburg bisher alle restlichen Spiele gewonnen hatte, konnte sich der SV 08 auf den Meistertitel keine Hoffnungen mehr machen. Doch um den begehrten 2. Platz hatte sich ein „Kopf an Kopf“ Rennen entwickelt. Das letzte Heimspiel am 10. Mai 1965 in Kuppenheim gegen den punktgleichen SV Oberkirch muss die Entscheidung bringen. In der ersten Halbzeit stand das Spiel beider Mannschaften auf einem beachtlich guten Niveau. Vor beiden Toren gab es in diesem Zeitraum viele spannende und dramatische Situationen. Die Kuppenheimer hatten in der ersten Halbzeit das Pech, gegen den stark aufgekommenen Wind spielen müssen, so dass manch gut gemeinte Vorlage nicht ankam. Mitte der ersten Halbzeit hatte Didi Hinkelmann mit einer „Bombe“ gegen den Pfosten großes Pech. Beide Torhüter konnten sich im Verlauf des Spieles nicht über Arbeitslosigkeit beklagen. Jeder Spieler kämpfte mit letztem Einsatz und gab dabei sein Bestes. Das 0:0 zur Halbzeit war aber im Ganzen gesehen für die Gäste aus Oberkirch schmeichelhaft; denn die Kuppenheimer Mannschaft ließ die größere Übersicht erkennen und hatte auch in technisch Hinsicht einige Vorteile, so dass zu diesem Zeitpunkt ein 1:0-Vorsprung gerechtfertigt gewesen wäre. Zu Beginn der zweiten Halbzeit hatte German Hertweck kein Glück, als einer seiner Scharfschüsse von der Querlatte abprallte. In der 59. Minute, dann das erlösende 1:0. Der Gästetorhüter konnte einen Schuss von Otto Heinz nur noch hinter der Torlinie abwehren. Mit zunehmender Spieldauer zeigte sich dann doch die größere Routine unserer Elf, der vom Gegner eine übertriebene Härte entgegengesetzt wurde. Die Spieler Reinhard Jörger und Didi Hinkelmann bekamen diese des öfteren zu spüren, da beide Stürmer als gefährlich bekannt waren und dementsprechend abgedeckt werden sollten. Ein grobes Faul wurde so auch an Heinz, dem Schützen des ersten Tores, begangen, der dann verletzt vom Platz getragen werden musste. In diesem Zeitraum fiel die endgültige Entscheidung. Der in letzter Zeit groß aufgelegte Jörger schoss unhaltbar zum 2:0 für unsere Elf ein. Auch ein letztes Aufbäumen des Gegners konnte dieses Ergebnis nicht mehr ändern. Nach dem Schlusspfiff fielen sich elf Kameraden auf dem Spielfeld in die Arme und waren übergücklich. Der zweite Tabellenplatz bedeutete die Teilnahme an der Deutschen Amateurmeisterschaft als Vertreter Südbadens.



### **Vizemeister 1964/65**

Kniend von links: German Hertweck, Reinhard Jörger, Udo Buchholz, Hans Walz, Siegfried Wunsch, Reinhard Jung, Alfred Kastner.

Stehend von links: Spielausschuss Karl Walz, Bruno Kiefer, Didi Hinkelmann Vorstand Dr. Bernhard Hinkelmann, Berni Hinkelmann, Otto Heinz, Trainer Josef Schäfer.

Weitere Spieler die in diesem Spieljahr zum Einsatz kamen: Rolf Adam, Günter König, Karl-Heinz Bruder, Siegfried Lange.

### **Spiele um die Deutsche Amateurmeisterschaft**

Zur Vorbereitung auf die Rundenspiele um die Deutsche Amateurmeisterschaft verblieben dem SV 08 gerade 13 Tage. Sollte uns die Zahl „13“ Glück oder Unglück bringen? blieb vorerst die große Frage. Als Gegner halten wir mit dem SSV Mülheim gleich einen starken Vertreter aus dem Südwesten bei uns zu Gast.

Mit der gleichen Mannschaftsaufstellung wie bei dem letzten Rundenspiel gegen Oberkirch sollte auch dieser Gegner bezwungen werden. Das Spiel begann mit stürmischen Angriffen der Gäste, doch bei Torwart Hans Walz, der einen ausgezeichneten Tag erwischt hatte, war kein Stich zu holen. Als der erste Ansturm der Gäste abgewehrt war, fanden die Kuppenheimer ihr Spiel. Und nun stand Müllheims Torwart Schmidt ständig im Brennpunkt des Geschehens. Kernschüsse von Didi Hinkelmann, Reinhard Jörger und German Hertweck wurden von ihm glänzend abgewehrt. Großes Glück hatte er aber, als ein Schuss von Siegfried Wunsch gegen die Querlatte donnerte. Dann kam die größte Chance des SV 08 in diesem Spiel: ein Handelfmeter. Didi Hinkelmann legte sich den Ball zurecht, und den Schlachtenbummlern blieb der Torschrei im Munde stecken. Didis oft erfolgreicher Schuss mitten auf das Tor, hat der reaktionsschnelle Torhüter der Gäste abgewehrt.

Die zweite Halbzeit sah unsere Elf fast ständig im Angriff. Doch in der Mülheimer Abwehrmauer, die oft aus der ganzen Mannschaft bestand, fanden unsere Stürmer keine Lücke. Zeigten die Gäste vor allem in der ersten Halbzeit ein noch technisch und taktisch gutes und schönes Spiel, so konnte dies von der zweiten Halbzeit nicht mehr behauptet werden. Sie brachten streckenweise eine sehr harte und zum Teil üble Note in das Spielgeschehen. Das 0:0 nach Spielende war für die Vertreter aus dem Rheinland mehr als ein schmeichelhaftes Ergebnis. Sie hatten jetzt aber den Vorteil das entscheidende Rückspiel zu Hause spielen zu können

Laut Regelwerk durfte um die Deutsche Meisterschaft nur auf Rasenplätzen gespielt werden. Der SSV Mülheim hätte im Stadion im benachbarten Neuwied antreten müssen. Unsere Vorstandschaft gab aber den wirtschaftlichen Argumenten der Mülheimer, dass weit weniger Zuschauer nach Neuwied kämen, nach und stimmte dem Rückspiel auf ihrem Hartplatz zu. Bis sich unsere Mannschaft auf die ungewohnten Verhältnisse eingestellt hatte, stand das Spiel in der 39. Minute aber schon 3:1 für unseren Gegner. Reinhard Jörger hatte in der 30. Minute zum 1:1 getroffen. Nach der Pause hatten die Kuppenheimer bei einem 3:1 Rückstand nichts mehr zu verlieren und spielten bedingungslos auf Sieg. Didi Hinkelmann schoss in der 61. Minute das 3:2 und Bruno Kiefer glich in der 71. Minute zum 3:3 aus. Durch diese Erfolge bekräftigt wurde weiter gestürmt. Leider ging diese Rechnung nicht auf, denn in der 80. und 89. Minute erzielte der Mülheimer Sturm gegen unsere weit aufgerückte Deckung die zwei entscheidenden Treffer und so wurde das Rückspiel mit 5:3 verloren. Somit war der SV 08 Kuppenheim in der Vorrunde um die Deutsche Amateurmeisterschaft ausgeschieden.

## **1965/66 German Hertweck und Berni Hinkelmann müssen aufhören**

Obwohl aus der erfolgreichen A-Jugend einige Talente zu den Aktiven stießen, stand dieses Spieljahr unter keinem guten Stern. Unser Spielführer und vielmalige Auswahlspieler German Hertweck verletzte sich bereits im ersten Spiel und musste seine außergewöhnlich erfolgreiche Spielerlaufbahn nach 13 Jahren in der ersten Mannschaft beenden. Auch Berni Hinkelmann, unser langjähriger Halbstürmer, ebenfalls Auswahlspieler, musste seine Kickstiefel verletzungsbedingt an den Nagel hängen. Rolf Adam, eisenharter Abwehrspieler in der 1. Mannschaft, hat nach Querelen mit unserem Trainer nach dem zweiten Spiel den Verein verlassen. Dann folgten Verletzungen und Hinausstellungen die den Spielerkader reduzierten. Besonders die 7 Wochen dauernde Sperre von Didi Hinkelmann verhinderte eine bessere Platzierung. Fast jede Woche musste mit veränderter Aufstellung angetreten werden. Mit gerade aus der Jugend gekommenen Spielern, denen verständlicherweise die nötige Cleverness und Konstanz noch fehlte wurde nur der 11. Tabellenplatz mit 28:36 Punkten und 54:58 Toren erreicht.

Folgende 21 Spieler wurden in dieser Runde in der 1. Mannschaft eingesetzt, von denen bis auf Siegfried Lange der aus Niederbühl zu uns kam, alles Kuppenheimer Eigengewächse waren

### **Die Spieler der 1. Mannschaft 1965/66**

| Name     | Vorname   | Einsätze | Tore |
|----------|-----------|----------|------|
| Wunsch   | Siegfried | 32       | 3    |
| Buchholz | Udo       | 32       | 2    |
| Jung     | Reinhard  | 31       | 2    |
| König    | Günter    | 31       |      |
| Walz     | Hans      | 30       |      |
| Kiefer   | Bruno     | 30       | 4    |
| Jörger   | Reinhard  | 26       | 10   |

|            |               |    |    |
|------------|---------------|----|----|
| Herrmann   | Karl-Heinrich | 25 | 1  |
| Kastner    | Alfred        | 22 |    |
| Hinkelmann | Didi          | 19 | 17 |
| Bruder     | Karl-Heinz    | 18 | 8  |
| Link       | Walter        | 13 | 1  |
| Hänel      | Heinz         | 11 | 2  |
| Hartmann   | Peter         | 8  | 1  |
| Lange      | Siegfried     | 8  | 2  |
| Schmitt    | Heinz         | 4  |    |
| Riedinger  | Herbert       | 4  |    |
| Adam       | Rolf          | 2  |    |
| Klagge     | Hans          | 2  |    |
| Hinkelmann | Berni         | 2  |    |
| Hertweck   | German        | 2  |    |

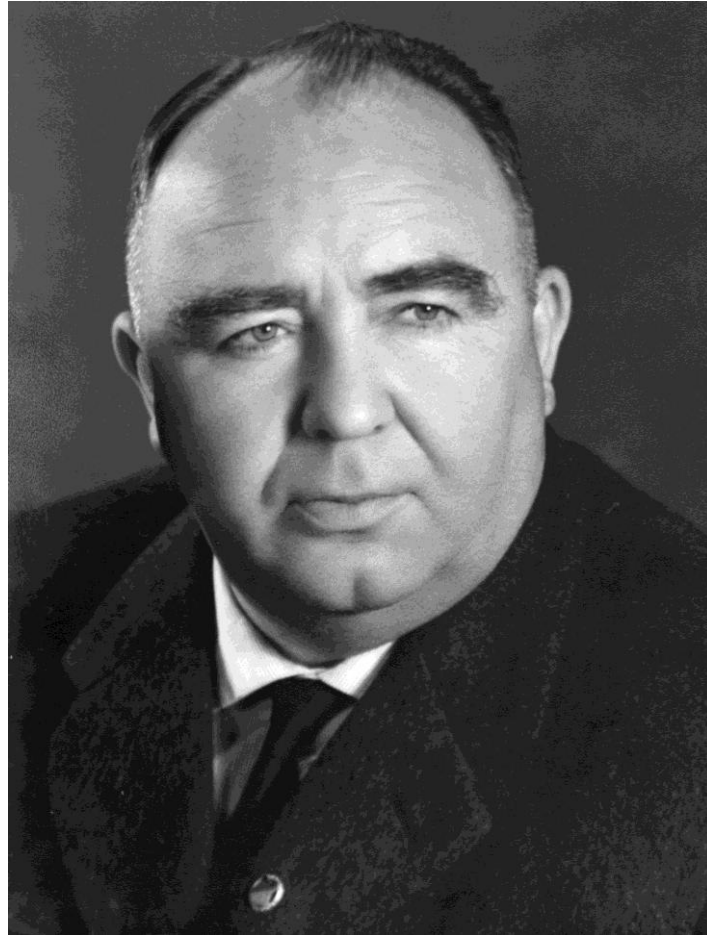
Unsere 2. Mannschaft trug 26 Verbandsspiele aus, wobei 12 gewonnen wurden und 8 verloren gingen, 6 endeten unentschieden. Mit einem Torverhältnis 66:41 wurde noch der 4. Tabellenplatz erreicht. Auf diese Mannschaft haben natürlich die Personalprobleme durchgeschlagen, sie konnten zu keinem Zeitpunkt der Saison komplett zu einem Spiel antreten. Wenn Spieler an die 1. Mannschaft abgetreten werden mussten, wurden Lücken durch Spieler aus der Alten-Herren-Mannschaft ersetzt, die immer bereit waren einzuspringen.

### **Vorstand Dr. Bernhard Hinkelmann tritt nach 15 Jahren ab**

Auf der Generalversammlung, im Juni 1966 wurde unserem langjähriger 1. Vorsitzenden, Dr. med. B. Hinkelmann, eine besondere Ehrung zuteil. Noch einmal begrüßte er alle Mitglieder und richtete besondere Grußworte an Bürgermeister Walz und Stadträte. Dann stellte er sein Amt zur Verfügung, da er sich einem längeren Krankenhausaufenthalt unterziehen müsse. Er dankte allen, insbesondere der Stadtverwaltung, sowie der jeweiligen Vorstandschaft für die vieljährige gute Zusammenarbeit. Mit bewegten Worten würdigte im Anschluss Geschäftsführer Alfred Weiler die Verdienste des bisherigen 1. Vorsitzenden, der dem Verein 15 Jahre vorstand. Unter großem Beifall der Versammlung gab er die Ernennung von Dr. Hinkelmann zum Ehrenvorsitzenden des SV 08 auf Lebenszeit bekannt. Gleichzeitig überreichte er eine Silberschale mit eingelegtem goldenen Vereinszeichen und Widmung als Anerkennung. In der anschließenden Neuwahl wurde Dipl.-Ing. Erwin Ludwig zum 1. Vorsitzenden, Rudolph Cynybulk zum 2. Vorsitzenden und Paul Krell zum Hauptkassier gewählt. Der neue Vorsitzende Dipl.-Ing. Ludwig dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und versprach, dies durch seine zukünftige Arbeit für den Verein zu rechtfertigen. Mit herzlichen Worten dankte er nochmals dem zum Ehrenvorsitzenden ernannten Dr. Hinkelmann für seine bisher geleistete Arbeit. Mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden sei der Name Hinkelmann auf immer mit der Vereinsgeschichte des SV 08 verbunden. Dipl.-Ing. Ludwig schloss mit der Feststellung, dass er nur auf Grund des bisherigen Wirkens des Ehrenvorsitzenden einen Verein übernehmen könne der in seiner gesamten Struktur mit einem Wort gesagt „in Ordnung“ sei.

Leider war Dr. Hinkelmann nur noch wenige Monate beschieden; trotz Operation verlor er, der viele Kämpfe für seinen SV08 gewonnen hatte, am 10. Februar 1967 den Kampf um sein Leben.





**Dr. med. Bernhard Hinkelmann sen.**

Vorstand von 1951 bis 1966.

Weitere Informationen zu Dr. Bernhard Hinkelmann sen. siehe Abschnitt „Die Vorstände“

### **1966/67 Auswärtsschwäche in der Rückrunde**

Es standen die gleichen Spieler wie im Vorjahr zur Verfügung. Die jungen Spieler sind reifer geworden, ein neuer Trainer, Linder aus Karlsruhe, war engagiert worden. Alles Vorzeichen, die bei Beginn einer neuen Runde einiges erhoffen lassen. Die neu gebildete Vorstandschaft und die Vereinsanhänger sahen sich auch nicht getäuscht. Mit 19:11 Punkten lag man nach der Vorrunde auf dem zweiten Tabellenplatz. Das war eine gute Ausgangsposition für die Rückrunde. Bei den folgenden 7 Heimspielen hat man zwar 10:4 Punkte erreicht aber eine eklatante Auswärtsschwäche brachte bei 8 Spielen auf Gegners Platz mit 3:13 Punkten zu wenig ein. Dies reichte mit 32:28 Punkten und 52:43 Toren nur zum 8. Platz. Am Verletzungspech lag es diesmal nicht, mit 18 eingesetzten Spielern hatte man einen guten Schnitt.

Die 2. Mannschaft erspielte in diesem Jahr mit 31:17 Punkten und 81:47 Toren den 4. Tabellenplatz. Auch sie spielt nicht mehr die souveräne Rolle in ihrer Klasse, wie es noch vor Jahren war.

Die „Alten Herren“ waren auch im vergangenen Jahr wieder sehr rege tätig Sie trugen nicht weniger als 21 Freundschaftsspiele aus. Hiervon wurden 17 gewonnen, 2 endeten unentschieden und 2 gingen verloren. Eine stolze Bilanz dieser Mannschaft, die dabei auch noch ein Torverhältnis von 95:29 aufzuweisen hatte.

1967 wurde auch das Spiel um den Amateur-Länderpokal Südbaden – Bremen 1:0 im Wörtelstadion ausgetragen.

## **1967/68 Die Fußballhochburg hat zu wenig eigene Talente**

Nach dem Verlauf der Spielsaison fragen sich die Verantwortlichen im Verein was zu tun ist um die folgende Saison erfolgreicher zu gestalten, in der auch der SV08 sein 60jähriges Vereinsjubiläum feiert. Das vorhandene Spielerpotential reicht für die 1. Amateurliga nicht aus war das Ergebnis ihrer Analyse. Aus der Jugend rückt zu wenig nach, man hatte das zweite Jahr keine A-Jugend. In den letzten Jahren waren zwar begabte Spieler aus der näheren Umgebung nach Kuppenheim gekommen. Siegfried Lange aus Niederbühl, Manfred Vogt aus Rotenfels, Klaus Borho aus Baden-Baden und Peter Schmitt aus Rastatt, der es gleich zum Stammspieler der 1. Mannschaft geschafft hat.

Verständlicherweise hatte sich der SV 08 für dieses Jubiläumsjahr vorgenommen, bei der Vergabe der vorderen Plätze dabei zu sein. Durch die Verbindungen von Trainer Linder sind die Spieler Georg Baumstark, Harald Kohnle, Manfred Benz und Karl Hornung gerade der A-Jugend des KSC entwachsen, sowie Herbert Ockert aus Muggensturm zu uns gestoßen. Erstmals in der Vereinsgeschichte war 1/3 der insgesamt 18 in der „Ersten“ eingesetzt Spieler nicht aus der eigenen Jugend. Die Erwartungen der Vereinsleitung und Fans nach der hervorragenden Leistung im Vorbereitungsspiel gegen die Regionalligaelf des Freiburger FC war noch mal gestiegen. Aber eine alte Fußballweisheit besagt, erst die Rundenspiele zeigen die Qualität der Mannschaft. Wider alle Erwartungen hatte unsere Mannschaft in dieser Runde einen schlechten Start. Es mussten sofort zwei Heimniederlagen gegen den SC Freiburg und SV Oberkirch hingenommen werden. Das Spiel gegen den SC Freiburg hatte sogar noch die Hinausstellung von unserem Stürmerass Didi Hinkelmann im Gefolge. Die Spiele zu Beginn der Saison haben gleich gezeigt, dass allein spielerisches Vermögen nicht ausreicht zu bestehen. Unsere jungen Spielern mussten sich erst an das rauere Amateurligaklima gewöhnen. Mit einem enttäuschenden Punkteverhältnis von 15:15 hat man die Vorrunde abgeschlossen. In der Rückrunde hat die Elf dann die lang ersehnte Homogenität erreicht, besonders auswärts hinter dem Meister SC Freiburg die meisten Punkte mit nach Hause gebracht und mit 19:11 Punkten noch den 4. Tabellenplatz erreicht. Wenn man berücksichtigt, dass die Trainingsverhältnisse die ganze Saison über unzureichend waren und vor allem im Herbst und Winter in Haueneberstein und in der Wörtel-Turnhalle trainiert werden musste, konnte man die Platzierung akzeptieren.

Folgende Begebenheit in dieser Saison wird noch nach Jahren unter den damals beteiligten heftig diskutiert. Der FV Ötigheim, 1963 in die 1. Amateurliga aufgestiegen, war in Abstiegsgefahr und erwartete am vorletzten Spieltag, dass wir die ebenfalls gefährdete Amateurelf des Freiburger FC in Kuppenheim schlagen. Einerseits war das Nachbarschaftsverhältnis durch vorausgegangene Lokalkämpfe nicht ungetrübt geblieben, andererseits war das Verhältnis zum Freiburger FC sehr gut, Didi Hinkelmann hatte ja dort gespielt. Unsere Mannschaft war in zwei Lager gespalten, Pro und Contra Ötigheim. Die Spielerversammlung am Freitag in der Restauration Kiefer klärte in soweit die Fronten „Wir Verhalten uns sportlich und wollen gewinnen“ his die Parole. Es wird für alle Zeiten ungeklärt bleiben woran es lag, das Spiel endete 1:5 für den FFC. (Ötigheim ist abgestiegen, sie wären es auch bei unserem Sieg, weil sie das schlechtere Torverhältnis hatten)

Unsere 2. Mannschaft hat mit 34:14 Punkten und 68:30 Toren den 3. Tabellenplatz erreicht. Auch sie war auswärts erfolgreicher als zu Hause. Nur in Gaggenau hatte sie verloren.

Hier die Mannschaften der Amateurliga-Reservestaffel 1966/67:

|                   |                 |             |              |
|-------------------|-----------------|-------------|--------------|
| Rastatt 04        | SV Mörsch       | FV Ötigheim | VfB Gaggenau |
| SC Baden-Baden    | Ph. Durmersheim | VfR Achern  | FV Oos       |
| Germ. Bietigheim  | FC Lichtental   | VfB Bühl    | FV Iffezheim |
| FV Haueneberstein | SV08 Kuppenheim |             |              |

Die „Alten Herren“ hatten ihr gewohnt umfangreiches Spielprogramm. Von 19 Freundschaftsspielen wurden 17 gewonnen und nur 2 verloren. Das Torverhältnis von 111:37 spricht eindeutig für die vorhandene Spielkultur der Veteranen. Eine sinnvolle Neuheit ist ab diesem Spieljahr 1967/68 nun auch bei Meisterschaftsspielen eingeführt worden, 2 Spieler dürfen ausgewechselt werden.



### **1. Mannschaft 1968**

Stehend von links: Franz Burkhard, Trainer Linder, Didi Hinkelmann, Heinz Hänel, Reinhard Jung, Siegfried Wunsch, Heinz Schmitt, Harald Kohnle, Bruno Kiefer, Herbert Ockert, Manfred Benz, Reinhard Jörger, Karl Walz, Karl Krell.

Kniend von links: Alfred Kastner, Peter Schmidt, Hans Walz, Udo Buchholz, Georg Baumstark.



## **2. Mannschaft 1968**

Stehend von links: Franz Burkhard, Bernd Westermann, Karl-Heinrich Herrmann, Gerhard Schmitt, Anton Schindler, Harald Sackmann, Karl-Heinz Hönig, Walter Link, Günther Leger, Walter Lederle, Herbert Ridinger, Karl Walz, Karl Krell.

Kniend von links: Willi Emrich, Peter Hartmann, Karl Hornung, Hans-Peter Kirn, Helmut Schorpp.

## **Das 60jährige Jubiläum**

Jubiläumsfeste bedürfen einer intensiven Vorbereitung. Die Mitglieder müssen motiviert werden um bei den Anstehenden Aufgaben die Vereinsleitung nicht alleine zu lassen. Das Stadion wurde fein herausgeputzt, die Stehplatzränge zwischen Adlerstraße und Tribüne wurden mit Bordsteinplatten neu angelegt. Ein ansprechendes Festprogramm wurde zusammengestellt.

## **Festprogramm**

### ***Donnerstag, den 13.06.1968***

- 13.15 Uhr SV08 Kuppenheim A — VfB Bühl A
- 14.30 Uhr SV08 Kuppenheim II - Viktoria Berghausen II
- 16.15 Uhr SV08 Kuppenheim 1 - Viktoria Berghausen 1
- 18.00 - 19.45 Spiele um den Wanderpokal der örtl. Vereine
- 20.00 Uhr Unterhaltungskonzert der Kanadischen Militärkapelle Söllingen im Festzeit.



### ***Freitag, den 14.06.1968***

- 17.30-19.45 Spiele um den Wanderpokal der örtl. Verein  
20.00 Uhr Tanzveranstaltung im Festzeit

### ***Samstag, den 15.06.1968***

- 14.00 Uhr SV 08 Kuppenheim D - FC Phönix Durmersheim D  
15.00 - 16.45 Spiele um den Wanderpokal der örtl. Vereine  
16.45 Uhr SV 08 K'heim AH. - KSC Traditionsmannschaft  
18.15 - 19.30 Wanderpokal der örtlichen Vereine  
20.00 Uhr Festbankett im Festzeit

### ***Sonntag, den 16.06.1968***

- 9.00 Uhr Festgottesdienst im Stadion unter Mitwirkung des MGV „Treue“ Kuppenheim, des MGV „Liederkranz“ Oberndorf, der Stadtkapelle Kuppenheim, des Kirchenchor K'heim, der Schützengilde Kuppenheim, des Harmonika-Spielring Kuppenheim  
10.45 Uhr Handball: SV 08 K'heim 1 - TV Neuenbürg 1  
Anschl. Frühschoppenkonzert der Stadtkapelle Kuppenheim im Festzeit  
13.00 - 14.15 Wanderpokal der örtlichen Vereine  
14.15 Uhr SV 08 K'heim C - SC Drusenheim C (Elsass)  
15.30 Uhr FC Gernsbach 1 - SC Drusenheim 1 (Elsass)  
17.15 - 19.45 Wanderpokal der örtlichen Vereine  
20.00 Uhr Großer Bunter Abend im Festzeit anschl. Tanz

### ***Montag, den 17.06.1968***

- 9.30 - 12.00 Wanderpokal der örtlichen Vereine  
13.15 Uhr SV 08 Kuppenheim B II - FV Steinmauern B  
14.30 Uhr SV 08 Kuppenheim B 1 - KfV B 1  
16.00 Uhr Mittelbadische Auswahl Elf (1. Amateurliga)  
gegen 1860 München (Bundesliga)  
17.45 Uhr Spiel um den 3. und 4. Platz des Vereinsturniers  
18.30 Uhr Endspiel um den Wanderpokal der örtl. Vereine  
19.30 Uhr Bunte Unterhaltung  
u. a. Vorführung des Heimatfilmes des SV 08

Unvergessen ist jener 17. Juni 1968, damals noch „Tag der Deutschen Einheit“ und gesetzlicher Feiertag, als ein Mittelbadische Amateurauswahl im Wörtelstadion gegen die damals erste Adresse im Deutschen Fußball, 1860 München, mit dem legendären Torwart Radenkovic, spielte.

Kurios war schon das Zustandekommen der Begegnung. In der Vorbereitung des Jubiläumsfestes hatte die Vereinsleitung Kontakt mit 1860 München aufgenommen und bei einem persönlichen Gespräch mit deren Manager in Karlsruhe eine Spielzusage erhalten. Sechs Wochen vor unserem Jubiläumsfest las Reinhard Jung in einer Sportzeitung dass 1860 München zu unserem Festtermin in Südamerika weilt. Es stellte sich heraus dass Vorstand Erwin Ludwig lediglich eine schriftliche Absichtserklärung von den Münchner vorweisen konnte. Reinhard Jung und der damalige Jugendleiter Bruno Wetzel fuhren daraufhin nach München und haben 1860 verpflichtet und einen Vertrag mit Nennung der Spieler

mitgebracht. Das Spiel wurde dann sportlich und finanziell ein großer Erfolg für unseren Verein.



**Didi Hinkelmann und Radi Radenkovic**  
beim Wimpeltausch, Schiedsrichter Eugen Peter aus Muggensturm



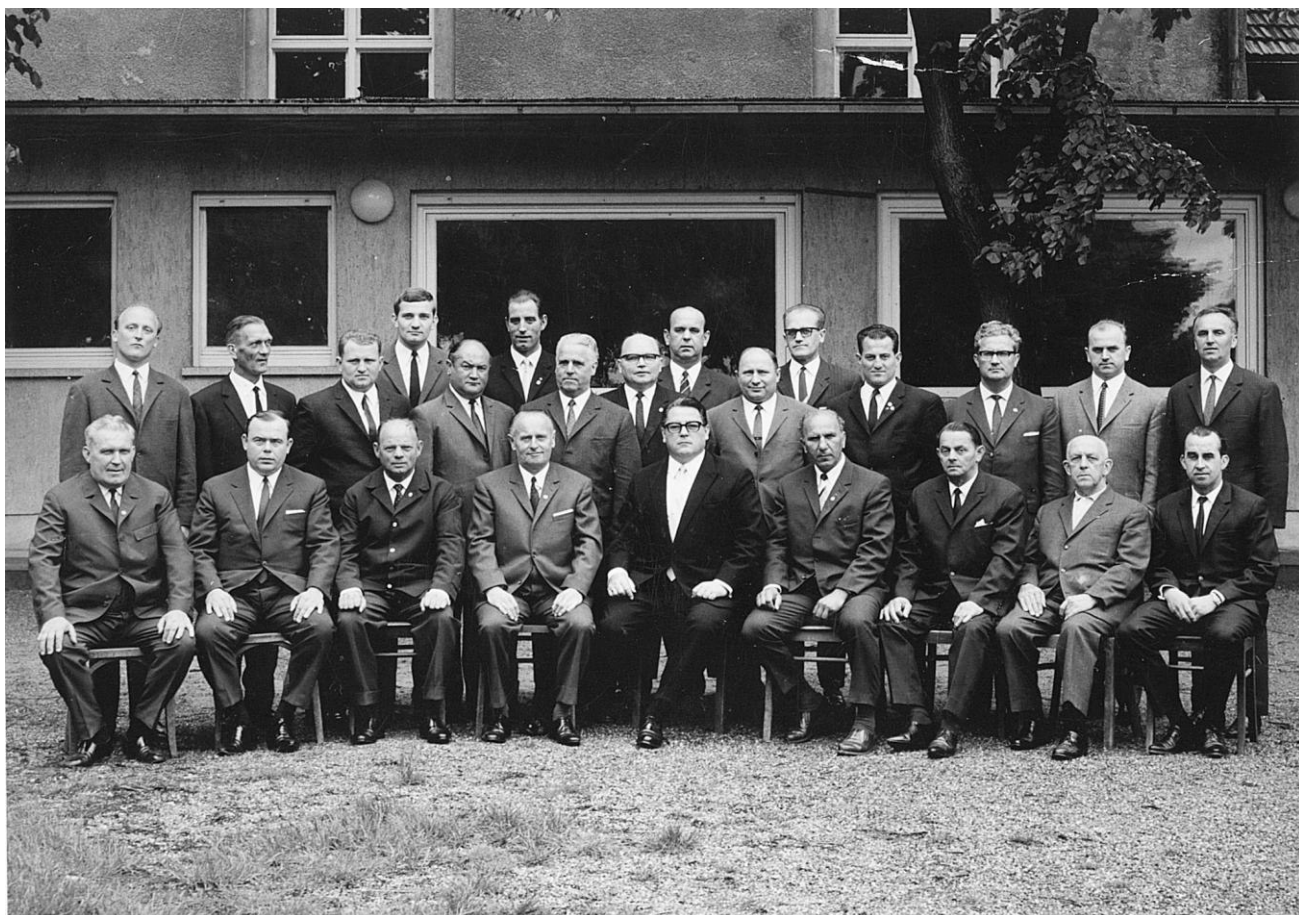
**Bezirksauswahl - 1860 München**  
Begrüßung der Mannschaften

Nahezu 8000 Zuschauern strömten in den Wörtel um die Stars der noch jungen Bundesliga zu sehen. Bald reichte das Volumen der Geldkassette beim Kassieren nicht mehr aus. In dieser schier ausweglosen Lage blieb dem Kassier Alois Hasel nichts anderes übrig, als die vereinnahmten Geldscheine erst einmal hinter sich auf den Fußboden des Kassenhäuschens zu werfen, um diesen Ansturm zu bewältigen. Originalaussage Alois Hasel: „Ich stand schließlich knöcheltief im Geld“ – eine traumhafte Situation, die heute leider kaum vorstellbar ist. Jedenfalls geht Alois Hasel in die Geschichte des Vereins ein als der Mann, der die Geldscheine hinter sich warf und in Wäschekörbe abtransportierte. Da zu diesem Hauptspiel der Rasen im Wörtelstadion geschont wurde fanden alle weiteren Spiele am Platz beim Kanaldamm statt.



### **Platz am Kanaldamm**

Spielausschussvorsitzender Karl Krell begrüßt die Mannschaften aus Achern und Drusenheim.



### **Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr 1968**

Von links stehend: Hans Klagge, Jugendtrainer; Eugen Warth, Platzkassier; Klaus Burkhard, Jugendtrainer; Bruno Wetzel, Jugendleiter; Josef Köhler, Platzkassier; Artur Balantis, Platzkassier; Konrad Braun Platzkassier; Martin Dürringer, Beitragskassier; Georg Gröger, Beitragskassier; Franz Burkhard, Spielausschuss; Walter Schneiderhan, Kassier Abt. Handball; Herbert Heft, Spielausschuss Abt. Handball; Alois Hasel, Platzkassier; German Hertweck, Schriftführer und Jugendtrainer, Günther König, Jugendtrainer.

Von links sitzend: Emil Ochs, Platzkassier; Paul Krell, Hauptkassier; Ludwig Stahlberger, Leiter Abt. Handball; Alfred Weiler, Geschäftsführer; Erwin Ludwig, 1. Vorsitzender; Rudi Cynybulk, 2. Vorsitzender; Karl Krell, Spielausschussvorsitzender, Josef Jung, Platzwart; Karl Walz, Spielausschuss.

### **1968/69 Reserve wird Meister**

In diesem letzten Spieljahr der Reservestaffel errang die 2. Mannschaft die Meisterschaft, die bisher stets den Aufstieg in die A-Klasse (ab 1978 Bezirksliga) bedeutete. Durch Änderung der Spielordnung musste gegen den drittletzten der A-Klasse, den FV Steinmauern, um den Aufstieg gespielt werden. Nach Gleichstand in zwei Entscheidungsspielen scheiterte die Reserve im dritten Spiel und wurde damit der B-Klasse Rhein (später Süd) zugeteilt.

Der 1. Mannschaft reichte es trotz bester Heimbilanz der Liga nur zum 6. Tabellenplatz mit 33:27 Punkten und 56:55 Toren.

Ein Vorkommnis der besonderen Art hat es zum Auswärtsspiel beim Liganeuling Weil am Rhein gegeben. Treffpunkt zur Abfahrt war damals der Friedensplatz. Die Spieler wurden in die bereitstehenden privaten PKW verfrachtet und ab ging die Fahrt nach Weil. Beim Umkleiden hat man mit Erschrecken festgestellt der Torwart fehlt. Was war passiert? Torwart Karlheinz Schaaf der in Rastatt wohnte sollte abgeholt werden, aber niemand hatte daran



gedacht. Ein Anruf bei Robert Wetzel jun. in Kuppenheim, er fuhr mit seinem Porsche, Karlheinz auf dem Beifahrersitz, mit Spitzengeschwindigkeit die 180 km nach Weil. Zur Halbzeit sind sie angekommen und Feldspieler Peter Schmitt im Tor konnte abgelöst werden. Das Spielergebnis ist längst vergessen aber die Anekdote ist bei den beteiligten im Gedächtnis eingeprägt.

In der Vereinsführung gab es Veränderungen. Helmut Geiger übernahm den 2. Vorsitz, Hans Schulz die Geschäftsführung, Hans Klagge die Jugendabteilung. Neben dem alt-verdienten Karl Krell wurden mit German Hertweck, Günter König und Hans Walz auch ehemalige Aktive aus der „Ersten“ in den Spielausschuss gewählt.

Die Vereinsverwaltung setzte sich zusammen aus:

|                      |                                                                                                    |
|----------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Vorsitzender      | Dipl. Ing. Erwin Ludwig                                                                            |
| 2. Vorsitzender      | Helmut Geiger                                                                                      |
| Geschäftsführer      | Hans Schulz                                                                                        |
| Schriftführer        | Gernot Jutt                                                                                        |
| Hauptkassier         | Paul Krell                                                                                         |
| Spielausschuss       | Karl Krell Vorsitzender, Franz Burkhard, German Hertweck, Günter König, Hans Walz                  |
| Jugendleiter         | Hans Klagge                                                                                        |
| Trainer und Betreuer | German Hertweck, Hermann Hettich, Hans Walz, Karl Walz, Walter Link, Klaus Burkhard, Alois Ullrich |
| Presse 1. Mannschaft | Berni Hinkelmann                                                                                   |
| Presse Jugend        | Reinhard Frosch                                                                                    |
| Platzkassier         | Emil Ochs, Alois Hasel, Eugen Warth, Emil Köhler, Martin Düringer                                  |
| Beitragskassier      | Georg Gröger                                                                                       |

## **1969/70 Junge Talente verlassen den Verein**

Dieses Jahr ist geprägt von unerwarteten Vereinswechseln der jungen Spieler Heinz Hänel, Peter Schmitt, Peter Hartmann, Günter Weiland und Manfred Benz. Nachschub aus der eigenen Jugend und die zu uns gekommenen Spieler aus unteren Klassen konnten die Abgänge nicht gleichwertig ersetzen. Die Routine der erfahrenen Spieler, Alfred Kastner, Siegfried Wunsch, Bruno Kiefer, Didi Hinkelmann, Reinhard Jörger, Reinhard Jung, Udo Buchholz, die nun alle um die 30 Jahre alt waren, reichte dieses Jahr gerade noch aus um sich in der 1. Amateurliga zu halten. Mit 23:37 Punkten und 32:43 Toren hat man das Spieljahr auf dem 12. Platz abgeschlossen.

Die 2. Mannschaft belegte in der B-Klasse nur den 9. Platz mit 20:30 Punkten und 45:61 Toren. Die o.g. Abgänge beeinträchtigten auch hier das Leistungsniveau.

Regiert das Geld die Fußballwelt?

Mit dem mehr und mehr von den finanzstarken Großvereinen her sich ausbreitenden Kommerzialisierung des Amateurfußballs sah sich auch unser Verein konfrontiert. So gaben eben einige überdurchschnittlich gute Spieler den Lockrufen der neuen Ära nach. Die unerbittliche Bedrohung der kleinen Vereine und ihr langsames sportliches Ausbluten hatte begonnen.

Diese völlig neue Situation wurde auch in Kuppenheim noch verschärft durch das Ausbleiben der Zuschauer mangels Attraktivität auf dem Spielfeld und durch das fehlende Interesse der A-Jugendlichen, das immer breiter werdende Freizeitangebot dem sportlichen Ehrgeiz zu opfern. Der traditionsreiche SV 08 sah sich plötzlich am Scheideweg. Sollte man weiter, wie

in den goldenen Zeiten der 50iger und 60iger Jahre, auf den eigenen Nachwuchs bauen, um den Verein erstklassig zu halten, der im südbadischen Nachkriegsfußball ein Stück Geschichte geschrieben hatte, oder sollte man den nur spärlich heranreifenden Eigengewachsen die Möglichkeit, weiterhin im südbadischen Spitzenfußball mitzumischen, dadurch erhalten, dass man frühzeitig auch nach jungen Talenten in der Umgebung Ausschau hielt natürlich unter dem Aspekt der neuen sich nicht aufhalten lassenden kommerziellen Welle.

Dr Bernhard Hinkelmann jun. übernimmt den Vorsitz

Die grundsätzlichen Überlegungen, die nach einer richtigen Entscheidung zum Wohle des Vereins riefen, beschäftigten natürlich nicht nur die Clubführung, sondern holten ganz Fußball-Kuppenheim auf die Beine. Und hier waren es vor allem die ehemaligen Aktiven, die die Weichen stellten und in der Generalversammlung im Juni 1970 gemeinsam die Verantwortung für die Zukunft des Vereins übernahmen. Eine ungewöhnlich große Mitglieder-schar schenkte dem neuen 1. Vorsitzenden Dr. Bernhard Hinkelmann jun. einstimmig das Vertrauen, mit Theo Schmitt als 2. Vorstand, Hans Schulz als Geschäftsführer, Paul Warth als Hauptkassier und einem fußballerfahrenen Spielausschuss -Team mit Karl Krell, Siegfried Wunsch, Hans Walz, Günter König und Franz Burkhard die Geschicke des Vereins in die Hand zu nehmen.

## **1970/71 Abstieg nach 16 Jahren 1. Amateurliga**

Wie schwer es diese neue Führungs-Crew in Zukunft haben würde, die sportlichen Fahnen des SV 08 hochzuhalten, erfuhr sie sofort im laufenden Spieljahr, als es trotz der Verpflichtung eines neuen Trainers, Otto Büchner aus Rastatt, einiger talentierter junger Spieler wie Franz Schneider aus Iffezheim, Köhler aus Ottenau, Heinz Brink aus Rastatt und Klaus Neumann aus Waldprechtsweiler nicht gelang, den Klassenerhalt zu schaffen. Auf den ersten Blick also ein schlechter Start.

Die Vorstandschaft aber hatte das Unheil frühzeitig kommen sehen und Vorkehrungen getroffen, den unvermeidlichen Abstieg nicht zum sportlichen Todesurteil für den Verein werden zu lassen. Der Neuaufbau hatte ohnehin zu beginnen, nachdem die langjährigen Stützen der 1. Mannschaft die Fußballschuhe endgültig an den Nagel hängen wollten.

Aus der von Hans Klagge und German Hertweck zur Bezirksmeisterschaft und zum Aufstieg in die Verbandsstaffel geführten A-Jugend wechselten mit Thomas Raub und Dieter Walz die ersten großen Talente in die 1. Mannschaft. Ihnen folgten im Jahr darauf Edwin Bohe, Klaus Raub, Norbert Weiler, Lothar Horig und Werner Nestler. Leider waren dies für längere Zeit die letzten Eigengewächse, trotz Bemühungen von Vorstandschaft und Jugendleitung. Aber Disco, Moped und andere Freizeitspässe hielten mehr und mehr die heranwachsenden A-Jugendlichen vom intensiven Training und damit auch von der Überzeugung ab, einmal in die erfolgreichen Fußstapfen ihrer Vorbilder hineinwachsen zu können.

Eine unerfreuliche Tatsache, mit sich die Vorstandsetage von Jahr zu Jahr mehr konfrontiert sah und die naturgemäß den Neuaufbau für die nächsten Jahre schwierig und kostenintensiv gestaltete.

Während diesem Spieljahr zog sich der langjährige Spielausschussvorsitzende Karl Krell aus der Vereinstätigkeit zurück. Enttäuscht stellte er sein Amt zu Verfügung, nachdem im Juni 1970 bei der Wahl der neuen Vorstandscrew sein Sohn Paul Krell, den Posten als Hauptkassier verloren hatte.

## 1971 bis 1974 Neuaufbau in der 2. Amateurliga

Man baute neben den schon in der Schüler- und Jugendauswahl arrivierten Eigengewächsen Thomas Raub, Dieter Walz, Edwin Bohe talentierte junge Spieler aus unteren Klassen der näheren Umgebung in die Mannschaft ein, um sie langsam auf größere Aufgaben vorzubereiten. Pauli Burk, Rudi Röder von Frankonia Rastatt und Günter Klumpp aus Rotenfels. Für diese Aufgabe war Josef Schäfer, ehemaliger Zonen- und Oberliga Spieler und schon einmal Trainer-Garant für sportliche Höhenflüge in Kuppenheim, der richtige Mann. Mit Geduld, Fingerspitzengefühl und Vertrauen schulte und formte er die jungen Spieler aus B- und A-Klasse. Im Jahr **1971/72** reichte es mit 30:30 Punkten und 47:44 Toren zu einem 6. Tabellenplatz in der 2. Amateurliga, **1972/73** folgte bei gleicher Punktzahl und 41:34 Toren der 7. Tabellenplatz.

Das Spieljahr **1973/74** hat die 1. Mannschaft mit einer Sensation begonnen. Im südbadischen Vereinspokal hat man zunächst beim Offenburger FV mit 1.2 gesiegt und anschließend auch einen weiteren 1. Amateurligist, den SC Baden- Baden mit 3.2 aus dem Rennen geworfen. War somit zu einem der Meisterschaftsfavoriten der neuen Saison geworden. Nach etwas holprigem Beginn hatte man sich zur Halbzeit der Spielrunde auf den 2. Tabellenplatz hinter Gaggenau vorgearbeitet. Am 30. Dezember 1973 hat sich die SV08-Elf die Silvesterfeier versüßt, in Zunsweier 0:2 gewonnen und erstmals am 18. Spieltag an die Tabellenspitze gesetzt. In packenden Duellen mit den Mitfavoriten Gaggenau, Ottenau, Sinzheim, Mörsch und Durmersheim, bei bis zu 2000 Zuschauern, war am 28.4.74 der Jubel dann groß als die Meisterschaft erreicht war.

In der folgenden Aufstiegsrunde gegen FC Konstanz, SV Laufenburg und SV Kirchzarten, die ohne sechs verletzte Stammspieler bestritten werden musste, ist der ganz große Erfolg des Wiederaufstiegs noch nicht gelungen.



## 1. Mannschaft 1973/74

Stehend von links: Günther König, Siegfried Wunsch, Heinz Brink, Karl Bretzinger, Lothar Horig, Klaus Neumann, Hermann Westermann, Kurt Mack, Thomas Raub, Reinhold Springer, Joachim Hort, Dr. Bernhard Hinkelmann, Josef Schäfer, Dr. Hans-Dieter Hinkelmann, Rudi Röder.

Kniend von links: Franz Burkhard, Edwin Bohe, Karl-Heinrich Herrmann, Dieter Walz, Jürgen Mussler, Pauli Burk, Bernd Herrmann, Klaus Raub.

## 1974/75 Meisterschaft und Wiederaufstieg

Obwohl Edwin Bohe verständlicherweise den intensiven Lockrufen nach Offenburg gefolgt war, hatten Mannschaft, Vorstand und Mitglieder die Hoffnung in diesem Spieljahr den Aufstieg zu schaffen. Mit Berni Emmrich ist ein ebenfalls torgefährlicher Stürmer der eigenen Jugend entwachsen. Der SV 08 verpflichtete mit Martin Pillmann, der Josef Schäfer nach 3 Jahren Aufbauarbeit zu Beginn der Saison abgelöst hatte zudem ein neuer Trainer. Die Elf um Spielführer Reinhold Springer hatte sich gleich in der Spitzengruppe etabliert und erreichte mit knappem Vorsprung vor Durmersheim, Baden-Oos und Gaggenau die Herbstmeisterschaft. Nur noch einmal hat sich die Mannschaft vom Spitzenplatz verdrängen lassen. Am 4.5.75 gab es erneut Grund zum Feiern: Der SV 08 sicherte sich durch ein 3:0 gegen den SV Mörsch bereits am vorletzten Spieltag die Meisterschaft und den Aufstieg in das südbadische Amateuroberhaus. Mit 41:19 Punkten lag man am Ende 2 Punkte vor Gaggenau. Das Torverhältnis von 45:25 deutet auf eine erfolgreiche defensive Spielweise. Bei den anschließenden Spielen um den Südbadische Zweitamateurligameister hat der SV 08 beim FC Rheinfeldern 0:1 und gegen den FC Radolfzell 5:0 gewonnen und so dem Spieljahr einen zusätzliche Krone aufgesetzt.





## **1. Mannschaft 1974/75**

Stehend von links: Siegfried Wunsch, Theo Schmitt, Kurt Mack, Dr. Bernhard Hinkelmann, Thomas Raub, Reinhold Springer, Bernhard Reiner, Rudi Röder, Karl-Heinrich Herrmann, Günter Leger, Günther König.

Kniend von links: Bernd Herrmann, Klaus Raub, Joachim Hort, Dieter Walz, Bernhard Emrich, Pauli Burk, Jürgen Mussler, Martin Pillmann.

### **1975/76 Aufstiegsjahr gleich Zitterjahr**

Während in ganz Kuppenheim auf der sportlichen Seite eitel Sonnenschein herrschte, warfen andere unter den Fingernägeln brennende Probleme doch einen Schatten auf den frischen Lorbeer.

Die Vorstandschaft war sich im Klaren, dass mit dem Aufstieg mittlerweile finanzielle Probleme verbunden waren; denn die 1. AL hatte sich in den 4 Jahren Kuppenheimer Abwesenheit doch bereits zu einer kommerziell stark beeinflussten Liga entwickelt, wo weite Reisen, Spesen und Fahrtkosten für einen Spielerkader doch Größenordnungen annahmen, die zu realisieren es in Kuppenheim der Mithilfe von Stadt, Mitgliedern und Gönnern bedurfte, um einigermaßen abgesichert den Sprung ins kalte Wasser dieser veränderten ersten Amateurliga wagen zu können. Aus dieser Zeit stammt der Ausspruch unseres ersten Vorsitzenden Dr. Hinkelmann von der „Zwei-Klassen-Gesellschaft, womit er insbesondere die finanzielle Potenz der Renommiertevereine Freiburger FC, SC Freiburg, Offenburger FV, SC Baden-Baden, FC Rastatt etc. gegenüber dem Großteil der anderen Vereine ansprechen wollte. Außerdem war der Weggang des sportlich ebenso wie Edwin Bohe ambitionierten Thomas Raub zum damals noch renommierten SC Baden-Baden ein unersetzlicher Verlust, auch wenn dafür Friedel Reif in Kuppenheim Einzug hielt. Beide zusammen wären im Mittelfeld ein Traumgespann gewesen. Unter diesen Umständen musste das Aufstiegsjahr als Neuling zum Zitterjahr werden.

Der 13 Spieltag führte am 2. November 1975 den Tabellenführer SC Baden-Baden zum Lokalkampf in das Wörtelstadion. 1800 Zuschauer waren gekommen um zu sehen wie die Starttruppe des SC, mit Bartenbach, Dürschnabel, Kurzmann, Lörz, Deinert, Sammüller und Thomas Raub, gegen den SV 08 spielt, der mit folgender Elf antrat:

Dieter Walz, Erich Schmitt, Karl-Heinrich Herrmann, Rudi Röder, Reinhold Springer, Joachim Hort, Joachim Burczyk, Bernhard Reiner, Wurst, Friedel Reif, Berni Emrich.

In dem kampfbetonten Spiel setzte sich Baden-Baden mit 0:1 durch. Es war ihr erster Sieg in Kuppenheim seit der Saison 1960/61. Die Kuppenheimer Elf hatte gegen die Spitzenclubs der Liga nur geringe Chancen Punkte zu sammeln. Kein Wunder, dass erst am vorletzten Spieltag Berni Emrichs goldenes Tor zum 1:0 gegen DJK Konstanz den SV 08 von allen Abstiegssorgen befreite. Mit einem 14. Platz (27:41 Punkte und 41:72 Toren) im 18er Feld war man letztendlich zufrieden.

### **1976/77 Ein guter 4. Platz**

Bereits die Bilanz der Saison 76/77 sah wesentlich freundlicher aus. Mit der zweitbesten Heimbilanz (29:5 Punkte, 40:18 Tore) nach dem überragenden Meister Freiburger FC setzte sich unsere durch Kameradschaft und Homogenität imponierende Mannschaft am Ende der Saison auf den 4. Platz, punktgleich mit dem Dritten FC Villingen.

In der Pokalrunde kam nach einem 5:1 gegen den FV Lahr und 1:4 in Weilertal das „Aus“ mit 4:2 beim FC Konstanz.

Die 2. Mannschaft spielte in der B-Klasse Nord und erreichte mit 42:18 Punkten und 80:46 Toren einen Platz in der Spitzengruppe.



### 1. Mannschaft 1976

Stehend von links: Hans Klagge, Joachim Hort, Friedel Reif, Bernhard Reiner, Jürgen Hipp, Rudi Röder, Joachim Burczik (Pauli Burk), Beni Walter, Martin Pillmann, Günther König. Kniend von links: Bernhard Emrich, Ernst Schäfer, Thomas Raub, Dieter Walz, Peter Schmidt, Edwin Bohe.

Aus dem Notizbuch des Vorsitzenden des Spielausschusses Hans Klagge ist zu entnehmen dass zu den 34 Verbandsspielen der 1. Mannschaft und zu 30 Spiele der Reserve insgesamt 38 Spieler eingesetzt waren.

*Anmerkung des Chronisten:*

*Ein Notizbuch zum Archivieren des Fußballgeschehens des SV08 ist mir erstmals um 1950 aufgefallen. Der damalige Spielausschussvorsitzende Karl Krell hat die Mannschaftsaufstellung und die Torschützen darin festgehalten. Während seiner langen Amtszeit müssen so etliche Büchlein entstanden sein. Leider sind sie nicht aufbewahrt worden. Von Hans Klagge habe ich zur Erstellung dieser Vereinschronik 9 Notizblöcke im Format DIN A6 ausgeliehen die mir eine wertvolle Hilfe waren. Von der Mannschaftsaufstellungen, den Torschützen, den Aus- und Einwechslungen von Spielern, selbst die Aufstellung des jeweiligen Gegners, der Name des Schiedsrichters, auch die Namen der Fahrer zu Auswärtsspielen und das Lokal wo nach der Heimkehr von Auswärtsspielen gegessen wurde ist vermerkt.*

*Eine ähnliches Archiv hat Franz Burkhard für die 2. Mannschaft geführt.*

Erstmals Werbung auf der Spielkleidung einer SV08 Mannschaft ist auf dem obigen Mannschaftsbild erkenntlich. Nach Zulassung von Trikotwerbung durch den Südbadischen Fußballverband hat die Vereinsleitung mit dem Einkaufszentrum (EKZ) in Oberndorf den ersten Werbepartner gefunden.

## **1977/78 Kampf um die Plätze in der Amateur-Oberliga**

Am 13./14. August 1977 startete die erste AL Südbaden in das letzte Jahr ihres Bestehens, und man brauchte kein Prophet zu sein, um einen dramatischen Verlauf vorauszusagen; denn wer nach 34 Spieltagen einen der ersten fünf Plätze belegte, hatte sich für die künftige „Oberliga Baden-Württemberg“ qualifiziert. Ein für viele überraschender 4. Platz, der insbesondere durch eine gezielte Verstärkung in allen Mannschaftsteilen erreicht worden war, weckte auch beim SV 08 Hoffnungen.

Hoffnungen, so etwas wie den Hecht im Karpfenteich beim Kampf um die Plätze spielen zu können. Edwin Bohe und Thomas Raub, die heimgekehrten Eigengewächse, waren ebenso am Leistungsanstieg beteiligt, wie Berni Walter als kompromissloser Vorstopper, Uwe Kleinschmidt als Verteidiger oder Jürgen Hipp als schneller und nie auszurechnender Torjäger. Zuschauer honorierten die Leistung mit ihrem Kommen und bejubelten Tore von Hipp, Bohe oder Berni Emrich ebenso wie die vorbildliche Mittelfeldarbeit von Reif und Raub oder die Abwehrarbeit der Torleute Jens Lettow und später Valentin Herr.

Diese Begeisterungswelle nach einigen mageren Jahren der Aufbauarbeit nahm die Clubführung zum Anlass, der Mannschaft durch weitere gezielte Verstärkungen die sportliche Chance zu geben, bei der Gründung der Oberliga vielleicht dabei zu sein. So fehlte insbesondere ein Spielmacher wie Binder beim SC Freiburg oder Hauke von FC Villingen. Erich Schlosser, bisher 14 Jahre beim FC Rastatt 04, hatte den Wunsch nach Veränderung; er wollte in Zukunft im Kuppenheimer Mittelfeld die Fäden ziehen. Leider verhinderte damals die 04-Führung sein Mitwirken von Anfang an durch eine Wechselsperre bis zum 1.11.77.

Deshalb verpflichtete man neben Lettow als Torwart für den verletzten Dieter Walz, Reinhold Springer, Uwe Kleinschmidt und Günter Diemand für die Deckung auch noch Gernot Ertel vom FC Konstanz fürs Mittelfeld. Weiterhin erhielt ab 1.11. auch Valentin Herr eine Chance, ins Rampenlicht des Fußballs vorzustoßen. Wie wir alle wissen, nutzte er seine Chance und trug wesentlich dazu bei, dass unsere Elf mit einer konstanten Leistung den heißen Tanz um die fünf Oberligaplätze bestand. Nicht zuletzt auch ein Erfolg des ruhigen und besonnenen Trainers Martin Pillmann, der den Verein nach vier Jahren erfolgreicher Tätigkeit auf eigenen Wunsch verließ

„Euer Aufstieg ist ein vereins- und stadtgeschichtliches Ereignis. Ihr habt ein Ziel erreicht, dem andere größere Vereine vergeblich nachgelaufen sind!“ Mit diesen Worten beglückwünschte Bürgermeister Bachofer den SV 08 Kuppenheim zum Aufstieg in die Amateur-Oberliga, nachdem sich unsere Truppe am 6. Mai mit einem 9:1-Schützenfest gegen Gottmadingen endgültig ins Ziel geschossen hatte.





### **1. Mannschaft 1977/78**

Stehend von links: Berni Walter, Friedel Reif, Jens Lettow, Reinhold Springer, Rudi Röder, Berni Emrich, Erich Schlosser, Thomas Raub, Trainer Martin Pillmann

Kniend von links: Pauli Burk, Uwe Kleinschmitt, Valentin Herr, Edwin Bohe, Jürgen Hipp, Günter Diemand

Neben den abgebildeten Spielern kamen noch Gernot Ertel, Peter Schmidt, Rudolf Jörger, Bernhard Reiner, Udo Werner, Wolfgang Nestler zu Einsätzen in der 1. Mannschaft.

Die 2. Mannschaft spielte in der B-Klasse (ab 1978 Kreisliga A) und erreichte mit 27:25 Punkte und 72.67 Tore einen Platz im Mittelfeld.

Im Pokal ist unsere Elf nach Siegen beim SC Baden-Baden 3:4, in Hornberg 1:2, daheim gegen Schönau 2:0, in Fautenbach 1:3 erst beim SC Pfullendorf mit 1:0 unglücklich gescheitert. Friedel Reif wurde vom Platz gestellt und Jürgen Hipp verschießt in der 90. Minute einen Elfmeter.

### **1978 Die Zeit der ersten Amateurligen ist beendet**

Eine sehr erfolgreiche Ära für den SV 08 war die Zeit der 1. Amateurliga Südbaden. Die 6. Position unter 50 Vereinen die in 27 Jahren in dieser Liga gespielt haben macht uns stolz. Sieht man es noch in der Relation zur Einwohnerzahl der Städte wird erst deutlich welche Leistung der Sportverein aus dem kleinen Ort Kuppenheim erbracht hat.



### Auszug au der ewigen Tabelle der 1 Amateurliga Südbaden

|          |                      | Spiele     | Gew.       | Unent.     | Verloren   | Tore               | Punkte           |
|----------|----------------------|------------|------------|------------|------------|--------------------|------------------|
| 1        | Offenburger FV       | 866        | 500        | 157        | 209        | 1979 : 1074        | 1157 : 575       |
| 2        | FC Rastatt           | 866        | 430        | 128        | 283        | 1671 : 1317        | 988 : 744        |
| 3        | SC Freiburg          | 866        | 365        | 195        | 306        | 1617 : 1413        | 925 : 807        |
| 4        | SC Baden-Baden       | 802        | 331        | 190        | 281        | 1458 : 1255        | 852 : 752        |
| 5        | FC Emmendingen       | 652        | 300        | 151        | 201        | 1259 : 902         | 751 : 553        |
| <b>6</b> | <b>SV Kuppenheim</b> | <b>676</b> | <b>273</b> | <b>161</b> | <b>242</b> | <b>1203 : 1101</b> | <b>707 : 645</b> |
| 7        | FV Lörrach           | 594        | 221        | 112        | 261        | 1041 : 1190        | 554 : 634        |
| 8        | FC Villingen         | 444        | 230        | 92         | 122        | 955 : 626          | 552 : 336        |
| 9        | SV Schopfheim        | 546        | 211        | 114        | 221        | 1022 : 1001        | 536 : 556        |
| 10       | FC Konstanz          | 414        | 205        | 93         | 116        | 953 : 637          | 503 : 325        |
| 11       | SV Mörsch            | 482        | 198        | 103        | 181        | 873 : 787          | 499 : 465        |
| 12       | Lahrer FV            | 530        | 189        | 115        | 226        | 797 : 903          | 493 : 567        |
| 13       | SV Oberkirch         | 422        | 172        | 102        | 148        | 669 : 692          | 446 : 398        |
| 14       | SV Weil              | 444        | 152        | 100        | 192        | 726 : 874          | 404 : 484        |
| 15       | VfB Gaggenau         | 370        | 370        | 74         | 148        | 610 : 600          | 370 : 370        |
| 16       | SV Waldkirch         | 362        | 137        | 89         | 136        | 622 : 580          | 363 : 361        |
| 17       | FV Kehl              | 396        | 126        | 87         | 183        | 529 : 721          | 339 : 453        |

Einen Rückblick auf diese Zeit im „Oberhaus“ ist im Mai 1976 im Badischen Tagblatt anlässlich des 600. Punktspieles des SV 08 erschienen. Hier wurden besonders die Jubiläumsspiele herausgestellt.

Das erste Spiel endete am 4 September 1950 beim FV St. Georgen (Schwarzwald) mit einem 2:1 Sieg vor 800 Zuschauern. Die Recken von damals hießen: H. Mink, A. Burkhardt, H. Wunsch, L. Baumstark, O. Walz, J. Burkhardt, Greiner, J. Schäfer, Heisele, W. Graf, B. Weiler. Zweifacher Torschütze war Schäfer. Auch das 50. Spiel fand auswärts statt, und zwar auf dem Freiburger Post-Stadion gegen den ASV Freiburg der vor 300 Zuschauern am 21. Januar 1952 mit 1:0 gewann.

Bis zum 100. Spiel am 18. Januar 1955 dauerte es dann drei Jahre, von denen die Blau-Schwarzen zwei im südbadischen Unterhaus zubringen mussten. Wieder wurde mit 1:0 verloren, diesmal beim VfR Stockach vor 500 Zuschauern. Der SV 08 Kuppenheim spielte mit: H. Mink, O. Walz, K. Walz, H. Görig, K. Nestler, G. Hertweck, E. Schmitt, F. Schulz, B. Weiler, R. Häfelein, A. Riedinger. Das 300. Spiel wurde am 18. März 1962 vor 700 Zuschauern im Wörtelstadion gegen den VfB Bühl mit 2:1 gewonnen. Die Tore schossen T. Wetzels und B. Kiefer. Das 400. Spiel das am 12. September 1965 gegen den SV Mörsch mit 0:3 verloren ging, sahen 500 Zuschauer. 1100 Zuschauer waren dann am 1. Dezember 1968 in Lörrach zum 500. Spiel dabei, als die Blau-Schwarzen ein 3:3 erreichten. Die Tore hatten B. Kiefer (2) und K. Neumann geschossen. Es spielten. K.H. Schaaf, U. Buchholz, Benz, R. Jung, S. Wunsch, H. Hänel, P. Schmitt, P. Hartmann, R. Jörger, B. Kiefer, K. Neumann, ab 69. Min. A. Millekat für Hartmann. Bis zum 600. Spiel ging es wieder länger weil vier Jahre in der 2. Amateurliga verbracht wurden. Am 14. März 1976 verlor der SV 08 im Bodensee-Stadion gegen den FC Konstanz mit 1:5.

Wie schon gesagt, schoss Josef Schäfer das erste Tor von jetzt schon über 1000 Toren. Der 100 Treffer gelang Bernhard Weiler am 28. Januar 1952 beim 2:1 Heimsieg über den SC Freiburg, der damals noch FT 1844 hieß. Tor Nummer 200 fiel am 8. April 1956 durch Anton Riedinger beim 2:4 Sieg über den FC Rheinfelden. Der 250 Treffer war am 23. April 1957 im letzten Heimspiel der Saison 1956/57, das gegen den SC Südsterne Singen mit 3:1 gewonnen wurde, wiederum durch Anton Riedinger. Tor Nummer 300 wurde besonders bejubelt. Schütze war Berni Hinkelmann, der heutige Vorsitzende des Clubs am 2. Februar

1958 beim 4:2 Sieg gegen den SV Mörsch, denn Mörsch hatte 2:0 geführt ehe Didi Hinkelmann mit 2 Toren ausgleichen konnte.

Der 400. Treffer gelang dann Reinhard Jung am 3. Januar 1960 beim 1.0 Sieg gegen FV St. Georgen (Schwarzwald). Schütze des 500. Tores war Theo. Wetzler am 28. Januar 1962 beim 2:2 in Haslach. Mit seinem zweiten Treffer beim 2:0 Sieg am 12. April über den VfB Gaggenau war Hartmut Deck Schütze des 600. Tores. Der 700. Treffer gelang Karl-Heinz Bruder am 1. November 1965 als der FC Rastatt 04 mit 4.0 besiegt wurde. Tor Nummer 800 fiel am 3. September 1967 beim Patenverein FV Ötigheim, bei dem 2.5 gewonnen wurde, wobei Kohnle erfolgreich war. Schließlich war Reinhard Jörger am 20. April 1969 beim 1:3 Sieg in Lahr der Schütze des 900. Tores. Der 1000 Treffer, von Bernhard Reiner am 4. Januar 1976 erzielt, wurde besonders bejubelt, bedeutete er doch das 1:0 über Meister Offenburger FV.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass seit Bestehen des südbadischen Fußballverbandes der SV08 ehrenvolle Abstellungen zu den Länderspielen des Verbandes tätigen konnte. Es sind dies die Spieler Hans Mink, Bernhard Weiler, Hans Wunsch, Artur Burkhard am Anfang der Amateurligazeit. Außerdem bekam Torwart Hans Mink sehr ehrenvolle Berufungen zu DFB-Lehrgängen unter Sepp Herbergers Leitung. Als Anwärter der Olympiamannschaft 1952 wirkte Hans Mink auch in einer DFB-Auswahlmannschaft mit gutem Erfolg mit. Eine im letzten Spiel vor der Olympiade erlittene Verletzung verhinderte seine Teilnahme.

Am 14. Oktober 1951, als in Villingen das erste Amateur-Länderpokalspiel gegen Württemberg 0:2 verloren ging lief folgende Südbadische Elf auf.

|                         |                                     |                          |
|-------------------------|-------------------------------------|--------------------------|
| Hans Mink               |                                     |                          |
| Hans Wunsch             | Artur Burkhard (alle SV Kuppenheim) |                          |
| Zettel (FC Konstanz)    | Kammerer (FC Villingen)             | Kunle (SC Freiburg)      |
| Bechtel (SV Schopfheim) | Bernhard Weiler (SV Kuppenheim)     |                          |
| Ohler (FC Villingen)    | Fritz (FC Konstanz)                 | Bittner (Offenburger FV) |

Mit gleichzeitig 4 Spielern war der SV08 Kuppenheim nur noch einmal in der südbadischen Auswahl vertreten und zwar im November 1959, als im Wörtelstadion Südbaden gegen Bayern mit 0:4 verlor. Hans Walz im Tor, German Hertweck, Berni und Didi Hinkelmann vertraten die Farben Südbadens.

Spielerpersönlichkeiten der 1960er Jahre waren German Hertweck, die Brüder Berni und Didi Hinkelmann, Bruno Kiefer, Siegfried Wunsch sowie Torhüter Hans Walz, die alle repräsentativ für Südbaden spielten. In den 1970er Jahren traten dann Edwin Bohe, Bernhard Emrich, Thomas Raub und Torhüter Dieter Walz in deren Fußtapfen und vertraten Südbaden in der Amateurauswahlmannschaft.

## Auf und ab in der Oberliga 1978 bis 1985

27 Jahre die gleiche Klassenstruktur gab es in der Geschichte des organisierten Südbadischen Fußballes noch nie. Nun war aber die Zeit reif die Strukturen unterhalb der Profiligen in den Landesverbänden zu vereinheitlichen. Bayern- und Hessenliga gab es schon lange nun hat man im gesamten Bereich des DFB einheitliche Strukturen geschaffen. Eine Oberliga für das ganze Bundesland Baden-Württemberg wurde gebildet und die Spielklassenbezeichnungen darunter geändert.

### *Neue Klassenstruktur*

|                |                                                        |
|----------------|--------------------------------------------------------|
| <i>1. Liga</i> | <i>1. Bundesliga</i>                                   |
| <i>2. Liga</i> | <i>2. Bundesliga Süd</i>                               |
| <i>3. Liga</i> | <i>Amateur-Oberliga Baden-Württemberg</i>              |
| <b>4. Liga</b> | <b>Verbandsliga Südbaden (statt Erste Amateurliga)</b> |
| <i>5. Liga</i> | <i>Landesliga (statt Zweite Amateurliga)</i>           |
| <i>6. Liga</i> | <i>Bezirkliga (statt A-Klasse)</i>                     |
| <i>7. Liga</i> | <i>Kreisliga A (statt B-Klasse)</i>                    |
| <i>8. Liga</i> | <i>Kreisliga B (statt C-Klasse)</i>                    |
| <i>9. Liga</i> | <i>Kreisliga C</i>                                     |

### **1978/79 Die Erste Saison in der Oberliga**

Mit der Realisierung des Traumzieles Oberliga versetzte die 1. Mannschaft ganz Fußball-Kuppenheim in Spannung. Plötzlich erwartete man im traditionsreichen Wörtelstadion sportliche Gegner mit großem Namen aus Zonenligazeiten, wie Reutlingen, Friedrichshafen, Villingen oder ehemalige Proficlubs wie Ulm 46, Ludwigsburg, Göppingen und VFR Mannheim. In Vorbereitung auf die zu erwarteten Zuschauermengen wurde die Stehplatzstufen auf der westlichen Seite der Tribüne mit Steinen eingefasst und weitere Pflegemaßnahmen im Wörtelstadion vorgenommen. Allorts unternahm man größte Anstrengungen, um in dieser Elite-Liga bestehen zu können. So natürlich auch in Kuppenheim.

Die auf etlichen Positionen verstärkte Mannschaft und Werner Hösl als Spielertrainer mit Erfahrung, sollten im ersten Jahr Garanten für den angestrebten Klassenerhalt sein. Bei der allgemeinen Rangelei um die begehrten Spieler verfiel man nicht in den Wahn, gute Spieler um jeden Preis zu engagieren, sondern richtete die Finanzpolitik wie bisher nach dem vorgegebenen Etat aus, der mit großzügiger Unterstützung der Stadt die Vereinsführung in die Lage versetzte, fertige Spieler wie Jürgen Nix, Robert Schuster, Kalkbrenner, Rainer Doll und Werner Hösl zu verpflichten. In Kuppenheim aber ist man nicht nur der Stadt dankbar. Der Verein weiß auch die Treue seiner Anhänger zu schätzen, die attraktive Spiele mit ihrem Kommen honorieren und damit einen wesentlichen Faktor in der Finanzierung des Saisonetats darstellen. Mit der Gewissheit, dass kaum ein Verein die Besetzung seiner neunzehn Gegner von vornherein kannte, startete man guten Mutes am 29.07.1978 zum ersten Treffen nach Göppingen, wo man zwar 4:1 verlor, aber die Erkenntnis gewann, einem Meisterschaftsanwärter ehrenvoll unterlegen zu sein. In der Folgezeit erwies sich die Klasse als äußerst ausgeglichen, so dass der SV 08 mit einem Punkteverhältnis von 18:22 nur den 15. Platz zierte, also den Platz, der am Ende der Saison Klassenerhalt bedeuten würde. So lebte der Verein seit Saisonbeginn mit der Abstiegsangst; einige Male waren Hösl's Schützlinge

auf dem Sprung ins sichere Mittelfeld, doch oft wurde die Chance im heimischen Wörtelstadion vertan, wo man sich zu einem Remis-Spezialisten entwickelte. Die schlechte Torbilanz verdeutlichte auch die Mängel im Angriff. Die Spiele nach der Winterpause brachten zunächst einen Sieg im Derby gegen Rastatt, dem aber eine Serie von Niederlagen folgte, so dass Hösl sich gezwungen sah, den Verein um die Entbindung vom Traineramt zu bitten. Peter Kossmann, gleichzeitig Trainer in Sinzheim, sprang dankenswerterweise ein und versuchte, den Kampf um den Klassenerhalt erfolgreich weiterzuführen. Unter seiner Regie steigerte sich die Mannschaft, mit der Faust des Abstiegs im Nacken, vor allem kämpferisch, so dass durch Siege gegen Weinheim, Neckargerach und in Offenburg der Grundstein für das Verbleiben in der Oberliga gelegt wurde.

Dem mit großen Hoffnungen verpflichteten Robert Schuster, der dann bis auf wenige Ausnahmen die ganze Saison über seine hohe Einschätzung als Stürmer nicht bestätigen konnte, blieb es vorbehalten, im letzten Spiel gegen Göppingen mit 3 Toren das Torverhältnis so zu verbessern, dass dem punktgleichen SV Neckargerach sein Sieg über Reutlingen nichts mehr nützte. Eine Punktausbeute von 36:40 und ein Torverhältnis von 43:49 drückt normalerweise keine Abstiegsgefahr aus, aber die enorme Ausgeglichenheit der meisten Mannschaften und die Vorgabe von 5 Absteigern machte das erste Oberligajahr so spannend bis zum letzten Spieltag.

Ohne das verfluchte Verletzungspech mehrerer Stammspieler und die unerklärliche Heimschwäche wäre dem SV08 diese Zittersaison erspart geblieben.



**Valentin Herr klärt mit Faustabwehr**

Neben ihm Edwin Bohe, links hinten Berni Emrich.



### Die Spieler der **1. Mannschaft 1978/79**

| Name         | Vorname       | Einsätze | Tore |
|--------------|---------------|----------|------|
| Herr         | Valentin      | 38       |      |
| Nix          | Jürgen        | 38       | 2    |
| Reif         | Friedhelm     | 37       | 10   |
| Hösl         | Werner        | 35       | 1    |
| Raub         | Thomas        | 35       |      |
| Emrich       | Bernhard      | 31       | 8    |
| Hipp         | Jürgen        | 30       | 7    |
| Bohe         | Edwin         | 29       | 7    |
| Walter       | Bernhard      | 29       |      |
| Röder        | Rudi          | 29       |      |
| Kalkbrenner  | Klaus Michael | 24       |      |
| Schuster     | Robert        | 23       | 5    |
| Schlosser    | Erich         | 21       | 1    |
| Kleinschmidt | Uwe           | 19       |      |
| Burk         | Joachim       | 13       | 1    |
| Diemand      | Günter        | 5        |      |
| Doll         | Reiner        | 5        |      |

Hösl, Nix, Kleinschmidt, Hipp, Reif, Bohe, Emrich und Herr wurden in die Südbadische Auswahl berufen. Herr und Reif sogar zu Lehrgängen der Amateur-Nationalmannschaft eingeladen. Valentin Herr überzeugte auch dort und stand bei vier Spielen der Amateur-Nationalmannschaft im Tor.

Erstmals in der Vereinsgeschichte wurden für die Seniorenmannschaften zwei Trainer beschäftigt. Für die 2. Mannschaft, die von nun an getrennt vom Kader der 1. Mannschaft ihr Training absolviert, wurde unser bisheriger Spieler Bernhard Rainer als Spielertrainer eingesetzt. Auf Anhieb errang die 2. Mannschaft mit 46:8 Punkten und 64:24 Toren die Meisterschaft in der Kreisliga B Staffel 4 und damit den Aufstieg in die Kreisliga A.



## **2. Mannschaft 1978/79**

Stehend von links; Trainer Bernhard Reiner, Günter Seiler, Karl-Heinz Hönig, Rudolf Jörger, Wolfgang Nestler, Werner Walz, Günter Leger, Norbert Brückner, Alexander Mink, Wilfried Boh, Joachim Schäfer, Spielausschuss Franz Burkhard und Herbert Ridinger.

Kniend von links: Manfred Adam, Klaus Heutle, Peter Schmitt, Dieter Walz, Ralf Seiler, Klaus Greif, Linienrichter Bernd Westermann.

## **1979/80 Erster Abstieg aus der Oberliga**

Von Anfang an stand diese Saison unter einem ungünstigen Stern. Der Verlust der ganzen Mittelachse Herr (Tor), Hösl (Libero) Reif und Hipp (Sturm) stempelte den SV 08 leider von vornherein zum Abstiegskandidaten. Herr hatte über die Berufung in die Amateur-Nationalmannschaft auch Bundesligavereine auf sich aufmerksam gemacht. Er entschloss sich schließlich das Angebot von Bayer Leverkusen anzunehmen. Hösl zog das leichtere Spielertrainerdasein beim Verbandsligisten Durmersheim dem Oberligastress vor. Hipp wurde beruflich nach Ludwigsburg versetzt und schnürte die Fußballstiefel nun für die Schwaben und Friedel Reif, der sich vier Jahre als Kapitän, Arbeitspferd und Stimmungskanone, in Kuppenheim unvergessliche Verdienste erworben hatte folgte einem lukrativen Angebot aus Offenburg, um vielleicht dort ein angenehmeres Fußballdasein in einer zugegebenen besseren Mannschaft verleben zu können.

Man fand in Thomas Mackert einen ähnlichen Spielertyp wie Friedel Reif. In der Deckung brannte es trotz Burghardt im Tor, Herzog und Kaltenbacher sowie Gallion lichterloh. Auch die Verpflichtung von Jöntgen, nach mehreren deutlichen Niederlagen, löste das Torwartproblem nicht. Nach den Spielverlusten gegen Rastatt und Neuling Gaggenau verpflichtete die Vereinsführung mit Hilfe von Spenden aus der nach wie vor sportbegeisterten und um den Verein besorgten Bevölkerung mit Klaus Beverungen und Bernhard Metz zwei ehemalige Bundesligaspieler, um der Mannschaft an der Seite zweier

erfahrener Männer wieder ihr Selbstwertgefühl zu geben und bessere Zeiten einzuläuten. Umso lauter war das Aufatmen im Wörtelstadion, als der „neue SV 08“ gegen den bislang ungeschlagenen Spitzenreiter aus Göppingen einen energischen Schlussstrich unter die Erfolglosigkeit der letzten Wochen zog. Siege in Villingen, Eppingen und Sandhausen sowie die Fußballkrimis gegen Biberach und Weinheim ließen die Fußballherzen in Kuppenheim wieder höher schlagen. Doch das leidige Torwartproblem und schlimmes Verletzungspech brachte unseren 08 wieder in den Abstiegsstrudel. Dieter Walz hatte Knieprobleme und konnte bei seinen insgesamt 10 Einsätzen auch nicht mehr an die Leistung vergangener Tage anknüpfen. Nach einer bedrohlichen Niederlagenserie sollte ein Trainerwechsel von Peter Kossmann zu Cornelius Rastetter, einem früheren Aktiven im 08-Dress, die Wende zum Guten bringen. Aber die Mannschaft hatte sich, beeinflusst durch unglückliche Niederlagen, selbst aufgegeben. Diese Einstellung gipfelte im vorentscheidenden Treffen in Ludwigsburg, wo man auftrat, als sei der Klassenerhalt längst abgehakt. Die Energien für den Kampf um die Oberliga waren aufgebraucht. Mit 29:39 Punkten und einem Torverhältnis von 54:80 war man 16. und damit abgestiegen.

In den Südbadischen Vereinspokal ist man erst im Dezember eingestiegen und hatte das seltene Glück nur Heimspiele zu haben. DJK Konstanz mit 7:1 geschlagen, mit 7:0 noch deutlicher den FC Konstanz, ist dann aber mit 1:2 am Nachbarn VfB Gaggenau gescheitert



### **1. Mannschaft 1979**

Stehend von links: Trainer Peter Kossmann, Thomas Raub, Freddy Gallion, Thomas Mackert, Jürgen Nix, Uwe Kleinschmidt, Georg Kaltenbacher, Spannenkrebs, Hans-Jürgen Wetzels, Peter Schmitt, Dieter Walz, Spielausschussvorsitzender Hans Klagge, Spielausschuss Günter König.

Knieend von links: Bernhard Emrich, Bernhard Abeska, Burkhardt, Kalkbrenner, Edwin Bohe, Herbert Löffler, Erich Schlosser, Berni Walter.

Die 2. Mannschaft spielte nun in der Kreisliga A Nord. unter Spielertrainer Bernhard Reiner.

Am Samstag den 16.02.1980 gastierte der FC Bayern München zu einem Freundschaftsspiel im Wörtelstadion. Die Stars K. H. Rummenige, Dieter Höneß, Niedermeyer und Co. ließen unserer Mannschaft nur wenige Chancen zu. Mit einem Tor von Thomas Mackert gegenüber zehn der Münchner war der Leistungsunterschied sehr deutlich.





### **Bayern München in Kuppenheim**

Von links: Bernhard Emrich, Dieter Walz, Edwin Bohe, Reiner Dehmelt, Walter Peter, Günter Bauer, Kalheinz Rummenigge, Torwart M. Müller, Dieter Hoeness.

### **1980/81 Verbandsligameister und Wiederaufstieg in die Oberliga**

Natürlich war die Vereinsleitung auf diesen sportlichen Abstieg längst vorbereitet. Man hatte sich schon viele Wochen zuvor damit beschäftigt, wie es im Abstiegsfall weitergehen sollte. Die Gesamtvorstandschaft führte viele Gespräche auf allen Ebenen, wobei der einhellige Tenor die Verhinderung des Absturzes in sportliches Niemandsland war. Mit dem Wunsch nach Harmonie innerhalb der Mannschaft, attraktiven Fußball zu spielen und viele Tore im Wörtelstadion bejubeln zu können, bereitete C. Rastetter seine Truppe aufs erste Spiel gegen den Bahlinger SC vor. Mehr als 1000 Zuschauer erlebten dann eine Gala-Premiere des SV 08: mit 5:0 nach bestechenden Leistungen motivierte sich die Mannschaft selbst für weitere Großtaten. In Durmersheim gab es dann den ersten Schuss vor den Bug des Titelaspiranten. Ein 2:2 bei Phönix war nicht das Wunschergebnis, und erste Wortgefechte zwischen Trainer Rastetter und Beverungen deuteten bereits darauf hin, dass hier zwei Hitzköpfe waren, die aus verschiedenen Gründen nicht zueinander passen. Rastetters ultimative Forderung, „Beverungen oder ich“, brachten den Krisenstab auf den Plan, der sich mit dieser schweren Entscheidung bis in die tiefe Nacht herumschlagen musste. Schließlich war ohne Beve die ganze Saisonplanung, die auf Rückkehr in die Oberliga ausgerichtet war, in Frage gestellt. In derselben Nacht noch zog Beve aus dem Dilemma selbst die Konsequenz und war bereit, freiwillig zu gehen, um den ohnehin von Trainerwechseln geschüttelten Verein nicht noch mehr in Verruf zu bringen. Er und die Vorstandschaft hatten aber nicht mit der Reaktion der vielen Fans gerechnet, die mit Beves Weggang ihren Abgott verloren hätten. Sie protestierten und zwangen nach dem Training C. Rastetter zu einem Hearing unter freiem Himmel mit der deutlichen Maßgabe: beide sollten bleiben und miteinander weiterarbeiten. Rastetter war dazu nicht bereit und zog aus dieser, auch für den Verein völlig neuen Situation, nun seine

Konsequenz: Er ging, 1500 Zuschauer wollten die Auswirkungen dieser hektischen Woche im Heimspiel gegen den VFB Villingen sehen. Und Beve zeigte allen, warum in Kuppenheim die Leute für ihn auf die Straße gegangen waren. Neuer Trainer wurde der in Kuppenheim bestens bekannte und bewährte Martin Pillmann, Bereits 14 Tage später stoppte Beves verletzungsbedingtes Fehlen den Torhagel der letzten Spiele. Immer besser kam dafür Abeska ins Bild, als Arbeitsbiene im Mittelfeld

Diese starke Rückendeckung veranlasste die Vereinsführung, den Oberliga-Kader möglichst zusammenzuhalten, um vielleicht mit einem Husarenritt durch die Verbandsliga den direkten Wiederaufstieg zu erreichen. Eine Alternativ-Lösung das Verpassen des sportlichen Zieles lag parat: Radikaler Schnitt am Ende der Saison und konstruktiver Neubeginn. Das würde nicht nur den Abgang von Beverungen und Metz, sondern auch von Leistungsträgern wie Mackert, Schlosser, Emmrich, Nix etc. bedeutet haben.

Eine schwere risikoreiche Aufgabe also, die sich Vereinsleitung, Trainer und die Spieler gestellt hatten. Nur der 1. Platz, die Meisterschaft zählte, alles andere musste als Misserfolg gewertet werden und hätte für die sportliche Zukunft des SV08 möglicherweise verheerende Folgen gehabt. Unter diesem Aspekt sollten H. Krämer im Tor, Kölmel in der Deckung und Conny Koffler im Mittelfeld weitere Verstärkungen darstellen und zur Stabilisierung und Geschlossenheit der Mannschaft beitragen. Die Leistung der Mannschaft sollte das Risiko des Vorstandes rechtfertigen. Beim Spitzenreiter Offenburger FV II schien das dirigentenlose Orchester des SV08 in seine erste Pleite zu rutschen, doch dann blies Bernhard Metz, der Libero, resolut zur Jagd auf die OFV - Fohlen und erreichte nicht zuletzt durch seine persönliche Leistung den Teilerfolg (2:2), der von den Kuppenheimer Fans wie ein Sieg gefeiert wurde.

Der Kampf um die Spitze lief immer mehr auf ein Duell der beiden Oberliga-Absteiger Villingen und Kuppenheim hinaus. So war man Kuppenheims Führungs-Crew sehr zufrieden, als man in Villingen nach hartem Kampfspiel vor 2000 Zuschauern einen Punkt entführen und weiter auf Oberliga-Kurs steuern konnte. Man merkte jedem Spieler an, dass sie die Parole der Vereinsleitung nicht vergessen hatten. Und als dann der VFB Gaggenau einen Sieg über Villingen landete, war der SV08 nach einem schwer erkämpften 2:0 Heimsieg über den Mitfavoriten Hausach erstmals Tabellenführer. Mittlerweile stellten sich alle Gegner im Wörtelstadion mit stark defensiver Taktik vor, um möglichst nicht hoch zu verlieren. Daraus entwickelte sich langsam ein Heimkomplex unserer Mannschaft die sich natürlich gegen solche Bollwerke sehr schwer taten und nicht immer einen Augenschmaus für ihre Fans boten. Den negativen Höhepunkt bildete das Spiel gegen Radolfzell. Man gewann zwar 3:0, aber wie! Diese zeitweise etwas überhebliche Einstellung führte dann im 17. Spiel am 18.01.81 zur ersten Niederlage, ausgerechnet gegen den SV Weil, den man im Vorspiel auf fremdem Platz mit 5:0 deklassiert hatte.

Den vorentscheidenden Coup landete unsere Mannschaft dann am 08.03.81 in einem furiosen Spiel bester Güteklasse gegen die mit mehreren Oberliga-Spielern angetretene OFV-Reserve. In Galaform fegten Bohe, Schnurr, Beverungen, Mackert, Metz und Co. den Gegner vom Platz und im Clubhaus war noch länger als sonst Stimmung und gute Laune, nachdem die Villingener Niederlage im dortigen Derby bekannt geworden war. So wechselten in einer langen Saison, in der unsere Spieler gnadenlos gejagt worden waren, Licht und Schatten, zumal der Druck des Gewinns bei dem einen oder anderen Spieler nervliche Schwächen auslöste.

Trotzdem stand das Oberliga-Tor weit offen, bis am 29.03.81 der VFB Gaggenau im Wörtelstadion seine Visitenkarte abgab. Fazit dieses überharten, fast schicksalhaften Derbys: Beverungen und Abeska so schwer verletzt, dass beide nicht nur für den Rest der Saison ausfielen, sondern auch die Fußballkarriere beider Spieler gefährdet schien. Damit war die Kuppenheimer Fußballwelt wieder ganz schön in Unordnung geraten. Der Drahtseilakt, den die Vereinsführung für eine Saison gewagt hatte, konnte noch zum tiefen Fall führen! Jetzt



musste die Abwehr die Kohlen aus dem Feuer holen. Und sie bewährte sich! Krämer, Nix, Koffler, Metz und Kleinschmidt waren mit dem fleißigen und zweikampfstarken Thomas Macken im Mittelfeld die Garanten dafür, dass bei der „Gratwanderung“ sich immer mehr ein erfolgreicher „Gipfelsturm“ abzeichnete.

Am 26.04.81, drei Spieltage vor Saisonschluss knallten am späten Nachmittag die Sektkorken im Wörtelstadion. Das gesteckte Ziel, der direkte Wiederaufstieg in die Oberliga, war geschafft. Mit 53:11 Punkten und 93:24 Toren aus 32 Spielen dominierte unsere Mannschaft nicht nur über den FC08 Villingen (48:16 Punkte), sondern sie bot einfach technisch und kämpferisch, meist auch verpackt in den zu Anfang versprochenen erfrischenden Offensivfußball, das Beste, was die Verbandsliga zu bieten hatte. Ein Fünftel der gesamten Zuschauer der Saison lockte unser SV 08 in sein Stadion:

Knapp 20.000 in 16 Heimspielen. Ein Beweis dafür, dass der Fußballfan eben dahin geht, wo ihm Leistung und Angriffsfußball geboten wird für sein Eintrittsgeld. Gleichzeitig führte

### Die Spieler der **1. Mannschaft 1980/81**

| Name         | Vorname         | Einsätze | Tore |
|--------------|-----------------|----------|------|
| Krämer       | Hartmut (Hacky) | 32       |      |
| Nix          | Jürgen          | 32       | 1    |
| Mackert      | Thomas          | 31       | 12   |
| Kleinschmidt | Uwe             | 30       |      |
| Metz         | Bernhard        | 30       | 5    |
| Essig        | Karl-Heinz      | 29       | 8    |
| Emrich       | Bernhard        | 27       | 11   |
| Koffler      | Konrad          | 25       | 4    |
| Abeska       | Bernhard        | 24       | 1    |
| Beverungen   | Klaus           | 21       | 19   |
| Gallion      | Freddy          | 21       | 1    |
| Kary         | Edgar           | 20       | 8    |
| Bohe         | Edwin           | 20       | 11   |
| Ganz         | Norbert         | 18       | 6    |
| Schlosser    | Erich           | 11       | 1    |
| Schnurr      | Armin           | 11       | 2    |
| Kölmel       | Reiner          | 10       | 1    |
| Stebe        | Herbert         | 6        |      |
| Kastner      | Hans-Georg      | 1        |      |

Im Vergleich zum Spieljahr 1978/79 hat sich der Kader der 1. Mannschaft stark verändert. Nur noch 5 Spieler von 1979 sind dabei. Mit Edwin Bohe, Bernhard Emrich und Hans-Georg Kastner sind nur noch drei aus der Kuppenheimer Jugend hervorgegangen.

Trainer Hartmut Frietsch führte die Reservemannschaft zur Meisterschaft der Kreisliga A Nord, so dass mit der Bezirksliga jetzt auch für den Unterbau und die nachkommenden Jugendspieler bessere fußballerische Möglichkeiten gegeben waren. Mit 48:12 Punkten und 82:29 Toren wurde die Saison abgeschlossen.

Im Pokal-Wettbewerb war man nicht so erfolgreich. Das Los wollte es so, dass unsere Spieler um den Einzug ins Pokalfinale in Offenburg gegen den Oberliga-Riesen anzutreten hatten. Die 2:5 Niederlage nach Verlängerung drückte den Widerstand nicht aus, den unsere Mannschaft, nach wie vor ohne die verletzten Beverungen und Abeska, leistete, bis Herr Tritschler aus Freiburg das Spiel mit einer Fehlentscheidung in der 1. Spielminute der

Verlängerung entschied, als er Schlosser nach einem harmlosen Rempler des Feldes verwies. Das Spiel um den dritten südbadischen Vertreter im DFB – Vereins Pokal gegen Lörrach - Stetten auf neutralem Platz in Emmendingen wurde dann nach einer 3:1-Führung von einer ausgebrannten Kuppenheimer Mannschaft noch 3:5 n.V. verloren, nachdem Stetten den 3:3-Ausgleich erst in der 90. Minute erreicht hatte. Offensichtlich hatte das Spiel in Offenburg und die beiden Verlängerungen nach einer langen Saison einfach zu viel Substanz gekostet, um diesen Reinfall zu verhindern.



### **1. Mannschaft 1981**

Stehend von links: Spielausschuss Günter König, Vorstand Robert Wetzel, Armin Schnurr, Klaus Beverungen, Bernhard Abeska, ?? , ?? , Thomas Mackert, Freddy Gallion, Uwe Kleinschmidt, Edgar Kary, ?? , Vorstand Dr. Bernhard Hinkelmann, Spielausschussvorsitzender Hans Klagge, Trainer Martin Pillmann

Kniend von links: Masseur Zimmermann, Bernhard Metz, Bernhard Emrich, Erich Schlosser, Jürgen Nix, Hacky Krämer, Konrad Koffler, Edwin Bohe, ?? .

### **1981/82 Die dritte Oberliga - Saison**

Nachdem die Kuppenheimer Führungsscrew neben Dr. B. Hinkelmann, und Robert Wetzel mit Bernhard Westermann einen dritten Vorsitzenden zugewählt bekam und sich Martin Pillmann trotz seines Erfolges schweren Herzens aus familiären Gründen gegen die strapaziöse Oberliga entschieden hatte, wurde die Suche nach einem geeigneten Trainer zum Problem. Die Männer, die die mittelbadische Trainerszene beherrscht hatten wie Kossmann, Rastetter, Ruppenstein, Roth, Baureis, Schäfer, Pillmann etc. kamen nicht mehr in Frage, geeignete Nachfolger waren beim ersten und zweiten Hinsehen nicht in Sicht.

Sollte man also sofort einen profilierten Spielertrainer verpflichten

Oder erst einmal das Training des Oberliga-Rückkehrers in die Hände eines unerfahrenen Verbandsligatrainers legen? Eine Gretchenfrage für die Club-Führung! Aus Kostengründen entschied man sich im Gesamtvorstand einstimmig für Helmut Fuchs, einen bisher unbekannten Mann aus der Verbandsliga Nordbaden. Da Beverungen und Abeska immer noch nicht gesund waren, und ihre Reaktivierung bis in den August hinein unbeantwortet blieb, musste man nach einem Spielmachertyp Ausschau halten. So fand man, Rolf Butzer, der sich in der Vorbereitungsphase nicht nur als spiel- und laufstark erwies, sondern auch als

Vollstrecker auftrat. Herbert Anderer, der neue Mittelstürmer aus Knielingen, war noch nicht spielberechtigt, sollte aber für mehr Durchschlagskraft im Sturm sorgen.

Bernhard Metz der aus beruflichen Gründen Kuppenheim verlassen hatte, fand in Rudi Kern, dem erfahrenen Stopper von SV Sandhausen, einen würdigen Nachfolger. Auch Uwe Kaufmann aus Neureut als lauf- und zweikampfstarke Arbeitsbiene war ein Glückstreffer für den SV 08 Kuppenheim. Nach guten Ergebnissen während der Vorbereitungszeit (unter anderem 2:2 gegen Borussia Mönchengladbach) startete die Truppe zuversichtlich in die Saison. Ein 4:1-Auftakt-Sieg gegen Göppingen hob das Selbstvertrauen, Butzer führte sich mit 3 Toren hervorragend in die Oberliga ein. Bereits beim VFR in Mannheim aber zeigte sich die eklatante Schwäche des sonst untadeligen neuen Trainers, die Taktik.

Dieser Eindruck setzte sich bei der Vorstandschaft in den nächsten Spielen so stark fort, dass der Club und seine Führung frühzeitig sportliche und wirtschaftliche Sorgen auf sich zukommen sahen. Schließlich hatte man den Fans weiterhin attraktiven Fußball im Wörtelstadion versprochen! Nachdem mehrere saftige Niederlagen auch bei den Spielern einen erheblichen Schwund an Vertrauen in den Trainer auslösten, handelte die Vereinsführung schnell. Heinz Stickel, ehemaliger Profi in Stuttgart und Kaiserslautern, übernahm die Trainingsleitung und war ab 01.10.81 auch als Spieler einsatzberechtigt.

Klassenerhalt - oder die Einsicht dass die Oberliga für den SV 08 doch eine Nummer zu groß ist, dazwischen schwankten die Erwartungen. Größtes Problem für Stickel war die Rollenverteilung im Mittelfeld und die Stabilisierung der Abwehr. So nahm er Thomas Mackert den kopfballstärksten Kuppenheimer Spieler auf den Vorstopperposten und Uwe Kaufmann, das Laufwunder, ins Mittelfeld. Bereits die Begegnungen in Lauda und gegen Heilbronn bewiesen, dass SV08 wieder auf dem Weg der Besserung war. Die Mannschaft fightete wieder, die Moral stimmte – dank Stickels mühsamer Kleinarbeit. Unglückliche Niederlagen in Sandhausen, gegen die Amateure des VFB Stuttgart und in Biberach, jeweils nach sehr gutem Spiel, nahmen der Mannschaft nicht den Glauben an sich selbst.

Die Wende setzte dann am 03.10.81 mit dem Sieg gegen Weinheim ein. In den folgenden Monaten dokumentierte unsere Mannschaft, zu welchen Leistungen sie fähig ist. Die nun Spielberechtigten Stickel und Anderer setzten dann zusätzlich neue Impulse und verstärkten eine Elf, die auf allen Positionen gut besetzt war. Selbst Beverungen verlieh seinem Spiel wieder den Glanz, weswegen er für uns unersetzbar ist.

Vor dem Derby gegen den OFV katapultierte sich die Stickel-Elf mit 11:1 Punkten ins sichere Mittelfeld, Butzer und Beverungen führten in der Torjägerliste der Oberliga, Anderer schoss sich langsam ein. So war der QFV gewarnt und entführte durch aggressives Spiel und überlegene Zweikampfstärke verdient einen Punkt aus dem Wörtelstadion, Diesen verlorenen Punkt holte sich unsere Mannschaft durch einen Sieg beim Herbstmeister Ulm in einem begeisterten Spiel wieder zurück. Stickel versetzte in der letzten Spielminute den „Spatzen“ mit einem Slalomlauf und Supertor den Gnadenstoß. War das eine Freude bei Mannschaft und dem zahlreichen Anhang, der angereist war! So konnte man bei einem Zwischenstand von 18:18 Punkten und 38:38 Toren auch von Vorstandseite die Richtigkeit des Trainerwechsels verteidigen.

Heinz Stickel hatte es verstanden, durch viele persönliche Gespräche mit den einzelnen Spielern, Selbstvertrauen einzuflößen, die vorhandenen Kräfte freizumachen und sich selbst als Spieler schnell zu integrieren. Die Erfolge stellten sich ein, das Wörtelstadion war wieder Zuschauer-Magnet. Eine ärgerlich lange Winterpause mit Schnee und Eis brachte unsere Truppe durch fehlende Spielpraxis und ungenügende Trainingsmöglichkeiten aus dem Tritt. Dazu begann allmählich die Jagd der Oberligavereine auf Butzer und Anderer, die bei den Spielern so unter die Haut ging, dass sie Sicherheit und Selbstvertrauen verloren, keine Tore erzielten und dadurch auch unzufrieden wurden. Frühzeitige Aufnahme der Verhandlungen von Seiten der SV08-Vorstandschaft brachte es an den Tag, dass die Angebote an diese beiden Spieler von anderen Clubs eine Weiterverpflichtung für den SV 08 unmöglich

machten, So wertvoll waren Butzer und Anderer in ihrer typischen Spielweise mittlerweile in den Augen vieler Oberligaclubs! Nicht verwunderlich also, dass der alte Schwung dahin war. Als dann Beverungen auch noch mit Rippenbrüchen gegen Lauda für mehrere Wochen ausfiel, wechselten sich starke Spiele wie gegen Sandhausen und Stuttgart mit schwachen Vorstellungen wie gegen Biberach und Schwäbisch Hall ab. Die Abstiegsgefahr war frühzeitig gebannt, das Klassenziel also längst erreicht.

Die Vorbereitungen auf die Saison 82/83 waren bereits im März 82 voll im Gange. Der Schwabe Stickel wollte sich nach seinem erfolgreichen Trainerdebut im Schwabenland wieder etablieren, zumal er nur noch als Trainer fungieren wollte. Unter diesem Aspekt wäre Heinz Stickel für Kuppenheim zu teuer gewesen. So hielt man frühzeitig Ausschau nach einer ähnlich guten Möglichkeit, einen qualifizierten Mann als Trainer und Spieler in Personalunion zu finden.

Am 08.05. war es perfekt: Der Ex- Schalker Nationalspieler Helmut Kremers gab seine Unterschrift, zunächst einmal für ein Jahr seine Zelte als Spielertrainer in Kuppenheim aufzuschlagen. Es ist für Kremers das erste Traineramt nach seiner 15jährigen aktiven Profilaufbahn und soll ein erster Einstieg sein in eine neue berufliche Zukunft. Er will deshalb noch selbst die Stiefel schnüren, weil er sich noch zu fit fühlt, um auf die Bank zu sitzen. Außerdem bewertet er den direkten Kontakt mit der Mannschaft bei allen negativen Aspekten des Spielertraineramtes positiv. So näherte sich heimlich, still und leise das Saisonende. Eine Woche nach den Offenburger Schmährufen während eines Derbys, das erst in der Schlußminute für den 08 verloren ging, war für den Kuppenheimer Vorsitzenden Dr. Bernhard Hinkelmann die Fußballwelt wieder in Ordnung. Zunächst Blumen für den Meister SSV Ulm, dann ein Spiel ganz nach den Wünschen der Zuschauer, schließlich Komplimente aus dem Schwabenland. Happy End einer Runde, die schlecht begann, aber dem SV 08 Kuppenheim ein Jahr vor der Feier seines 75jährigen Bestehens einen seiner größten Erfolge in der Vereinsgeschichte bescherte, einen 8. Tabellenplatz in der Oberliga. Wie gut passte es zu diesem Tag, dass Gründungsmitglied Ludwig Kolb in der Pause des Spieles danken ließ für das Präsent des Clubs zu seiner Eisernen Hochzeit. Kolb ließ erinnern an die „gute alte Zeit“, da Mannschaften zunächst die Tore aufbauen mussten, da der „Louis“ noch ein „Back war, weil die Sprache des Mutterlandes noch vorherrschte. Vor Spielern und der Ulmer Delegation gab Dr. Hinkelmann dann dem scheidenden Trainer Stickel die besten Wünsche auf den Weg in seine schwäbische Heimat. Mit 4:16 hatte es begonnen, am Ende der Saison stehen 37:31 Punkte und 65:57 Tore auf dem Konto! Von Rang 17 gelang ein Vormarsch auf Platz 8. Das ist für Stickels Nachfolger Helmut Kremers der Maßstab, auch wenn für Butzer und Anderer nicht unbedingt gleichwertige Nachfolger gefunden werden sollten.

Die 2. Mannschaft spielt in der Bezirksliga. Trainer ist der Rentner Artur Mattes, ehemaliger Verbandstrainer des SBVF.

Am Samstag en 05.Juni 1982 gastierte der FC Bayern München wieder im Wörtel. Um einige Stars wie Junghans im Tor, Libero Augenthaler und Verteidiger Pflüger scharten sich Nachwuchstalente. Mit 2:8 hat sich unsere Elf achtbar geschlagen.

### **1982/83 Nationalspieler Helmut Kremers wird unser Trainer**

Am Bild der Mannschaft hatte sich zu Beginn dieser Saison zwar einiges geändert, aber das Gerippe auf das größter Wert gelegt worden war, ist geblieben. Der Spielerkader wurde bewusst aus finanziellen und sportlichen Gründen wesentlich verkleinert, um den Akteuren der zweiten Mannschaft und der A-Jugend die Motivation für ein Hineinwachsen in die Oberliga -Elf nicht von vornherein zu nehmen, Am meisten wird man das schlagkräftige Angriffsduo Butzer - Anderer vermissen. Trotzdem konnte die Mannschaft auf wichtigen Positionen verstärkt werden, insbesondere in der Abwehr. Hier legte man größten Wert auf die Vielseitigkeit der Spieler und die Verpflichtung eines guten Torwarts. Damit wollte man



Helmut Kremers Alternativen anbieten. Dr. Hinkelmann umriss am ersten Trainingsabend vor der Mannschaft die Zielsetzung der Saison so „Nach wie vor steht bei uns der Klassenerhalt im Vordergrund. Alles was besser aussieht können wir als Erfolg werten. Wir wollen unseren Zuschauern weiterhin attraktiven Fußball bieten und glauben, mit Helmut Kremers, 33 Jahre jung, einen weiteren Anziehungspunkt gefunden zu haben“ Geplant wurde mit einem Zuschauerschnitt von 1500 pro Heimspiel, denn was darunter läge, bedeutete minus in der Kasse.

Kremers gelang es mit viel Einfühlungsvermögen und Fußballverstand schnell, aus einer zusammengewürfelten Truppe, von der keiner so recht wusste, was sie als Mannschaft würde leisten können, eine homogene Elf zu schmieden, in der jeder Offensive und Defensive beherrschte und dadurch dem Trainer viele taktische Varianten ermöglichte.

Die intensive Vorbereitungszeit befähigte unsere neue Mannschaft bereits in den Sichtungsspielen im Juli gegen Profi-Mannschaften wie FC Freiburg, KSC und Racing Straßburg zu einer geschlossenen Leistung, nachdem der SV 08 bis dahin bereits als potentieller Absteiger gehandelt worden war. Da Kremers noch eine Wechselsperre des DFB absitzen musste, übernahm Franz Detzner zu Saisonbeginn den Liberoposten und fügte sich dort mit seiner Übersicht und Erfahrung aus 4 Oberligajahren nahtlos ein. Heiko Klenk strafte diejenigen Lügen, die ihm, dem Supertalent mit vernünftiger Selbsteinschätzung, den Sprung von der Bezirksliga in die Oberliga nicht zugetraut hatten. Er wurde schnell zum großen Rückhalt einer Abwehr, die ja mit Nix, Koffler und Mackert drei überdurchschnittliche Abwehrspieler mit exzellenten Offensivqualitäten besaß. Die Abwehr sah also wesentlich kompakter und vertrauenserweckender aus, als in den vergangenen Jahren.

Im Mittelfeld rechnete man mit den technischen und taktischen Raffinessen von Beverungen und Kremers sowie mit den defensiven Qualitäten und der Zweikampfstärke von Kaufmann und Balogh. Als Pendler zwischen Sturm und Mittelfeld sollte der lauf- und dribbelstarke Ackermann Akzente setzen und die Stürmer Bruckert, Bohe, Emrich und Cullik in der Offensive unterstützen. Im Hintergrund wartete ein talentiertes Eigengewächs, Jürgen Westermann, auf seine Chance, nachdem er bereits in einigen Vorbereitungsspielen sein Talent aufblitzen ließ. Ihn nahm H. Kremers besonders unter seine Fittiche, um ihn behutsam an die körperlichen Anforderungen einer Oberliga heranzuführen.

Das erste Saisonspiel führte den 08 sofort mit Heinz Stickels neuer Mannschaft, dem SV 07 Ludwigsburg, zusammen. Man wartete im Kuppenheimer Lager vergeblich auf den ersten Sieg gegen diesen Angstgegner. Nachdem es 65 Minuten 0:0 geheißen hatte, schlug sich unsere Mannschaft innerhalb von 10 Minuten selbst und verlor glatt mit 0:4. Keine guten Voraussetzungen für das erste Heimspiel gegen einen Mitfavoriten der Saison, den wiedererstarkten VFR Mannheim.

Umso mehr staunte die mittelbadische Fußballwelt, wie die Knöpflestädter den Titelfavoriten förmlich vom Platz fegten. Nach dem Klenk die ersten Mannheimer Chancen vereitelt hatte, blies vor allem Ackermann zum Sturm und schickte die Mannheimer mit seinen beiden ersten Toren für den SV 08 bereits früh auf die Verliererstraße. Am Ende waren die Gäste mit 0:5 noch gut bedient. Der sog. Abstiegs kandidat war wieder wer!

Auch die nächsten Spiele mussten immer noch ohne Beverungen und Kremers bestritten werden, so dass nach Niederlagen in Offenburg und Ulm und Siegen gegen Göppingen und den Rivalen Rastatt 04 (2:0) trotz eines sehr schweren Anfangsprogrammes immerhin 6:6 Punkte und 11:10 Tore zu Buche standen, Mannschaft und Trainer hatten ihre Bewährungsprobe bestanden.

In der Pokalrunde ist man nach einem Sieg in Ihringen zu Hause gegen Offenburger FV in der Verlängerung mit 0:2 ausgeschieden.

Auch in der Folgezeit spielten die 08er bis in den Dezember '82 hinein über Erwarten gut, obwohl Verletzungen von Kremers, Beverungen, Bruckert und Balogh immer wieder zu einer

erheblichen Schwächung des Mannschaftsgefüges geführt hatten und Trainer Kremers Mühe hatte, immer elf gesunde Spieler aufzubieten.

Nach dem dann Berni Emrich durch eine böse, langwierige Krankheit ausfiel und die Grippewelle auch unsere Aktiven erfasste, war man zu Beginn des neuen Jahres froh die erste Saisonhälfte mit 20:16 Punkten abgeschlossen zu haben um davon notfalls etwas zehren zu können.

Spielausschussvorsitzender Hans Klagge ist Ende November von seinem Posten zurückgetreten. Ursache waren die Planung zum Jubiläumssportfest als bei einer Sitzung die Emotionen überkochten. Er hat davor gewarnt ein Großturnier mit Bundesligavereinen durchzuführen, weil Offenburg sein Turnier im Sommer mit einem Verlust von 60 000 DM abgeschlossen hatte. Hans Klagge, als Jugendtrainer, Jugendleiter und Spielausschuss viele Jahre sehr engagiert hat sich sogar vom Verein abgemeldet. Erst im Jubiläumsjahr 2008, genau 25 Jahre nach den Vorfällen die ihn sehr gekränkt hatten, ist er wieder in den Verein eingetreten.

Die Rückrunde begann mit einem Remis gegen Ludwigsburg, wo Berni Emrich eines der letzten Eigengewächse im blau-schwarzen Dress, sein letztes Tor für seinen Club schoss. Danach setzte es Niederlagen gegen Mannheim, Göppingen den OFV, wobei das Glück nicht immer auf Seiten unserer Spieler stand. So nimmt die Mannschaft nach Abschluss der Saison mit 38:34 Punkten und dem Torverhältnis von 60:56 nach 36 Spielen den neunten Rang ein. Eine zumindest sportlich erfolgreiche Saison ist ausgelaufen; mit dem kleineren Spielerkader hat man sich wacker geschlagen. Spielertrainer Kremers hat die Erwartungen erfüllt. In seiner Position als offensiver Libero zeigte er wie wertvoll er auch in Zukunft für den SV08 hätte sein können. Er hat nicht nur als Sportler sondern auch als untadeliger Mensch und Freund in Kuppenheim seine Spuren hinterlassen. Leider ließen ein höherklassiges Engagement im Westen und das fehlende Kleingeld bei uns eine Weiterverpflichtung nicht zu.

Im Pokal gab es ein schnelles Ende. Nach einem 0:4 in Ihringen am Kaiserstuhl folgte ein Heimspiel gegen den Offenburger FV, das in der Verlängerung mit 0:2 verloren ging.



### 1. Mannschaft 1982/83

Stehend von links: Michael Balogh, Rainer Ackermann, Uwe Kaufmann, Thomas Mackert, Jürgen Nix, Jens Paulsen, Klaus Beverungen, Günter Bruckert, Helmut Kremers.

Kniend von links: Franz Detzner, Conny Koffler, Norbert Rahner, Heiko Klenk, Edwin Bohe, Berni Emrich, Günter Cullik.

Die 2. Mannschaft hat die ersten Saison in der Bezirksliga gespielt. Unter Trainer Erich Schmitt aus Bietigheim, der als Aktiver Spieler in Kuppenheim gespielt hatte, wurden 29:31 Punkte bei 50: 33 Toren erreicht. 22 Spieler wurden in der 2. Mannschaft eingesetzt.



## 2. Mannschaft 1983

Stehend von links: Trainer Erich Schmitt, Jürgen Müller, Uwe Schäfer , Jürgen Westermann, Udo Werner, Klaus Greif, Strickfaden, Klaus Schulz, Albert Hatz, Spielausschuss Dieter Walz, Joachim Eisen.

Sitzend von links: Andreas Schmitt, Rudolf Jörger, Alexander Mink, Norbert Rahner, Werner Walz, Peter Stahlberger

Von den in diesem Spieljahr eingesetzten 37 Spielern waren noch 17 Kuppenheimer SV08-Eigengewächse, davon wiederum nur 4 die in der 1. Mannschaft zum Einsatz kamen.

### 1. Mannschaft

|    | Name               | Vorname    | Einsätze | Tore | Bemerkung.               |
|----|--------------------|------------|----------|------|--------------------------|
| 1  | Ackermann          | Rainer     | 35       | 13   |                          |
| 2  | Balogh             | Michael    | 26       |      |                          |
| 3  | Beverungen         | Klaus      | 23       | 11   |                          |
| 4  | Bohe               | Edwin      | 33       | 2    | SV08                     |
| 5  | Bruckert           | Günter     | 29       | 6    |                          |
| 6  | Cullik             | Günter     | 26       | 3    |                          |
| 7  | Detzner            | Franz      | 36       | 2    |                          |
| 8  | Emrich             | Bernhard   | 17       | 5    | SV08                     |
| 9  | Jörger             | Rudolf     | 1        |      | SV08                     |
| 10 | Kaufmann           | Uwe        | 36       | 1    |                          |
| 11 | Klenk<br>(Torwart) | Heiko      | 28       |      | 1 mal als<br>Feldspieler |
| 12 | Koffler            | Konrad     | 31       | 3    |                          |
| 13 | Kremers            | Helmut     | 22       | 5    |                          |
| 14 | Mackert            | Thomas     | 35       | 5    |                          |
| 15 | Nix                | Jürgen     | 33       | 1    |                          |
| 16 | Paulsen            | Jens-Peter | 6        |      |                          |
| 17 | Rahner             | Norbert    | 9        |      |                          |
| 18 | Westermann         | Jürgen     | 6        | 2    | SV08                     |

### 2. Mannschaft

|    |             |           |    |    |      |
|----|-------------|-----------|----|----|------|
| 1  | Bretzinger  | Harald    | 27 | 4  |      |
| 2  | Boh         | Wilfried  | 4  |    | SV08 |
| 3  | Constantin  |           | 12 | 1  |      |
| 4  | Greif       | Klaus     | 26 | 10 | SV08 |
| 5  | Jörger      | Rudolf    | 30 | 5  | SV08 |
| 6  | Löffler     | Herbert   | 14 |    |      |
| 7  | Melcher     | Josef     | 2  |    |      |
| 8  | Mink        | Alexander | 28 | 4  | SV08 |
| 9  | Müller      | Jürgen    | 19 |    | SV08 |
| 10 | Rahner      | Norbert   | 28 |    |      |
| 11 | Schäfer     | Uwe       | 22 |    |      |
| 12 | Schmitt     | Andreas   | 30 | 8  | SV08 |
| 13 | Schulz      | Klaus     | 16 |    | SV08 |
| 14 | Stahlberger | Peter     | 23 | 1  | SV08 |
| 15 | Stemmle     | Andreas   | 2  |    | SV08 |
| 16 | Strickfaden | Klaus     | 23 | 8  | SV08 |

|    |            |         |    |   |      |
|----|------------|---------|----|---|------|
| 17 | Walz       | Dieter  | 2  |   | SV08 |
| 18 | Walz       | Werner  | 24 |   | SV08 |
| 19 | Werner     | Dietmar | 1  |   | SV08 |
| 20 | Werner     | Udo     | 25 |   | SV08 |
| 21 | Westermann | Jürgen  | 19 | 7 | SV08 |
| 22 | Xander     | T.      | 13 | 2 |      |

### *Das Jubiläumsfest*

## 75 Jahre SV 08 Kuppenheim *FESTPROGRAMM* vom 22. Juli 1. August 1983

### **Freitag, 22. Juli 1983**

Festbankett im Festzelt beim Wörtelstadion

### **Samstag, 23. Juli 1983**

10 Uhr Jugendspiele

14.30 Uhr **1. Mittelbadisches**

#### **Fußball-Großturnier**

Teilnehmer: Europa-Cup Sieger und Deutscher Meister

**Hamburger SV**

1.FC Kaiserslautern

FC Rastatt 04

SV 08 Kuppenheim

20.00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit der Tanzkapelle „SWING-TERZETT“

### **Sonntag, 24. Juli 1983**

9.30 Uhr Frühschoppen

14 30 Uhr **1. Mittelbadisches**

#### **Fußball-Großturnier**

Endspiele

20.00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit der Tanzkapelle SWING-TERZETT“

### **Montag, 25. Juli 1983**

17.30 Uhr Jugendspiele

20.00 Uhr Quiz der örtlichen Vereine mit Herbert Nold als Conferencier

**COSTA CORDALIS-SHOW**

### **Mittwoch, 26. Juli 1983**

17.30 Uhr Jugendspiel

18.30 Uhr Freundschaftsspiel der III. Mannschaft

20.30 Uhr **Filmvorführung im Festzelt SV 08 HEIMATFILM 1958**

Eintritt frei



### **Freitag, 27. Juli 1983**

18.00 Uhr Jugendspiel  
18.30 Uhr Kleinfeldturnier der örtl. Vereine  
20.00 Uhr **BERNIE PAUL mit Kapelle**

### **Samstag, 30. Juli 1983**

14.00 Uhr Jugendspiele  
15.00 Uhr Kleinfeldturnier der örtl. Vereine  
18.00 Uhr **SV 08 Kuppenheim — FV Offenburg**  
20.00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit der LOIS FOSTER CREW

### **Sonntag, 31. Juli 1983**

9.00 Uhr Fröhlichschoppen  
10.30 Uhr Freundschaftsspiel der Traditionsmannschaft 77/78  
13.00 Uhr Jugendspiel  
14.30 Uhr Freundschaftsspiel der Damenmannschaft  
16.00 Uhr Freundschaftsspiel der II. Mannschaft  
20.00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit der LOIS POSTER CREW

### **Montag, 1. August 1983**

18.00 Uhr Endspiele der örtlichen Vereine  
20.00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit der LOIS POSTER CREW  
Verlosung der großen Tombola

*An sämtlichen Tagen Festbetrieb im Festzelt beim Wörtelstadion.*



**Im Festzelt zum 75 jährigen Jubiläum**

Die gesamte Vorstandschaft hat in monatelanger Vorarbeit dieses Festprogramm zur Feier des 75 jährigen Jubiläums erstellt. Sportlich und kulturell sollte es ein großes Ereignis werden. Unzählige Vereinsmitglieder haben bei der Umsetzung des Programms durch ihre Mitarbeit

die Verbundenheit mit dem Verein gezeigt. Mit der Verpflichtung des Deutschen Meisters und frischgebackenen Europapokalgewinners Hamburger SV wollte man den mittelbadischen Fußballanhängern eine besonderen Leckerbissen bieten.

Am 22. Juli 1983 eröffnete der erste Vorsitzende Dr. Bernhard Hinkelmann jun. die Jubiläumswoche mit dem Festbankett. Keine steife Gala, sondern ein Blick durch das Fenster der sportlichen Vergangenheit wollte der Sportverein nach den Worten seines Vorsitzenden bieten. Er entwarf in seinem Rückblick auf die traditionsreiche Vergangenheit das Bild von einer „goldenen Fußballzeit“ in der sich die aktiven Spieler noch mit ihrem Sport und ihrem Verein identifiziert hätten. Durch die steigende Kommerzialisierung gerade im Fußballgeschäft sei der Verein vor der Entscheidung zwischen traditionsbewusstem sportlichen überleben und verkümmelter Existenz in sportlicher Bedeutungslosigkeit gestanden. Die einzige Überlebenschance für Fußballvereine der Kuppenheimer Größenordnung, so der Vorsitzende, bestehe in der konsequenten Intensivierung der Jugendarbeit. Die Entscheidung, schon nach dem Abstieg 1971 aus der 1. Amateurliga, den Neuaufbau teilweise mit jungen Kräften aus der Umgebung zu vollziehen, ließ dem Verein auch keine Zeit mehr, auf den gewohnt sorgfältig aufgebauten Nachwuchs warten zu können. Er war leider nicht mehr da!

Die Gründung der Bundesliga hatte für den Amateurfußball längst ihre unseligen Signale gesetzt, die Kommerzialisierung des Fußballs schlechthin ihren verhängnisvollen Lauf genommen. Als auch die überdurchschnittlich guten Kuppenheimer Eigengewächse die Lust am Wandern verspürten und den Lockrufen der südbadischen Spitzenmannschaften verständlicherweise nachgaben. Die Vereine hatten in ihrem Konkurrenz- bzw. Existenzkampf um die Gunst der aktiven Spieler die gefährlichen Zeichen der Zeit längst erkannt. Aber welche Vereinsführung hatte den Mut, allein gegen den Strom zu schwimmen und damit das sportliche Desaster ihres Vereins heraufzubeschwören?

Wo wären wir heute, am 22. Juli 1983, so der 1. Vorsitzende in seiner Eingangsrede, wenn wir 1977/78 dem Ehrgeiz, dem Trainingsfleiß mit der Zielsetzung von Trainer und Spieler Bremsen eingebaut hätten, nachdem wir alle zusammen gegen Ende der Saison als Erfolg des über Jahre vollzogenen Neuaufbaus das schier unerreichbar scheinende Ziel direkt vor Augen hatten. Mit welchen Argumenten könnte ich ihnen als Mitglieder eine solche unpopuläre Entscheidung verkaufen? 5 Jahre Oberliga, das sechste liegt vor uns, haben deutlich aufgezeigt, dass man nach neuen Ufern Ausschau halten muss, um das Freizeitangebot Fußball nicht verkümmern zu lassen. Deshalb sei es noch mal gesagt „Wir in Kuppenheim sehen mittel- bis langfristig die einzige Überlebenschance für Amateurvereine in der konsequenten Intensivierung der Jugendarbeit.

Männer wie Klaus Beverungen, Bernhard Metz, Heinz Stickel und Helmut Kremers konnten der Vereinsgeschichte des SV08 in neuerer Zeit nur deshalb Glanzlichter aufsetzen, weil bis zu deren Auftreten im Wörtelstadion die Basis des Vereins gestimmt hat.

Mit einem Aufruf zur aktiven Mithilfe bei der gemeinsamen Aufgabe schloss Dr. Hinkelmann seine Begrüßungsansprache und übergab nach einem Musikvortrag des Harmonika-Spielrings das Mikrophon an Festpräsident Bürgermeister Trauthwein. Dieser hob die besondere Stellung hervor, die der SV08 innerhalb der Kuppenheimer Vereinslandschaft einnehme. Die Fußballmannschaft fände breite Zustimmung in der Bevölkerung und dadurch auch den notwendigen Rückhalt, um in der dritthöchsten deutschen Spielklasse bestehen zu können. Dieses Interesse der Stadt an der Vereinstätigkeit unterstrich der Festpräsident mit einem finanziellen Beitrag für die Vereinskasse. Viele Mitglieder wurden für langjährige Vereinstreue geehrt.

Eine besondere Auszeichnung wurde dem ehemaligen Spielführer und gegenwärtigen Jugendleiter und Vorstandsmitglied German Hertweck zuteil, der aus der Hand von Staatssekretär Roland Gerstner die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg erhielt.

Mit viel Mut zum Risiko, insbesondere bei anhaltend großer Hitze, stand sportlich ganz im Vordergrund der erstmalige Versuch im Herzen des mittelbadischen Raumes ein zweitägiges Großturnier mit zwei Top-Mannschaften wie Hamburger SV und dem 1.FC Kaiserslautern durchzuführen.

Trotz Mitwirkung aller Asse hat das extrem gute Sommer- und Badewetter verhindert, dass der Besuch des Europapokalsiegers HSV auch ein finanzieller Erfolg für den Verein werden sollte. So musste Costa Cordalis am Montagabend mit Schmelz in der Stimme und seinen gefühlvollen Songs dafür sorgen, dass der Ansturm im Festzelt einen kleinen finanziellen Ausgleich gebracht hat.

Das zweite Wochenende begann mit einer Disco-Road-Show mit Großwand-Video im Festzelt für die jungen Gäste. Am Samstag den 30. Juli strapazierte Sepp Viellechner der bayrische Jodler und Humorist die Lachmuskeln seines Publikums. Eine große Tombola mit herrlichen Preisen beendete am Montagabend die festlichen Tage des 75jährigen Jubiläums

Leider ist dieses Jubiläumsfest, wegen dem defizitären Großturnier, finanziell ein Flop gewesen. Eigentlich wollte man mit dem erwarteten Festerlös und Zuschauereinnahmen angelaufene Darlehen tilgen die aus dem Spielbetrieb der letzten Jahre entstanden sind. Aber die Verbindlichkeiten des Vereins waren jetzt größer als vorher. Erster und zweiter Vorsitzender haben persönlich ebenfalls erhebliche Geldbeträge investiert und verloren.



### **Vereinsverwaltung 1983**

Hinten von links: Spielausschuss Joachim Eisen, Dieter Walz, Günter König, Kassier Thomas Raub.

Vorn von links: Schriftführer Hartmut Tietze, 2. Vorstand Robert Wetzel, 1. Vorstand Dr. Bernhard Hinkelmann jun.; 3. Vorstand Bernhard Westermann

## **1983/84 Die Finanzierung der Oberligamannschaft bereitet Probleme**

Das notwendige Geld um eine oberligataugliche Mannschaft zu stellen war nicht da. Zuschauerschwund und nachlassende Spendenfreudigkeit stellten die Vereinsführung vor große Probleme. Beim Werben um neue Spieler konnte man finanziell nicht mehr konkurrieren. Sandhausen, Offenburg, Rastatt machten die besseren Angebote., Mit dem oberligaerfahrenen neuen Trainer Werner Hafner und der Verpflichtung von jungen Spielern, wie Perrone, Friedberger und Birr aus dem Karlsruher Raum begann man die neue Spielrunde. Das Leistungsgefälle bei 23 eingesetzten Spielern war aber zu stark um im Konzert der Spitzenmannschaften mitzumischen. Es reichte daher nur zu einem 11. Platz mit 32:36 Punkten 53:54 Toren. Klaus Beverungen mit 17 Toren, Salvatore Perrone mit 9, Frank Rathnau mit 5 und Edwin Bohe mit 4 Toren waren die erfolgreichsten Torschützen.

Die 2. Mannschaft belegte in der Bezirksliga den 4. Platz mit einem Punktestand von 34:26 und dem Torverhältnis von 78:59. In 30 Spielen mussten sage und schreibe 32 Spieler eingesetzt werden. Trainer Werner Dahm hat unter Beachtung der Vielzahl von eingesetzten Spielern einen beachtlichen Tabellenplatz erreicht. Herausragender Torschütze der Reserve war Klaus Strickfaden mit 29 Toren. Die neue 3. Mannschaft hat im 15er Feld der Kreisliga B den 10. Platz mit 34:32 Punkten und 38:61 Toren erreicht.

## **1984/85 Das letzte Jahr in der Oberliga**

Die Sorgen der Vorstandschaft sind geblieben. Abgänge von Leistungsträgern konnten nicht adäquat ersetzt werden. Eigener Nachwuchs für diese Spielklasse gab es kaum. Für die Talente aus der A-Jugend war der Sprung zu groß. Die in der Bezirksligamannschaft heranreifenden etwas älteren Spieler sind mit ihrer Reservistenrolle unzufrieden und wechseln zu einem Bezirks- oder Landesligist wo sie in der ersten Mannschaft spielen können. Ein schlechter Start in die Runde mit 7:21 Punkten nach 14 Spielen kostete Werner Hafner den Trainerposten. Heinz Stickel kam wieder, erreichte eine ausgeglichene Punktebilanz, aber mit 27:41 Punkten und 50:64 Toren ist man im 18er Feld am Ende auf Platz 15 gestanden und abgestiegen. Der Junge Ralf Friedberger war mit 11 Toren bei 33 Einsätzen der beste Torschütze. Er konnte nach dem Abstieg nicht in Kuppenheim gehalten werden.

Um den Südbadischen Vereinspokal ist man erst in der 6. Runde am späteren Pokalgewinner SV Weil gescheitert.

Die 2. Mannschaft belegte nach 30 Verbandsspielen wiederum den 4. Platz mit 34:26 Punkten und 63:42 Toren in der Bezirksliga. Bedenkt man den schlechten Start mit 1:9 Punkten, so hat Edwin Bohe der ab dem 6. Spieltag als Spielertrainer die Mannschaft führte beachtliches geleistet. Erfolgreichster Torschütze unter den 32 eingesetzten Spielern war Andreas Maier mit 23 Toren bei 29 Einsätzen. Edwin Bohe erzielte bei 21 Einsätzen ebenso 7 Tore wie Jürgen Westermann bei 17 Einsätzen.

Die 3. Mannschaft erreichte den 7. Platz mit 28:24 Punkten und 60:39 Toren.



### 1. Mannschaft 1984/85

Stehend von links: Spielausschuss Dieter Walz, Uwe Kaufmann, Norbert Rahner, ?? , Jürgen Nix, Lengerer, ?? , Harald Heck, Rathnau, Trainer Heinz Stickel,  
Kniend von links: Ralf Friedberger, ?? , ?? , Paul Götz, Thomas Mackert, Konrad Koffler, Andreas Lechner.

*6 Jahre Oberliga Baden-Württemberg haben den SV08 Kuppenheim im ganzen „Ländle“ als Fußballhochburg wieder in Erinnerung gebracht. Tolle Spiele wurden geboten, und die Zuschauer strömten wie seither nicht mehr ins Wörtelstadion. Mittelbaden war mit Rastatt 04 bis 1986 insgesamt 8 Jahre und VfB Gaggenau bis 1996 insgesamt 11 Jahre in der Oberliga vertreten. Trotzdem haben alle drei Vertreter des Fußballbezirks Baden-Baden mit beträchtlichem finanziellem Defizit diese Ära beendet. Der SV08 hat durch den Bau des Clubhauses eine Immobilie als beleihbaren Gegenwert geschaffen, der seine Bankdarlehen deckt. Rastatt 04 hat mit einem noch höheren Minusbetrag belastet, das Abenteuer Oberliga beendet und der VfB Gaggenau musste wegen Insolvenz sogar aufgelöst werden. Neben vielen Vereinsmitgliedern des SV08 die begeistert vom Fußball a' la Beverungen und Co. waren gab es auch einige die opponierten gegen die kommerzielle Entwicklung und der Chancenlosigkeit der Kuppenheimer Jugend in der 1. Mannschaft des Heimatverein zu spielen. In den Jahreshauptversammlungen des Vereins kam es deshalb oft zu Diskussionen. Die Vereinsleitung hatte nun erkannt, der SV08 muss einen anderen Weg gehen.*

Die Trainingsplätze am Kanaldamm benötigte die Stadt Kuppenheim für ein neues Gewerbegebiet. Hinter dem Cuppamare Schwimmbad entstanden ein Rasen- und ein Hartplatz. Diese Plätze standen ab August 1984 dem Verein zur Verfügung. Mit zwei Fertiggaragen zur Unterbringung der Trainingsgeräte und als Pausenraum war nur eine sehr dürftige Infrastruktur installiert. Toiletten und Umkleieräume mit Duschen fehlten. Das Cuppamare Schwimmbad (Toiletten) und die dortige Sporthalle (Umkleiden) mussten genutzt werden.



## Verbandsliga 1985 bis 1995

### 1985/86 Neues Jugendkonzept zum Erhalt des Leistungsniveaus

Das Jubiläumsfest mit seinen negativen finanziellen Auswirkungen und die Erkenntnis, dass unser kleiner Verein den jetzigen Weg mit teuren Spielereinkäufen auf Dauer nicht verkraften würde, bewog die Verantwortlichen des Vereins zu dem Versuch, mit einem neuen Jugendkonzept das Leistungsniveau zu halten.

Zielsetzung war es, talentierte Spieler aus der Region für unsere A-Jugend zu gewinnen und sie unter qualifizierten Trainern auszubilden, um in der A-Jugend-Verbandstaffel bestehen zu können. Nach Erreichen der Altersgrenze sollten die Spieler entweder in Kuppenheim in der Verbands- oder Bezirksliga bzw. Kreisliga A-Mannschaft spielen oder zu ihrem Heimatverein zurückkehren.

Im Spielerkader der 1. Mannschaft gab es starke Veränderungen. Mit Thomas Deuchler, Paul Götz, Gottfried Hertweck und Werner Frietsch kamen ältere, ehemalige Oberligaspieler zu uns, welche die jungen Spieler aus der Region wie Bernd Wittmann oder Tilo Mayer als auch Talente aus Kuppenheim wie Peter Maier, Michael Haas und Peter Wilhelm mit ihrer Erfahrung führen sollten. Das Ziel war, mit dem neuen Trainer Herbert Seifert in der Verbandsligaspitze mitzuspielen. Es reichte aber nur zu einem 8. Platz mit 30:30 Punkten und 47:40 Toren. Der VFB Gaggenau wurde Meister, stieg in die Oberliga auf und zog damit für die nächsten Jahre die oberligaambitionierten Spieler der Region an.

24 Spieler kamen zum Einsatz. Alle Spiele absolvierten T. Deuchler, P. Götz und A. Lechner. Die besten Torjäger waren: Tilo Mayer mit 13 Toren, Andreas Maier mit 8, sowie Frietsch und Lengerer, die jeweils 7 mal trafen.

Die Pokalrunde war nach dem ersten Spiel, 2:3 gegen Rastatt 04, gleich beendet.

Die 2. Mannschaft hat unter Trainer Edwin Bohe in der Bezirksliga gespielt und die 3. Mannschaft in der Kreisliga.



### 1. Mannschaft 1985/86

Stehend von links: Vorstand Berni Hinkelmann, Trainer Herbert Seifert, Werner Frietsch, Thomas Deuchler, Gottfried Hertweck, Bernd Wittmann, Andreas Schmitt, Andreas Maier, Peter Becker, Lengerer, ??, Norb. ??, Masseur Zimmermann, Spielausschuss Günter König.

Kniend von links: Marc Waldner, Peter Maier, Konrad Koffler, Ingo Riflin, Paul Götz, Jürgen Westermann,??, Spielausschuss Dieter Walz.

## **1986/87 KSC gewann Cup, Kuppenheim die Fans!**

Dies verkündete die Bild-Zeitung im Januar 1987, als der SV08 als Publikumsliebbling den Bundesliga-Assen beim Internationalen Hallenturnier in der Karlsruher Europa-Halle die Schau stahl. Mit einem 2:1 Sieg über den späteren Turniergewinner KSC und ein 2:0 über den 1. FC Nürnberg begeisterten sie die 5500 Zuschauer. Paul Götz wurde zum besten Torhüter des Turniers gewählt. Die Einladung zu diesem Turnier hatte sich die Truppe durch den Turniersieg in Bühl erspielt.

In der Verbandsliga erreichte die 1. Mannschaft nach 30 Spielen unter Trainer Herbert Seifert hinter Meister Spfr. DJK Freiburg und 1 Punkt hinter dem SV Linx einen beachtlichen 3. Tabellenplatz. 41:19 Punkte und 58:31 Toren stellten Vereinsleitung und Fans zufrieden. 24 Spieler wurden eingesetzt, davon bestritten Paul Götz, Thomas Deuchler, Peter Maier und Bernd Wittmann alle Spiele. Wolfgang Dölle, T. Heitz, Stefan Heiss, Alfred Kary und Andreas Lechner fehlten nur einmal, was zeigt, dass es im Mannschaftsgefüge keine große Veränderung gab. Torschützenkönig wurde Bernd Wittmann mit 18 Treffern, gefolgt von Alfred Kary mit 13.

Im Südbadischen Vereinspokal schied unsere Mannschaft, wie schon öfter, gleich im ersten Spiel aus. Diesmal in Zell a. H. nach Verlängerung.



### **1. Mannschaft 1986/87**

Hinten von links: Tobias Heitz, Wolfgang Dölle, Peter Jung, Bernd Wittmann, Wolfgang Kistner.

Mitte von links: Zimmermann, Herbert Seifert, Thomas Deuchler, Mark Waldner, Peter Maier, Peter Wilhelm, Alfred Kary, Dieter Walz.

Kniend von links: Stefan Heiss, Paul Götz, Andreas Lechner

Es sollte bis zum letzten Spieltag in der Bezirksliga dauern, bis die 2. Mannschaft endgültig einen Nichtabstiegsplatz erreicht hatte. 26:34 Punkte und 42:65 Toren zeugen von einer Zittersaison. Von 28 eingesetzten Spielern hatte Lars Otto alle 30 Spiele und Bernd Wilde 29 Einsätze vorzuweisen. Die meisten Tore erzielte Christian Buchholz mit 11 Treffern in 26 Einsätzen.

Die 3. Mannschaft musste sogar mit 33 eingesetzten Spielern die Saison in der Kreisliga B spielen. Peter Schneider hatte mit 24 Einsätzen am häufigsten die schwarz-blauen Farben vertreten, während Heinz Schulz mit 9 Toren am erfolgreichsten war.

Zum Spielausschuss gehörten Dieter Walz, als Vorsitzender zusammen mit Günter König überwiegend für die 1. Mannschaft zuständig, sowie Udo Buchholz und Herbert Ridinger, die sich um die 2. und 3. Mannschaft kümmerten.

Erwähnenswert ist auch die Bereitschaft von einigen treuen Mitgliedern, die mit ihren PKW die Spieler nach Konstanz, Radolfzell, Pfullendorf usw. unentgeltlich fuhren. Seit der Vereinsgründung im Jahre 1908 war die Frage „Wie bringen wir unsere Mannschaft zum Auswärtsspiel?“ ein Dauerproblem, welches der Spielausschuss zu lösen hatte.

## **1987/88 Zweiter Platz in der Verbandsliga**

Nachdem in der Saison 86/87 der dritte Platz in der Verbandsliga erreicht worden war und vor der Winterpause der Saison 87/88 ein Gleichstand mit Pfullendorf an der Tabellenspitze folgte, wurden nach 4 jähriger Ruhe wieder die Rufe nach der Oberliga laut. Nach einem großen, grundsätzlichen Jugendforum war der zukünftige Weg des Vereins eindeutig von der Vereinsleitung definiert worden. Eine mögliche Oberligarenaissance sollte es nur mit einer Mannschaft geben, die kontinuierlich aus Spielern der eigenen Jugend gewachsen sein würde. Der 5:2 Sieg in Radolfzell sicherte am letzten Spieltag endgültig den 2. Platz hinter Meister SC Pfullendorf mit 43:17 Punkten und 60:27 Toren. Die Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur Oberliga war geschafft. Nach zwei packenden Spielen gegen den nordbadischen Vertreter FV Wiesental war der Traum vom Aufstieg leider vorbei.

Zum Einsatz kamen in der Verbandsrunde 19 Spieler. Alle Spiele absolvierte Peter Maier, 29 Einsätze hatten Thomas Deuchler und Martin Herr. Bester Torschütze war wieder Bernd Wittmann mit 11 Treffern, gefolgt von Alfred Kary mit 9 und Klaus Strickfaden mit 8 Toren.

Hier die Statistik der Spielrunde

|            |                                         |
|------------|-----------------------------------------|
| 30 Spiele: | Peter Maier 1 Tor                       |
| 29 Spiele: | T. Deuchler 3 Tore, M. Herr 4 Tore      |
| 28 Spiele: | P. Götz                                 |
| 27 Spiele: | Braun 1 Tor, W. Dölle 3 Tore            |
| 26 Spiele: | P. Jung 6 Tore, B. Wittmann 11 Tore     |
| 25 Spiele: | H. Müller 3 Tore                        |
| 24 Spiele: | A. Kary 9 Tore                          |
| 22 Spiele: | K. Strickfaden 8 Tore                   |
| 18 Spiele: | K. Koffler 1 Tor                        |
| 17 Spiele: | Heitz 2 Tore, Krämer, A. Lechner 3 Tore |
| 13 Spiele: | J. Westermann 1 Tor                     |
| 4 Spiele:  | G. Ridinger 1 Tor                       |

2 Spiele: Gaisky  
1 Spiel: Finkbeiner

Gleich im ersten Spiel schieden wir im Pokal gegen den Oberligisten FV Offenburg mit 1:2 Toren aus.

Die 2. Mannschaft schaffte mit 20:40 Punkten und 30:56 Toren den Klassenerhalt nicht und stieg nach 7 Jahren aus der Bezirksliga ab. Es wurden 31 Spieler eingesetzt. Nur Lars Otto bestritt wieder alle 30 Spiele. Die erfolgreichsten Torschützen waren Gerold Ridinger mit 7 Treffern, gefolgt von Stefan Weiler mit 6 Toren. Trainer Klaus Neumann bemühte sich, immer wieder eine einheitliche Mannschaft zu bilden, was aufgrund der Vielzahl von Abstellungen an die 1. Mannschaft und verletzungsbedingter Ausfälle nur selten gelang. Die 3. Mannschaft wurde nachgemeldet.

Als festen Programmpunkt gehört seit 1983 der Sommercup zum Sportfest des SV08. Die Preisgelder, z.B. 1000 DM für den Sieger waren gesponsert und attraktiv, so dass die mittelbadischen Renommiervereine gerne teilnahmen. Unsere Mannschaft kam dieses Jahr bis ins Endspiel, welches aber wegen starken Regens gegen den VFB Gaggenau nicht ausgetragen werden konnte. Als Gastgeber verzichtete der SV 08 zu Gunsten des VFB Gaggenau und erklärte ihn zum Cupgewinner.

Im Protokoll zur Vorstandsitzung vom 03.02.1988 ist vermerkt:

Günter König macht den Vorschlag, mit BM Trauthwein über einen Clubhaus-Neubau im Anschluss an die Wörtelhalle (Richtung Wörtelstadion), Länge 13 m zu sprechen.

Dies war der Startschuss die Planungen für ein eigenes SV08-Clubhaus intensiv aufzunehmen.

Bei der jährlichen Bestandsmeldungen an den Verband hat der SV08, damals noch mit Abteilung Handball, gesamt 918 Mitglieder. 728 beim Fußball und 190 beim Handball. Davon 115 jugendliche Fußballspieler und 78 Handballer.

## **1988/89 Platz im Mittelfeld**

Herbert Seifert trainierte nun das 4. Jahr unsere erste Mannschaft und hatte das spieltechnische Niveau von Jahr zu Jahr gesteigert. Die Erwartung an die neue Saison mit den ins Aktivenalter gekommenen A-Jugendtalenten war groß, allerdings musste man auch die Abgänge von Peter Jung zu den KSC Amateuren, als auch der erfahrenen Spieler K. Koffler, P. Götz und A. Kary verkraften. Mit 30:30 Punkten und 59:60 Toren konnte daher nur der 9. Tabellenplatz erreicht werden.

21 Spieler kamen zum Einsatz. 30 Spiele absolvierten Adnan Kevric und Harald Müller, 29 Spiele Thomas Deuchler und Martin Herr, 27 Spiele K. Strickfaden, 26 Spiele Lechner, P. Maier.

Die besten Torschützen waren Kevric mit 12, Müller und Strickfaden mit je 9, Wittmann mit 8 und M. Fritz mit 5 Toren.

Im Südbadischen Vereinspokal schied man nach Siegen gegen VFB Bühl und Rastatt 04 in Stockach aus.

Beim Sommercup standen wieder der VFB Gaggenau und unsere Elf im Endspiel. Mit 4:3 nach Elfmeterschießen durfte unsere Elf das Siegegeld entgegennehmen.

Mit Festzelt und der renommierten Band „TrobadiX“, die Samstag und Montag aufspielte, lief der Festbetrieb über sechs Tage.

Nach dem Abstieg startete die 2. Mannschaft, durch sehr viele Abgänge dezimiert und leistungsmäßig geschwächt, in die neue Saison. Leider wurde das Ziel „Klassenerhalt in der Kreisliga A“ nicht geschafft. Mit 18:42 Punkten und 45:72 Toren musste man in die Kreisliga



B absteigen. 31 Spieler wurden eingesetzt. Bei allen 30 Spielen war Bernd Wilde dabei, gefolgt von Wilfried Boh und Jürgen Müller mit 29 und Peter Schneider mit 27 Einsätzen. Lobend zu erwähnen ist Michael Haas, der 14 Einsätze in der 1. Mannschaft und 27 in der 2. Mannschaft absolvierte.

## **1989/90 Wieder 2. Platz in der Verbandsliga**

Rechtzeitig vor der Einweihung des neuen Clubhauses sicherte man sich mit einem 7:0 Sieg gegen den FC Konstanz die Vizemeisterschaft hinter dem Oberligaabsteiger SC Pfullendorf. Mit 43:17 Punkten und 66:30 Toren lag man nur 1 Punkt hinter dem Meister, aber vor dem SV Linx, dem SV Oberkirch und, was in Kuppenheim immer von Bedeutung ist, vor dem Lokalrivalen FC Rastatt 04.

Es war eine Riesenüberraschung, dass nach den Abgängen von Lechner, Kevric und Dölle der Trainerneuling Thomas Deuchler diesen Erfolg schaffte. Konrad Koffler, von Rastatt wieder zurückgekommen, und Torhüter Alexander Ogrinc verstärkten die Abwehr, Matthias Fritz und Martin Jung zeigten ihr Talent im Mittelfeld, Claus-Peter Schmidt, ebenfalls gerade aus der A-Jugend, belebte mit Patrick Volz, der aus Gaggenau gekommen war, den Sturm.

Wiederum stellte sich die Frage: Wollen wir überhaupt in die Oberliga? Die Antwort hatte sich aber nicht verändert: Ja wir wollen, jedoch unter den seit 1985 festgelegten Bedingungen! Sollte der Aufstieg gelingen, würde man einen Abstieg im Folgejahr akzeptieren. Das Aufstiegsspiel in Kuppenheim gegen Lauda wurde glatt mit 0:3 verloren. Das Rückspiel in Lauda wurde zum Fußballkrimi. Nach 90 Minuten hatte unsere Elf die Vorspielniederlage ausgeglichen. Die Verlängerung brachte die Entscheidung. Am Ende stand es 2:3. Damit war Lauda wegen des besseren Torverhältnisses eine Runde weiter. Dies sollte für lange Jahre der letzte Versuch gewesen sein in die Oberliga aufzusteigen.

In der Verbandsrunde kamen 18 Spieler zum Einsatz.

|            |                                                 |
|------------|-------------------------------------------------|
| 30 Spiele: | P. Maier 4 Tore, A. Ogrinc                      |
| 29 Spiele: | M. Fritz 12 Tore, M. Herr 6 Tore                |
| 26 Spiele: | P. Volz 8 Tore, A. Kranacher 6 Tore             |
| 25 Spiele: | H. Müller 6 Tore, M. Jung 6 Tore, C.-P. Schmidt |
| 23 Spiele: | B. Wittmann                                     |
| 22 Spiele: | K. Koffler                                      |
| 25 Spiele: | Müller                                          |
| 21 Spiele: | M. Haas, A. Maier 5 Tore                        |
| 20 Spiele: | K. Strickfaden                                  |
| 10 Spiele: | F. Ochs                                         |
| 9 Spiele:  | T. Deuchler                                     |
| 4 Spiele:  | H. Üysal                                        |
| 3 Spiele:  | M. Grimm                                        |

Im Pokal kam das Ende in der 3. Runde in Stadelhofen.

Den Sommercup vom 27.07.-31.07.1989 gewann der FV Hörden gegen Bühlertal mit 6:5 n. Elfmeterschießen. Der SV08 wurde dritter nach Sieg gegen Gaggenau.

Das Hallenturnier in Bühl gewonnen und 2. Platz beim BT-Turnier, der inoffiziellen Hallenbezirksmeisterschaft.

Die 2. Mannschaft stieg mit ihrem neuen Spielertrainer Rudolf Jörger wieder in die Kreisliga A auf.





### **1. Mannschaft 1989/90**

Stehend von links: Udo Buchholz, Thomas Deuchler, Thomas Karcher, Hussein Sinet, Peter Maier, Klaus Strickfaden, F. Ochs, Matthias Fritz, A. Kranacher, Bernd Wittmann, Dragan Gaisky, Thomas Mackert, Dieter Walz, Dr. Bernhard Hinkelmann.

Kniend von links: Konrad Koffler, Martin Herr, Alexander Ogrinc, Claus-Peter Schmidt, Mike Lesko, Martin Jung, Andreas Maier, Harald Müller.



## 2. Mannschaft 1989/90

Stehend von links: Herbert Ridinger, Mike Lesko, Bernd Wilde, Jürgen Müller, Gerhard Kiefer, Klaus Kistner, Andreas Eller, Christian Buchholz, Alfred Wilde, Lars Möbius, Bernd Westermann.

Kniend von links: Gregor Fährmann, Frank Wetzels, Rudolf Jörger, Thomas Senkel, „Bubi“ Maksimovic, Wilfried Boh, F. Ochs.

Liegend: Hussein Sinet

## Endlich ein Clubhaus

Bereits 1925 stellte der damalige 1. Vorsitzende Wilhelm Schindler beim Bürgermeisteramt einen Antrag auf Überlassung eines Bauplatzes am Fußballplatz im Wörtel zur Erstellung eines Clubhauses. Er schrieb, der Fußballplatz sei dem Verein anlässlich der Einweihung offiziell übergeben worden. Bürgermeister Grathwohl teilte dem FV08 mit, dass die Stadt den Platz nicht an den Verein verkaufen will. Im Archiv der Stadt Kuppenheim ist dies vermerkt: StadtA A 4306 (1925)

Ein lang gehegter Wunsch des Vereins, ein eigenes Clubhaus zu besitzen, sollte mit dem Baubeginn am 11.08.1989 endlich Realität werden. Was andere Vereine durch viel Eigenarbeit geschafft haben, musste dem SV08 auch gelingen, war der Tenor unter dem treuen Kern des Vereins. Vorsitzender Dr. Bernhard Hinkelmann jun. wollte zur finanziellen Absicherung des Vereins dieses Haus bauen lassen. In einem unvergleichlichen Kraftakt vieler Vereinsmitglieder, insbesondere der 71 treuen 08-Seelen, die in 23485 freiwilligen Arbeitsstunden über 400 000 DM erwirtschafteten, wurde das Haus beim Wörtelstadion errichtet. Die Stadt Kuppenheim hatte durch die Bewilligung eines großzügigen Zuschusses den Bau überhaupt erst ermöglicht und das Grundstück in Erbpacht dem Verein überlassen. Der Erbpachtvertrag mit der Stadt wurde nachträglich 1998 unterschrieben. Der ermäßigte Erbbauzins beträgt jährlich 1.-DM. Zahlreiche einheimische Handwerksbetriebe und Unternehmen unterstützten den Verein ebenfalls selbstlos. Architekt Paul Schaeuble



übernahm die Planung und Bauaufsicht, Bauführer war Reinhard Jörger, Franz Burkhard führte Tagebuch und registrierte den Baufortschritt mit allen Helferstunden .Ein Beispiel:

|            |                         |
|------------|-------------------------|
| 03.09.1989 | Fundamente betonieren,  |
| 29.09.1989 | 1. Decke eingezogen,    |
| 13.10.1989 | 2. Decke betoniert,     |
| 04.11.1989 | Dach aufgeschlagen,     |
| 18.11.1989 | Richtfest,              |
| 20.11.1989 | Beginn des Innenausbaus |

Durch die Einweihung des Clubhauses im Sommer 1990 mit dem Restaurant im Obergeschoss, einer Wohnung und Clubraum im Dachgeschoss, sowie Lagerräumen, Haustechnik und Sanitärräumen im Erdgeschoss ging ein Wunschtraum des Vereins in Erfüllung.

An die Segnung des Hauses durch die Kuppenheimer Geistlichen beider Konfessionen schloss sich ein großes Fest der 08 Familie mit zahlreichen Gästen an.



Erste Pächter waren Inge und Rolf Baumann, die bis zum Sommer 2000 das Clubhaus 10 Jahre führten. Dann folgte kurzzeitig der Pächter Kull. Nach der Trennung von ihm wurden 2 Monate in Vereinsregie überbrückt, bis ab Januar 2001 das Pächterpaar Gabi und Djordje Jovanovic das Clubhaus übernahmen. (Die Jahreszahlen zu den Pächterzeiten im Festbuch von 2008 sind falsch)

## **Pflege der Fußballplätze**

In den Gründerjahren des Vereins war der Zustand des Spielfeldes von untergeordneter Bedeutung. Der junge Verein war glücklich, ein einigermaßen ebenes Wiesengelände für den Spielbetrieb zu haben. Vor den Toren war meist kein Graswuchs mehr und der Rest der Wiese wurde von den Spielern oder Mitgliedern bei Bedarf mit der Sense gemäht.

Nach dem Krieg, ab 1946, als der Fußball in Kuppenheim einen enormen Aufschwung erlebte, stiegen auch die Ansprüche an das Spielfeld. Die Platzpflege wurde der Familie Josef Jung, die in der Wörtelhalle wohnte, übertragen. Für diese Unterstützung wurde sie mit einer kleinen finanziellen Entschädigung entlohnt.

Seit 1958, als das Stadion renoviert wurde und der neue Rasenplatz mit Tribüne eine umfangreichere Pflege benötigte, gab es Vereinbarungen zwischen der Stadt Kuppenheim und dem SV08. Zunächst waren es oft nur mündliche Absprachen über Zuständigkeiten und Umfang von Pflegemaßnahmen, die zwischen Bürgermeister und dem 1. Vorsitzenden geklärt wurden. Der Bauhof der Stadt, Platzwart Josef Jung und freiwillige Helfer des SV08 pflegten einvernehmlich das Stadion. Selbst Bürgermeister Adolf Walz, dem das Wörtelstadion stets Herzensangelegenheit gewesen war, kam am Samstagvormittag zum Jung Sepp und sie entfernten gemeinsam den Löwenzahn aus dem Rasenspielfeld.

Der Familie Jung, die bis 1970 das Platzpflege-Amt bekleidete, folgten als Platzwart August Harich, Günter Ullrich, Jochen Eisen, Herbert Schöfer und Albert Leger mit Helfer Günter König. Mit dem Bau des Clubhauses und des Biergartens erweiterte sich der Pflegeaufwand nochmals. Günter König baute nach und nach eine aus Rentnern bestehende, ehrenamtlich tätige Platztruppe auf, die seit der Eröffnung des Clubhauses die Gesamtanlage Wörtelstadion pflegt. Vorstand Berni Hinkelmann handelte mit Bürgermeister Trauthwein einen jährlichen Aufwandsersatz von 20000 DM für diese Pflege aus. Auf Antrag des Vereins erhöhte der Gemeinderat 1997 den Aufwandsersatz für das Wörtelstadion auf 25000 DM. Später hat er ihn, im Rahmen allgemeiner Kürzungen der Ausgaben für Vereine, wieder gekürzt.

Der Rasen wurde vom Bauhof der Stadt gemäht, bis eine Mähmaschine eigens für das Wörtelstadion von der Stadt gekauft wurde. Seither mähten Albert Leger, Günter König und Reinhard Jung von der Platztruppe den Rasen.

Die Trainingsplätze, früher am Kanaldamm, nun beim Cuppamare, werden vom Bauhof gemäht. Die laufende Pflege, wie Abziehen des Hartplatzes oder Ausgleichen von Unebenheiten am Rasenplatz, obliegt dem SV08.

## 1990 bis 1992 Die Besten gehen zu Oberligavereinen

Nach dem unerwarteten 2. Platz im Vorjahr ging man selbstbewusst in die Saison **1990/91**.

Die Vorstandschaft und Trainer Deuchler setzten auf den verbliebenen Kader, der durch etliche Spieler aus der erfolgreichen A-Jugend und Talente aus Vereinen niederer Klassen ergänzt wurde. Mit Martin Jung, welcher zu den KSC-Amateuren ging, und Mathias Fritz, der nach Gaggenau wechselte, verließen allerdings zwei Leistungsträger den SV08.

Am Ende der Verbandsrunde verzeichnete die 1. Mannschaft nur 7 Niederlagen, aber auch nur 9 Siege. Genau die Hälfte der 32 Spiele endete unentschieden. Dies reichte zum 5.

Tabellenplatz mit 34:30 Punkten und 50:42 Toren. Alexander Ogrinc und Claus-Peter Hönig absolvierten 31 Spiele, Peter Maier bestritt alle 32 und war als Libero der 1. Mannschaft auch noch der erfolgreichste Torschütze mit 11 Toren, darunter einige Elfmertore

Hier die gesamte Statistik der 1. Mannschaft.

| Name        | Vorname   | Einsätze | Tore |
|-------------|-----------|----------|------|
| Maier       | Peter     | 32       | 11   |
| Ogrinc      | Alexander | 31       |      |
| Hönig       | Peter     | 31       | 3    |
| Lazic       | Slavo     | 30       | 4    |
| Meyer       | Patrick   | 29       | 4    |
| Strickfaden | Klaus     | 29       | 1    |
| Möbius      | Lars      | 28       | 3    |
| Grimm       | Marco     | 28       | 3    |
| Müller      | Harald    | 27       | 3    |

|            |         |    |   |
|------------|---------|----|---|
| Koffler    | Konrad  | 25 |   |
| Wittmann   | Bernd   | 25 | 3 |
| Herr       | Martin  | 23 | 4 |
| Kranacher  | A.      | 20 | 5 |
| Deuchler   | Thomas  | 11 |   |
| Westermann | Jürgen  | 7  | 2 |
| Segerath   | P.      | 6  |   |
| Haas       | Michael | 5  |   |
| Killinger  |         | 5  | 1 |
| Volz       | Patrick | 5  |   |
| Wilhelm    | Peter   | 4  |   |
| Lesko      | Mike    | 1  |   |
| Porrman    | C.      | 1  |   |

In der Pokalrunde scheiterte man nach Siegen über Plittersdorf, Unzhurst, Neusatz, Oberweier und Konstanz im Halbfinale beim Freiburger FC mit 3:1. Beim Turnier des Badischen Tagblattes gewann man die inoffizielle Hallen-Bezirksmeisterschaft.

Die 2. Mannschaft erreichte in der Kreisliga A Nord den 5. Platz mit 35:25 Punkten und 52:37 Toren. Torschützenkönig war Peter Wilhelm mit 10 Toren bei 21 Einsätzen, gefolgt von Michael Haas und Klaus Kistner mit je 7 Toren

**1991/92** war die dritte Saison mit Trainer Thomas Deuchler. Die Abgänge von Torwart A. Ogrinc, B. Wittmann, J. Westermann waren zu verkraften, dafür wurde ein bekannter Spieler aus der Oberligazeit, S. Perrone, neu verpflichtet und Werner Hedwig kam aus Ottenau. Trotzdem reichte es nur zum 10. Platz, mit 29:31 Punkten und 42:46 Toren.

21 Spieler kamen zum Einsatz. Alle 30 Pflichtspiele absolvierten Marco Grimm, Werner Hedwig, Mike Lesko und Klaus Strickfaden, welcher mit 9 Treffern am erfolgreichsten war. Die 2. Mannschaft, im dritten Jahr unter Spielertrainer Rudolf Jörger, erreichte in der Kreisliga A ebenfalls nur einen 10. Platz mit 27:33 Punkten und 48:53 Toren. Bernd Karcher war bei allen 30 Spielen im Einsatz. Die meisten Tore schoss Michael Haas mit 9 Treffern. Es wurden insgesamt 30 Spieler eingesetzt.

### **1992/93 Edwin Bohe neuer Trainer der 1. Mannschaft**

Nach seinen „Lehrjahren“ als Trainer der 2. Kuppenheimer Mannschaft sowie der Ottenauer und Sinzheimer 1. Mannschaft übernahm der „Ur 08er“ Edwin Bohe die 1. Mannschaft. In 30 Verbandsspielen ging seine Elf neunmal als Sieger vom Platz, achtmal reichte es zum Unentschieden und bei 13 Spielen hatte man das Nachsehen. Bei 4 Absteigern, allerdings 5 Punkte vor dem 13. Platz (VFR Achern), brachten die 26:34 Punkte und 51:54 Tore den 12. Platz und reichten noch zum Klassenerhalt. 23 Spieler kamen zum Einsatz, wobei Klaus Strickfaden bei allen Spielen dabei war und mit 10 Treffern der erfolgreichste Schütze war. Thomas Finkbeiner und Werner Hedwig hatten 29 Einsätze, Martin Herr 28, Christian Joos 25, Claus-Peter Hönig und Hannes Wolff 24, Kurt Gottmann 23, Mike Lesko und Robert Toth 20.

Die 2. Mannschaft belegte unter ihrem ebenfalls neuen Trainer Norbert Rahner den 6. Platz. Es wurde ein positives Punktekonto von 33:27 und ein Torverhältnis von 47:41 erzielt. 33 Spieler kamen zum Einsatz. Die meisten Spiele bestritten Carsten Hafner (29) und Lars Otto (28). 20 Spieler traten als Torschütze auf, wobei Klaus Kistner, Christian Buchholz und Michael Haas je 5 Tore erzielten.



## **1993/94 Kampf gegen den Abstieg**

Vergleichbar der letzten Saison, musste die erste Mannschaft wieder gegen den Abstieg kämpfen. Mit dem 12. Platz mit 27:33 Punkten und 36:48 Tore reichte es diesmal sehr knapp. Nur wegen des besseren Torverhältnisses hat man Stadelhofen hinter sich gelassen. Die 2. Mannschaft konnte sich ebenfalls in der Bezirksliga halten.

Das Sommerfest des SV08 war weiterhin eine wichtige Einnahmequelle für den Verein. Viele Mitglieder stellte sich als Helfer zur Verfügung und immer noch wurde ein Festzelt aufgestellt. Der Sommercup, besonders die Endspiele am Montagabend, zogen die Zuschauer an. Der VFB Gaggenau als Oberligist gewann meist den Cup.

## **1994/95 Abstieg aus der Verbandsliga**

Nachdem sich die 1. Mannschaft in den vergangenen 3 Jahren stets im Abstiegskampf behauptete, gelang es in dieser Saison nicht. Mit 18:42 Punkten und 38:67 Toren bedeutete der 14. Platz den Abstieg. Die Mannschaft konnte sich auch nach dem Trainerwechsel nicht mehr steigern, Edwin Bohe hatte sein Traineramt nach der Winterpause an Herbert Seifert abgegeben. 24 Spieler kamen zum Einsatz, wobei Dominique Eller alle 30 Spiele bestritt und mit 7 Treffern auch noch bester Torschütze war. Claus-Peter Hönig absolvierte 28 Spiele und erzielte 5 Tore, Mike Braunstein hatte ebenfalls 28 Einsätze und schoss 4 Tore. .

Im Pokal scheiterte man nach einem 5:0 Sieg in Ebersweier in der 2. Runde in Muggensturm mit 1:1 n. V. Die Hallensaison brachte den Sieg beim BT-Mittelbaden-Masters.

Mit einem 6. Tabellenplatz, 33:27 Punkten und 44:38 Toren musste sich die 2. Mannschaft in der Kreisliga A Nord zufrieden geben. Bernd Karcher bestritt alle 30 Partien, während Christian Riffel mit 9 Treffern erfolgreichster Torschütze war.

## **Dr Bernhard Hinkelmann jun. hört nach 25 Jahren auf**

Nachdem er sein großes Ziel, den Clubhaus-Bau als finanzielle Absicherung für die Existenz des SV08, erreicht hatte und die kriselnde Situation im eigenen Verein, ebenso wie im mittelbadischen Fußball, beim Vorsitzenden Amtsmüdigkeit aufkommen ließ, gab Dr. Berni Hinkelmann nach 25-jähriger aufreibender und zeitintensiver Vorstandstätigkeit sein Amt in jüngere Hände. Mit ihm verabschiedete sich auch sein langjähriger treuer Weggefährte und Freund Hans Schulz aus der Vorstandschaft. Hans Schulz hat als Geschäftsführer und 2. Vorstand lange Jahre den Weg des Vereins mitbestimmt.

Wie groß die Wertschätzung des scheidenden, Vereinsdenkmals“ Dr. Bernhard Hinkelmann ist, wie das Badische Tagblatt geschrieben hat, zeigte sich auch an der Überreichung der silbernen Ehrennadel des Südbadischen Fußballverbandes.

Die „Ära Hinkelmann“, mit Vater und Sohn insgesamt 40 Jahre in Verantwortung als 1.Vorsitzende des SV08 ging am 29.09.1995 zu Ende.



**Dr. Bernhard Hinkelmann jun.**

Bei einer der angenehmsten Aufgaben in seiner Vorstandszeit. Er gratuliert seiner Mannschaft zur Meisterschaft 1974.

## **Landes- und Verbandsliga 1995 bis 2014**

### **1995/96 Neue Vorstandschaft und Landesligameister**

Eine der letzten Aktivitäten des Duos Hinkelmann-Schulz war die Vorbereitung der Generalversammlung und die Präsentation geeigneter Nachfolger für die Vereinsführung.

Bei der Generalversammlung am 29.09.1995 ergaben die Neuwahlen folgende Besetzung:

|                                            |                                             |
|--------------------------------------------|---------------------------------------------|
| 1. Vorsitzender: Dr. Hans Werner Dünnweber | 2. Vorsitzender: Thomas Raub                |
| 3. Vorsitzender: Reinhard Jörger           | Geschäftsführer: Bernhard Raub              |
| Hauptkassier: Gebhard Wagner               | Spelausschuss: Dieter Walz, Christian König |
| Jugendleiter: German Hertweck              | Presse: Albrecht Burkhard                   |

Marketing: Christian König, Albrecht Burkhard

Platzkassiere: Franz Kray, Karl Rittler, Franz Burkhard, Georg Gröger, Konrad Westermann, Anton Schindler, Fritz Zach, Alois Ullrich.

Ebenfalls einen Wechsel gab es bei der Leitung der Platzkassierergruppe. „Leitwolf“ Alois Hasel gab sein Amt an Franz Kray weiter, der nach einem Jahr seinem Stellvertreter Karl Rittler das Amt übergeben sollte. Alois Hasel war seit 1949 zunächst als Jugendleiter bis 1953 und dann als Platzkassier ehrenamtlich für den Verein tätig.

Bei dieser Jahreshauptversammlung wurde der scheidende Vorsitzende Berni Hinkelmann für seine 25 Jahre als Vorstand und German Hertweck für 40 jährige Tätigkeit in der Vorstandschaft mit der silbernen Ehrennadel des Südbadischen Fußballverbandes geehrt.

Nach dem Abstieg aus der Verbandsliga setzte der damalige Trainer, Herbert Seifert, alles daran, mit der neu formierten 1. Mannschaft bereits im Folgejahr wieder den Aufstieg in die Verbandsliga zu schaffen .

Erstmals wurde in dieser Saison ein Sieg mit 3 Punkten gewertet.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten wuchs die Mannschaft zu einer echten Einheit zusammen, so dass nach einer imponierenden Serie von 19 ungeschlagenen Spielen die Landesliga-Meisterschaft mit 2 Punkten Vorsprung vor dem alten Rivalen FV Offenburg gewonnen werden konnte. Großen Anteil daran hatte Torjäger Markus Breithaupt, der in dieser Saison 28 Treffer erzielte, dann aber aus gesundheitlichen Gründen seine Karriere beenden musste. Der Freiburger Markus Breithaupt hatte sich aus beruflichen Gründen nach Karlsruhe verändert und sich dem SV08 angeschlossen.



### **1. Mannschaft 1995/96**

Beim letzten Spiel zur Meisterschaft bei der Reserve des SV Linx wurde mit einem 2:4 Sieg der Aufstieg perfekt gemacht. Neben den jubelnden Fans und Funktionären sind auf dem obigen Bild die eingesetzten Spieler zu sehen. M. Hörner, T. Carugno, A. Seifert, A. Sandal, D. Kristofic, M. Hedwig, W. Hedwig, T. Jemboli, St. Bruhns, Kasic, M. Breithaupt, F. Imm, Hillert und Edwin Bohe der als 41-jähriger auf Grund der langen Liste von verletzten Spielern noch zu einem Kurzeinsatz kam.

Noch zwei weitere, besondere Leckerbissen konnte der SV 08 seinen Anhängern im Jahr 1996 bieten. Am 14.05.96 spielte der Erstbundesligist VfB Stuttgart gegen den SV 08 im Wörtelstadion. Der Auftritt des VfB Stuttgart wurde durch das SV 08-Mitglied Norbert Walch vermittelt. Aufgrund geschäftlicher Beziehungen von Herrn Walch zum damaligen Hauptsponsor des VfB, der Firma Südmilch AG, musste der SV 08 kein Honorar an den VfB Stuttgart bezahlen. Die gesamten Einnahmen des Spiels verblieben in der Vereinskasse. Als Dankeschön hierfür spendete der SV 08 damals einen Geldbetrag von DM 3.000,- an die Kuppenheimer Kindergärten.



### **Freundschaftsspiel SV08 gegen VFB Stuttgart**

Ein weiteres Highlight war das Spiel der Uwe Seeler-Traditionsmannschaft anlässlich des Sportfestes 1996, welches durch das SV 08-Mitglied, Künstlermanager Herbert Nold, vermittelt wurde. Zwar konnte Uwe Seeler selbst aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen, die Traditionsmannschaft bestand jedoch ausschließlich aus namhaften Nationalspielern, wie Klaus Allofs, Wolfgang Overath, Klaus Fischer, den Förster Brüdern u. a.

Erwähnenswert ist auch die „Tour de Ländle“, die beim Sportfest eine Rast einlegte. 2000 Radfahrer wurden innerhalb 3 Stunden vom Serviceteam des SV08 bewirtet. Eine bemerkenswerte Leistung der Vereinsfamilie. „Raubs Restaurant“ aus Oberndorf unterstützte den Verein hierbei, indem es das Radler-Menue vorbereitete und dankenswerterweise auch sponserte.

Ein sehr gelungenes Sportfest endete am Montagabend mit dem Endspiel um den Sommercup, der nun schon viele Jahre während des Sportfestes ausgetragen wird. Unsere Elf gewann mit 4:1 n. E. gegen den aus der Oberliga abgestiegenen VFB Gaggenau.

Ein Wermutstropfen am Ende der Saison 1995/96 war die Abmeldung der 2. Mannschaft, nachdem sie den Klassenerhalt in der Kreisliga A-Staffel Nord gerade noch geschafft hatte. Die Spieler fühlten sich vom Verein vernachlässigt. Die Vorstandschaft, insbesondere Thomas Raub, versuchte damals alles, den Kader der 2. Mannschaft zu halten. Leider verließen zu viele Spieler den Verein, um in Raental zu spielen, so dass die Vorstandschaft gezwungen war, die 2. Mannschaft abzumelden.

### **1996/97 Abbau der Verbindlichkeiten**

Die wirtschaftliche Situation des SV08 Kuppenheim war nach wie vor prekär. Verbindlichkeiten aus der sportlichen Hochphase in der Oberliga, dem defizitären Jubiläumsfest 1983 und dem Clubhausbau belasteten das jährliche Budget. Kontinuierlich den Schuldenstand abbauen hieß die Zielsetzung. Die Vermögenslage des Vereins war dennoch



als positiv anzusehen, weil der Wert des mit viel Eigenleistung erbauten Clubhauses die Schulden bei weitem übersteigt. In der Jahreshauptversammlung im April 1997 konnte Hauptkassier Gebhard Wagner den Mitgliedern mitteilen, dass der Verein in den Geschäftsjahren 1995 und 1996 seine Verbindlichkeiten um rund DM 84.000,- reduzieren konnte. Dieser Schuldenabbau wurde überwiegend aus Ablösungsgeldern für die zu höherklassigen Vereinen gewechselten Spieler finanziert.

Ein Rechtsstreit gab es mit dem SV Linx wegen des ehemaligen Kuppenheimer Spielers Dominique Eller. Dieser war zur Saison 1994/95 zum Oberligisten SV Linx gewechselt. Der SV Linx hat hinter dem Rücken des SV 08 mit den KSC-Amateuren einen Spielertausch vorgenommen, wodurch dem SV 08 ein Anteil der Ablösesumme von DM 25.000 entgangen sind. Damals mussten die Profivereine noch vom DFB festgelegte Beträge an die Amateurvereine zahlen. Vor dem Amtsgericht Kehl, schloss der SV 08, auch aus sportlichen Gründen, mit dem SV Linx einen Vergleich.

Bei den Neuwahlen wurde die bisherige Vorstandschaft, mit Ausnahme von Hauptkassier Gebhard Wagner, der sich nach achtjähriger Tätigkeit nicht mehr zur Verfügung stellte, von den Mitgliedern wiedergewählt. Die Geschäfte des Hauptkassiers übernahm kommissarisch der zweite Vorstand Thomas Raub.

Der Verein hatte 666 Mitglieder, 180 davon waren Jugendspieler.

Das sportliche Ziel in diesem Verbandsligajahr war der Klassenerhalt. Trainer Seifert will mit veränderter Taktik den nicht mehr zur Verfügung stehenden Torjäger M. Breithaupt ersetzen. 12 neue Spieler stießen zum Kader. Neben einigen talentierten Jugendspielern wie Abdel el Bahami, Mathias Götz waren auch altbekannte Kämpfer wie Peter Maier, Mike Braunstein oder Wolfgang Dölle dabei, die wieder zum SV08 kamen. Trotzdem hat es am Ende nicht gereicht. Nach 30 Spieltagen stand die Mannschaft mit 37:64 Toren und 23 Punkten auf dem 15. Platz und ist wieder abgestiegen.

## **1997/98 Aufstieg über Entscheidungsspiele**

Den Sommercup, das Turnier der führenden Mannschaften aus Mittelbaden während des Sportfestes des SV08, gewann im August 1997 der VfB Gaggenau mit 2:0 gegen den FV Plittersdorf. Da die Umsatzzahlen beim Sommerfest rückläufig waren wurde das Programm auf 5 Tage gekürzt und auf ein Festzelt wurde ebenfalls verzichtet.

Die Saison 1997/98 war ein denkwürdiges und erfolgreiches Jahr für die 1. Mannschaft. Über den 2. Tabellenplatz in der Landesliga hinter Meister Stadelhofen konnte der SV 08 in zwei Entscheidungsspielen gegen den FC Welschingen-Binningen wieder in die Verbandsliga aufsteigen. Trainer des SV 08 war damals Friedl Reif, der für den vorzeitig ausgeschiedenen Trainer Harald Heck eingesprungen war. Dieser Aufstiegserfolg war jedoch, darüber waren sich auch die Vereinsmitglieder einig, beiden Trainern anzurechnen. Nachfolger für den Interimstrainer Reif wurde dann ab der neuen Saison Thomas Deuchler.

Leider gab es nun das zweite Spieljahr keine 2. Mannschaft als notwendiger Unterbau für unsere Verbandsligamannschaft.



### **1. Mannschaft 1997/98**

Hinten von links: Matthias Götz, Mathias Miskolcszi, Udo Bossert, Mike Braunstein, Detlef Binz.

Mitte von links: Sponsor Mario Mangano, Spielausschuss Dieter Walz, Spielausschuss Christian König, Trainer Harald Heck, Stefan Tuczek, Toni Jemboli, Dirk Thomas, Werner Hedwig, Tino Carungo, Pressewart Albrecht Burkhard.

Vorn von links: Torwarttrainer Klaus Reiß, Frank Essig, Stefan Bruhns, Mike Lesko, Stephan Katongole, Marco Doninger, Yussuf Akgül, Arsim Ahmetaj.

Es fehlen: Adnan Ipek, Markus Jung, Thomas Schorpp

### **1998/99 Jubiläumsfest zum 90. Jährigen**

Aus Anlass des 90-jährigen Bestehens des SV 08 feierte der Verein sein Sportfest in größerem Rahmen. Der Bevölkerung wollte die Vereinsführung etwas Besonderes bieten und verpflichtete deshalb die durch Funk und Fernsehen bekannte Musikgruppe „Die Feldberger“. Leider konnte bei dieser Veranstaltung nicht der erhoffte Besucherzuspruch erzielt werden. Das große Festzelt zeigte erhebliche Lücken, genauso wie die Festkasse nach Auszahlung der Künstlergagen.

Nachdem in der Verbandsliga ein beachtlicher 8. Platz mit 46 Punkten u. 30:37 Toren geschafft wurde, wuchs auch das Bedürfnis, endlich wieder eine neue 2. Mannschaft zu formieren. Die Lücke zwischen A-Jugend und 1. Mannschaft musste geschlossen werden, um junge Spieler auch über die Reserveelf heranreifen lassen zu können.

Bei der Generalversammlung am 07.05.1999 erklärte sich das SV 08 Mitglied Peter Schneider bereit eine Mannschaft aufzubauen. Die 2. Mannschaft musste ganz unten, also in der Kreisklasse B, neu anfangen.

In der damaligen Generalversammlung standen Neuwahlen an, in denen der bisherige 1. Vorsitzende, Dr. Hans-Werner Dünnweber, der 2. Vorsitzende Thomas Raub und Geschäftsführer Bernhard Raub für die dritte Periode gewählt wurde. Thomas Raub führt auch weiterhin als sogenannter Finanzvorstand die Geschäfte des Hauptkassiers mit. Ebenso wieder gewählt wurden der, Spielausschussleiter Dieter Walz und Christian König,

Pressewart Albert Burkhard sowie die beiden Beisitzer Hermann Hettich und Günther König. Reinhard Jörger schied damals auf eigenen Wunsch als 3. Vorsitzender aus. Auch hier konnte kein Nachfolger gefunden werden. Die Platzkassierer unter Leitung von Karl Rittler wurden ebenfalls bestätigt.

Bei dem Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder wurde besonders an den langjährigen Platzwart Albert Leger erinnert der im Spätsommer 1998 verstorben war. Der Verein zählte 725 Mitglieder, 217 davon waren Jugendspieler. Laut Vorstand Thomas Raub hat der Verein im letzten Geschäftsjahr ein Finanzvolumen von rund 290 000 DM bewegt und mit einem Plus abgeschlossen. Bei der Ehrung vieljähriger Mitglieder würdigte man besonders Reinhard Jörger der nun 40 Jahre dem Verein angehört. Aktiver Spieler, AH-Leiter, Bauleiter beim Clubhausbau und zuletzt 3. Vorsitzender und Mitorganisator im Festausschuss. Auch Franz Burkhard der bereits 50 Jahre für den Verein in unterschiedlichsten Funktionen von der Jugendarbeit bis zum Platzkassier tätig war wurde besonders geehrt.

Den Sommercup im August 1999 gewann wieder der SV 08 mit einem 2:1 Sieg über den VFB Gaggenau, wobei Mannschaftskapitän Jens Dinger den ersten Preis von Sparkassendirektor Werner Magin persönlich entgegennehmen durfte

#### **1999/2000 Beachtlicher 4. Tabellenplatz in der Verbandsliga**

Das Jahr 1999 endete mit dem schlimmen Sturm „Lothar“ am 26.12. Er riss nicht nur das Zeltdach vom Freizeitbad Cuppamare herunter, sondern legte sämtliche Pappeln zwischen dem Clubhaus des SV 08 und dem Kriegerdenkmal um. Diese neue Situation veranlasste den Vorsitzenden Dr. H.W. Dünnweber zu einem Bericht im Kommunal Echo mit der Überschrift „Schenkt Lothar dem SV 08 einen zweiten Sportplatz?!“ Leider fand diese Idee im Gemeinderat nicht genügend Befürworter, auch war die Gesamtfläche, das Kriegerdenkmal hätte ca. 20 Meter verschoben werden müssen, doch zu klein. Die ungünstige Platzsituation mit Stadion und Clubhaus im Wörtel und den entfernt liegenden Trainings- und Spielplätzen beim Cuppamare fand keine Lösung.

Die Saison endete mit einem guten vierten Platz für den SV 08 Kuppenheim in der Verbandsliga unter Trainer Thomas Deuchler. Bei 15 Begegnungen ging unsere Elf als Sieger vom Platz, 8 endeten remis und 7 Spiele gingen verloren. Mit 53 Punkten und 57:41 Toren war man mit dem sportlichen Verlauf sehr zufrieden. Nur 20 Spieler mussten eingesetzt werden. Alle Spiele bestritt Torwart Mike Lesko, in 29 Partien war Harald Pütz dabei. Erfolgreichster Torschütze war Stephan Katongole, der die meisten seiner 15 Treffer mit einem Salto bejubelte, dann folgten Carsten Stoss mit 11 Treffern und Alev Turanli mit 10 Toren.



### **1. Mannschaft 1999/2000**

hinten von links: Alev Turanli, Mark Ernst, Tino Carugno, Matthias Götz, Jens Dinger, Carsten Stoss, David Katongole.

Mitte von links: Dr. Hans-Werner Dünnweber, Thomas Deuchler, Thomas Raub, Thomas Karcher, Bernd Karcher, Patrick Meyer, Toni Jemboli, Hakan Demirel, Stefan Bruhns, Albrecht Burkhard, Dieter Walz, Christian König.

Sitzend von links: Franko Jägel, Peter Jung, Haller, Mike Lesko, Dirk Gerstner, Stephan Katongole, Harald Pütz.

Allerdings musste der SV 08 nach dieser Saison hervorragende Leistungsträger abgeben, wie z. B. Stephan Katongole und Toni Jemboli an Oberligist SV Linx, sowie den Spieler Manfred Kusch, der zu Eintracht Braunschweig wechselte. Auf Grund des "Bosman" Gerichtsurteils waren Ablösegeelder leider nicht mehr zulässig, so dass neben dem Verlust an sportlicher Qualität dem Verein auch enorme finanzielle Einbußen entstanden.

Im Südbadischen Vereinspokal schied man nach Siegen über Durbach und Lahr in der 3. Runde in Kehl aus.

Die neue 2. Mannschaft schloss das erste Jahr in der Kreisklasse B Nord ebenfalls mit einem 4. Tabellenplatz ab. Nach 24 Begegnungen erreichte die Mannschaft unter ihrem Neugründer und Trainer Peter Schneider 37 Punkte bei einem Torverhältnis von 56:56.

29 Spieler wurden eingesetzt. Die meisten Einsätze hatten Torwart Ralf Ludwig, „Bubi“ Maksimovic und Waldemar Präg mit je 22 Spielen. Hakan Demirel mit 9 Toren, Yusuf Akan mit 8, sowie Mark Ernst mit 7 Treffern waren die erfolgreichsten Torschützen.

Bei der Generalversammlung am 14.04.2000 wurde die bisherige Vorstandschaft in ihren Ämtern bestätigt.

### **2000/01 Dem Abstieg knapp entronnen**

Trainer Thomas Deuchler hielt seinen Kader für ähnlich schlagkräftig wie in der abgelaufenen Saison. Die neuen wie George Pitu vom VfR Ittersbach gekommen oder der aus Italien zurückgekehrte Patrick Meyer, sowie der eigene Nachwuchs mit Dominik Röder,



Thomas Stupfel, Marius Osiecka, Dominik Belfiore und Jörg Herrmann mussten die abgewanderten ersetzen können. Sein Zweckoptimismus hat sich nicht bestätigt. Die Elf war stets im unteren Tabellenbereich zu finden und hat erst mit einem hervorragenden Endspurt den Verbleib in der Verbandsliga, zuletzt mit einem 3:1 Auswärtssieg beim Freiburger FC, gesichert. Mit dem 11. Platz aber nur 26 Punkten und 40:48 Toren entkam man noch einmal dem Abstieg. 22 Spieler wurden eingesetzt. Alev Turanli, gefolgt von Jens Dinger, Matthias Götz, Harald Pütz und Mike Lesko spielten am Häufigsten. Woran es in dieser Saison besonders gefehlt hatte, zeigt die Torschützenliste. Auf je 6 Tore brachten es Patrick Meyer, Carsten Stoss und Alev Turanli, gefolgt von Jens Dinger und Peter Jung mit je 5 Treffern. Die 2. Mannschaft belegte in der Kreisliga B, Staffel 4, den 7. Tabellenplatz. Bei 26 Begegnungen erreichte man 45 Punkte bei einem Torverhältnis von 76:49. 34 Spieler wurden eingesetzt. Torwart Ralf Ludwig spielte mit 24 Einsätzen am häufigsten, ihm folgte Patrick Westermann, der es in 23 Einsätzen auf 26 Tore brachte. Die neugemeldete 3. Mannschaft erreichte in der Kreisliga C den 6. Tabellenplatz. Hier sei nochmals die beachtliche Leistung von Trainer Peter Schneider hervorgehoben der es schon im zweiten Jahr seiner Tätigkeit beim SV08 schaffte, auch eine 3. Mannschaft für die Verbandsrunde zu melden. 29 Spieler kamen zum Einsatz. Wie auch in früheren Zeiten, mussten auch heuer einige Alte-Herren aushelfen. Beim Sportfest im August 2000 gewann der SV Linx den Sommercup. Mit den Verbandsligisten SV Linx, Rastatt04, VFB Gaggenau, Kuppenheim und den Landesligisten VFB Bühl und SV Sinzheim waren die besten der Region angetreten.



### **Kader 1. Mannschaft 2000/2001**

Stehend von links: Vorsitzender Dr. Hans Werner Dünnweber, Trainer Thomas Deuchler, Alev Turanli, Tim Vogel, Marc Ernst, Tino Carugno, Matthias Götz, Jens Dinger, Dominik Röder, Carsten Stoss, Manager Albrecht Burkhard, Trikotsponsor Meinhard Scharer  
Sitzend von links: Marius Osiecka, Thomas Stupfel, Jörg Herrmann, Mike Lesko, Dominik Belfiore, Franco Jägel, Harald Pütz.

Auf dem Bild fehlen die zum Mannschaftskader gehörenden Spieler Peter Jung, Patrick Meyer und George Pitu.



Bedauerlicherweise wurde in diesem Jahr Lokalrivale VfB Gaggenau wegen Insolvenz aufgelöst. Die Treuesten dieses Clubs haben unter neuem Namen den Verein wieder gegründet, der aber in der Kreisklasse B beginnen musste. Das letzte Derby mit dem ursprünglichen VfB Gaggenau in der Verbandsliga endete am 10.03.2001 übrigens mit einem 6:1-Sieg für den SV 08 Kuppenheim. Die ersten Mannschaften von VfB Gaggenau 2001 und dem SV08 trafen erst wieder im Jahre 2009 in der Landesliga aufeinander.

Große Sorgen bereitete der Vereinsverwaltung das plötzliche unerwartete Verschwinden unseres Clubhauswirtes im November 2000. Seine Mietrückstände hinterließen ein beachtliches Defizit in der Vereinskasse.

Am 27 Juli 2001 wurde im Vereinsregister des Amtsgerichts Rastatt der Förderverein SV08 Kuppenheim eingetragen. Finanztechnisch versierte Mitglieder des SV08 hatten die Erkenntnis, dass der Staat die Vereine immer stärker mit Steuern belastet und folgten mit dieser Vereinsgründung dem Beispiel vieler Vereine. Alle Vereinsfeste des SV08 werden nun über den Förderverein abgewickelt, dessen Vorstand Reinhard Jung und Kassier Bruno Kiefer aber darauf zu achten haben, dass den wirtschaftlichen Aktivitäten Spendenaufkommen in gleichem Umfang gegenüberstehen. Beide sind nun auch als Beisitzer im Vorstand des Gesamtvereins in die Entscheidungsfindung eingebunden.

### **2001/02 Erneuter Abstieg aus der Verbandsliga**

Nachdem mit Ablauf der letzten Saison gleich 9 Stammkräfte den Verein verließen, startete der SV 08 mit der im Altersdurchschnitt jüngsten Mannschaft, die jemals in der Verbandsliga spielte, in die Saison 2001/2002. Neu in die Mannschaft kamen fast ausschließlich die nachgerückten A-Jugend Spieler des Vereins. Auch hier zahlte sich wieder die hervorragende Jugendarbeit des SV 08 aus, um die wir in der ganzen Region von anderen Vereinen beneidet werden. Neuer Trainer beim SV 08 wurde Jürgen Bender, ein ehemaliger Oberligaspieler, dem man zutraute, die eigenen jungen Talente in den Kader der 1. Mannschaft zu integrieren. Leider war der Sprung von der A-Juniorenliga zur Verbandsliga zu groß. Eine Verpflichtung von gestandenen, teuren Ligaspielern konnte und wollte die Vereinsleitung nicht vornehmen. 31 Punkte und 33:53 Tore reichten nur zum vorletzten Platz. Der Abstieg in die Landesliga musste hingenommen werden. Alle Partien bestritten Andre Böttjer, Franco Jägel und Marc Schnepf. 29 Spiele absolvierten Ismail Akgül, Sandy Höll und Stefan Tucek. 28mal lief Jens Dinger auf. Andre Böttjer, im ersten Jahr bei der 1. Mannschaft, mit 10 Toren und George Pitu mit 9 Treffern waren die erfolgreichsten Torschützen.

Den Sommercup 2001 gewann der SV Au mit einem 2:1 gegen den FC Rastatt04.

Die 2. Mannschaft musste diese Saison in der Südstaffel der Kreisliga B spielen und erreichte den 6. Tabellenplatz mit 47 Punkten und 86:54 Toren. Ebenfalls einen 6. Platz konnte die 3. Mannschaft erzielen.

Bei der Generalversammlung am 14.05.2002 wurde dem seit 1974 tätigen Jugendleiter des SV 08, German Hertweck, eine besondere Ehrung zuteil. Für seine immense Arbeit für die Jugend, wobei er die Fäden der Jugendabteilung immer fest in den Händen hielt, wurde ihm von Bürgermeister Werner Trauthwein die silberne Stadtehrennadel verliehen. Lang anhaltender Beifall unterstrich die Einmaligkeit dieser Leistung.

### **2002/03 2. Mannschaft steigt auf in Kreisliga A**

Im dritten Jahr nach der Neugründung der 2. Mannschaft des SV 08 gelang Trainer Peter Schneider mit seinem Team der Aufstieg in die Kreisliga A Nord. Ein erster Schritt war gemacht, um den jungen Talenten, die aus der A-Jugend kommen und den Sprung in die 1.

Mannschaft noch nicht schaffen, ein angemessenes Spielniveau zum Heranreifen zu bieten. Die Mannschaft wurde auf dem Bezirkstag wieder in der Nordstaffel der Kreisliga B eingereiht. Bereits in der Vorrunde legte man den Grundstock für die Meisterschaft. Die Mannschaft führte souverän das 14er Feld an und feierte bereits 5 Spieltage vor Schluss die Meisterschaft durch einen Sieg in Rauental. Mit 64 Punkten und 92:32 Toren hatte man bei 11 Punkten Vorsprung den Aufstieg geschafft. Erfolgreichster Torschütze mit beachtlichen 38 Treffern war Max Fütterer.

Die 3. Mannschaft, ab diesem Jahr von Spieler Martin Koch trainiert, belegte nach 24 Spielen in der Kreisliga C den 5. Platz mit 36 Punkten.



## 2. Mannschaft 2002/03

Stehend von links: Trainer Peter Schneider, Daniel Santos, Stefan Hauswirth, Peter Mahler, Hakan Demiral, Christian Zapf, Maximilian Fütterer, Günter Maier, Dirk Göhler, Betreuer Mirco Novicevic.

Kniend von links: Martin Koch, Sebastian Raub, Stefan Bruhns, Stefan Krieg, Markus Walz, Thomas Fütterer, Udo Zimmermann, Hassan Bastuk.

Mit der 1. Mannschaft wollte man ebenfalls den Aufstieg erreichen. Sah es in der Winterpause bei einem Punkt Rückstand auf den Tabellenführer noch recht gut aus, verhinderte das Verletzungspech von Leistungsträgern in der Rückserie den Sprung an die Spitze. Mit 54 Punkten und 58:39 Toren reichte es nur zum 4. Platz. Die meisten Tore erzielte der gerade der A-Jugend entwachsene Matthias Frieböse mit 13 Treffern, gefolgt von seinem Sturmpartner Marcel Kaltenbacher mit 8 und Andre Böttjer, Harald Pütz und Jochen Sammler mit je 7 Toren. 28 Spieler wurden eingesetzt, wobei Matthias Frieböse und Thomas Nonnenmacher immer dabei waren. 29-mal spielten Franko Jägel und Andre Böttjer. Ein kleines Trostpflaster war der Gewinn des eigenen Sommercups 2002 mit 3:1 gegen den SV Au.

Neuer Hauptsponsor beim SV 08 wurde das Restaurant/Discothek OX, der auch dem Verein in den folgenden Jahren die Treue hielt.

Besonders zu erwähnen ist auch Willi Lauther, der in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag feierte und der Woche für Woche die Dusch- und Toilettenräume im Wörtelstadion reinigt. Bei seiner Geburtstagskehrung bezeichnete der 1. Vorsitzende, Dr. Hans-Werner Dünnweber, Willi Lauther als ruhige Seele des Vereins. Scherzhaft fügte er hinzu, er gehöre zu den wenigen, die bei irgendwelchen Unannehmlichkeiten nicht gleich mit Rücktritt drohen. Der nicht scherzhafte Hintergrund dieser Aussage liegt in dem Problem Personen zu gewinnen, die ehrenamtliche Arbeit für den Verein übernehmen. Freizeit für das Gemeinwohl zu opfern, ist in der derzeitigen Spaßgesellschaft „nicht in“ wie es die Jugendlichen heute nennen. Wichtige Positionen in der Vereinsverwaltung sind nicht besetzt. Einige wenige, meist über 50 Jahre alte Idealisten organisieren den Verein und sind wegen der Aufgabenflut oft überfordert und drohen, so nicht weiter zu arbeiten. Vielleicht liegt die Lösung des Problems in einer Strukturänderung unseres Amateurfußballvereines. Zurück zu den Gründerjahren des SV08! Damals organisierten und sponserten sich die aktiven Spieler selbst. Sogar die Vereinsvorstände waren aktive Spieler, mitunter erst 18 Jahre alt.

### **2003/04 Neuer Weg zum sportlichen Ziel**

Wie immer, wenn unsere 1. Mannschaft in der Landesliga spielte, bestand zu Beginn der neuen Spielrunde der Wunsch von Vereinsleitung und Fans, wieder in die Verbandsliga aufzusteigen. Talente, die aus der Jugend kamen oder aus Nachbarvereinen zu uns stießen, nährten diese Vorstellung. Dagegen sprachen aber Abgänge von Spielern aus dem 1. Mannschaftskader, wie z. B. Jochen Sammler oder Marcel Kaltenbacher die letzte Saison noch zu den besten Torschützen zählten, oder gestandene Abwehrspieler wie Sandy Höll oder Marc Schnepf.

Leider war es auch dieses Jahr so, dass Wunsch und Wirklichkeit weit auseinander lagen. Noch vor der Winterpause rückte man den Abstiegsplätzen bedenklich nahe. Aufgrund dieser Situation trennte sich der Verein von Trainer Jürgen Bender und Manager Albrecht Burkhard engagierte mit Thomas Deuchler einen alten Bekannten, der es dann mit der Truppe noch auf den 7.Tabellenplatz mit 43 Punkten und 54:53 Toren schaffte. 25 Spieler mussten eingesetzt werden. Andre Böttjer und Matthias Frieböse spielten 29-mal, Marc Ernst 27, Franko Jägel 26 und Florian Kleinschmitt 25-mal. Harald Pütz, der zu einem wichtigen Leistungsträger unserer Elf herangereift war, stand wegen eines Auslandsstudiums nur 17mal zur Verfügung und erzielte dabei mit beachtlichen 17 Toren die meisten Treffer. Ihm folgte Matthias Frieböse mit 15 Toren.

Mit einem 4:2 Sieg nach Elfmeterschießen gegen den Favoriten VfB Bühl sicherte sich der SV08 den Sieg im Sommercup 2003.

Hervorragend präsentierte sich die 1. Mannschaft im südbadischen Vereinspokal. Obwohl alle Partien auswärts ausgetragen werden mussten, konnte man bis ins Halbfinale vordringen. Hier unterlag man am Ostermontag beim Verbandsligisten Emmendingen mit 4:0.

Die 2. Mannschaft, nun in der Kreisliga A, hatte es schwer. Einige Leistungsträger der Elf verließen den Verein und konnten nicht gleichwertig ersetzt werden. Das Potential der hochgerückten Spieler aus der 3. Mannschaft reichte in dieser Klasse nicht aus. Der Trainingsbesuch ließ ebenfalls zu wünschen übrig. Zu Beginn der Rückrunde kamen dann noch Unstimmigkeiten zwischen Spielern und Trainer Peter Schneider hinzu, so dass dieser sein Traineramt niederlegte. Klaus Reiß, Jugendkoordinator und „Mädchen für alles“ beim SV08, coachte die restlichen Spiele der Reservemannschaft und sicherte den Klassenerhalt. In der A-Jugend hatte man unter Trainer Gerd Pfrang eine starke Truppe, die den 2. Platz in der Juniorenliga Südbaden belegte. Verheißungsvolle Talente stießen somit im neuen

Spieljahr zum Kader der Aktiven. Bernhard Westermann, der diese Mannschaft engagiert betreute, wollte dieses Potential nutzen.

Albrecht Burkhard, der in den letzten Jahren mit sehr viel Einsatz die Stadionzeitung schrieb, den Schriftverkehr tätigte und die 1. Mannschaft managte, wollte mit Trainer Thomas Deuchler in die neue Runde gehen. Die bisher oft zu strikte Trennung der einzelnen Mannschaftskader zum Nachteil der untergeordneten 2. Mannschaft haftete dieser Konstellation an.

Bernhard Westermann vertrat ein Konzept, das die A-Jugend stärker als bisher mit der 2.- und 1. Mannschaft verbinden sollte. Cheftrainer sollte Gerd Pfrang werden, der 3 Jahre die A-Jugend trainierte und alle jungen Spieler gut kannte. Zusammen mit dem Spielertrainer der 2. Mannschaft, Martin Dreher, und dem neuen A-Jugendtrainer, Hubert Luft, sollte er in Kooperation arbeiten und größtmögliche Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Mannschaftskadern gewährleisten.

Die Vorstandschaft entschied sich für das Konzept von Bernhard Westermann. Leider legte Albrecht Burkhard danach seine Ämter nieder. Eine bedauerliche Reaktion und ein großer Verlust für den Verein. Bernhard Westermann übernahm die sportliche Leitung und auch die Redaktion der Stadionzeitung, Josef Stephan den Schriftverkehr für den Verein.

## **2004/05 Zweiter in der Landesliga**

Mit großem Elan ging man in die neue Saison. Junge, hoffnungsvolle Talente aus der A-Jugend, die den 2. Platz in der Jugendliga erreicht hatten, stießen zu den Aktiven. Über 40 Spieler für 1.- und 2. Mannschaft standen zur Verfügung. Eine 3. Mannschaft wollte man nicht mehr, da nun die A-Jugend konzeptionell zum Seniorenbereich zählte. Nach der Vorrunde lag die 1. Mannschaft noch auf dem 10. Tabellenplatz, 6 Punkte hinter der Tabellenspitze. Besonders bei Auswärtsspielen zeigte sie hervorragende Leistungen. Mit einer Verbesserung der Heimbilanz in der Rückrunde erreichte die Mannschaft noch den zweiten Tabellenplatz mit 53 Punkten und 56:44 Toren, und damit die Aufstiegsspiele zur Verbandsliga.

Das erste Spiel verlor man bei der DJK Villingen mit 2:1 und gegen den VFR Hausen (bei Bad Krozingen) zu Hause gab es mit 0:3 ebenfalls eine Niederlage. Damit war der Aufstieg verpasst. Unserer jungen Elf fehlten 2 bis 3 erfahrene Spieler als Korsettstangen. Die mangelnde Erfahrung der vielen jungen Spieler konnte in der Landesliga kompensiert werden, gegen starke Gegner in der Aufstiegsrunde reichte es letztendlich nicht.

Andre Böttjer und Jens Dinger hatten in der Verbandsrunde mit je 28 Spielen die meisten Einsätze, ihnen folgten Florian Kleinschmidt und Thilo Pfrang mit je 27 und Marius Osiecka und Torwart Markus Walz mit je 24 Meisterschaftsspielen. Die erfolgreichsten Torschützen waren Matthias Frieböse mit 16 Toren, Jens Dinger mit 8 und Dirk Häfner mit 7 Treffern. Im Südbadischen Pokal verlor man gleich im 1. Spiel beim SV Sinzheim nach Elfmeterschießen.

Die 2. Mannschaft belegte 2004/05 unter ihrem neuen Spielertrainer Martin Dreher den 3. Platz in der Kreisliga A Nord.

Im Sommercupendspiel während des SV08-Sportfestes 2004 gab es die gleiche Finalpaarung wie im Vorjahr. Erst nach Elfmeterschießen siegte der SV08 mit 11:10 gegen den VfB Bühl.

Im Januar 2005 rief Bruno Kiefer erfahrene und engagierte Mitglieder zusammen um Ideen zur Gestaltung des 100jährigen Vereinsjubiläum zu sammeln.



## **2005/06 2. Mannschaft steigt in Bezirksliga auf**

Dies war das Jahr der 2. Mannschaft des SV 08, die souverän die Meisterschaft der Kreisliga A, Staffel Nord errang. Nach 30 Spieltagen lag man mit 73 Punkten und 100:37 Toren mit 8 Punkten vor dem zweiten FV Bad Rotenfels und hat den ersehnten Aufstieg in die Bezirksliga geschafft. Spielertrainer Martin Dreher hat durch seine Torjägerqualitäten wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen. Leider verließen einige Leistungsträger dieser Elf zum Saisonende den Verein. Hauptsächlich Spieler die den Sprung in den Kader unserer 1. Mannschaft nicht schafften und daher in Zukunft lieber in der „Ersten“ eines Nachbarvereines spielen.



### **Spielerkader Aktive 2005/06**

Hinten von links: Spielausschuss Mirco Novicevic, Masseuse Claudia Rahner, Jens Gerstner, Marius Osiecka, Mario Westermann, Marc Ernst, Michael Schmid, Andre Böttjer, Deger Dereli, Markus Steinhäuser, Roberto Riili, Michael Kraft, Ismail Akgül, Spielausschuss Oliver Faust.

Mitte von links: Spielausschussvorsitzendere Dieter Walz, Trainer Gerd Pfrang, Salvatore Vitanza, Thilo Pfrang, Stefan Krieg, Dennis Kleehammer, Jens Dinger, Simon Raub, Thomas Nonnenmacher, Florian Kleinschmidt, Sebastian Hübner, Dogus Citik, Patrick Klass, Christoph Bittmann, Thorsten Schröder, Spielertrainer Martin Dreher.

Sitzend von links: Patrick Kohm, Boris Winter, Ufuk Sari, Timo Ullrich, Markus Walz, Cedric Kennel, Alexander Hertweck, Franco Jägel, Matthias Frieböse. Axel König, Markus Kast, Tim Gisa, Christian Engelmann, Frank Eller.

Ox-Cup nannte sich seit 2003 der bisherige Sommercup. Zum Start in das Fußballjahr 2005/06 holte sich unsere Elfe mit einem 1:0 gegen Bühl zum Sportfest des SV08 den Siegpriis.

Die 1. Mannschaft hat die hohen Erwartungen der treuen 08 Zuschauer in dieser Saison nicht erfüllt, obwohl aus Rotenfels mit Thorsten Schröder ein torgefährlicher Mittelstürmer kam. Nach der guten Platzierung im Vorjahr hat man von der jungen Mannschaft konstantere Leistungen erwartet. Wegen der unerklärlichen Heimschwäche, nur 6 Spiele wurden im Wörtel gewonnen, hat es mit 46 Punkten und 62:56 Toren nur zum 5. Tabellenplatz gereicht. Vielleicht hat der große Kader, mit vielen ähnlich begabten Spielern, Unsicherheiten bei dem Einzelnen hervorgerufen und sich lähmend auf die Leistungsfähigkeit ausgewirkt. 28 Spieler wurden in der 1. Mannschaft eingesetzt. Ismail Akgül mit 29, Andre Böttjer mit 28 und Marc



Ernst mit 27 Einsätzen haben die Farben des SV08 am häufigsten getragen. Die erfolgreichsten Torschützen waren Thorsten Schröder mit 24 Toren und Matthias Frieböse mit 14 Treffern.

In der Mitgliederversammlung im Mai 2006 wurde vor ein Wechsel im Jugendbereich bestätigt. Der bisherige Jugendleiter Rudolf Jörger übergab sein Amt an Klaus Reiß, dem bisherigen Stellvertreter und Koordinator im Jugend-Leistungsbereich. Klaus Reiß wurde vom Südbadischen Fußballverband für seine hervorragenden Dienste für den Fußballsport mit dem Ehrenamtspreis 2006 ausgezeichnet und auf der Titelseite der monatlich erscheinenden Fachzeitschrift des Verbandes gewürdigt.



Jugendleiter Klaus Reiß mit **den Sponsoren**, von links Carola Taibon, Jürgen Zittel von der Fa. OX und rechts Dr. Norbert Stache von der Fa. Heinz von Heiden.

Weiter stellte Bernhard Westermann in der damaligen Hauptversammlung aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung. Die sportliche Leitung des Seniorenbereiches wurde vom langjährigen Jugendtrainer Heinz Brink übernommen. Die Redaktion des „Stadionblickes“ und Teile der Geschäftsführertätigkeit, die nach dem Ausscheiden von Bernhard Raub als Geschäftsführer ebenfalls bei Bernhard Westermann lag, übernahm der bisherige Schriftführer Josef Stephan. Besonderes Lob ging in dieser Versammlung auch an die Platztruppe des SV 08, die in Kooperation mit der Stadt Kuppenheim und der Brauerei Bitburger den alten Bolzplatz neben dem Clubhaus hergerichtet und in Eigenarbeit mit Fangnetzen versehen hatte. Alois Hasel, ehemaliger Jugendleiter und langjähriger Boss der Platzkassierer des SV 08, feierte in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. Der 1. Vorsitzende Dr. Hans-Werner Dünnweber und der Vorsitzende des SV

08 Fördervereins, Reinhard Jung, gratulierten ihm zu seinem Ehrentag und erinnerte dabei an das 60. jährige Vereinsjubiläum als sein SV 08 Kuppenheim im Wörtelstadion gegen die damals erste Adresse im Deutschen Fußball, 1860 München mit dem legendären Torwart Radenkovic, spielte. Als das Volumen der Geldkassette beim Kassieren nicht mehr ausreichte und Alois die Geldscheine hinterwarf stand er schließlich knöcheltief im Geld. Eine traumhafte Situation, die heute leider kaum vorstellbar ist.

Bei der Ehrung von 28 langjähriger Mitglieder ist aufgefallen, dass 1956 ein Mitgliederboom ausgebrochen war, denn elf Mitglieder wurden jetzt für 50 jährige Vereinstreue ausgezeichnet. Rund 400 Mitglieder zählt der SV08 heute darunter sind 60 Spieler der Herrenmannschaften. Jugendliche unter 18 Jahre nicht eingerechnet. Zudem engagieren sich 17 Trainer und Betreuer in der 190 Jugendliche zählende Jugendabteilung.

Die Vereinsverwaltung hat beschlossen zum Jubiläumsjahr 2008 eine Festschrift herauszugeben. Bruno Kiefer hat die Federführung übernommen und mit einem Team aus älteren Mitgliedern ab November 2005 begonnen die Historie des SV08 aufzuarbeiten.

## **2006/07 Meisterschaft und Aufstieg in die Verbandsliga**

Das Spieljahr hat zunächst mit Enttäuschungen begonnen. Beim Sommercup nicht die Finalsiege erreicht und beim Südbadischen Vereinspokal mit einem 0:0 beim Kreisligist DJK Rastatt ausgeschieden.

Das Ziel des Vereines im Jubiläumsjahr wieder in der Verbandsliga zu spielen hat die 1. Mannschaft dennoch in souveräner Manier bereits 2007 geschafft. Besonders die ehemals sprichwörtliche Kuppenheimer Stärke „Heimspiele gewinnen“, sicherte schon 3 Spieltage vor Schluss die Meisterschaft. Mit 64 Punkten und dem überragenden Torverhältnis von 75:32 hat man den ewigen Rivalen FC Rastatt04 auf den zweiten Platz verwiesen. Torjäger Thorsten Schröder, der nun das zweite Jahr beim SV08 spielte, wurde mit 27 Toren Schützenkönig der Liga, sein Sturmpartner Matthias Frieböse brachte den Ball 16mal im gegnerischen Tor unter. 24 Spieler wurden im Meisterschaftsjahr eingesetzt. Die meisten Spiele hatten Kapitän Andre Böttjer, Dominik Belfiore, Florian Kleinschmidt, Denis Kolasinac mit je 28, gefolgt von Matthias Frieböse 27, Stefan Kalkbrenner 26, Thorsten Schröder 25 und Nico Westermann mit 24 Spieleinsätzen.

Stolz ist der Verein besonders darauf, dass über 80% der Spieler in der Jugendabteilung des Vereins ausgebildet wurden. Hier gebührt dem Jugendleiter Klaus Reiß und seinen Trainer und Betreuer, eine besondere Anerkennung.



Stahlrohranlage ausgedient. Im Juli 2007 wurde die neue Anlage in Betrieb genommen, die neben dem Stadion auch das öffentliche Kleinspielfeld beim Clubhaus beregnet. Die Kosten von 35000 € teilen sich Stadt und Verein der noch einen Zuschuss vom Badischen Sportbund erhält.

**RASTATTER TAGEBLATT**

Samstag, 18. August 2007 / Nr. 190

Gesamtkosten belaufen sich auf rund 35 000 Euro / Auch Bolzplatz wird mitversorgt / Dünneber: „Rasen sieht toll aus“

## Neue Beregnungsanlage fürs Wörtelstadion

Kuppenheim (sawe) – Vorbei sind die Zeiten, in denen das Grün im Kuppenheimer Wörtelstadion mit einer manuellen Rohranlage bewässert wurde. „Manchmal musste sie drei Mal am Tag verstellt werden. Das war immer ein großer Aufwand“, berichtet Reinhard Jung vom SV 08, der oft genug die schweren Rohre geschleppt hat. Außerdem hat der Zahn der Zeit kräftig an der Anlage genagt, die seit 1959 im Einsatz war. Jetzt wurde sie durch eine neue automatische Beregnungsanlage ersetzt.

Rund 35 000 Euro hat diese Investition gekostet. 15 000 Euro gab die Stadt Kuppenheim dazu, 9 000 Euro werden noch vom Badischen Sportbund erwartet. Außerdem hat die Platztruppe des SV 08 Kuppenheim kräftig angepackt und rund 250 Stunden an Eigenleistungen erbracht. Die Hauptarbeiten leisteten dabei Günther König, Chef der Platztruppe, sowie Reinhard Jung und Herbert Rindinger.

„Die alte Rohranlage war nicht mehr zeitgemäß. Da wir einen sehr guten Platz haben und diesen auch erhalten wollen, hat die Stadt Kuppenheim den SV 08 unterstützt“, verdeutlichte gestern Karsten Mußler. Der Fußballverein hatte sich im vergangenen Jahr an die Stadt gewandt und einen Zuschussantrag für eine Beregnungsanlage



Eine zeitgemäße Beregnungsanlage sorgt im Wörtelstadion für saftiges Spielfeld-Grün: Bürgermeister Karsten Mußler (links) und SV-08-Präsident Hans-Werner Dünneber (Zweiter von rechts) mit Günther König und Reinhard Jung (rechts) von der Platztruppe. Foto: Vetter

für das Spielfeld im Stadion und den danebenliegenden Bolzplatz gestellt. Ursprünglich sei eine Summe von über 40 000 Euro kalkuliert gewesen, doch konnten bei der Ausschreibung wesentlich günstigere Ergebnisse erzielt werden, informiert

Mußler. Das Wasser wird nun aus einem Tiefbrunnen gefördert, der zu diesem Zwecke geschaffen worden ist. „Damit können wir die Wasserkosten sparen“, sagte SV-08-Präsident Dr. Hans-Werner Dünneber. Maximal 50 Kubikmeter Wasser

dürfen pro Tag entnommen werden. Zwölf „Regner“ im Boden, zwei davon im Spielfeld, sorgen dafür, dass der Rasen bei Bedarf immer schön berieist wird. Ebenso wurde der öffentliche Bolzplatz mit zwei „Regnern“ versehen und wird gleich

mitversorgt. „Wir haben nun einen wesentlich besseren Rasen, der wirklich toll aussieht“, freute sich der Präsident des aufgestiegenen SV 08, der nun in der Verbandsliga spielt und im kommenden Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiern kann.

Von links: Bürgermeister Karsten Mußler, Günther König, Hans-Werner Dünneber und Reinhard Jung.

Bei den Sitzungen des Vorstandsgremiums wurde das Jubiläumsjahr 2008 ein fester Tagesordnungspunkt. Die Arbeit am Festbuch, wo Bruno Kiefer mit seinem Arbeitsteam hauptsächlich nach Informationen und Bilder aus der Vereinshistorie vor 1945 suchten, die Planungen für das Jubiläumsfest, wo man neben dem sportlichen auch den Unterhaltungsteil attraktiv gestalten wollte, oder die Renovierung des Wörtelstadions, hier stand Reinhard Jung stets in Verhandlung mit der Stadtverwaltung, mussten im Gremium beraten und entschieden werden. Auch die Sorge ob es gelingt die Vereinsfamilie für das bevorstehende Festjahr zu aktivieren und weitere Personen für die ehrenamtliche Mitarbeit im Verein zu gewinnen, waren Themen bei der in monatlichem Rhythmus angesetzten Vorstandssitzung.

*Info: Beim Südbadischer Fußballverband waren im Juli 2006 730 Vereine und über 260 000 Mitglieder registriert.*



## 2007/08 Bangen um den Klassenerhalt

Fast mit dem gleichen Spielerkader wie bei der letzten Saison wurde die Verbandsligasaison angegangen. Im Sommercup 2007, der traditionsgemäß zum SV08 - Sportfest ausgetragen wird, hat man im Endspiel den FC Rastatt04, der in der Relegation ebenfalls den Aufstieg in die Verbandsliga geschafft hatte, bezwungen. Eine Woche vor Rundenbeginn hatte unsere 1. Mannschaft im Pokal gegen den Meisterfavoriten der Verbandsliga Offenburger FV 0:2 verloren aber gezeigt, dass man durchaus mithalten kann.



### Spielerkader Aktive 2007/08

Hinten von links: Ung Quoc Hinh, Florian Kleinschmidt, Stefan Kalkbrenner, Dominik Belfiore, Boris Winter, Sebastian Sparka, Jens Buhlinger, Nico Westermann, Franco Jägel, Matthias Frieböse.

Mitte von links: Berater Raimund Lisowski, Trainer Gerd Pfrang, Spielertrainer Patrick Kohm, Torwarttrainer Thomas Karcher, Markus Daubner, Markus Walz, Dogus Citik, Thilo Pfrang, Christian Gottberg, Andre Böttjer, Konstantin Treiber, Oliver Radovanovic, Sportlicher Leiter Heinz Brink, Spielausschussvorsitzendere Dieter Walz.

Vorn von links: Masseurin Claudia Rahner, Marc Ernst, Thorsten Schröder, Jan Göner, Benjamin Leicht, Andreas Meister, Dejan Labazan, Fabian Hammer, Markus Nösner, Paolu Augusto.

Das Ziel dieser Saison ist die Klasse zu halten. Der Auftakt im Wörtelstadion ging mit 0:4 gegen den Freiburger FC allerdings kräftig daneben. Nach zwei Remis-Partien in Bühl und Gamshurst folgte gegen den starken FC Denzlingen der erste Heimsieg. Bis zum Derby am 13. Oktober gegen den Lokalrivalen FC Rastatt 04 hat die Mannschaft die Erwartungen erfüllt und sich im Mittelfeld der Tabelle platziert. Bei der 2:5 Niederlage, gegen den an diesem Tage eindeutig besseren Nachbarn, wurden die Kuppenheimer Fans erstmals richtig



enttäuscht. Bis zur Winterpause hatte unsere Elf bei 19 Spielen 20 Punkte erreicht bei einem Torverhältnis von 29:47 und ist auf dem 12. Platz überwintert. Bedenklich war die hohe Zahl von Gegentoren. Hier muss sich die Mannschaft verbessern.

Die sportliche Leitung hat zur Vorbereitung auf die „11 Endspiele“ der Saison ab März zusätzlich einen Fitnesstrainer engagiert um das Ziel Klassenerhalt zu verwirklichen.

Bis unsere Mannschaft dann am 29ten Spieltag schließlich den Klassenerhalt gesichert hatte lagen Freude über unerwartete Punktgewinne und Enttäuschungen über Niederlagen eng beieinander.

Am 19.04.2008 endete das Verbandspiel FC Rastatt 04 – SV08 Kuppenheim 0:0.

Interessantes für diese Chronik stand in der Stadionzeitung. Von 1946 bis vor dieser Begegnung traten die beiden mittelbadischen Vorzeigeklubs in 83 Punktspiele gegeneinander an. Mit 34 Siegen hat der SV08 ganz leicht die Nase vor dem FC04 mit 33 Erfolgen. 16 mal trennten sich die Teams unentschieden.

Am Ende des Spieljahres gab es von Tabellenplatz 12 bis 16 die gleiche Reihenfolge wie zu Beginn der Winterpause. Mit 46:68 Toren und 32 Punkten hat unsere 1. Mannschaft den 12. Platz beibehalten.

Zum Klassenerhalt hatten beigetragen die Spieler Andre Böttjer, Stefan Kalkbrenner und Torwart Markus Walz mit je 30 Einsätzen, Constantin Treiber mit 29, Thorsten Schröder und Boris Winter mit je 28 Spieleinsätzen. Die erfolgreichsten Torschützen waren Matthias Frieböse mit 9 Treffern, gefolgt von Alexander Merkel mit 6, Andre Böttjer und Stefan Kalkbrenner je 5 Tore. Thorsten Schröder in den letzten beiden Jahren mit 24 und 27 Toren je Landesligasaison oft Garant für Siege unserer Elf, hat in der Verbandsliga nur 4 Tore erzielt.

Die zweite Mannschaft unter Spielertrainer Patrick Kohm hat die Erwartungen übertroffen. Von Rundenbeginn an war sie in der Spitzengruppe etabliert. Zur Winterpause, nach 17 ausgetragenen Spielen stand sie mit 32 Punkten und 37:20 Toren an der Tabellenspitze der Bezirksliga, vor dem VFR Achern, Ottenhöfen und Plittersdorf mit gleicher Punktzahl. Gleich zu Beginn im März hat sie dann mit einigen Unentschieden und Niederlagen den Spitzenplatz eingebüßt und stand nach 30 Spiele am Ende der Spielrunde mit 49 Punkten bei 57:38 Toren auf dem 4. Tabellenplatz-



## **2. Mannschaft 2007/08**

Stehend von links:, Sportlicher Leiter Heinz Brink, Torwarttrainer Thomas Karcher, Trainer Patrick Kohm, Dean Labazan, Andreas Gottberg, Stefan Raub, Markus Steinhauser Christofer Frietsch, Vorstand Dr. H.-W. Dünneweber, Sponsor Jürgen Hettich.

Sitzend von links: Dogus Citik, Jens Buhlinger, Sebastian Sparka, Giovanni de Nicolo, Dirk Glaser, Oliver Radovanovic, Paolu Augusto, Tobias Großmann, Andreas Meister.

Das Bangen um den Klassenerhalt der 1. Mannschaft und die schwächere Leistung der 2. Mannschaft gegen Ende der Saison ist zum Teil mit dem sogenannten „Wechselfieber“ zu erklären, eine Erscheinung im derzeitigen Fußballgeschäft. Einige Spieler haben die Absicht nach Ende der Saison den Verein zu verlassen und spielen unter ihrem Leistungsvermögen.

Abschied genommen hat auch Gerd Pfrang ein Trainer der sieben Jahre vorbildlich für den SV08 gearbeitet hat. 3 Jahre A-Junioren und 4 Jahre Senioren mit dem sportlichen Höhepunkt, Landesligameister und Aufstieg. Die Vorstandschaft hat in ihm den richtigen Mann gesehen den jungen Spielerkater erfolgreich zu führen. Nach einem Jahr Abstiegskampf in der Verbandsliga war man jetzt aber mehrheitlich der Meinung ein neuer Trainer soll „frischen Wind“ bringen. Gerd Pfrang wurde zusammen mit Torwarttrainer Thomas „Mahle“ Karcher, am 24.05.2008 mit Blumen und Präsenten verabschiedet.

Während dieser Saison hat unser bisheriger Hauptsponsors OX, Insolvenz angemeldet was auch zu finanziellen Einbußen beim SV08 führte. Michael Hager ein neuer Fan unserer Mannschaft ist mit seiner Firma Systemplan GmbH als Sponsor eingesprungen.

Ab Sommer 2007 hat die Vereinsverwaltung die geplanten Aktivitäten des Jubiläumjahres konkretisiert. Veranstaltungstermine über das gesamte Festjahr 2008 wurden festgelegt und die notwendigen Organisationsschritte eingeleitet.

## **Das Jubiläumsjahr 2008**

Das Jahr in dem der Verein sein 100 Geburtstag feierte war gekommen. Nach einer intensiven Vorbereitungsphase von nahezu drei Jahren, hat die Vereinsverwaltung ein lukratives Jahresprogramm erarbeitet.

### ***Programm des Festjahres***

*Freitag 04.01. bis*

*Sonntag 06.01.*

*Hallenturniere aller Mannschaften*

*Sonntag 27.01.*

*Hallenturnier um den Mittelbaden Cup des BT*

*Samstag 12.04.*

*Festbankett mit Ehrungen Im St. Sebastianhaus*

*Sonntag 04. und*

*Montag 05.05*

*Bewirtung beim Frühjahrsmarkt*

*Freitag 04.07.*

*Bezirkstag des Fußballbezirkes Baden-Baden  
in der Wörtelhalle*

*Samstag 12.und*

*Sonntag 13.07.*

*Soccerturniere bei Fa. Heinz v. Heiden*

*Mittwoch 16.07.*

*SV08 - KSC- Bundesligaelf*

***Donnerstag 24.07. bis Montag 28.07.***

***Jubiläumsfest***

|                                   |                                                                                                                                                                                                           |
|-----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24.07.                            | <i>Sommercup mit Traditionsvereinen</i>                                                                                                                                                                   |
| 25.07.                            | <i>Sommercup mit Traditionsvereinen<br/>Abendveranstaltung „Disco“</i>                                                                                                                                    |
| 26.07.                            | <i>Spiele von Jugend- und Traditionsmannschaften<br/>Abendveranstaltung mit Band „Moonlight’s“</i>                                                                                                        |
| 27.07.                            | <i>Festgottesdienst im Wörtelstadion<br/>Unterhaltung mit den Knöpfelstadtmusikanten<br/>Festumzug<br/>Unterhaltungsprogramm im Festzelt<br/>Jugendspiele<br/>Unterhaltungsmusik mit „Joe Steen Band“</i> |
| 28.07.                            | <i>Kinderferienprogramm<br/>Sommercup Finalsspiele<br/>Abendveranstaltung mit den „Üfüs“<br/>Jubiläumstombola</i>                                                                                         |
| Donnerstag 02.10.                 | <i>Herbstfest – „100 Jahre SV08“ in der Wörtelhalle</i>                                                                                                                                                   |
| Freitag 28. und<br>Samstag 29.11. | <i>Christkindlmarkt am Friedensplatz</i>                                                                                                                                                                  |
| Samstag 13.12.                    | <i>Hallenturnier für C-Junioren</i>                                                                                                                                                                       |

## Hallenturniere

Sportlicher Auftakt waren die Hallenturnieren in der Sporthalle beim Cuppamare. Von Freitag den 04.01 bis Sonntag den 06.01.2008 hatten alle Jugendgruppen von E- bis A-Junioren zu Turnieren eingeladen.

Die Herrenmannschaften spielten am Freitagabend um den "Heinz von Heiden Cup"

Folgende 12 Mannschaften aus Mittelbaden kämpften bis Mitternacht um den Turniersieg.

| <b>Gruppe A</b>         | <b>Gruppe B</b>        | <b>Gruppe C</b>        |
|-------------------------|------------------------|------------------------|
| <i>FC Rastatt 04</i>    | <i>SV08 Kuppenheim</i> | <i>VFB Bühl</i>        |
| <i>FV Bad Rotenfels</i> | <i>SV Bietigheim</i>   | <i>FC Obertsrot</i>    |
| <i>VFR Bischweier</i>   | <i>VFB Gaggenau</i>    | <i>FV Plittersdorf</i> |
| <i>SV Sinzheim</i>      | <i>OSV Rastatt</i>     | <i>1. SV Mörsch</i>    |

Nach spannenden Spielen setzte sich die Mannschaft von Rastatt 04 als Turniersieger durch, während unsere eigene Truppe leider bereits in der Vorrunde ausscheiden musste. Der Geschäftsführer der Firma Heinz von Heiden-Massivhäuser, Dr Norbert Stache, übergab nach dem Endspiel der Siegermannschaft den 1.Preis.

Bild                      Mitternachtsturnier am 05.01.2008  
Vorhanden in Bilder Chronik

Turniersieger Rastatt04; Dr.Norbert Stache; Dr H.-W.Dünnweber,1.Vors.des SV08

An den folgenden Tagen spielten insgesamt ?? Jugendmannschaften um den Turniersieg. Spitzenmannschaften aus Süd- und Nordbaden wie der ??? bei den ?-Junioren, ??? bei den ?-Junioren oder die B-Jugend von 1899 Hoffenheim, die 2007 deutscher Jugendmeister waren sind in der Cuppamare Sporthalle aufgetreten.

Ein weiteres Highlight folgte am Sonntag den 27.01. Der SV08 hat das 27. Hallenturnier um den „BT/WO Mittelbaden-Cup“ ausgerichtet. Die in Verbands- und Landesliga spielenden 11 Mannschaften aus Mittelbaden wurden durch 4 Qualifikanten aus den Vorturnieren vervollständigt.

| <b>Gruppe A</b>        | <b>Gruppe B</b>      | <b>Gruppe C</b>          |
|------------------------|----------------------|--------------------------|
| <i>SV08 Kuppenheim</i> | <i>FC Rastatt 04</i> | <i>VFB Bühl</i>          |
| <i>OSV Rastatt</i>     | <i>SV Sinzheim</i>   | <i>SV Oberachern</i>     |
| <i>VFR Bischweier</i>  | <i>SV Bietigheim</i> | <i>1. SV Mörsch</i>      |
| <i>SV Au</i>           | <i>FV Gamshurst</i>  | <i>SV Vimbuch</i>        |
| <i>FV Ottersdorf</i>   | <i>VFB Gaggenau</i>  | <i>FV Haueneberstein</i> |

SV08 Kuppenheim vor SV Au in der Gruppe A, FC Rastatt 04 vor VFB Gaggenau 2001 in Gruppe B und SV Oberachern vor SV Mörsch in Gruppe C zogen in die Zwischenrunde. Hier setzten sich Gaggenau und Rastatt durch.

Das Spiel um den dritten Platz gewann Mörsch mit 3:1 gegen Oberachern und im spannenden Endspiel hielt der Verbandsligist Rastatt04 mit 1:0 die Oberhand über den Bezirksligisten Gaggenau. Die schnörkellos spielenden Rastatter Mannschaft krönte sich zum inoffiziellen Hallenmeister des Bezirkes Baden-Baden.

Das Turnier war auch eine organisatorische Herausforderung für die Vereinsverwaltung. Dem erwarteten Besucheransturm musste auch ein entsprechendes Gastronomie geboten werden. Bruno Kiefer mit einem bewährten Serviceteam lies das Turnier auch zu einem wirtschaftlichen Erfolg werden.



### **BT-Turniersieger mit Gratulanten**

Was den Herren des SV08 nicht gelang schafften gleich drei Jugendmannschaften. D-, B- und A-Jugend setzten sich bei den Turnieren um die Hallen-Bezirksmeisterschaft durch und holten die Titel. Die A- und B-Jugend belegte bei den Spielen um die Südbadische Meisterschaft jeweils den 2. Rang, während die D-Jugend vierter wurde.



**Festbankett**  
**im Sankt Sebastianhaus am Samstag, dem 12.4.2008**  
**Beginn 19:00 Uhr**

**PROGRAMM**

1. IKK – Salonorchester  
Sonate. Von Hoolz, Trompetensolo Tim Buchholz
2. Begrüßung  
Dr. Hans-Werner Dünnweber, 1. Vorsitzender des SV 08 Kuppenheim
3. Festansprache  
Karsten Mußler, Festpräsident und Bürgermeister der Stadt Kuppenheim
4. Grußwort  
Jürgen Bäuerle, Landrat
5. IKK – Salonorchester  
Wien bleibt Wien. Marsch von J. Schrammel
6. Ansprache und Ehrungen  
Alfred Hirth, Präsident des Südbadischen Fußballverbands
7. IKK – Salonorchester  
Gold und Silber. Walzer von F. Lehár
8. Ehrungen des Vereins für langjährige Mitgliedschaft und besondere Verdienste
9. IKK – Salonorchester  
Neapolitanisches Ständchen. Von G. Winkler
10. Grußwort der örtlichen Vereine  
Edith Staudt, Vorsitzende des Tennisclub's Kuppenheim
11. Schluss- und Dankesworte  
Thomas Raub, 2. Vorsitzender des SV 08 Kuppenheim
12. IKK – Salonorchester  
Radetzkymarsch. Von J. Strauß

Anschließend gemütliches Beisammensein



**Dr. Hans-Werner Dünnweber begrüßt die Gäste**

## **Feierliches Festbankett des SV 08 im St. Sebastianhaus**

**Große Geburtstagsfeier mit vielen Glückwünschen und Ehrungen unter dem Motto „Nur wenn man die Vergangenheit hoch hält, kann die Gegenwart und die Zukunft gelingen“**

Der SV 08 hat ins St. Sebastianhaus eingeladen und viele kamen. 260 Gäste sorgten für einen festlichen Rahmen und füllten das Haus nahezu. Ein Glücksgriff war die Verpflichtung des IKK-Salonorchesters, das über die mehr als dreistündige Gratulations- und Ehrungszeremonie für Abwechslung und eine angenehme Atmosphäre sorgte. Viel Sonderapplaus gab es für den 10jährigen Tim Buchholz, Enkel von Didi Hinkelmann, der mit seiner Trompete beim Auftakt des Orchesters für eine Überraschung sorgte. Einen recht herzlichen Dank allen Musikern unter der Leitung von Dieter Steinmetz.

Dr. Hans-Werner Dünnweber, 1. Vorsitzender, konnte viele geladene Gäste begrüßen, die gekommen waren, um dem Verein Ihre Glückwünsche zu übermitteln. Unter den Gästen die beiden hiesigen Bundestagsabgeordneten, von der SPD die parlamentarische Staatssekretärin Nicolette Kressl, von Seiten der CDU der Bundesvorsitzende der kommunalpolitischen Vereinigung der CDU und CSU Deutschlands, Peter Götz, Landrat Jürgen Bäuerle, von dem bekannt ist, dass er ein guter Fußballspieler war und auch ansonsten sehr sportbegeistert ist, Kuppenheims Bürgermeister und gleichzeitig Festpräsidenten, Karsten Mußler mit Ehefrau, der Präsident des Südbadischen Fußballverbandes, Alfred Hirt, der heute den weitesten Anfahrtsweg zurücklegen musste, Jörg Ackenheil, der Vorsitzende des Bezirks Baden-Baden, Bezirksjugendwart Dieter Klein, von der katholischen Kirche Dekan Gerold Siegel, Hausherr des schönen St. Sebastianhauses und Geistl. Rat Paul Stemmle, Direktor Werner Magin von der Sparkasse Gaggenau-Kuppenheim mit Ehefrau, viele Gemeinderäte von Kuppenheim mit ihren Fraktionsvorsitzenden, Altbürgermeister Werner Trauthwein mit Ehefrau, die Vorstände der örtlichen Vereine mit ihrer Sprecherin Edith Staudt vom Tennisclub Kuppenheim, Vertreter der benachbarten Fußballvereine, allen voran Dr. Peter Leist vom FC Rastatt 04 und die Vertreter der örtlichen Presse.



Hans-Werner Dünnweber erinnerte an die ruhmreiche Geschichte des SV 08, die vor hundert Jahren begann: 100 Jahre SV 08 Kuppenheim sind eine von vielen Höhen und Tiefen geprägte Geschichte. Zwei Weltkriege hinterließen ihre fürchterlichen Spuren. Trotz dieser schrecklichen Ereignisse stieg der SV 08 danach wie Phönix aus der Asche empor und erlebte mit der legendären „Zonenligamannschaft“ und später in der Amateur-Oberliga seine glorreichsten Zeiten. Für diejenigen die es nicht wissen: Die Zonenliga war damals die höchste deutsche Spielklasse! Auch wenn unser Verein nach diesen „Oberligahochzeiten“ eine – und zwischendurch sogar - zwei Klassen tiefer spielen musste, ist dies sicherlich kein Makel in der Vereinsbilanz, sondern beruht einzig und allein auf finanziellen und weitsichtigen Überlegungen. Statt teure und damit auch nicht bezahlbare fertige Spieler aus dem weiteren Umkreis zu holen, hat der SV 08 sich vor Jahren schon entschlossen, ein Jugendkonzept zu entwickeln, über welches Jugendliche aus Kuppenheim und der näheren Umgebung der 1. Mannschaft zugeführt werden sollen. In diesem Zusammenhang müssen Namen wie German Hertweck, Bernhard Westermann, Rudolf Jörger und Klaus Reiss erwähnt werden, die sich alle besonders im Jugendbereich Verdienste erworben haben.

Mit Stolz blickt der Verein in die Vergangenheit zurück. Vier Spieler der damaligen Zonenliga weilen heute noch unter uns, Burkhard Arthur, Burkhard Josef, Görig Hans und Riedinger Hermann. Ferner gibt es Familien, die über Generationen hinweg die tragenden Säulen des SV 08 waren und sind. Stellvertretend für alle soll an dieser Stelle die Familie Hinkelmann erwähnt werden. Dr. Bernhard Hinkelmann sen., der 1966 mit gerade mal 57 Jahren viel zu früh verstarb, leitete als 1. Vorstand die Geschicke dieses Vereins 15 Jahre lang, dies, zusammen mit seiner Vorstandsmannschaft, Karl Schmitt, Erwin Wiehl, Alfred Weiler und Karl Krell. Wenige Interimsjahre nach ihm - zwischendurch war Erwin Ludwig, zusammen mit Paul Krell, Karl Walz und Alfred Weiler an der Spitze des Vereins - übernahm der Sohn, Dr. Bernhard Hinkelmann jun., die Vorstandschaft, zusammen mit Hans Schulz, Robert Wetzler und Theo Schmitt. Dies sind 40 Jahre SV 08 – Fußballgeschichte, die von dieser Arztfamilie geprägt wurde, wobei selbstverständlich auch Dr. Hans-Dieter Hinkelmann, genannt Didi, zu nennen ist, der, als Beisitzer seit 2007 im Vorstand, die

Geschicke des Vereins entscheidend mitbestimmt, seine Glanzzeit jedoch in den 60er Jahren auf dem Spielfeld im Wörtelstadion hatte, dann zum Freiburger FC wechselte, wo er sich in der damaligen II. Liga-Süd mit dem späteren Nationalspieler Helmut Haller um die Torjägerkrone stritt.

All dies und noch viel mehr ist nachzulesen im gerade erschienenen Festbuch, für das unser Allround-Funktionär Bruno Kiefer verantwortlich zeichnet. An dieser Stelle sei ihm für seine großartige Leistung herzlich gedankt.

Karsten Mußler, Festpräsident und Bürgermeister der Stadt Kuppenheim, der oft die Spiele des SV 08 besucht und auch selbst eine Kindermannschaft des SV 08 mitbetreut, überbrachte die Glückwünsche der Stadt Kuppenheim. Er verwies besonders auf die Gründerzeit vor hundert Jahren, als Fußball noch „unsittlich und gefährlich“ war, während heute man von einer Institution sprechen kann, die weltweit Millionen bewegt und wofür man auch bereit ist, viel Geld auszugeben.

Landrat Jürgen Bäuerle ließ bei seiner Jubiläumsrede erkennen, dass er sich in Fußballkreisen gut auskennt und allgemein dem Thema Sport viel Bedeutung beimisst. Er erinnerte an seine Herkunft Bühlertal, an die Begegnungen mit dem SV 08, der aus Bühlertaler Sicht immer eine Hochburg des Fußballs und respektabler Gegner war. Als äußerliches Zeichen der Würdigung überreichte Jürgen Bäuerle den Wappen des Landkreises Rastatt.

Der Präsident des Südbadischen Fußballverbands, Alfred Hirt, dankte dem SV 08 für 100 Jahre Fußball. Viel amüsante Anekdoten seit der Gründungszeit, Zitate zu den frühen Spielregeln, die natürlich heute zum Schmunzeln anregen, die fußballlose Kriegszeit und dann die Wiederaufnahme des Fußballsports, der mit der Weltmeisterschaft 1954 in Bern Deutschland das Gefühl zurückgab, wieder jemand zu sein, schmückten seine ausführliche Rede. Er überreichte dem Verein die Ehrenplakette des DFB, den Ehrenbrief des Südbadischen Fußballverbands und das Ehrenrelief des Deutschen Sportbunds. Bei den anschließenden Verbandsehrungen konnte er zusammen mit dem Leiter des Bezirks Baden-Baden, Jörg Ackenheil, folgende Akteure des SV 08 auszeichnen: Die Verbandsehrenurkunde verliehen bekamen Brink Heinz, Hertweck German, Jörgen Rudolf, Novicevic Martin, Reiss Klaus und Walz Werner, die Verbandsehrennadel Dr. Dünnweber Hans-Werner und Raub Thomas und die einzige Goldene Verbandsehrennadel erhielt Walz Dieter für 25 Jahre Spielausschussvorsitzender ohne Unterbrechung bis heute. Dabei ist zu bemerken, dass die Verleihung der Goldenen Ehrennadel sehr strengen Kriterien des Verbands unterworfen ist und, wie auch die anderen Ehrennadeln, nur an noch aktive Vorstandsmitglieder ausgegeben wird.

Höhepunkt des Abends war zweifelsohne die Ernennung des langjährigen Vorstands-Vorsitzenden Dr. Bernhard Hinkelmann zum Ehrenvorsitzenden des Vereins. Nach seiner aktiven und erfolgreichen Zeit als Spieler des SV 08 leitete er von 1970 bis 1995 in guten und in schwierigen Zeiten den Verein. Unter seiner Führung wurden große sportliche Erfolge gefeiert, Zuschauer kamen von weit her, um den SV 08 zu sehen, und das wunderschöne Clubhaus am Rande des Wörtelstadions wurde gebaut. Dr. Hans-Werner Dünnweber nahm die Ehrung und Würdigung vor.





Im Anschluss daran ging es zur Ehrung vieler Mitglieder und Gönner, sei es für langjährige Mitgliedschaft oder für ihren langjährigen außerordentlichen Einsatz. Die beiden Vorsitzenden, Dr. Hans-Werner Dünnweber und Thomas Raub, überreichten die Urkunden bzw. Medaillen, Reinhard Jung begleitete jede einzelne Ehrung mit verbindenden Worten und Anekdoten, die nur er als ebenfalls langjähriger Spieler und bis heute einsatzreicher Funktionär und Verwaltungsmitglied aus gemeinsamen Zeiten kennen konnte.



**Ehemalige Vorstandsmitglieder**



**Geehrt wurden für 25 jährige Mitgliedschaft:** Burkhard-Raub Ursula, Denzien Siegfried, Grohmann Jürgen, Himmel Edwin, Himmel Elmar, Huber Lothar, Kobinger Peter, Kolb Rainer, Kölmel Christel, König Maria, Lauther Magda, Mink Alexander, Müller Jürgen, Scharer Egon, Schmitt Helmut, Spangenberg Gerd, Stemmle Andreas, Strack Helga, Strickfaden Klaus, Wetzels Hans-Jörg, Wunsch Peter, Wunsch Günter.

**Für 40 jährige Mitgliedschaft:** Bertz Hans-Ullrich, Frosch Emil, Henschel Ewald, Rittler Karl, Westermann Bernd, Westermann Dr. Hermann-Josef.

**Für 50 jährige Mitgliedschaft:** Hinkelmann Dr. Hans-Dieter, Holfelder Hans, Jung Günther, Kiefer Bruno, Raub Hans, Robe Werner, Walz Bruno, Walz Heinrich, Werner Heinz.

**Für 60 jährige Mitgliedschaft:** Blöming Heinrich, Boh Walter, Kastner Konrad, Rombach Martin, Stolz Hermann, Wetzels German, Wetzels Helmut.

**Für besondere Verdienste als ehemalige Vorstandsmitglieder:** Burkhard Franz, Hasel Alois, Hertweck German, Jörger Reinhard, König Christian, Raub Bernhard, Rittler Karl, Schulz Hans, Wagner Gebhard, Westermann Bernhard, Westermann Konrad, Wetzels Robert, Zach Fritz.

**Für Trikotwäsche / Service-Truppe:** Burkhard-Raub Ursula, Erhard Lioba, Ernst Beate, Gottberg Irmgard, Hinkelmann Rosi, Hinkelmann Ruth, Kölmel Christel, König Maria, Kühn Charlotte, Lauther Magda, Leger Erna, Mackert Susanne, Müller Elfriede, Raub Hannelore, Ridinger Hannelore, Schmitt Maria, Wagner Christa, Walz Monika, Weber Wilma.

**Für Verdienste in der Jugendarbeit:** Bohe Edwin, Hildenbrand Karlheinz, Jörger Rudolf, Lutz Klaus, Novicevic Martin, Reiss Klaus, Schmidt Rudi.

**Gönner, Schiedsrichter:** Cutrona Liborio, Fritz Karl, Fütterer Harald, Hinkelmann Dr. Hans-Dieter, Pütz Joachim, Schaeuble Paul, Stemmler Rudi, Walz Bruno.

**Für Einsätze rund ums Stadion (Platztruppe):** Bracht Egon, Eisen Joachim, Erhard Heinz, Jung Reinhard, Keller Jakob, König Günther, König Helmut, Krell Erich, Lauther Willi, Leger Günter, Leger Werner, Ridinger Herbert, Ridinger Willi, Riedinger Hermann, Schlottmann Gustav, Ullrich Alois, Weber Erhard, Westermann Bernd, Wetzels Heinrich.

**Vorstandschafft / Verwaltung:** Brink Heinz, Dünneweber Dr. Hans-Werner, Herr Horst, Herrmann Karl-Heinrich, Hettich Hermann, Kiefer Bruno, Raub Thomas, Schindler Anton, Stephan Josef, Vogt Jörg, Walz Dieter, Walz Werner.

Stellvertretend für die vielen Kuppenheimer Vereine überbrachte die Glückwünsche Edith Staudt vom Tennisclub. Sie betonte den hohen Stellenwert des SV 08 vor allem für die Jugend weit über Kuppenheim hinaus und wünschte dem Verein weitere sportliche Erfolge.

Für die geladenen benachbarten Fußballvereine übernahm spontan Dr. Leist, Vorsitzender des FC Rastatt 04, das Wort und verwies auf die zahlreichen emotional geladenen Begegnungen der beiden Vereine. Die teilweise bereits von den Vorrednern eingeflochtenen Bemerkungen zur Rivalität im positiven Sinne, zum Verbleib in der höchsten Spielklasse des Südbadischen Fußballverbands, der Verbandsliga, und zum anstehenden Derby am kommenden Samstag im Münchfeld in Rastatt veranlassten Dr. Leist zu der allgemein versöhnlich klingenden Aussage, man könne auch mit einem Unentschieden zufrieden sein. Man darf gespannt sein.

Das Schlusswort war dann dem 2. Vorsitzenden und Finanzvorstand des SV 08, Thomas Raub, vorbehalten. Er bedankte sich bei allen Gästen für die Glückwünsche, die Geschenke und nicht zuletzt für die übergebenen Couverts, deren Inhalte größtenteils nicht preisgegeben wurden, für die, die es wissen wollten, teilweise aber berechenbar waren. Thomas Raub lud seine Gäste dann spontan zum zweiten Teil des Abends ein, zum gemütlichen Teil.

Und da waren die Frauen um Christa Wandler, der KFG, am Werk. Reibungslos und dynamisch war der Übergang vom strengen Sitzen und Zuhören zum lockeren Stehempfang. Dafür sorgten auch die anwesenden Spieler des Vereins, die den bestuhlten Saal schnell in ein

großes Bistro mit zahlreichen Stehtischen verwandelten. Liebevoll hergerichtete Platten mit Häppchen aus feinsten Kuppenheimer Küche, serviert mit einem Glas Sekt, waren ideale Grundlage für ein nettes Gespräch oder für einen Gedankenaustausch unter den Vereinsvertretern. Dass das alles sehr gut angenommen wurde, war Beweis für die große Verbundenheit in der Kuppenheimer Vereinswelt.

Der SV 08 Kuppenheim bedankt sich bei allen Gästen für ihr Kommen, bei den Festrednern für die Glückwünsche und Mitbringsel, bei den Spendern für die finanzielle Unterstützung, bei der Katholischen Kirchengemeinde für die Bereitstellung des St. Sebastianhauses, bei den Organisatoren für die Ausstattung und Dekoration der Räumlichkeiten, bei der KFG für die Bewirtung, beim Fotoclub, für die fotografische Dokumentation, und bei allen, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben.

Dieser obige Bericht von unserem Vorstandsmitglied Josef Stephan, wurde im „Kommunal Echo“ dem Mitteilungsblatt der Gemeinden Kuppenheim und Bischweier veröffentlicht. Badisches Tagblatt mit der Überschrift „Der SV08 hält die Vergangenheit hoch“ und Badische Neueste Nachrichten mit dem Titel „Jugendarbeit des SV08 sucht ihres gleichen“ berichteten ebenfalls umfangreich über das Festbankett-

### **Bezirkstag in Wörtelhalle**

Der Bezirkstag des Fußballbezirkes Baden-Baden ist die jährliche Versammlung der Fußballverband-Funktionäre mit den Vereinsvertretern zur Planung der neuen Spielsaison. Für die Ausrichtung hat sich unser Verein im Vorjahr beworben und als Jubilar den Zuschlag erhalten. Am Freitag den 4. Juli hat Bürgermeister Mussler die Delegierten begrüßt nachdem das Harmonika-Orchester Kuppenheim um 19:30 Uhr die Versammlung musikalisch eröffnete.

Gegen 21:00 Uhr hat der Bezirksvorsitzende Jörg Ackenheil den harmonisch verlaufenen Bezirkstag beendet.

Gesamtverantwortliche für die Organisation war unsere sportliche Leitung mit Heinz Brink u. Dieter Walz die auch als Vertreter des SV08 an diesem Event teilnahmen. Ausstattung der Wörtelhalle lag in den Händen von Hermann Hettich der eine Bühnenkulisse geschaffen hatte die bereits beim Festbankett bewundert wurde und auch bei den noch folgenden Veranstaltungen verwendet wird. Die Bewirtung hatte Günter König und Bruno Kiefer mit den Frauen des Serviceteams übernommen.

Als „Dankeschön“ an die Verbandsvertreter wurde deren Rechnung vom SV08 übernommen. Anerkennung für gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit und Hoffen auf „Wohllollen“ in Zukunft war unser Motiv dafür.

### **Wörtelstadion in neuem Glanz**

Zum Jubiläumsfest im Juni muss das Stadion in neuem Glanz erstrahlen war die einhellige Meinung aller 08er. Schon frühzeitig wurde mit der Stadtverwaltung, dem Eigentümer des Stadions, die Vereinbarung getroffen, dass sie für die Materialkosten aufkommt und der Verein die Arbeitsausführung übernimmt. Die Platztruppe des SV08 hat mit weiteren Helfern in unzähligen, ehrenamtlichen Arbeitsstunden, die Tribüne, Bewirtschaftungsstände, Kassenhäuser, Zuschauerränge renoviert. Die jahrelang nicht nutzbaren Toiletten unter der Tribüne wurden erneuert, Bodenplatten im Biergarten neu nivelliert und Blumenbeete angelegt.

Zu den Festlichkeiten im Juli war die „Heimat des SV08“ herausgeputzt und der Verein konnte mit Stolz seine Gäste erwarten.



## **Gastspiel des KSC**

Ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr war das Gastspiel der Bundesligamannschaft des Karlsruher SC am Mittwoch den 16.07. im Wörtelstadion.

Bereits Anfang 2006 hat sich die Vorstandschaft mit einer Anfragen an den Karlsruher SC gewandt, zu dem Zeitpunkt noch in der 2. Bundesliga. Sie haben uns in ihre Bewerberliste für Freundschaftsspiele aufgenommen, ihre Konditionen dargelegt, aber mitgeteilt erst im April 2008 endgültig darüber zu entscheiden bei welchen Vereinen und zu welchem Termin sie antreten. Für uns eine große Unsicherheit bei Dutzenden weiterer Bewerber für die wenigen Freundschaftsspiele des inzwischen in der 1. Bundesliga Furore machenden KSC. Alle Beziehungswege zu den Verantwortlichen des Bundesligisten wurden genutzt was letztendlich zu der Zusage führte. Als besonderes Entgegenkommen der Geschäftsleitung des KSC betrachten wir die unverändert gebliebenen Konditionen.

Sorgfältig wurde das „Spiel des Jahres“ vorbereitet. Der Rasen des herausgeputzten Wörtelstadion war von Reinhard Jung und der Platztruppe in bundesligareifen Zustand gebracht. Die Infrastruktur von Parkmöglichkeiten, Kassenöffnungen, Bewirtschaftungsständen usw. bis zu den Einlaufkindern war organisiert. Selbst das Wetter hat sich optimal präsentiert. Von dem Ansturm an Zuschauern waren alle Vereinsfunktionäre aber positiv überrascht. Zum Spielbeginn um 18 Uhr säumten 4500 Menschen das Spielfeld, doppelt so viele als erwartet. Dadurch kam es zu langen Warteschlangen an den Verkaufsständen und der Warenbestand musste durch Nachkäufe während des Spieles ergänzt werden. Wirtschaftlich war dieses Event ein voller Erfolg. In Relation zum Aufwand für das Jubiläumsfest blieb hier in wenigen Stunden mehr für die Vereinskasse hängen.



**KSC mit Spielführer Mike Franz**

Die Bundesligastars des KSC kamen aus ihrem Traininglager in Baiersbronn angereist und besonders die jugendlichen Fans konnten ihre sportlichen Vorbilder schon beim Aufwärmen aus nächster Nähe bewundern. Bis auf die verletzten Spieler hat Trainer Ede Becker den kompletten Kader eingesetzt. Zur 47. Minute führte der KSC standesgemäß mit 6:0 gegen den SV08 der ebenfalls allen 30 Spielern seines erweiterten Kaders die Gelegenheit gab einmal gegen den KSC zu spielen. Durch die vielen Auswechslungen litt der Spielfluss und erst in der 75. Minute fiel wieder ein Tor. Diesmal aber für den SV08 durch Tilo Pfrang. Mit 1:6 endete die Party was für unsere Mannschaft in zweierlei Hinsicht als Erfolg anzusehen ist. Bei keinem seiner vier Vorbereitungsspiele hatten die Profis weniger als 9 Tore geschossen und sie hatten noch kein Gegentor hinnehmen müssen. Kuppenheims neuer Trainer Adis Hercek konnte zufrieden sein.

Nach Schlusspfeiff durch Schiedsrichter Thomas Bauer aus Lauf stürmten unzählige Kinder das Spielfeld um Autogramme der Stars zu erhalten.

Zur Halbzeitpause wurde Klaus Reiß verabschiedet. Amtsmüde nach vielen Jahren Jugendarbeit hat er vorzeitig seinen Posten als Jugendleiter abgegeben und wurde vor großer Kulisse für seine Verdienste gewürdigt.

Bericht von Josef Stephan im Kommunalecho  
22.07.2008

## **KSC das große Zugpferd der Region**

### **SV 08 Kuppenheim – KSC 1:6**

Die Begeisterung war groß. 4500 Personen fanden den Weg ins Kuppenheimer Wörtelstadion. Der Vorverkauf ließ schon erkennen, dass erste Prognosen mehr als pessimistisch waren. Was dann aber auf die Verantwortlichen zukam, hat alle Erwartungen übertroffen. Einerseits eine schöne Sache für den Finanzchef, andererseits Stress und Improvisation für die vielen Helfer



in den wenigen Stunden, in denen sich alles abspielen musste. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Organisatoren und Helfer, die viel geleistet haben, um dem Ansturm gerecht zu werden, was leider nicht so möglich war, wie man sich dies selbst gewünscht hätte. Der SV 08 bedankt sich bei all den Zuschauern, die viel Geduld und Verständnis bewiesen haben und entschuldigt sich hiermit gleichzeitig für die vielen Engpässe bei der Versorgung.

Sportlich betrachtet war die ein großartiger Fußballabend. Die vielen Kinder und Jugendlichen haben ihren KSC hautnah erleben können, auf Tuchfühlung mit Spielern der 1. Bundesliga, wenn auch das mit den Autogrammen der Spieler nicht immer so richtig geklappt hat. Dafür umso mehr sei hier an dieser Stelle Trainer Ede Becker erwähnt, der es sich nicht nehmen ließ, mit den vielen Fans ausgiebig zu plaudern, um Autogramme zu verteilen, auf Bällen, Trikots, Postkarten oder eigens dafür mitgebrachten Autogramm-Büchern. Auch Manager Rolf Dohmen nahm sich viel Zeit für die Fans und sorgte dafür, dass alle sich in das goldene Buch der Stadt Kuppenheim eintrugen, auch die Spieler, die bereits in ihren Bus geflüchtet waren. Unser 1. Vorsitzender, Dr. Hans-Werner Dünnweber hatte dabei die einmalige Gelegenheit mit Manager Dohmen sogar den KSC-Bus zu besteigen.

Das Spiel selbst war kein Feierabend-Fußball, sondern ein von Kampf geprägtes Spiel, wie Oberplatzwart Reinhard Jung nach dem Spiel bei der Besichtigung des Rasens feststellte. Übrigens, der Rasen hatte sich vor diesem Ereignis in einer den Umständen entsprechend prächtigen Verfassung gezeigt. Dafür ein ganz großes Lob Reinhard Jung und seinen Rasenflüsterern.



### **Iaschwili (KSC)entkommt A. Böttjer und Hing Ung**

Fußballerisch war natürlich gleich erkennbar, wer auf dem Rasen das Sagen hat. 1. Bundesliga gegen Verbandsliga – Ebene 1 gegen Ebene 6 – ein riesengroßer Unterschied. So sah man gleich zu Beginn einige Kabinettstückchen, die auch bald von Erfolg gekrönt wurden, Tor natürlich für die Bundesligisten, und gerade das, was die vielen Zuschauer eben sehen wollten. 0:5 zur Halbzeit, standesgemäß oder besser als die anderen? Adis Herceg, neuer Trainer des SV 08, ließ wissen, dass er keinen Sieg von seinen Mannen erwarten kann,

aber man wolle auch nicht zweistellig verlieren, vielleicht sogar ein Tor erzielen. So kam es dann auch. Die zweite Hälfte war ausgeglichen, zumindest was die Torausbeute betrifft. Endergebnis also 1:6 für den KSC, der natürlich etwas zurückgesteckt hat, indem einige Spieler gegen Spieler aus der zweiten Reihe ausgetauscht wurden, während des SV 08 eine permanente Tauschorgie praktizierte, um möglichst alle Spieler zum Einsatz kommen zu lassen. Das war eine feine Geste des Trainers gegenüber seiner Spieler, die ja sicher nicht wieder so schnell die Chance bekommen werden, gegen eine erstklassige Mannschaft antreten zu dürfen. Bravo Adis!

Das Tor des Tages schoss Thilo Pfrang. Nicht nur das erste Gegentor in diesem Spiel, sondern überhaupt das einzige Tor, das der KSC bisher in seinen Vorbereitungsspielen kassieren musste. Ein schönes Erlebnis für den jungen Thilo Pfrang, der, beflügelt von diesem Tor, Selbstvertrauen gewinnt, um in der kommenden Saison beim SV 08 das zu zeigen, was er wirklich drauf hat.

Der SV 08 dankt den zahlreichen Zuschauern, die den Weg ins Wörtelstadion gefunden haben; nochmals vielen Dank allen Helfern, den Ehrengästen, der Stadt Kuppenheim, dem Polizeiposten Kuppenheim, der Freiwilligen Feuerwehr Kuppenheim, den Kuppenheimer Johannitern und nicht zuletzt dem KSC, der dem SV 08 zu seinem Jubiläum mit diesem Engagement großzügig entgegen gekommen ist, der sportlich bleibende Erinnerungen hinterlassen hat und der für den geliebten Fußballsport unserer Region das getan hat, was mal allgemein unter Werbung versteht. JS



## Jubiläumsfest

### Programm von Donnerstag 24.07. bis Montag 28.07.

#### Donnerstag 24.07.

17:30 Sparkassen-Cup der Sparkasse Gaggenau-Kuppenheim  
SV Linx, 1. SV Mörsch, VfB Gaggenau 2001, FC Rastatt 04

#### Freitag 25.07.

17:30 Sparkassen-Cup  
VfB Bühl, SV Sinzheim, VfR Bischweier, SV08 Kuppenheim  
21:30 Disco mit den Dj's Klaro und Big Gun

#### Samstag 26.07.

10:00 D-Jugend-Turnier  
16:00 C-Jugendspiel  
18:00 Spiel Traditionsmannschaften, Oberliga-Verbandsliga  
20:00 Oldienight mit den „Moonlight's“

#### Sonntag 27.07.

10:00 Ökumenischer Gottesdienst  
11:00 Unterhaltung mit den Knöpfelstadtmusikanten  
12:00 Mittagstisch: Hausgemachte Maultaschen  
14:00 Umzug  
15:00 Musikkapelle Niederbühl  
16:00 Stadtkapelle Kuppenheim



17:00 A-Jugend: SV08 – 1899 Hoffenheim  
 19:00 SV08 II – SV Staufenberg  
 20:30 Unterhaltungsmusik mit „Joe Steen Band“

Montag 28.07.

12:00 Mittagstisch: Kesselfleisch  
 14:00 Kinder-Ferienprogramm  
 18:00 Sparkassen-Cup Finalsspiele  
 20:30 Unterhaltungsmusik mit den „Üfus“  
 22:30 Tombola-Verlosung



Zum Gelingen des weiteren Höhepunktes im Jubiläumsjahr haben besonders die älteren Mitglieder des SV08 beigetragen. Schon zum Aufbau des Festzeltes hatten sich 25 Männer eingefunden, fast alle bereits in Rente. Zur Inneneinrichtung war nur der „harte Kern“ dabei. Reinhard Jung, Günter König, Günter Leger und Wassermeister Heinz Erhard haben den zu kleinen Festausschuss mit Bruno Kiefer, Hermann Hettich, Josef Stephan und Werner Walz vorbildlich unterstützt. Werner Leger hat die Elektrik eingerichtet. Die Fa. Benno Walz hat mit 2 Mann einen zweiten Stromanschluss installiert. Auch die Frauengruppe um Maria König und Lioba Erhard haben ein wesentlichen Teil zur Ausstattung des 50 x 13 Meter großen Festzeltes beigetragen. Als am Donnerstag bei idealem Festwetter die ersten Gäste zu den Sparkassen-Cup Spielen eintrafen präsentierten sich Stadion und Festplatz in Top Zustand. Das Sportprogramm hat an allen Tagen den erwarteten Besucherzuspruch erfahren. Die Musikveranstaltungen waren zum Teil finanzieller Totalausfälle, wie die folgende Aufzeichnungen zeigen.

Donnerstag. Guter Besuch der Sommercup-Spiele. Im Wirtschaftsbetrieb mehr Umsatz als erwartet. Linx, Rastatt u. Gaggenau haben Zuschauer angezogen.

- Freitag. Etwas weniger Besucher als am Vortag, obwohl der SV08 spielte. Die Disco für die „Jungen“ war ein Totalausfall. Nur ca. 10 Jugendliche waren im Zelt. Wegen der lauten Musik und den am Abend sehr warmen Temperaturen, saßen die meisten Besucher außerhalb des Zeltes. Anwohner hatten zudem die Polizei wegen zu lauter Musik angerufen.
- .Samstag. Zum Spiel der Veteranen erwarteter Zuschauerzuspruch. Die „Moonlights“ haben Ihre Kosten nicht eingespielt. Eintrittsgeld deckte nur ¼ der Gage.
- Sonntag: Zum Zeltgottesdienst um 10.30 Uhr war der Besuch mäßig. Der Mittagstisch und besonders der Besuch nach dem Festumzug war sehr gut. Ursula Raubs hausgem. Maultaschen sind alle verkauft worden. 140 Festgarnituren waren aufgestellt. Außerhalb des Zeltes waren alle Plätze belegt. Den Festumzug zu veranstalten hat sich nicht nur positiv auf den Festbesuch sondern auf das Image des Festes und des Vereins ausgewirkt. Der Abend mit „Joe Steen & Band“ brachte keine zusätzliche Besucher. Joe Steen alias Udo Schmitt hat aber eine tolle Stimmung ins Zelt gebracht.
- Montag: Sehr guter Besuch der Sommer-Cup Endspiele. Bis zur Tombolaverlosung war besonders außerhalb des Zeltes, unter den Lindenbäumen, alles besetzt.



Die örtlichen Vereine haben uns durch Bereitstellung von Personal für unsere Verkaufsstände sehr unterstützt. Hermann Hettich hatte dies und den Festumzug sehr gut organisiert. Während des Festes kam es zu keinen auffallenden Einschränkungen bei der Gästebewirtung. An der Reaktion des 76jährigen Hermann Hettich der am Sonntag physisch und psychisch am Ende war ist erkennbar, dass die Organisation des Festes in zu wenigen und zu alten Händen lag. Der Ehrgeiz der alten 08 Kämpen war es aber, das 100jährige Jubiläumsfest ihres Vereines in einem würdigen Rahmen zu feiern. Bei idealem Wetter über alle Festtage wurde uns von vielen Seiten bestätigt, dass dies gelungen ist.



Als am Dienstag um 14 Uhr der Festplatz abgeräumt war, 8 Frauen und 29 Männer nach vollendeter Arbeit an einer langen Tafel unter den Linden im Wörtelstadion saßen waren konnten sie stolz auf das geleistete zurückblicken.

Das rein wirtschaftliche Ergebnis des Festes ist allerdings nicht so euphorisch. Zu den insgesamt höheren Kosten, die bei Jubiläumsfesten üblich sind (Zeltmiete, Ausstattung, usw.) kam bei uns das Missverhältnis zwischen den hohen Musikkosten zu den geringen Eintrittserlösen hinzu. Der Gewinn wurde dadurch um 50% reduziert.

Folgenden Bericht hat Annerose Reif im Kommunalecho und Badischen Tagblatt über das Jubiläumsfest veröffentlicht.

### **Grandioses Fest des SV08**

Mehrere Hundert Besucher zog es Ende Juli in das Kuppenheimer Wörtelstadion. Sie alle kamen, um dem Geburtstagskind „SV08“ – dem Kuppenheimer Fußballverein – zu seinem 100. Geburtstag zu gratulieren und mit ihm beim Jubiläumsfest zu feiern.

Bereits am Donnerstag startete der Jubiläumsverein in sein sportliches Festprogramm, zu der er zahlreiche Mannschaften aus der Region begrüßen konnte, die den Sparkassen-Cup 2008 gewinnen wollten. Doch nicht nur Sport sollte den Gästen geboten werden. Herrman Hettich, Werner Walz, Bruno Kiefer, Josef Stephan, Reinhard Jung, Günter König, die Platztruppe und viele helfende Hände hatten ein Programm für Jung und Alt zusammengestellt und in monatelanger Arbeit das Wörtelstadion aufpoliert.

So richtig zu Ehren kam das Stadion am Samstagabend, als die SV08- Oberligamatadoren aus den 70er und 80er Jahren, unter ihnen bekannte Namen wie Friedel Reif, Bernhard Abeska, Pauli Burk gegen die noch „Jungen“ der späten 80er und 90er Jahre mit Heiko Klenk im Tor, Matthias Fritz, Dominik Eller und vielen anderen im Jubiläumsspiel antraten. Insgesamt 130 ehemalige hatte Heinz Brink angeschrieben, fast 40 hatten sich aus ganz Deutschland zurückgemeldet um beim 100-jährigen Jubiläum dabei sein zu können. Unter den strengen Augen von Schiedsrichter Dieter Walz zeigten sie noch einmal, dass Fußball ihr Leben ist. In einem ausgeglichenen Spiel mit vielen Torchancen, das von Karl-Heinrich Herrmann temperamentvoll moderiert wurde, gelang es den „Jungen Roten“ mit 7:5 Toren zu gewinnen.

Nachdem der Disco-Abend am Freitag für die Jugend schwach besucht war, füllte sich das Festzelt am Samstagabend nach dem Jubiläumsspiel und so mancher Besucher schwang zu den Oldies der „Moonlights“ das Tanzbein.

Gefüllt war das Zelt ebenfalls am Sonntagmorgen, als Dekan Gerold Siegel von der katholischen Kirchengemeinde und Thomas Schweigert von der evangelischen Kirchengemeinde zu einem ökumenischen Zeltgottesdienst eingeladen hatten. Siegel lobte in seiner Ansprache die Jugendarbeit des SV08 und hob die Gemeinschaft und die Verantwortung der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer hervor.

Geselligkeit herrschte zur Mittagszeit am Sonntagmittag im Festzelt, den die Knöpfelstadtmusikanten spielten auf. Doch schon warteten viele Kuppenheimer entlang den Straßen im Wörtel auf den Festumzug, der sich vorbei an den mit schwarz-blauen Aschleifen geschmückten Häusern schlängelte. 25 Kuppenheimer Vereine sowie der Musikverein aus Niederbühl und der Fußballverein aus Bischweier hatten sich in Schale geschmissen, um dem Geburtstagskind einen bunten Strauß Wünsche zu überbringen. Mit dabei auch die Frauen des ehemaligen Müttervereins, die ihren Männern und Söhnen oftmals mit einem kräftigen „Goal...Goal“ zujubelten. Einige Herren der ehemaligen „Zonenliga 1950“ wurden ebenfalls herzlich begrüßt wie die jüngsten Kicker des SV08, die Vier- bis Fünfjährigen der G-Jugend.

Nach dem Umzug spielten der Musikverein Niederbühl und die Kuppenheimer Stadtkapelle zur Unterhaltung auf, während in der Kaffeestube der KFG die Service-Truppe des SV08 rund um die Frauen des Riedinger-Clan ihre köstlichen selbst gebackenen Kuchen anboten. Mit einem Kesselfleischessen, Kinderferienprogramm und einem musikalischen Abend mit den „Üfis“ aus Bischweier ging das Jubiläumsfest am Montag zu Ende. Höhepunkt am Montag war das Endspiel um den Sparkassen-Cup 2008, den der SV Linx gegen den SV08 Kuppenheim mit 3:1 gewonnen hat.



## Helferfest

Als Anerkennung für die Mitarbeit bei den Veranstaltungen des SV08 im Jubiläumsjahr hat die Vereinsverwaltung alle Helfer am 20. September in die Wörtelhalle eingeladen. 155 Personen (ohne die von den örtlichen Vereinen gestellten Helfer) umfasste die Helferliste von den Mitwirkenden am Festbuch über die Platzpflegetruppe bis zu den Festumzugsorganisatoren. Ca 80 Helferinnen und Helfer haben bei Freibier, gestiftet von der Brauerei Franz, und Schnitzel den Dank des 1. Vorsitzenden Dr. Hans Werner Dünnweber entgegengenommen.

## Herbstfest

Als feierlicher Abschluss des Festjahres war die Vereinsfamilie nochmals am 02. Oktober in die Wörtelhalle zu einem bunten Unterhaltungsabend eingeladen. Reinhard Jung hat durch das Programm geführt. Bei Musik und Tanz, ergänzt durch Darbietungen vereinsangehöriger Akteure war es ein kurzweiliger Abend. Hermann Hettich ließ in gereimter, humorvoller Art die 100 Jahre SV08 Revue passieren. Ein Sketch zeigte auf wie es bei einer Vorstandssitzung zugeht und auch die beliebtesten Fußballlieder wurden zum Besten gegeben. Eine Gruppe des „Gymnasion Rastatt“ zeigte den Fußballern, dass auch Tanzen Leistungssport ist. Bei der Bewirtung hat uns die Handballsportgemeinschaft unterstützt und unser Clubhauswirt George Jovanovic hat jahreszeitgemäße Speise angeboten.

November 2008

## Günter König Bezirkssieger beim DFB-Ehrenamtspreis

Unter 11 eingereichten Vorschlägen des Bezirkes Baden-Baden wurden 6 ausgewählt die den Ehrenamtspreis erhalten. Sieger des Bezirkes der Aktion „DFB-Ehrenamt“ wurde Günter König.

Günter mit Ehefrau erhalten ein Dankeschön-Wochenende, gesponsert von den Landesverbänden Württemberg, Baden und Südbaden im Sporthotel Sonnhalde in Saig. Durch den DFB wird er zum Besuch eines Bundesliga-Spiels eingeladen.

Hauptkriterium der Ehrung sind nicht allein die Langzeitaktivitäten für einen Verein, sondern herausragende Aktionen in den letzten beiden Jahren. Hier wurde der Einsatz von Günter bei der Renovierung des Wörtelstadions gewürdigt. Eine verdiente Auszeichnung für Günter König.

## **Christkindlmarkt am 28. und 29.11.2008**

Bereits zum 7. male veranstaltete der Förderverein Jugend des SV08 auf dem Friedensplatz einen Christkindelsmarkt. Fördervereinsvorsitzender Rudi Schmitt und sein Stellvertreter Klaus Lutz konnten wieder eine ordentliche Zahl von Anbietern gewinnen. Geschmackvoll gestaltete Stände gaben dem Platz ein vorweihnachtliches Ambiente. Bei schönstem Wetter eröffnete Bürgermeister Mußler den gut besuchten Markt am Freitag, den 28.11.2008 um 17.30 Uhr. Musikalische Beiträge der Gruppe „Trommel-Fieber“ von der Musikschule Gaggenau, der Grundschulchor aus Kuppenheim und die Jugendmusikkapelle des Musikvereins Kuppenheim umrahmten den Wintermarkt. Jugendspieler des SV08, deren Eltern und Trainer haben Flammkuchen, Thüringer Wurst, Glühwein und weitere Köstlichkeiten angeboten und damit die Jugendkasse des Vereines aufge bessert.

## **C-Junioren Hallenmasters 2008 „Heinz von Heiden Cup“**

Sportlicher Abschluss des 100-jährigen Jubiläums bildete das hochkarätig besetzte Hallenfußballturnier für C-Junioren. Jugendkoordinator Dominik Hildebrand hat ein exzellentes Teilnehmerfeld zusammengestellt. VfB Stuttgart, TSG Hoffenheim, SC Freiburg, SSV Ulm, SSV Reutlingen, Hassia Bingen, und aus der Region der Karlsruher SC, Siemens Karlsruhe Offenburger FV, SV Sinzheim, FC Rastatt 04 sowie der Gastgeber SV08 Kuppenheim. Was der Klang der Namen versprach hat sich durch tolle Spiele im bandenumrahmten Spielfeld bestätigt. Dass hier zum großen Teil gleichwertige Mannschaften um den Turniersieg kämpften sah man in der Finalrunde der letzten acht. Von vier Partien wurden drei erst durch Neunmeterschießen entschieden. Im Endspiel standen sich dann der Nachwuchs der Nordbadischen Bundesligisten gegenüber. Der Karlsruher SC besiegte die TSG Hoffenheim mit 3:0 und war damit Turniersieger. Erfreulich der 5. Rang unserer C-Junioren in diesem anspruchsvollen Teilnehmerfeld.

Um so ein Turnier mit 12 Mannschaften zu organisieren, bedarf es natürlich vieler Helfer und Sponsoren. Dominik Hildebrand, sowie Chr. Lumpf und J. Fortenbacher, unter deren Federführung die Veranstaltung durchgeführt wurde hatten eine Helfermannschaft die fast ausschließlich von den Eltern der C-Jugendspieler des SV08 Kuppenheim gestellt wurden. Von den Sponsoren sei hier stellvertretend der Namensgeber des Turniers, die Fa. Heinz von Heiden GmbH mit ihrem rührigen Geschäftsführer Dr. Stache erwähnt.

## **Fazit des Jubiläumsjahres**

Wenn am Ende eines Jubiläumsjahres von „Kritikern und Besserwissern“ des Vereinsumfeldes nichts zu hören ist, dann kann es nicht schlecht gewesen sein. Die Vorstandschaft hatte mit einem ansprechenden Jahresprogramm den SV08 Kuppenheim angenehm präsentiert. Die Bevölkerung aus Kuppenheim und Umgebung hat es mit ihrem Besuch gewürdigt. Das Ansehen des Vereines ist gewachsen und besonders die Leistung aller Helfer wurde von vielen Seiten gewürdigt. Auch finanziell steht der Verein am Ende dieses Jubiläumsjahres besser da.

## ***Hinweis für die Zukunft***

*Eine Erfahrung die der SV 08 schon mehrmals gemacht hatte, sollte den zukünftig Verantwortlichen des Vereins hier mitgeteilt werden. Musikveranstaltungen im Festzelt des SV 08 zur Steigerung des Gewinnes funktionieren dann nicht, wenn Band oder Discjockey vom Verein bezahlt werden müssen. Bereits 1998 beim 90 jährigen Jubiläumsfest als mit den „Feldbergern“ eine Spitzenband verpflichtet wurde hat sie in Kuppenheim das Zelt nicht gefüllt und ein Minus in der Kasse hinterlassen. In 2008 wurden regionale Bands engagiert.*

*Auch sie hatten Verlust produziert. Vertragsabschluss nur wenn das finanzielle Risiko bei den Musikern liegt, z. b. sie bekommen lediglich die Eintrittsgelder.*

## **Die Vereinsverwaltung 2008**

### *Vorstand:*

|                          |                            |
|--------------------------|----------------------------|
| 1. Vorsitzender          | Dr. Hans-Werner Dünnweber  |
| Finanzvorstand           | Thomas Raub                |
| Sportlicher Leiter       | Heinz Brink                |
| Spelausschuss            | Dieter Walz                |
| Jugendleiter             | Klaus Reiß                 |
| Schriftführer/Pressewart | Josef Stephan              |
| Platzkassier Leiter      | Werner Walz                |
| Beisitzer im Vorstand:   | Hermann Hettich            |
|                          | Horst Herr                 |
|                          | Dr. Hans-Dieter Hinkelmann |
|                          | Bruno Kiefer               |
|                          | Reinhard Jung              |



### **Die Vorstandschaft 2008**

Von links: Hermann Hettich, Dr. Hans-Dieter Hinkelmann, Bruno Kiefer, Reinhard Jung, Josef Stephan, Werner Walz, Horst Herr, Heinz Brink, Thomas Raub, Dieter Walz, Dr. Hans-Werner Dünnweber



### **Jugendausschuss:**

|                             |                                            |
|-----------------------------|--------------------------------------------|
| Jugendleiter                | Klaus Reiß ist am 01.06.08 zurückgetreten. |
| Kommisarischer Jugendleiter | Michael Martin                             |
| Stellvertr. Jugendleiter    | Dominik Hildebrand                         |
| Jugendkassenwart            | Bruno Kiefer                               |
| Beisitzer, Elternvertreter  | Herwig Hasselböck                          |
|                             | Heiko Kurz                                 |
| Beisitzer, Trainer:         | Heiko Grajewski                            |
|                             | Ralf Stakenborg                            |

### **Die Fördervereine**

#### **Förderverein SV08 Kuppenheim:**

|                 |                 |
|-----------------|-----------------|
| 1. Vorsitzender | Reinhard Jung   |
| 2. Vorsitzender | Hermann Hettich |
| Kassier         | Bruno Kiefer    |

#### **Förderverein Jugend SV08 Kuppenheim:**

|                 |                 |
|-----------------|-----------------|
| 1. Vorsitzender | Rudi Schmitt    |
| 2. Vorsitzender | Klaus Lutz      |
| Kassier         | German Hertweck |

## 2008/09 Neuer Trainer ohne Erfolg

Im Sommer des Jubiläumsjahres gab es einen unerwartet starken Wechsel im Spielerkader. Sechs Stammspieler der „Ersten“ und einige Spieler der Reserve haben im Juni 2008 den SV08 verlassen. Eben so viele neue haben den Weg zum SV08 gefunden. Mit Adis Herceg kam auch ein neuer, junger Trainer aus Karlsruhe, der Gerd Pfrang ablöste.



### Spielerkader Aktive 2008/09

Hinten von links: Adis Herceg (Trainer), Mirco Novicevic (Betreuer) Jürgen Irschina (Athletiktrainer), Christian Gottberg, Christofer Frietsch, Alexander Merkel, Markus Daubner, Oliver Radovanovic, Patrick Kohm (Trainer), Mahmud Karakufu, Thomas Danes (Torwarttrainer).

Mitte von links: Thomas Raub (2. Vorstand), Philipp Zimmer, Sebastian Walter, Daniel Lang, Sebastian Hertweck, Jan Göhner, Benjamin Leicht, Nico Caleta, Marcel Herlan, Sascha Paglialonga, Jannik Ngalene Ngami, Andre Böttjer, Dominik Röder, Nico Kremer, Heinz Brink (Sportlicher Leiter)

Vorn von links: Daniel Illig, Riccardo Rosafio, Matthias Frieböse, Jens Buhlinger, Sebastian Sparka, Tobias Grossmann, Dominik Belfiore, Markus Nösner, Markus Walz, Ung Quoc Hinh, Matthias Fenske, Andreas Meister, Roberto Riili, Abdulkadir Akdag, Vincenzo Pinelli, Paolu Augusto.

Turniersieg in Loffenau, nur 1:6 gegen KSC verloren (siehe Bericht im Abschnitt Jubiläumsjahr 2008), im Endspiel um den Sparkassen-Cup 2008 gegen den SV Linx mit 1:3 verloren, allerdings nur ein 1:3 Sieg im Pokalspiel beim Bezirksligisten Muggensturm und ein plamables 5:0 beim Oberliga Aufsteiger Kehler FV zeigten, dass die neuformierte 1. Mannschaft noch nicht konstant ist. Trotzdem ging man guten Mutes in das erste

Verbandsspiel gegen Stadelhofen. Bis zur 85. Minute war mit 3:1 ein beruhigender Vorsprung herausgespielt. Nun passierte aber etwas, was man im Nachhinein als „Schlüsselereignis“ bezeichnete. Zwei Tore in den Schlussminuten, hervorgerufen durch gravierende, persönliche Abspielfehler im Mittelfeld, leiteten eine Serie von Niederlagen ein.

Dieser Fluch der späten Tore hat sich in mehreren 0:1 spielen wiederholt und die Mannschaft total verunsichert. Erst im siebenten Spiel gelang gegen Emmendingen der erste Sieg. Nach zwei weiteren sieglosen Spielen hat Trainer Herceg endlich das Handtuch geworfen. Der Sportliche Leiter Heinz Brink hat die erfolglose Elf dann noch gegen den Spitzenreiter FC Denzlingen betreut ehe der bisherige Spielertrainer der Reserve Patrick Kohm, der nunmehr seit fünf Jahren für den SV 08 als Spieler und Trainer am Ball war, das Zepter übernahm. Die Bezirksligamannschaft trainierte nun der im Sommer als Jugendleiter zurückgetretene Klaus Reiß. Eine faustdicke Überraschung gelang der ersten Mannschaft dann beim bis dahin ungeschlagenen Tabellenzweiten SV Linx mit einem 1:2 Sieg. Trotzdem hatte man am Ende der Vorrunde nur 11 Punkte und war weit vom Ziel „Klassenerhalt“ entfernt. Mit nur 14 Punkten ging es in die Winterpause.

Nach einer mittelmäßigen Hallensaison, Sieger im eigenen Futsal-Turnier und 4. im BT-Cup, war das Hauptaugenmerk auf die Vorbereitung zum Abstiegskampf gelegt. Während der Winterpause haben sich sieben Spieler vom SV08 verabschiedet. Drei die mit Trainer Herceg aus dem Karlsruher Raum kamen und drei weitere die ebenfalls den Sprung in den Verbandsligaelf nicht schafften. Mit reduziertem Spielerkader musste nun Trainer Kohm die letzten 12 entscheidenden Partien angehen. Nach Siegen gegen den Freiburger FC und in Weil hatte man nach dem 20. Spieltag erstmals die Abstiegsplätze verlassen. Allerdings hatten die hinter uns liegenden Abstiegsaspiranten noch bis zu 3 Nachholspiele. Unerwarteten Auswärtssiegen, in Weil 1:4, beim FC Konstanz 1:2 in Oberkirch gar 1:8, folgten Niederlagen beim Tabellenletzten Emmendingen und was besonders schmerzte eine 4:1 Niederlage am 28. Spieltag beim Lokalrivalen Rastatt04. Das Hoffen und Bangen auf den Klassenerhalt wurde zunächst am grünen Tisch entschieden. Am Ende der Spielrunde stand der SV08 als viertletzter mit 33 Punkten und 40:60 Toren auf einem Nichtabstiegsplatz, 2 Punkte vor dem Freiburger FC. Das Sportgericht der Verbandsliga hat dem Einspruch des FFC gegen die Wertung des Nachhol-Punktespiels zwischen dem SC Pfullendorf II und dem FFC, das am 27.05.09 1:1 endete, stattgegeben und mit 3.0 für Freiburg gewertet. Pfullendorf hatte in den letzten vier Begegnungen gleich dreimal gegen die Stammspielerregelung verstoßen und sich höchst unsportlich verhalten. Damit hatte Freiburg ebenfalls 33 Punkte und wegen dem besseren Torverhältnis unseren Platz eingenommen. Letztendlich musste auch der FFC die Verbandsliga verlassen, weil der Tabellenzweite Linx den Aufstieg zur Oberliga nicht schaffte und dadurch 4 Mannschaften absteigen mussten.

In der Verbandsligaelf hatten die meisten Einsätze:

- 28, Beni Leicht
- 28, Alexander Merkel, 9 Tore
- 27, Dominik Belfiore
- 27, Markus Walz
- 26, Nico Kremer
- 25, Andre Böttjer
- 25, Ung Hinh
- 24, Sebastian Hertweck, 6 Tore
- Weitere Torschützen: Andreas Gottberg 7 Tore.

In der Bezirksliga- Mannschaft:

- 31, Sebastian Sparka , Dominik Röder
- 28, Jens Buhlinger, Thorsten Großmann

Die Ursache für diesen Abstieg nach dem zweiten Jahr in der Verbandsliga war eindeutig der katastrophale Start in die Verbandsligasaison. Das Formen einer konkurrenzfähigen Verbandsligaelf ist Trainer Herceg nicht gelungen. Obwohl schon frühzeitig über eine Trennung vom Trainer im Vorstand gesprochen wurde, musste man auf den Rückzug von ihm warten. Eine frühere Trainerentlassung konnte sich der SV08 aus finanziellen Gründen nicht erlauben.

Die Bezirksligamannschaft hat die in sie gesteckte Erwartung wiederum mehr als erfüllt. Zunächst unter Trainer Patrick Kohm, dann mit Trainer Klaus Reiss und Heinz Brink war sie stets in der Spitzengruppe. Zur Halbzeit der Spielrunde lag sie hinter Tabellenführer SV Ottenau auf dem zweiten Platz. Der bereits erwähnte reduzierte Spielerkader hatte zur Folge, dass die Kooperation zwischen Aktiven und A-Jugend in der Rückrunde noch stärker greifen musste.

Wie angekündigt hat Klaus Reiss seine Tätigkeit als Interimstrainer zum Jahresende aufgegeben. Der sportliche Leiter des SV08 Heinz Brink hat dann die Mannschaft übernommen. Durch leichtfertige Punktverluste gegen Schluss der Saison ist sie in der Bezirksliga Baden-Baden mit 50 Punkten und 68:51 Toren auf den 6. Tabellenplatz abgerutscht.



## **2009/10 Neue schlankere Führungsstruktur**

Nach dem bitteren Abstieg aus der Verbandsliga geht unsere I. Mannschaft nun wieder in der Landesliga auf Punktejagd. Der Kader für Landes- und Bezirksligamannschaft veränderte sich stark. 9 Abgängen, darunter die letztjährigen Sturmspitzen Matthias Frieböse, Thorsten Schröder und Alexander Merkel. Die 15 Neuzugänge sind junge Spieler aus der eigenen Jugend, Rückkehr ehemaliger und Talente aus der näheren Umgebung. Trainer bleibt Patrick Kohm, die II. Mannschaft übernimmt der bisherige Spieler Markus Daubner als Spielertrainer.

Auch in der Verwaltungsebene gab es Veränderungen. Michael Hager, Fan unserer 1. Mannschaft und mit seiner Firma Systemplan GmbH Hauptsponsor des Vereins hat den schon länger vakanten Posten des 3. Vorsitzenden übernommen. Auf seine Initiative ist auch eine neue Führungsstruktur des SV08 entstanden. Die damit verbundene Satzungsänderung wurde bei der Mitgliederversammlung am 21. Juni 2009 angenommen. Die zum 100 jährigen Vereinsjubiläum um einige Beisitzer erweiterte Vorstandschaft wurde verkleinert. Demnach gibt es nun den geschäftsführenden Vorstand mit 5 Mitgliedern und den erweiterten Vorstand mit weiteren 4 Mitgliedern.

Als geschäftsführende wurden gewählt:

- |                     |                                      |
|---------------------|--------------------------------------|
| 1. Vorsitzender,    | Dr. Hans-Werner Dünnweber            |
| 2. Vorsitzender,    | Thomas Raub (Finanzen)               |
| 3. Vorsitzender,    | Michael Hager (Marketing/Sponsoring) |
| Sportlicher Leiter, | Dieter Walz                          |
| Jugendleiter,       | Mario Weiler                         |

Erweiterter Vorstand (Beisitzer):

- |                               |               |
|-------------------------------|---------------|
| Sportmanager                  | Heinz Brink   |
| Schriftführer/Pressereferent, | Josef Stephan |
| Vertreter Fördervereine,      | Reinhard Jung |
| Vertreter Sponsoring,         | Bruno Haller  |

Als neuer Jugendleiter wurde Mario Weiler von der Mitgliederversammlung bestätigt. Er war in der Jugendversammlung am 29.03.09 gewählt worden, nachdem ab dem Rücktritt von Klaus Reiß im Juni 2008 dieser wichtige Posten kommissarisch von Michael Martin und Dominik Hildebrand begleitet wurde.

Nach einer sehr aufwändigen Vorbereitung, das auch ein Teambuilding-Wochenende für die Herrenmannschaften am Baggersee in Freistett beinhaltete war wiederum das eigene Sportfest der Auftakt für die neue Saison. Beim Sommercup hat es nur zum 4. Platz gereicht. Sieger wurde der FC Rastat04.



### **Spielerkader Aktive 2009/10**

Hinten von links: Thomas Danes (Torwarttrainer), Manuel Bauer, Fabian Eble, Ferdinand Werthwein, Daniel Witte, Nico Martin, Patrick Vogel, Stefan Raub, Dominik Röder, Hinh Ung Quoc, Benjamin Leicht, Christopher Frietsch, Jannick Ngalene, Sebastian Hertweck, Andreas Meister, André Böttjer, Andreas Gottberg.

Vorn von links: Heinz Brink (Sportmanager), Dr. Hans-Werner Dünnweber (1. Vorsitzender), Patric Kohm (Trainer), Jürgen Irschina (Konditionstrainer), Dominik Ciernia, Riccardo Rosafio, Dirk Rohde, Norman Kienzle, Manuel Droth, Markus Walz, Sebastian Sparka, Daniel Lang, Sebastian Walter, Simon Raub, Jens Buhlinger, Daniel Illig, Markus Daubner (Spielertrainer), Thomas Raub (2. Vorsitzender), Dieter Walz (Sportl. Leiter), Mirco Novicevic (Spieleausschuss), Michael Hager (3. Vorsitzender).

Hinten von links:

Thomas Danes (Torwarttrainer), Manuel Bauer, Fabian Eble, Ferdinand Werthwein, Daniel Witte, Nico Martin, Patrick Vogel, Stefan Raub, Dominik Röder, Hinh Ung Quoc, Benjamin Leicht, Christopher Frietsch, Jannick Ngalene, Sebastian Hertweck, Andreas Meister, André Böttjer, Andreas Gottberg.

Nicht auf dem Bild:

Sascha Agahi, Burak Aydemir, Dominik Belfiore, Christian Gottberg, Franco Jägel, Fatih Kaya, Ivan Kelava, Claudia Rahner (Physiotherapeutin).

Die mittelbadischen Sportpresse zählte unsere 1. Mannschaft zwar zum Favoritenkreis der Landesligameisterschaft, aber Insider hatten hier Bedenken wegen dem jungen Durchschnittsalter der Mannschaft und dem Mangel an torgefährlichen Sturmspitzen. Gleich das erste Spiel gegen Rust wurde zu Hause mit 2:3 verloren. Dies erinnerte an den katastrophalen Start im Vorjahr aber so negativ ging es nicht weiter. Unerwarteten Auswärtssiegen folgten ärgerliche Punkverluste zu Hause. Die Vorrunde wurde nach 16 Spielen mit 29 Punkten und 29:19 Toren auf dem 3. Tabellenplatz beendet. Auswärts hatte die Mannschaft 18 Punkte gesammelt. Auffallend war die große Zahl von verletzten Spielern, und besonders negativ hat sich der Ausfall einiger der älteren Leistungsträger ausgewirkt. Dominik Belfiore mit Kreuz- und Innenbandriss ist für die gesamte Runde ausgefallen, Franko Jägel und Markus Walz für viele Wochen. Mit 6 bis 7 Spielern unter 20 Jahre musste die Mannschaft oft auflaufen. Dies hat sich auch drastisch auf Besetzung der Bezirksligamannschaft ausgewirkt, die vom Rundenbeginn an im unteren Tabellenfeld

anzutreffen war. Mit 8 Punkten und 15:37 Toren ging sie auf dem zweitletzten Platz stehend nach 17 Spielen in die Winterpause und war im 4. Jahr der Zugehörigkeit zur Bezirksliga akut abstiegsgefährdet.

Nach der Winterpause, die durch einen nochmaligen Wintereinbruch erst zum 20. März beendet war, hat die junge 1. Mannschaft stets auf dem 2. oder 3. Tabellenplatz gestanden. Die entscheidenden Punkte für den angestrebten 2. Platz hat sie aber zu Hause gegen Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte verloren. 0:3 gegen Durbach, 1:2 gegen Hausach, 1:1 gegen Spvgg Lahr. Auch das 1:1 beim VfB Gaggenau hat das Badische Tagblatt mit dem Titel „Gäste verschenken zwei Punkte“ beschrieben. Der eklatanten Heimschwäche, mit gerade 24 erzielten Punkten standen 37 Punkte aus Auswärtsspielen gegenüber. Mit 61 Punkten und 64:34 Toren reichte es nur zum 3. Platz hinter dem souveränen Meister Hofstetten und Schiltach, die als zweiter an den Aufstiegsspielen zur Verbandsliga teilnahmen aber scheiterten.

Die 2. Mannschaft mit einem Abstand von 13 Punkten zum rettenden Ufer hat sich mit einer furiosen Aufholjagd in der Bezirksliga gehalten. Dank dem Einsatz von A-Jugendspielern hat man nach 30 Spieltagen mit 41 Punkte und 49:53 Tore den 12 Tabellenplatz erreicht.

In der Landesligaelf hatten die meisten Einsätze:

- 32, Manuel Bauer
- 31, Andre Böttjer, 5 Tore
- 30, Hing Ung
- 29, Ferdinand Werthwein 6 Tore
- 28, Andreas Gottberg, 9 Tore
- 26, Fabian Eble
- 25, Dirk Rohde, 13 Tore
- Weitere Torschützen: Ricardo Rosafio 6, Daniel Witte 5

In der Bezirksligaelf hatten die meisten Einsätze:

- 27 : Spielertrainer Markus Daubner
- 26 : Jens Buhlinger
- 25 : Patrick Vogel
- 24 : Manuel Droth, Dominik Röder

Doppelbelastung an den verschiedensten Wochenenden hatten die A-Jugendlichen M. Bachmaier, L. Grünbacher, M Hasselböck, P. Grafe, T. Hodzic, T. Kasch , O. Paul , K. Rottke , A. Haxhijoj die neben den Einsätzen in der Juniorenliga auch in der Landesliga- oder Bezirksliga-Mannschaft antreten mussten.

Nachdem die Vereinsführung nach einigen Querelen mit dem bisherigen Clubhauspächtern Gabriele und Djordje Jovanovic den seit 2002 laufenden Vertrag nicht mehr verlängerte, musste ein neuer Pächter gesucht werden. Einen Gastronom zu finden der das Haus sowohl als Speisegaststätte und als Clubhaus für den Verein führen kann, die Außenbewirtung bei Heimspielen und den schönen Biergarten mit einbezieht, war erwartungsgemäß sehr schwierig. Zumal die Nachfrage eine Gaststätte zu pachten nicht besonders groß ist. Zunächst waren umfassende Renovierungen erforderlich. Dazu beigetragen haben viele aus dem Umfeld der Verwaltung. Besonders zu erwähnen sind Horst Herr, Gipsermeister aus Gernsbach, seit 2005 ein sehr engagierter Vereinsfunktionär, der sich um Wohnung und Treppenhaus kümmerte, Dieter und Monika Walz die Gaststättenstühle polsterten und neue Gardinen stellten, Michael Hager der Technik und Farben sponserte, Stefan Funke der die Türen strich, sowie Mario Weiler, Hermann Hettich und Josef Stephan, die mit diversen Kleinarbeiten zur Instandsetzung beitrugen. Als neuer Pächter ab 01.04.2010 konnte Sabine u.

Anastasios (Tasso) Maragozidis in die Wohnung einziehen und die Vereinsgaststätte betreiben.

Die beiden städtischen Sportplätze beim Cuppamare, Trainingsgelände für alle Mannschaften des SV08 und Schulsport bereiten den Verantwortlichen permanent Sorgen. Die Zuständigkeit für Pflege- und Instandsetzungsarbeiten bedarf trotz schriftlicher Fixierung stets einer Abstimmung zwischen der Stadtverwaltung und dem Nutzer SV08. Die hohe Belastung durch Trainings- Spielbetrieb und dem Schulsport einerseits und Freizeitkickern, die unberechtigt die Plätze nutzen, haben besonders dem Rasenplatz geschadet. Obwohl im Winter 2008/09 in Eigenarbeit mit Sand eingeebnet, musste er im September 2009 gesperrt werden. Eine Fachfirma hat den Rasenplatz bearbeitet, so dass er im Juni 2010 wieder bespielbar war. Den Hartplatz hat Horst Herr bereits ab Saison 2008/09 ehrenamtlich in Pflege genommen und in vielen Arbeitsstunden in einen ordentlichen Zustand versetzt. Der Verein hat auch die Planung von Umkleieräumen und Toiletten vorangetrieben um die ungenügende Infrastruktur bei den Cuppamare-Sportplätzen zu verbessern. In Eigenarbeit sollen die Räume gebaut werden. Materialkosten soll die Stadtgemeinde übernehmen.

Auf Initiative der Platztruppe hat sich der Vorstand für die Anschaffung eines Mäh-Traktors entschieden. Günter Leger und Günter König haben speziell dazu eine Spendenaktion eingeleitet. Die Qualität des Stadionrasens soll dadurch verbessert werden..

Bei der Mitgliederversammlung am 14.05.2010 im Wörtel-Restaurant konnten die Vorstände Dr. H.-W. Dünnweber und Thomas Raub wieder 25 Mitglieder für langjährige Vereinstreue ehren. Neben den Berichten der Bereichsleiter interessierten besonders die Ausführungen des Finanzvorstandes. Thomas Raub konnte bei einer Bilanzsumme von fast 170.000 Euro das operative Geschäft 2009 positiv abschließen.

### **2010/11 Fernsehkrimi wird im Wörtelstadion gedreht**

Der Sommercup, dieses Jahr nach einem neuen Sponsor, „Fußballwelten“ benannt, war wiederum Auftakt zur neuen Saison. Der VfB Gaggenau hat am Montagabend unseres Sportfestes gegen den FC Rastatt04 den Sieg nach Elfmeterschießen errungen. Unsere Mannschaft war nach Niederlagen gegen Rastatt und Sinzheim bereits am Samstag ausgeschieden. Das Sportfest, vom 23. -26.07. litt unter Regen und Kälte und bescherte dem Verein den geringsten Umsatz seit Jahrzehnten. Trotz Sommercup, Spiele und Turniere aller Jugendmannschaften und Schulfußball am Montag.





### **Spielerkader Aktive 2010/11**

Hinten von links: Mirco Novicevic (Spiausschuss), Oliver Paul, Gökhan Bilici, Dennis Hildenbrand, Markus Hasselböck, Paul Grafe, Daniel Lang, Daniel Witte, Nico Martin, Ferdinand Werthwein, Hinh Ung, Andre Böttjer.

Mitte von links: Michael Hager (3. Vorsitzender), Patric Kohm (Trainer), Dr. Hans-Werner Dünnweber (1. Vors.), Torsten Kasch, Lucas Grünbacher, Nicolas Greif, Vadim Dukarev, Patrick Klass, Tino Hodzic, Peter Schilles, Dirk Rohde, Norman Kienzle, Manuel Bauer, Markus Daubner (Spielertrainer), Thomas Danes (Torwarttrainer), Heinz Brink (Sportmanager). Vorne von links: Anastasios Maragozidis, Jannick Schwander, Steven Föry, Marius Kreiser, Max Bachmaier, Dominik Jörger, Mario Boh, Benjamin Leicht, Franco Jägel, Riccardo Rosafio, Stefan Raub.

Nicht auf dem Bild: Dominik Belfiore, Christian Gottberg, Manuel Kühn, Florian Merkel, Simon Raub, Christian Rottke, Claudia Rahner (Physiotherapeutin), Dieter Walz (Sportlicher Leiter).

Im Südbadischen Vereinspokal ist die neuformierte 1. Mannschaft zu Hause mit 1:3 am Verbandsligisten SV Oberachern gescheitert.

Nach Abgängen von Andreas Gottberg und Torwart Markus Walz nach Plittersdorf und einigen Spielern der 2. Mannschaft die keine Chancen sahen in den Landesligakader aufzusteigen, waren die Erwartungen an die neue Saison reduziert. Wiederum mit einem wesentlich durch eigene Jugendspieler ergänzten Kader gingen die beiden Seniorenmannschaft in der Landesliga und Bezirksliga die neue Saison an.

Gleich mit einer 2:1 Niederlage in Mörsch gestartet tat sich die junge 1. Mannschaft schwer. Die Unbeständigkeit der Leistungen war ein wesentliches Merkmal während der gesamten Saison. Niederlagen mangel Cleverness und Routine gegen die Tabellen-Kellerkinder der Liga folgten begeisternde Siege gegen Spitzenteams, wie ein 5:1 gegen Gaggenau oder 5:3 gegen den Lahrer FV. Nach 15 Spieltagen lag man mit 23 Punkten und 41:30 Toren auf dem 8. Tabellenplatz. Nach der Anzahl erzielter Tore wäre man in der Spitzengruppe. Dirk Rhode, einer der größten Talente in der Mannschaft hat wegen Problemen im Hüftgelenk ab November nicht mehr spielen können. Neun Tore hatte er bis dahin geschossen. Er und seine möglichen Torerfolge fehlten auch für eine bessere

Platzierung. Die Rückrunde begann zunächst gut mit einem Sieg gegen den Tabellenführer Mörsch dann folgten aber Niederlagen gegen die vermeintlich schwachen. Nach 30 Spieltagen stand die 1. Mannschaft mit 48 Punkten und 70:56 Toren auf dem 7. Tabellenplatz und hat die Erwartung, oben mitzuspielen, nicht erfüllt.

Die Bezirksligamannschaft ist gut gestartet und war in der Spitzengruppe. Ein Durchhänger, bedingt durch verletzungsbedingte Ausfälle, von bis zu 10 Spielern in beiden aktiven Mannschaften, hat dazu geführt, dass die 2. Mannschaft zur Saisonhälfte auf dem 9. Tabellenplatz mit 19 Punkten und 26:25 Toren lag. Nach der Winterpause hat sich der Spielerkader reduziert, weil der Verein aus disziplinarischen Gründen von Spielern getrennt hat. Die hatte Auswirkung auf die Erfolgsquote der 2. Mannschaft. Mit 39 Punkten und 56:67 Toren hat die Mannschaft den 11. Platz in der Bezirksliga belegt.

In der Landesligaelf hatten die meisten Einsätze:

29, Max Bachmaier

29, Andre Böttjer, 8 Tore

28, Manuel Bauer

28, Daniel Witte, 17 Tore und 1 Tor in der Bezirksliga

27, Lukas Grünbacher

27, G. Billici

24, Hing Ung

Weitere Torschützen: Dirk Rohde 9, Ferdinand Werthwein, 6

In der Bezirksligaelf war Tino Hodzic mit 15 Toren am erfolgreichsten.

Am 16. November 2010 kam der amtierende Präsident des Deutschen Fußball Bundes, Theo Zwanziger ins Wörtelstadion. Anlass war seine Nebenrolle in dem Fernsehfilm „Abseits“, in dem er sich selbst spielt. Vorstand Dr. Hans-Werner Dünnweber nutzte die einmalige Gelegenheit und begrüßte den DFB-Präsidenten im Clubhaus und überreichte ihm die Festschrift zum 100-Jährigen des SV08. Bürgermeister Karsten Mußler ließ den prominenten Gast ins Goldene Buch der Stadt eintragen. Es war der sechste Drehtag des SWR-Tatort Krimi „Abseits“ der überwiegend im Wörtelstadion spielt. Eine Nationalspielerin des fiktiven FC Eppheim, eine Deutsche mit türkischen Wurzeln, wird erschlagen. Diese Rolle übernimmt die türkische Nationalspielerin Filiz Koc. Der Krimi soll am 19. Juni 2011 gesendet werden, eine Woche vor Beginn der Frauen-WM in Deutschland. Filmprominenz wie Ulrike Folkerts und Andreas Hoppe in Hauptrollen als Kriminalkommissare, sowie die Präsidentin des Organisationskomitees für die Frauenfußball-WM 2011, Steffi Jones (früher ebenfalls im Nationaltrikot) und die Nationalspielerin Celia Okoyino da Mbabi in Nebenrollen, kennen nun das umfangreich zur Arena des FC Eppheim präparierte Wörtelstadion. Abgesehen von den hohen Gästen hat das Filmteam den gesamten November hier gearbeitet.



**Theo Zwanziger und Vorstand Dr. Hans-Werner Dünnweber**

Günter König war Ansprechpartner der Filmleute und hat in seinem 77. Lebensjahr noch eine neue Aufgabe an sein umfangreiches Tätigkeitsfeld für den SV08 angefügt.



**Von links: Günter König, 2 Männer vom SWR-Team und Schauspieler Andreas Hoppe**

Der Start ins neue Jahr begann mit den Hallenturnieren in der Cuppamare-Sporthalle vom Freitag, den 07.01. bis Sonntag 09.01.11. Beim Mitternachtsturnier der 12 Herrenmannschaften am Freitag standen sich beide Mannschaften des SV08 im Endspiel gegenüber. SV08 1 gewann mit 4:0 den Heinz von Heiden Cup. Samstag und Sonntag gehörte den Jugendmannschaften.

Beim Neujahrsempfang der Stadt Kuppenheim am 20.01. überreichte Bürgermeister Mußler die Stadtehrennadel in Silber an Hermann Hettich. Sein ehrenamtliches Engagement im Kuppenheimer Vereinsleben wurde dadurch besonders gewürdigt. Als Spieler, Schiedsrichter, Vereinswirt, Vorstandsmitglied und Helfer bei vielen Aktionen ist er seit über 60 Jahren auch für den SV08 tätig. Zum Jubiläumsfest 2008 hat er die Kuppenheimer Vereine zur Bereitstellung von Personal für die Verkaufsstände im Festzelt engagiert und eingeplant. Seiner Initiative ist auch das Zustandekommen des Festumzuges zu verdanken. Mit einem von ihm zusammengestellten Team hatte er die gesamte Organisation des gelungenen Umzuges übernommen.





**Hermann Hettich begrüßt die Teilnehmer des Festumzuges 2008**

Für eine ganz besondere Leistung wurden die D1-Junioren des SV08 von der Stadt Kuppenheim ebenfalls geehrt. Beim international besetzten „Rudi Fischer Turnier des Karlsruher SV zeichneten sich der Nachwuchs aus dem Wörtel zunächst durch beeindruckende sportliche Leistungen aus. Mit unentschieden gegen FC Neureut, Greuther Fürth, Xamax Neuchatel und einem Sieg gegen den VfB Stuttgart qualifizierten sie sich für den weiteren Turnierverlauf. Die aus der Schweiz angereisten Jungs aus Neuchatel mussten dagegen den Heimweg antreten.

Spontan entschlossen sich die U12 Junioren um Trainer Raphael Oremek ihren Startplatz an die Equipe von Xamax Neuchatel weiterzugeben. Deren Freude war riesengroß.

Der Jugendleiter des Karlsruher SV wertete dies als außergewöhnlich sportlich fair und schlug die Mannschaft für den Ehrenpreis der Stadt Karlsruhe vor. Bereits am 15.05.2010 erhielt die Kuppenheimer Jugendmannschaft den Ehrenpreis Stadt Karlsruhe von Bürgermeister Klaus Stapf überreicht.

Die Generalversammlung des Vereins am 09. Juni 2011 lief zunächst nach den veröffentlichten Tagesordnungspunkten einschließlich den einzelnen Ressortberichten.

Vom Spielbetrieb der beiden Herrenmannschaften konnte Spielausschuss Dieter Walz sagen, dass die 1. Mannschaft nicht die Erwartungen erfüllte in der Spitzengruppe der Landesliga mitzuspielen, während die Bezirksligamannschaft das Ziele „Nichtabstiegsplatz“ erreichte. Dieter Walz und Sportmanager Heinz Brink werden die sportliche Leitung aufgeben und von Peter Schneider und Mirco Novicevic ersetzt.

Jugendleiter Mario Weiler berichtete von Problemen im Bereich der A-Jugend die vorletzter wurde und aus der Verbandsliga abstiegt. Von Meisterschaften der B-, D- und E-Jugend. und dem ungenügenden Zustand des Cuppamare-Rasenplatzes. Für die kommende Saison sind alle Posten im Jugendausschuss und Trainerstab besetzt. Zurückgestellt wurde hingegen der

geplante Bau der Toiletten und Umkleidekabinen am Trainingsgelände. Die neuen Überlegungen der Vereinsverwaltung betreffen auch diesen Bereich.

Von einem Einnahmeüberschuss konnte Finanzvorstand Thomas Raub berichten. Diese Momentaufnahme zu Ende des Geschäftsjahres 2010 trägt. Weil die Bankverbindlichkeiten, finanziellen Altlasten aus der Oberligazeit, nicht abgebaut werden können ist der Verein in seinem Fortbestand gefährdet.

Danach stellte der dritte Vorsitzende Michael Hager einen Dringlichkeitsantrag die turnusgemäßen Neuwahlen auf den 30.09.11 zu verschieben. In einer Klausurtagung hat sich die Vorstandschaft intensiv mit der Situation des SV08 auseinandergesetzt. Der Verein soll finanziell auf gesunde Beine gestellt werden. Um Ergebnisse aus den laufenden, intensiven Gesprächen mit Bürgermeister Karsten Mußler und den Banken nicht zu gefährden ist die Verschiebung der Neuwahlen sinnvoll. Die verständnisvollen, anwesenden Mitglieder stimmten dem Antrag zu.

Mit Ehrung von 17 verdienter Mitglieder wurde die Mitgliederversammlung weitergeführt. Aufgefallen ist, dass im Jahr 1986 keine neuen Mitglied aufgenommen wurde und deshalb erstmals seit langer Zeit keine Mitglieder für 25 jährige Zugehörigkeit geehrt werden konnten. Dem SV08 hat Stand Mai 2011 nur noch 341 Mitglieder über 18 Jahre, davon sind 103 Ehrenmitglieder also über 40 Jahre im Verein, dazu kommen ca 30 aktive Spieler und ca. 170 Jugendliche.

### **2011/12 Wieder dritter Platz in der Landesliga**

Zum offiziellen Start in die neue Saison am 17.07.2011 wurden im Wörtelstadion die Neuzugänge vorgestellt. „Der SV08 unverkennbar im Umbruch“ beschrieb das Badische Tagblatt die Veränderungen im Spielerkader. Neun potenzielle Landesligaspieler, darunter vier Stammspieler gehen und acht neue kommen. Sieben Jugendspieler, die zum Teil noch Jugendberechtigt sind, stoßen ebenfalls hinzu. Der neue sportliche Leiter Peter Schneider sieht eine schwierige Saison auf den Verein zukommen. Trainer Patrick Kohm hat dennoch einen einstelligen Tabellenplatz als Saisonziel ausgegeben, während Stefan Bruhns als Trainer der Bezirksligaaelf den Klassenerhalt als Ziel vorgibt.



### **Spielerkader Aktive 2011/12**

Hinten von links: Alin Lucian Celu, Jonas Bauknecht, Daniel Frieböse, Aykut Göksal, Yannik Hinkelmann, Sven Wittmann, Marcus Kamm, Marco Schnurr, Manuel Frieböse, Pascal Schnurr.

Mitte von links: Dr. Hans-Werner Dünnweber (1. Vors.), Patric Kohm (Trainer LL), Peter Schneider (Sportl. Leiter), Alessandro Abondio, Mirco Novicevic (Sportmanager), Patrick Umland, Christian Wurzer, Andre Böttjer, Lucas Grünbacher, Markus Steinhäuser, Daniel Illig, Daniel Lang, Patrick Klass, Nico Martin, Vadim Djukarev, Thomas Danes (Torwarttrainer), Stefan Bruhns (Trainer BL), Thomas Raub (2. Vorsitzender), Michael Hager (3. Vorsitzender).

Vordere Reihe: Daniel Witte, Simon Raub, Stephan Raschke, Dominik Jörger, Max Bachmaier, Mario Boh, Torsten Kasch, Manuel Bauer, Oliver Paul.

Nicht auf dem Bild:

Michele Danisi, Markus Daubner, Christian Gottberg, Stefan Raub, Christian Rottke, Sebastian Schmeiser, Marcel Walz, Ferdinand Werthwein, Claudia Rahner (Physiotherapeutin).

Der Sommercup, dieses Jahr nach einem unserer Hauptsponsoren, „Heinz von Heiden“ benannt, war für unsere neuformierte 1. Mannschaft ein voller Erfolg. Nachdem sie sich in den Gruppenspielen gegen VfB Bühl, VfB Gaggenau und VfR Bischweier durchsetzen konnten, standen sie am Sportfest-Montag im Endspiel gegen den Erzrivalen Rastatt 04. Vor mehr als 300 Zuschauern errang sie mit 3:1 den Turniersieg. Das Sportfest, vom 22. -25.07. war trotz wechselhaftem und zu kühlem Wetter wesentlich besser besucht als im Vorjahr, daher auch der wirtschaftliche Erlös im Rahmen der Erwartungen.

In der Pokalrunde gab es genau drei Tage nach dem Sportfest erneut die Paarung Rastatt04 gegen den SV08. Im Münchfeld in Rastatt stand es nach Verlängerung 3:3. Das fällige Elfmeterschießen verlor unsere Elf mit 6:5.

Auf den 23.09.2011 hat die Vorstandschaft alle Mitglieder schriftlich zu der bereits zur Hauptversammlung am 09.Juni angekündigten außerordentlichen Mitgliederversammlung in das Wörtel-Restaurant (Clubhaus) eingeladen. Eine Grundsatzentscheidung ob der Verein sein Clubhause der Stadt zum Kauf anbieten soll war herbeizuführen. Die bereits vor 40 Jahren diskutierten Vision das Wörtelstadion zu Baugelände umzugestalten hat die Vorstandschaft wieder aufgegriffen. Um den Verein zukunftsfähig zu halten will man den gesamten Sportbetrieb ins Cuppamare Sportzentrum verlagern und gleichzeitig durch den Verkaufserlös die Schulden von 255 000 € tilgen. Mit detaillierter Information über die finanzielle Situation des Vereins, dem untragbaren Zustand der 700 Meter vom Stadion entfernten Spiel-und Trainingsplätzen sowie der Vision eines umgestalteten Sportzentrums-Cuppamare ist man in die Diskussion mit den 77 anwesenden Mitgliedern gegangen. Nach zweistündiger, sachlicher Diskussion haben 71 Mitglieder die Vorstandschaft bemächtigt das Clubhaus zu verkaufen und das Wörtelstadion aufzugeben unter der Bedingung, dass von der Stadt ein annehmbares Angebot unterbreitet wird. Weiter wurde beschlossen die Mitglieder um eine freiwillige Spende anzusprechen.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurden die bereits vollzogenen Veränderungen im sportlichen Bereich bestätigt.

Als geschäftsführende wurden gewählt:

- |                     |                                      |
|---------------------|--------------------------------------|
| 1. Vorsitzender,    | Dr. Hans-Werner Dünnweber            |
| 2. Vorsitzender,    | Thomas Raub (Finanzen)               |
| 3. Vorsitzender,    | Michael Hager (Marketing/Sponsoring) |
| Sportlicher Leiter, | Peter Schneider (für Dieter Walz)    |
| Jugendleiter,       | Mario Weiler                         |

Erweiterter Vorstand (Beisitzer):

- |                               |                                   |
|-------------------------------|-----------------------------------|
| Schriftführer/Pressereferent, | Josef Stephan                     |
| Vertreter Fördervereine,      | Reinhard Jung                     |
| Vertreter Sponsoring,         | Heinz Brink (für Bruno Haller)    |
| Sportmanager                  | Mirco Novicevic (für Heinz Brink) |

Unerwartet positiv ist die neuformierte 1. Mannschaft in die Landesligasaison gestartet. Nach den Auftaktsiegen gegen die Aufsteiger Bühlertal und Altdorf hat man sich gleich in der Spitzengruppe etabliert. Es folgte ein 4:1 gegen Gamshurst und nach dem 0:1 Sieg in Sinzheim stand man mit 12 Punkten und 12:5 Toren an der Tabellenspitze. Erst nach einer Heimmiederlage gegen Oppenau und Unentschieden beim Tabellenletzten Schiltach hat uns der erklärte Meisterschaftsfavorit Lahrer FV am 9. Spieltag von der Spitze verdrängt. Zur Saisonhalbzzeit stand die junge Elf mit 30 Punkten, 32:17 Toren hinter Lahr und dem Neuling SC Offenburg auf dem 3. Platz, mit 6 Punkten Abstand zum vierten Durbach.

Die Befürchtungen zur Bezirksligamannschaft haben sich bestätigt. Von Beginn an stand sie am Tabellenende. Zur Winterpause hatte sie nur 11 Punkte und Stand auf dem vorletzten Platz. Der jungen, unerfahrenen Mannschaft fehlten erfahrene Spieler die sie führten. Dominik Belfiore und Franco Jägel die letzte Runde diesen Part ausführen stehen nicht mehr zur Verfügung. D. Belfiore pausiert und F. Jägel ist nach Steinmauern zu seinem ehemaligen Mannschaftskameraden und dortigen Spielertrainer Matthias Frieböse gewechselt. Nach 13 Jahren als Spieler verlies ein vorbildlicher Sportler und menschlich herausragender Kamerad den SV08. Franco Jägel begann 1984 im Alter von 4 Jahren in seinem Wohnort Muggensturm seine Fußballkarriere. Schnell erkannte man in dem nicht gerade hochgewachsenen Franco sein technisch versiertes Fußballtalent. 1995 wechselte er zum SC Freiburg und wohnte auch im Sportinternat des Bundesligisten. Er spielte von C- bis A-Jugend regelmäßig in der südbadischen Auswahl und schaffte sogar den Sprung in den Kreis der Jugendnationalmannschaft. 1998 entschied sich Franco zur Rückkehr in seine



Heimatregion und schloss sich dem SV08 an. Über zehn Jahre war er der Spielgestalter im Mittelfeld der 1. Mannschaft. Als Studium und Ausbildung zum Steuerberater den zeitlichen Aufwand für sein Hobby einschränkten übernahm er diese Rolle auch in der Bezirksligamannschaft.

Die Hallensaison im Winter 2011/12 war für die Herrenmannschaften des SV08 sehr erfolgreich. Neben dem eigenen Mitternachtsturnier haben sie auch das Top-Turnier des mittelbadischen Hallenfußballs gewonnen. Den 31. BT-Mittelbaden,Cup, um den 15 Mannschaften des Fußballbezirks Baden-Baden kämpften, hat der SV08 zum insgesamt siebten mal gewonnen. Endspielgegner in der Rastatter Sporthalle war überraschend, wie beim Mitternachtsturnier des SV08, der A-Kreisligist SV Niederbühl/Donau, der mit 1:0 besiegt wurde. SV Niederbühl feiert genau wie Frankonia Rastatt, als Ausrichter des Turniers, in 2012 sein 100 jähriges Bestehen.



### **Sieger beim BT-Cup**

Von links: Grünbacher, M. Schnurr, P. Schnurr, Bauknecht, Pörings (Volksbank), Schmeiser, Böttjer, Werthwein, Bachmeier, Kasch

Bis zum 22. Spieltag hat die 1. Mannschaft den 3. Tabellenplatz in der Landesliga nicht mehr verlassen. Dann kam wieder Bewegung in die mit großem Abstand führende Dreiergruppe. Nach 4 Siegen in Folge, auch beim Tabellenführer Lahr, hatte man wieder die Spitze erklommen. Die letzten Spieltage brachen an. Kuppenheim 53 Punkte, Lahr 51 Punkte, SC Offenburg 49 Punkte, war die Situation 5 Spieltage vor Schluss. Von den möglichen 15 Punkten hat unsere Elf leider nur 6 erspielt. 0:1 Heimmiederlage gegen SC Offenburg und am vorletzten Spieltag in Durbach nach einer 0:2 Führung noch 3:2 verloren waren entscheidende Punktverluste. Lahr wurde mit 60 Punkten Meister, SC Offenburg mit gleicher Punktzahl zweiter. Unserer Elf blieb am Ende mit 59 Punkten und 60:35 Toren der undankbare dritte Tabellenplatz.

Die 1. Mannschaft hat mehr erreicht als zu Rundenbeginn erwartet. Trotzdem war man enttäuscht nicht mindestens den 2. Platz erreicht zu haben, der berechtigte an der Aufstiegsrunde zur Verbandsliga teilzunehmen. Spielerisch wohl die beste Mannschaft der Landesliga Staffel 1, fehlte es der jungen Elf an Konstanz und an Durchsetzungskraft gegen kompakt auftretende Gegner.

In der Landesligaelf hatten die meisten Einsätze:

30, Max Bachmaier  
30, Oliver Paul, 5 Tore  
30, Lukas Grünbacher, 17 Tore  
30, Daniel Witte, 13 Tore  
25, Manuel Bauer  
25, Andre Böttjer  
25, Daniel Lang  
25, Patrick Klass, 3 Tore  
22, Ferdinand Werthwein, 3 Tore  
22, Sebastian Schmeiser, 4 Tore

Weitere Torschützen: Marco Schnurr, 8 Tore, Sebastian Hertweck, 3 Tore

In der Bezirksligaelf war Tino Hodzic mit 15 Toren am erfolgreichsten.

Die 2. Mannschaft konnte sich nicht aus der Abstiegszone befreien. Selbst ein Trainerwechsel von Stefan Bruhns an Anastasios (Tasso) Maragozidis brachte keine Änderung. Nach 6 Jahren in der Bezirksliga ist man als Vorletzter mit 17 Punkten und 30:85 Toren abgestiegen.

### **2012/13 Clubhaus an Stadt verkauft und wieder Landesligameister**

Für die Zukunft des Vereins wohl gravierendste Entscheidung fiel am 11.05.2012 bei der turnusmäßigen, jährlichen Mitgliederversammlung. Mit dem Tagesordnungspunkt 6.

-Veräußerung des Clubhauses-Angebot der Stadt Kuppenheim- Abstimmung-Zukunftsperspektive-

sollten die Mitglieder entscheiden wohin das Vereinsschiff steuert. Die Vorstände des SV08 und Bürgermeister Karsten Mußler stellten das Angebot der Stadt Kuppenheim mit folgenden Hauptpunkten nochmals vor.

Die Stadt kauft das Clubhaus für 340 000 €, dies sind aufgerundet zwei Drittel des durch ein Sachverständigen ermittelten Verkehrswertes (500 000 €). Diese 2/3 Regelung stand bereits im Erbpachtvertrag von 1998 zwischen Stadt und SV08. Der Gemeinderat hatte dem Clubhaus-Kauf bereits am 26.03.2012 einstimmig zugestimmt, da die Stadt dringend das Kinderbetreuungsangebot ausbauen muss und das Haus so kurzfristig zu einem Kinderhort umbauen wird. Betroffen sind davon das Erd- und Obergeschoss.

Sobald der Kaufvertrag abgeschlossen ist soll eine Machbarkeitsstudie zur Gestaltung des Sportzentrum beim Cuppamare in Auftrag gegeben werden, die Bedürfnisse sämtlicher Vereine berücksichtigt. Das Wörtelstadion wird solange Hauptspielfeld des Vereins bleiben. Falls aus dem Verkauf der Bauplätze im Wörtel und der Neugestaltung des Sportzentrums ein Überschuss erzielt wird dürfen die Vereine für eine bestimmte Zeit die Anlagen unentgeltlich nutzen. BM Mußler rechnet mit acht bis zehn Jahren zur Umgestaltung des in die Jahre gekommenen Sportgebietes. Ein Kunstrasenplatz, der die maroden Trainingsplätze entlasten würde, könnte evtl. schon früher gebaut werden.

Das Kellergeschoss des Clubhauses mit Umkleide- und Duschräumen darf der SV08 weiterhin nutzen. An Stelle der wegfallenden Clubgaststätte stehen dem Verein das Nebenzimmer und die Küche der Wörtelhalle zur Verfügung, er hat aber kein alleiniges Nutzungsrecht. Beides steht dem Verein kostenlos zur Verfügung

Durch den Verkauf an die Stadt wird der Verein finanziell auf „gesunde Beine“ gestellt. Der Club wird schuldenfrei, jährlichen Darlehenszinsen von ca. 11000 € entfallen. Von der Zusammenführung von Trainings- und Hauptspielfeld im Sportzentrum und einem evtl. gemeinschaftlichem Vereinsheim erhofft sich die Vereinsleitung positive Effekte.

Nach reger Diskussion stimmten 39 Mitglieder für den Verkauf, 3 enthielten sich der Stimme. Einige der ursprünglich 51 anwesenden SV08er waren schon weggegangen.

Die Stadt übernahm das Clubhaus zum 01.12.2012. Die Nutzung des Wörtelstadions mit all seinen Einrichtungen, Teile des Clubhauses und der Wörtelhalle wurde vertraglich vereinbart.

Mit der Vorstellung des neuen Spielerkaders am 07. Juli 2012 wurde in die Saison 2012/13 gestartet. Der Kader der Landesligaelf konnte gehalten werden, dazu kamen Stanislav Radke, Rückkehrer aus Bischweier, Valentin Bobrow aus Hügelsheim und als Torwart Sebastian Kühlwein. Mit Thorsten Peter, der bereits nach der letzten Winterpause von Rastatt 04 zu uns kam und sich bereits zu Ende der letzten Runde einen Stammsplatz erreichte, hat man sich zusätzlich verstärkt. Im Team 2, das jetzt in der Kreisliga A spielt, gab es 6 Abgänge die aus eigenen Jugendspielern und Neuzugängen aus der Region ersetzt werden konnten. Zwei Routinies sollen die Reservemannschaft in der Liga halten. Trainer Dominik Belfiore und Co.-Trainer Anastasios (Tasso) Maragozidis.



### **Neue Spieler 2012/13**

Stehend von links: Peter Schneider (Sportl. Leiter), Patrick Kohm (Trainer LL), Tobias Ringe, Jonas Castello, Felix Maksimovic, Thorsten Peter. „Tasso“ Maragozidis (Co-Trainer KL), Dominik Belfiore (Trainer KL), Mirco Novicevic (Sportmanager).

Kniend von links: Michele Danisi, Markus Kratzmann, Valentin Bobrow, Stanislav Radke.

Es fehlen: Erhan Karasu, Sebastian Kühlwein.

Beim Sommercup zum SV08 Sportfest, wie jedes Jahr eine erste Standortbestimmung für die 1. Mannschaft konnte dieses Jahr der zweite Platz belegt werden. In den Gruppenspielen hat man sich in der Gruppe mit Rastatt04, Rastatter SC und Ottersdorf durchgesetzt. Im Endspiel gegen Verbandsligist VfB Bühl ist man dann aber mit 0:3 deutlich geschlagen worden. Das Sportfest hatte man dieses Jahr um den Freitag auf drei Tage verkürzt. Grund war das immer schwieriger werdende akquirieren von Personal. Trotz wechselhaften Wetterbedingungen war der Umsatz etwas höher als im Vorjahr.

Ab 02. Juli haben sich die Herrenmannschaften mit 4-5 Trainingseinheiten pro Woche und Testspielen auf die Saison vorbereitet. Unmittelbar nach dem Sommercup folgte dann die südbadische Pokal-Hauptrunde. Beim Bezirksligisten Bischweier wurde erst nach Verlängerung 1:2 gewonnen. Mit gleichem Ergebnis dann zu Hause gegen den Landesliganeuling Niederschopfheim. Erstmals seit 2003, als sogar das Halbfinale erreicht wurde, ist man ins Pokal-Achtelfinale eingezogen. Am 22.08. war dann der Oberligist SC Bahlingen zu Gast im Wörtel. Hier hatte unsere Elf keine Chance und ist mit 0:6 klar aus dem Pokal-Wettbewerb ausgeschieden.

Wieder in der Spitzengruppe mitspielen war die Erwartung für die neue Landesliga-Saison. Mit einem 0:1 Sieg beim Verbandsligaabsteiger Mörsch ist man gut gestartet. Nach 11 Spieltagen stand man noch ungeschlagen mit 20 Punkten auf dem dritten Tabellenplatz. Sechs unentschieden schmälerten die Punktebilanz. Am 12. Spieltag gab es beim SC Offenburg mit 0:2 die erste Niederlage.

Am letzten Spieltag der Vorrunde 0:3 Heimmiederlage gegen Rastatt04, eine Woche später zum Rückrundenstart am 17.11.2012 gegen Mörsch ein Sieg mit 4:0. Dies war auch das letzte Spiel zu dem das Clubhaus (Gasthaus zum Wörtel) in Betrieb war. Mit einem 0:1 Sieg in Sinzheim ging die 1. Mannschaft in die Winterpause.

Am 01.03.2013 feierte Finanzvorstand Thomas Raub seinen 60. Geburtstag. In der C-Jugend hat er seine Fußballlaufbahn beim SV08 begonnen. Als sehr talentierter Mittelfeldspieler wurde er bereits 1970 als 17-jähriger in die 1. Mannschaft berufen und hat dann bis 1979 in den Amateurligen Südbaden, der Verbandsliga Südbaden und zuletzt in der Amateur-Oberliga Baden-Württemberg, bis auf zwei Jahre beim SC Baden-Baden, stets in der 1. Mannschaft des SV08 gespielt. Nach seinem verletzungsbedingten Laufbahnende als aktiver Spieler ist er sofort in die Funktionärssebene gewechselt. 1980 bis 1984 Hauptkassier, dann Jugendtrainer und stellvertretender Jugendleiter und seit 1995 2. Vorsitzender und Finanzvorstand. Über 30 Jahre im Vereinsamt und seit 1995 prägend für die Entwicklung des SV08 verantwortlich.

Am 09.03.13 begann eine neue Ära hinsichtlich der Bewirtung zu den Heimspielen im Wörtelstadion. Den Vorraum der Wörtelhalle hat die Platztruppe mit den Möbeln des Clubhauses eingerichtet, so dass in Clubhausatmosphäre die Bewirtung nun in Eigenregie des Vereins durchgeführt wird. Wirt ist Günter König der mit einem bewährten Stamm aus Helferinnen und Vereinsmitgliedern bei den Heimspielen der 1. und 2. Mannschaft in diesem neuen Clubraum die Gäste mit Getränken und einfachen Speisen versorgt. Bei Heimspielen der Jugendmannschaften übernehmen Eltern der Spieler diesen Part.





### **Das Team vom „08 Treff“**

Von links: Erika Bilger, Maria König, Lioba Erhard, Günter König, Rudi Bilger

Zur Feier des Tages hat die Landesliga-Elf gegen den Tabellenführer Niederschopfheim 3:0 gewonnen und die Tabellenspitze übernommen. Die in der Winterpause gekommenen Spieler Fabian Hammer und Denis Kolasinac bewiesen sich als eine Verstärkung für die Landesligaelf. Leider verlor man zwei Wochen später vor nahezu 1000 Zuschauer gegen Bühlertal mit 0:2. Durch einen 6:0 Sieg in Hausach, eine Woche zuvor, hat die Mannschaft auch prächtig für dieses Spitzenspiel Werbung gemacht. Eine Spitzengruppe mit, Bühlertal, Kuppenheim, SC Offenburg, Niederschopfheim und Mörsch zeichnete sich nun ab. Die Tabelle zeigte aber kein klares Bild, weil Mörsch und Bühlertal zwei bis drei Spiele weniger hatten. Vom 20. bis 24. Spieltag lag unsere Elf auf dem zweiten Tabellenplatz, am 25 dann wieder auf dem ersten. Prompt folgte eine 3:2 Niederlage in Hofstetten. Mit jeweils 4:1 gegen SC Offenburg und in Freistett war man wieder an der Spitze und hatte als alleinigen Konkurrenten nur noch Bühlertal. Vor dem letzten Spieltag bei Rastatt 04 lag unsere Elf zwei Punkte vorn. Dank des weit besseren Torverhältnisses sollte ein unentschieden zur Meisterschaft reichen. Vor mehr als 1500 Zuschauern im Rastatter Münchfeld deklassierte die Kuppenheimer Elf den FC04 mit 0:5 Toren. Euphorisch begann bereits im Stadion die Meisterschaftsfeier und setzte sich über den Empfang im Kuppenheimer Rathaus fort bis in die Wörtelhalle, wo bis in die Nacht der Aufstieg in die Verbandsliga begossen wurde. Mit 64 Punkten und beeindruckendem Torverhältnis von 82:37 lag der SV08 am Saisonende mit einem Plus von 5 Punkte und 22 Toren vor Bühlertal, das nach Relegationsspielen den Aufstieg knapp verpasste.



**Meisterfeier im Münchfeldstation**



## Meister Landesliga 2012/13

Hinten von links: Manuel Bauer, Steven Herbote, Jonas Bauknecht, Sebastian Schmeiser, Fabian Hammer

Mitte: Dr. Hans-Werner Dünnweber (1. Vors.), Patrick Kohm (Trainer LL), Patrick Kohm (Trainer LL), Andre Böttjer, Patrick Klass, Thorsten Peter, Torsten Kasch, Daniel Lang, Peter Schneider (Sportl. Leiter), Thomas Danes (Torwarttrainer), Michael Hager (2. Vorsitzender). Vorn: Sebastian Hertweck, Marcel Walz, Max Bachmaier, Mario Boh, Ferdinand Werthwein, Oliver Paul.

Es fehlen: Lucas Grünbacher, Denis Kolasinac, Daniel Witte, Stanislav Radke, Marco und Pascal Schnurr, Tom Schneider, Sandro Cuttica

In der Landesligaelf hatten die meisten Einsätze:

29, Oliver Paul, 4 Tore  
27, Thorsten Peter, 1 Tor  
27, Sebastian Hertweck, 2 Tore  
26, Lukas Grünbacher, 19 Tore  
26, Ferdinand Werthwein, 8 Tore  
26, Sebastian Schmeiser, 7 Tore  
25, Manuel Bauer, 1 Tor  
25, Andre Böttjer, 1 Tor  
24, Patrick Klass, 15 Tore  
24, Stanislav Radke, 4 Tore  
22, Max Bachmaier  
21, Daniel Witte, 7 Tore

Weitere Torschützen: Denis Kolasinac 4, Fabian Hammer 3, Marco Schnurr 2, Steven Herbote 2

Die Kreisligaelf hat ihr Ziel „Nichtabstieg“ ebenfalls geschafft und den 9. Platz mit 40 Punkten und 50:50 Toren in der Kreisliga A Nord erreicht. Die erfolgreichsten Torschützen waren Valentin Bobrow, Michele Danisi und Pascal Schnurr mit je 7 Toren. Sowohl bei der ersten -, wie der zweiten Mannschaft haben A-Juniorenspieler mit sporadischen Einsätzen zum Erfolg beigetragen.

„Dünnweber geht in die Verlängerung“ lautete die Überschrift im Bericht des Badischen Tagblattes zur harmonisch verlaufenen Generalversammlung am 17. Mai 2013 im „08 Treff“ der Wörtelhalle. Nachdem kein Nachfolger gefunden wurde ist Vorsitzender Dr. H. W. Dünnweber für weitere zwei Jahre gewählt worden. Ferner wurden Satzungsänderungen beschlossen. Das Amt eines dritten Vorsitzenden wurde herausgenommen, weil Thomas Raub nicht mehr in Doppelfunktion (Vorstand und Finanzen) tätig sein wollte. Der bereits in der Jugendversammlung getätigte Wechsel in der Jugendleitung wurde von der Versammlung ebenfalls bestätigt. Die 2009 beschlossene Personalreduzierung in der Vereinsverwaltung wurde wieder aufgehoben und die Anzahl der Beisitzer wieder erhöht um die vielfältigen Aufgaben des Vereins auf mehrere Schultern zu verteilen

Der Vorstand setzt sich wie folgend zusammen:

Geschäftsführender Vorstand:

|                     |                           |
|---------------------|---------------------------|
| 1. Vorsitzender,    | Dr. Hans-Werner Dünnweber |
| 2. Vorsitzender,    | Michael Hager             |
| Hauptkassier        | Thomas Raub               |
| Sportlicher Leiter, | Peter Schneider           |



Jugendleiter, Antonio d'Onofrio  
Erweiterter Vorstand (Beisitzer):  
Andre Böttjer, Dirk Gerstner, Dr. Hans Dieter Hinkelmann, Reinhard Jung, Bruno Kiefer, Günter König und Josef Stephan

### **2013/14 Klassenerhalt in der Verbandsliga erreicht**

Mit dem neuem Hauptsponsor „KARA-Trockenbau“ und 41 Spielern eröffnete der SV08 mit der Spieler-Vorstellung am 11.07. die neue Saison. Mit 11 neuen aus der eigenen Jugend ist der Kader gut bestückt. Ob sie die Lücken schließen können, die Ferdinand Werthwein, Patrick Klass und Jonas Bauknecht die zu ihrem Heimatverein Muggensturm zurück gingen, war noch ungewiss.

Eine Woche später zum Sportfest, mit den Spielen um den Sommercup bzw. Heinz von Heiden Cup 2013 hat sich die neuformierte Mannschaft in der Gruppe gegen Sinzheim, Bischweier und Niederbühl durchgesetzt und im Endspiel dann den FC Rastatt 04 mit 2:0 geschlagen. Am sportlichen Programm zu Sommerfest beteiligten sich wieder die Junioren mit den jüngeren Jahrgängen, D-, E-, F- und G-Jugendmannschaften. Neu ist das „Turnier für Menschen mit Handicap“ beim Wörtelsportfest. In den letzten Jahren stets auf dem Gelände der Fa. H. v. Heiden veranstaltet, bereichert es nun das SV08 Fest.



### **Kader– Verbands- und Kreisliga A – Saison 2013/14**

Hinten von links: Jonas Castello, Fabian Hammer, Marius App, Julian Klemenz, Manuel Friböse, Moritz Blatter, Thorsten Peter, Steven Herbote, Daniel Kölmel, Sandro Cuttica, Jan Hänle, Sebastian Schmeiser.

Mitte: Dr. Hans-Werner Dünnweber (1. Vors.), Almir Karamehmedovic (KARA Trockenbau), Patric Kohm (Trainer), André Böttjer, Tom Schneider, Valentin Bobrow, Patrick Umland, Michele Danisi, Nils Fortenbacher, Marcel Walz, Sven Wittmann, Nino



Borutta, Dominik Belfiore (Trainer), Anastasios Maragozidis (Co-Trainer), Thomas Dahnes (Torwarttrainer), Jonas Mackert (Betreuer), Peter Schneider (Sportl. Leitung), Michael Hager (2. Vors.).

Vorn: Sebastian Hertweck, Manuel Bauer, Daniel Lang, Dennis Rahner, Maximilian Bachmaier, Mario Boh, Oliver Paul, Timo Strobel, Christian Wurzer.

Es fehlen: Lucas Grünbacher, Denis Kolasinac, Dennis Löber, Felix Maksimovic, Stanislav Radke, Tobias Ringe, Kristian Rottke, Marco Schnurr, Pascal Schnurr, Daniel Witte.

Nach 4 Jahren Landesliga geht die 1. Mannschaft nun in der Verbandsliga auf Punktejagd. Erklärte Ziele der sportlichen Leitung sind für die erste Elf der Klassenerhalt und für Kreisligamannschaft „oben mitspielen“

Neben einem umfangreichen Vorbereitungsprogramm verlor die Verbandsligamannschaft das Pokalspiel gegen den VFR Hausen mit 1:2, der 3 Tage später ebenfalls im Wörtelstadion der erste Verbandsligagegner war. Nun gewann der SV08 mit gleichem Ergebnis. Mit weiteren Siegen in Waldkirch 1:5 und zu Hause gegen FC Singen mit 4:1 hat man Selbstvertrauen erhalten und sich in der Spitze eingruppiert. Als man nach 11 Spielen (8 Siege, 3 Niederlagen) mit 24 Punkten auf dem 2 Tabellenplatz stand, konnte man die sportlichen Ziele neu definieren. Nur Klassenerhalt oder mehr ?

„Prächtiges Spitzenspiel“ titelte das Badische Tagblatt Anfang November als Tabellenführer Freiburger FC und unsere Elf im Wörtel mit einem 1:1 die über 800 Zuschauer begeisterten. Nach 19 Spieltagen lag die Elf mit 34 Punkten und einem Torverhältnis von 39:28 auf dem 4. Tabellenplatz. Mit Stolz auf das erreichte ging es in die Winterpause. Fans und Vereinsleitung waren zufrieden. Neben dem sportlichen Erfolg ist durch gute Zuschauerzahlen und die Eigenbewirtung im „08 Treff“ auch einiges in die Vereinskasse geflossen.

Die restlichen 13 Spieltage, beginnend am 8. März mit einer 0:1 Niederlage beim Abstiegs kandidaten SC Wyhl brachte die Mannschaft zunehmend in Nähe der Abstiegszone. Durch Trainingsrückstände von Spielern die beruflich oder durch Studium oft abwesend waren und Verletzungen von Leistungsträgern brachte die Mannschaft nicht mehr die Leistungen der Vorrunde. Erst am zweitletzten Spieltag war der Klassenerhalt gesichert. Bei 5 Absteigern stand man am Schluss auf Tabellenplatz 12 der schlechtesten Platzierung während der gesamten Spielrunde und gerade 2 Punkte besser als der 5. Absteiger SV Weil. Im Vergleich der Vor- und Nachrundertabelle ist der gravierende Leistungseinbruch sichtbar.

Vorrunde Platz 2 mit 29 Punkte und 34:24 Toren

Nachrunde Platz 15 mit 12 Punkte und 25:47 Toren

In der Verbandsligaelf hatten die meisten Einsätze:

31, Thorsten Peter, 1 Tor

31, Max Bachmaier

30, Oliver Paul, 2 Tore

30, Manuel Bauer,

27, Sebastian Schmeiser, 2 Tore

27, Tom Schneider, 2 Tore

Die erfolgreichsten Torschützen waren:

Fabian Hammer, 18 Tore, Lukas Grünbacher, 14 Tore, Steven Herbote, 7 Tore,

Denis Kolasinac, 4 Tore

Das Spieljahr der 2. Mannschaft in der Kreisliga A Nord verlief genau umgekehrt wie der das der Verbandsligaelf. Zunächst im Tabellenkeller, mit Querelen in der Mannschaft. Dann Trainerwechsel, Dirk Thomas löst Dominik Belfiore ab. Nun ging es stetig nach oben in der Tabelle. Mit 52 Punkten und 63:55 Toren wurde noch der 3 Tabellenplatz erreicht. Die erfolgreichsten Torschützen waren:

Nils Fortenbacher, 9 Tore, Moritz Blatter, 8 Tore, Pascal Schnurr, 8 Tore, Marco Schnurr, 7 Tore, Sandro Cuttica, 7 Tore, Michele Danisi, 5 Tore.  
Die Gebrüder Schnurr, S. Cuttica und M. Danisi verließen nach dieser Saison den SV08.

## Die Fußballjugend

### Zweck und Ziele laut Satzung

Im §1 der Vereinssatzung (Stand 2008) steht als Zweck, den Fußballsport zu pflegen, insbesondere auch die Jugend für diesen Sport zu begeistern.

In der Jugendsatzung die es seit 1992 für die Jugendabteilung gibt sind die Ziele wie folgt beschrieben:

Die Jugendabteilung des SV 08 Kuppenheim e.V. gibt den jugendlichen Mitarbeitern des Vereins Hilfe bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Sie fördert die sportliche Betätigung und das soziale Verhalten der Jugendlichen. Sie pflegt den Gemeinschaftssinn, die internationale und nationale Verständigung verschiedener Bevölkerungsgruppen.

### Die Bedeutung der Jugendarbeit für den SV08

Der SV08 hat den aus der Tradition gewachsenen Leistungsanspruch, mit der 1. Mannschaft in der höchsten südbadischen Amateurklasse zu spielen. In dem vom Kommerz dominierten Fußballsport sind wir an Finanzkraft unseren Konkurrenten weit unterlegen. Unsere einzige Chance dieses Niveau zu halten, liegt in einer gezielten Jugendarbeit, die fußballbegeisterte, talentierte Kinder und Jugendliche aus der ganzen Region anzieht, gut ausbildet und im Verein integriert. Das 1985 begonnene **Jugendkonzept** wurde stets weiterentwickelt, so dass wir im Jahre unseres 100-jährigen Bestehens stolz auf das Geleistete zurückblicken konnten.



Wir nehmen die Kinder an der Hand und führen sie.

### 1908 bis 1921 Keine Jugendmannschaft

Keine Erwähnung von Jugendmannschaften von 1908 bis 1921. Es ist anzunehmen dass der junge Fußballsport eine Differenzierung nach Alter noch nicht hatte. Die Vereinsgründer selbst waren oft noch Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahre.

In der Festschrift von 1968 wurde geschrieben: Zu unserem größten Bedauern liegen dem Verein keine Unterlagen oder Berichte über die geleistete Jugendarbeit seit seiner Gründung bis in die jüngere Zeit vor.

### **1922 die erste Jugendmannschaft erwähnt**

In der Festschrift zum 20-jährigen Stiftungsfest des FV08 Kuppenheim werden ab dem Jahr 1922 Jugendmannschaften erwähnt . Bis dahin gab es nur eine Herrenmannschaft, ab 1919 auch eine 2. Mannschaft im Verein, in denen Jugendliche und junge Männer gemeinsam dem runden Leder nachjagten.

Erste Erfolge werden in den Spieljahren 1925/26 und 1926/27 gemeldet, als die Jugendmannschaft jeweils Bezirksmeister wird.



**Jugendmannschaften um 1923**

### **1928 bis 1941 Die Jugendarbeit gewinnt an Bedeutung**

Um 1932 gab es bereits eine A.- und eine B.- Jugendmannschaft. Turnen war immer noch die von Staat, Kirche und Elternhaus bevorzugte Sportart. Am Fußballspiel fanden aber immer mehr Jugendliche Gefallen. Mancher spielte ohne Wissen seiner Eltern Fußball. Das Trikot wuschen dann andere mit. Kickschuhe waren teuer. Oft besorgte Josef Schäuble (Blechner Seppl), Inhaber eines Einzelhandelsgeschäftes und Vereinsfunktionär, die Schuhe und die Spieler bezahlten pfennigweise ab.

Die Jugendfußballer errangen mehrere Bezirksmeisterschaften und nahmen mit wechselnden Erfolgen an den Spielen um den badischen Jugendmeistertitel teil.

Ob die Machtergreifung 1933 durch die Nationalsozialisten Auswirkung auf die Jugendarbeit des FV08 hatte ist nicht bekannt. Man hat aus bekannten Gründen die körperliche Ertüchtigung der Jugend von staatlicher Seite aus stark gefördert.





**A-Jugend um 1932**



**A-Jugend um 1936 vor Wörtelhalle**

Stehend v. links: Jugendleiter Franz Himmel, ??, Willi Schindler, ??, ??, ??, ??, Eugen Warth?, ??, ??

Vorn v. links: ??, ??, Wilhelm Schnepf



### **Jugendmannschaft um 1940**

(Am Schwalbenrain in Rastatt)

Von links: Betreuer Anton Riedinger, ??, Ludwig Baumstark, ??, ??, Otmar Stahlberger, ??, Artur Burkhard, ??,

Knieend v. links: Karl Walz, Bernhard Weiler, Alfred Zäpfel



### **A-Jugend 1941 bei einem Spiel in Schiltigheim bei Straßburg**

Stehend von links: Betreuer Anton Ridinger, Jugendleiter von Schiltigheim, Bernhard Weiler, W. Zäpfel, Josef Stemmler, Arthur Burkhard, Gerhard Hofmeister, Ludwig Baumstark, Alfons Hörig, Wilhelm Lepold, Hans Wunsch, Trainer Antonjak (Kroate)

Kniend von links: Oskar Walz, Hermann Boh, Karl Walz

### **1942 A-Jugend wird Südbadischer Vizemeister**

Noch vor der kriegsbedingten Einstellung des Jugendfußballs gelang 1942 der bis dato größte Erfolg.

Nach Siegen über den VFR Achern und gegen FV Offenburg wurde im Endspiel um die Südbadische Meisterschaft in Villingen gegen die damalige Reichsfinanzschule Meersburg 2:3 verloren. 3000 „Hitlerjungen“ (Schüler in Uniform der damaligen Nationalsozialistischen Jugendorganisation) haben dem Spiel zugeschaut.





### **A-Jugend 1942**

Stehend von links: Jugendleiter Otto Tschan, Hans Wunsch, Gerhard Hofmeister, Ottmar Stahlberger, Karl Walz, Arthur Burkhard, Wilhelm Lepold, Alfons Hörig, Ludwig Baumstark, Betreuer Anton Ridinger

Kniend: Erich Burkhard, Paul Warth, Alfred Zäpfel

Nach Ende des unseligen Krieges bildeten einige dieser Spieler den Stamm der 1. Mannschaft. Besonders die aus englischer Gefangenschaft zurückkehrenden hatten dort eine gute Fußballausbildung erfahren.

### **1942 bis 1945 Eingeschränkter- oder kein Spielbetrieb**

Im Seniorenbereich kam der Spielbetrieb allmählich zum Erliegen. Die wenigen noch in der Heimat verbliebenen Spieler verstärkten den FV Rastatt04 als Gastspieler, bis auch dort 1944 infolge der Kriegereignisse nicht mehr gespielt werden konnte. Wie lange Jugendmannschaften noch spielen konnten ist nicht überliefert.

### **Ab September 1945 wieder Jugendspiele**

Mit gemischten Jugendmannschaften, Altersgruppe zwischen 14 und 18 Jahre, wurden nach Ende des Krieges die ersten Freundschaftsspiele in der näheren Umgebung ausgetragen. Anton Hänel löste bei der Generalversammlung 1947 den bisherigen Jugendleiter Otto Tschan ab.





### **Jugendspieler 1950**

anlässlich des Festumzuges zur Wiederverleihung des Stadtrechtes

Stehend v. links: Betreuer David, Josef Schmitt, Theo Kastner, Fridolin Kiefer, Gerhard Walz, Helmut Mink, Herbert Walz, ??, Stefan Görig, Erich Walz 1, Erich Walz 2, Robert Wetzels, Fritz Sommer, Jugendleiter Anton Hänel, Robert Häfelein, German Hertweck, Willi Adam, Edmund Schmitt, Werner Müller, Rudolf, ??, ??, Oskar Deck, Franz Baumstark, ? Meier, ??, Anton Riedinger, Kurt Hettich, Betreuer Franz Burkhard, Josef Warth.  
Knieend v. links: Willi Müller, Rolf Adam, Didi Hinkelmann, Berni Hinkelmann, Erwin Jung, Günter Renz, Anton Westermann, Walter Klumpp, Reinhard Jung, Bruno Kiefer, Walter Stahlberger.

Durch die Erfolge der ersten Mannschaft herrschte in der Kuppenheimer Jugend eine Fußballeuphorie. So kamen auch schon 10- bis 12jährige Jungen zum Fußballverein. Ab 1949 gab es dann eine Schülermannschaft (C-Jugend), in der alle Kinder unter 14 Jahren spielen durften.



### **C-Jugend 1950**

Hinten von links: Herbert Ridinger, Betreuer Franz Burkhard, Adolf Schlick, Berni Hinkelmann, Edwin Baumstark, Bruno Bechmann, Hans Weiler.

Mitte von links: Herbert Westermann, Rolf Adam, Alfred Kastner.

Vorn von links: Artur Warth, Heinrich Wetzler, Didi Hinkelmann.

Im Spieljahr 1952/53 wurde die C-Jugend erstmals Bezirksmeister. In nahezu gleicher Besetzung war diese Mannschaft bis zur A-Jugend beisammen. Bezirksmeister der B-Jugend und in der A-Jugend dann südbadischer Meister.



### **C-Jugend 1953**

Hinten von links: Erwin Jung, Edwin Baumstark, Berni Hinkelmann, Didi Hinkelmann, Reinhard Jung.

Mitte von links: Günter Renz, Herbert Westermann, Herbert Renz, Rolf Adam,

Vorn von links: Rolf Adam, Bruno Kiefer, Konrad Westermann

### **A-Jugend wird 1953 Südbadischer Vizemeister**

Durch die errungene Staffelleisterschaft in der Gruppe Murgtal konnte die Teilnahme an den Bezirksmeisterschaftsspielen erreicht werden. Gegen die jeweiligen Staffelleister, SV Sinzheim in der Gruppe Achern, FC Lichtental in der Gruppe Baden-Baden und auch FV Ötigheim in der Gruppe Hard, der im Jahre 1952 Südbadischer Meister war, konnte klar gewonnen werden. Aus den Bezirksmeistern, FV Offenburg, FC Freiburg und SV 08 Kuppenheim wurde der Endspielteilnehmer ermittelt. Im Juli 1953 standen sich in St. Blasien unsere A\_Jugend und der FC Konstanz als Schwarzwald – Bodenseevertreter gegenüber. Erst in der Verlängerung ging das Spiel mit 1:2 gegen den späteren süddeutschen Jugendmeister verloren.

Werner Lieb vom FC Konstanz, der später oft zusammen mit German Hertweck in der südbadischen Auswahl spielte, konnte nicht immer gehalten werden. German Hertweck war 1951 mit 17 Jahren in die 1. Mannschaft übernommen worden, die in der 1950 neu gegründeten 1. Amateurliga spielte. German durfte, nach den damaligen Regeln, nicht mehr in der Jugend spielen und konnte im Spieljahr 1952/53 die A-Jugend beim Spiel um die Südbadische Meisterschaft nicht unterstützen. Experten meinten, mit German wären wir Meister geworden



### **A-Jugend 1953**

Stehend von links: Trainer Eugen Warth, Franz Burkhard, Ludwig Kistner, Robert Häfelein, Karl-Heinz Strolz, Bruno Feistkorn, Werner Müller, Edmund Schmitt, Theo Kastner, Alfred Kastner, Jugendleiter Alois Hasel, Trainer Alfons Hörig

Kniend: Fridolin Kiefer, Hans Walz, Erich Walz

Episode am Rande: Edmund Mack (\*1935-gest.2004), der zum erweiterten Kader dieser Mannschaft gehörte fuhr mit dem Fahrrad ( ohne Gangschaltung ) zu diesem Spiel in den Hochschwarzwald nach St.Blasien .

Trainiert wurde die Mannschaft von Alfons Hörig und Eugen Warth. Es wurde einmal in der Woche trainiert. Freitags war Spielerversammlung in der Restauration Kiefer, wo man sich auch regelmäßig nach den Spielen traf. Erwähnenswert ist auch die Freude am Gesang. Jugendleiter Alois Hasel, Alfons Hörig und Franz Burkard als Trainer und Betreuer haben es fertig gebracht, die gesamte Mannschaft in den Gesangverein aufzunehmen. Der „harte Kern“ dieser Truppe hat diese Sangesfreude auf die nachwachsenden Mannschaftskameraden übertragen.

### **Jugendarbeit im ersten Jahrzehnt nach Kriegsende**

Die finanzielle Ausstattung des Vereines in der Zeit bestand aus den Jahresbeiträgen der Vereinsmitglieder, den Platzeinnahmen bei Spielen der 1. Mannschaft und wenigen Geldspenden von Gönnern,. Durch das ab 1948 jährlich ausgerichtete Sportfest, wurde die Kasse aufgebessert. Die regelmäßigen Ausgaben für den Trainer der Seniorenmannschaften, die Schiedsrichter und den geringen Spielerspesen bei Auswärtsspielen haben meist nicht mehr viel für die Jugend übrig gelassen. Die Jugendabteilung musste sich, wie es heute noch ist, überwiegend selbst helfen.

Einen Mitgliedsbeitrag für Jugendspieler gab es noch nicht.



Um eine Nikolaus- oder Weihnachtsfeier für die Jugendspieler zu organisieren ging man auf Betteltour durch den Ort. Meistens gingen die Jugendbetreuer zu den Geschäftsleuten und erhielten dann Waren aus ihrem Sortiment. Die Bäcker gaben z.B. Süßigkeiten, die Metzger haltbare Wurst, aus den Lebensmittelgeschäften, sogenannte „Tante Emma-Läden“ gab es Mehl, Zucker, beim immer großzügigen Spender, Gärtner Max Zäpfel, Topfblumen usw. Die Waren wurden dann in einem Glückshafen (Losestand) angeboten um die Kasse aufzubessern. Für den Krabbelsack mussten die Kinder ein Päckchen mitbringen das der Nikolaus dann wieder an sie verteilt hat. Wenn es der Vereinskasse besser ging gab es auch mal ein „Sinalco“ und 2 Wienerwürstchen für jeden Jugendspieler.

Fußballschuhe musste jeder Jugendspieler selbst organisieren. Anfang der 50er Jahre waren Jugend- oder Kindergrößen kaum zu kaufen. Man hat eben abgelegte Fußballstiefel der älteren erworben und mit 2-3 Paar Socken passend gemacht. Beim Jugendleiter war oft die Tauschbörse für Schuhe, Stutzen und Trikots. Nicht immer hatte man spezielle Fußballschuhe sondern musste mit seinen Werktagsschuhen spielen. Als Stutzen wurden Kniestrümpfe angezogen oder abgelegte Stutzen der oberen Mannschaften ausgetragen. Löcher stopfen gehörte zum Alltag der Fußballmamas.

Schwarze Hosen, sie gehörten zur Grundausrüstung jedes Jugendspielers beim „08“, musste man selbst besorgen. Lediglich das Trikot wurde vom Verein gestellt und musste von jedem Spieler zu Hause gewaschen werden. Pausierende Spieler mussten das Trikot weitergeben, denn mehr als 10 Trikots je Mannschaft gab es nicht.

Die Fahrten zu Auswärtsspielen bereiteten oft große Sorgen. Autos gab es noch sehr wenige. Mit dem Zug ins Murgtal, mit dem Kleintransporter in die Hard, mit dem Pferdefuhrwerk, Fahrrad oder gar zu Fuß in die nahe gelegene Orte waren keine Seltenheit. Später hatte dann der eine oder andere Handwerker einen Lieferwagen den er der Jugend zur Verfügung stellte. Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung, Mitte der 50er Jahre und der Zunahme der Privatautos hat sich diese Situation entspannt. Bis heute bereiten die Auswärtsspiele aber noch immer einen großen Organisationsaufwand für die Verantwortlichen.

### **1956/57 Die A-Jugend wird Südbadischer Meister.**

Nachdem 1956 eine A-Jugend-Sonderstaffel gegründet worden war, wurde unsere Mannschaft erster Meister dieser Staffel im Fußballbezirk Baden-Baden. Auch den Bezirkspokal hatte sie sich im Endspiel gegen Bietigheim gesichert.

In einer Qualifikationsrunde setzte sich die Mannschaft gegen den Offenburger FV und den Freiburger FC klar durch. In Oberkirch fand im Juli 1957 das Endspiel statt, wiederum gegen den FC Konstanz, den Qualifikanten der Schwarzwald – Bodenseegruppe. Mit 4:1 gewann unsere A-Jugend erstmals in der Vereinsgeschichte eine Südbadische Jugendmeisterschaft. Mit diesem Sieg qualifizierte sich unsere A- Jugend für das Endspiel um die gesamtbadische Meisterschaft, das in Forst ausgetragen wurde. Gegen den nordbadischen Vertreter, die A-Jugend des Karlsruher SC, stand das ausgeglichene Spiel bis kurz vor Spielende 2:2. In den letzten Minuten kassierte man noch 2 Tore und unterlag somit unglücklich mit 2:4. Die KSC A-Jugend wurde dann auch Süddeutscher Meister.



### **A-Jugend 1957**

Stehend von links: Trainer Hans Wunsch, Jugendleiter und Trainer Eugen Warth, Rolf Adam, Edwin Baumstark, Berni Hinkelmann, Erwin Jung, Bruno Kiefer, Didi Hinkelmann, Siegfried Wunsch, Reinhard Jung, Stellv. Jugendleiter Werner Schäfer

Kniend: Herbert Westermann, Wilfried Westermann, Konrad Westermann

Jugendleiter und Trainer der A-Jugend war Eugen Warth. Hans Wunsch aus Oberndorf, damals noch aktiver Spieler in der ersten Mannschaft, hat erst in den letzten Wochen der Meisterschaftsrunde das nun intensivierte Training übernommen.

Viele Spieler dieser Mannschaft spielten ab der C-Jugend sehr erfolgreich zusammen und bildeten in den 60er Jahren des 20ten Jahrhunderts das Gerippe der 1. Mannschaft. Als Funktionäre stellten sich einige bis ins hohe Alter dem Verein zur Verfügung.

### **1958 Festschrift zum 50 jährigen Jubiläum des SV08 Kuppenheim**

In der von Hans Weller verfassten Vereinsgeschichte wird von hervorragender Jugendarbeit berichtet. Seit Kriegsende sollte kein Jahr vergehen, wo nicht mindestens eine Jugendmannschaft mit einem Meistertitel geschmückt die Spielrunde beendete, sei es eine C-, B- oder A-Jugendmannschaft gewesen. Im Detail wird auf die Spiele um die südbadische Meisterschaft der A-Jugend 1953 und 1957 eingegangen.

### **1963/64 Die A-Jugend wird wieder Meister der Sonderstaffel.**

Nach längerer Durststrecke hatte man wieder talentierten Nachwuchs, der die Meisterschaft in der A-Jugendsonderstaffel schaffte. In den anschließenden Qualifikationsspielen gegen die Vertreter der Bezirke Offenburg (SV Oberkirch) und Freiburg (SV Waldkirch) konnte man hinter Oberkirch den achtbaren 2. Platz belegen. Aus dieser Mannschaft rückten einige Spieler als Verstärkung in die 1. Mannschaft



### **A-Jugend 1964**

Stehend von links: Jugendleiter Anton Hänel, Betreuer Franz Hänel, Peter Kirn, Heinz Hänel, Walter Link, Heinz Schmitt, Gerhard Schmitt, Siegfried Kirn, Bruno David, Stv. Jugendleiter Bruno Wetzel

Knieend von links: Peter Walz, Peter Hartmann, Helmut Lapp, Rudi Stoll, Anton Schindler, Karl-Heinrich Herrmann

Auch B- und C-Jugendmannschaften erspielten manche Staffel- und Bezirksmeisterschaft. Leider sind sie nicht alle dokumentiert.

### **1965/66 Erstmals D-Jugendmannschaft**

Die Medienpräsenz (Sportschau) der 1963 gegründeten Bundesliga und gesellschaftliche Veränderungen weckte Fußballinteresse bei immer jüngeren Menschen. 10 bis 12 Jährige treiben organisiert Sport im Verein, denn auf der Straße Fußballspielen ist durch den zunehmenden Autoverkehr immer mehr eingeschränkt. Trotzdem hat Hans Klagge auf Kuppenheims Straßen manchen talentierten Kicker entdeckt und ihn in seiner neuen D-Jugendmannschaft integriert.

Die von Hans Klagge trainierte, erstmals am Spielbetrieb teilnehmende Mannschaft wird auf Anhieb Staffelmeister.



### **D-Jugend 1966**

Von links: Werner Nestler, Helmut Westermann, Harald Weiler, Peter Sommer, Klaus Raub, Peter Kastner, Manfred Lepold, Adrian Zeller, Edwin Bohe, Paul Haas, Karl-Heinz Ridinger

### **1966 bis 1968 Keine A-Jugend, Talente in C- und D-Jugend.**

In den Spieljahren 1966/67 und 1967/68 musste auf die Bildung einer A-Jugend verzichtet werden. Durch geburtenschwache Jahrgänge war das notwendige Spielerpotential in Kuppenheim nicht mehr vorhanden.

Talente wie Alfred Millekat oder Hermann Westermann schlossen sich deshalb dem SV Sandweier an, der mit seiner A-Jugend in der Verbandsstaffel spielte.

Im jüngeren Jugendbereich engagierten sich die langjährig Aktiven Hans Klagge, Günther König, German Hertweck unter der Jugendleitung von Bruno Wetzel.

Talente, die später zu Säulen der 1. Mannschaft und der Vereinsverwaltung werden sollten, tummelten sich im C- und D-Jugendbereich. Edwin Bohe, Thomas und Klaus Raub, Dieter Walz, Bernie Emrich um nur einige zu nennen. Die D-Jugend wurde im Spieljahr 1966/67 Staffel- und Bezirksmeister. Ein Kuriosum passierte bei der C-Jugend, die 1966/67 Staffelmeister wurde und nach drei Entscheidungsspielen gegen Sinzheim die jeweils 1:1 endeten, durch Losentscheid die Bezirksmeisterschaft verlor.





### **C-Jugend 1966/67, Staffelmeister**

Von links: Thomas Raub, Dieter Walz, Norbert Weiler, Klaus Frosch, Helmut Westermann, G. Vogt, F. Uhlmann, E. Stark, Bernd Wetzels, Manfred Dürringer, Lothar Hörig



### **D-Jugend 1967 Bezirksmeister**

Von links: Werner Nestler, Adrian Zeller, Klaus Raub, Peter Kastner, R. Ackenheil, Werner Herrmann, Edwin Bohe, Berni Emrich, J. Strolz, Karl-Heinz Ridinger, Rudi Millekat

### **1968 Festschrift zum 60 jährigen Jubiläum**

Im Jubiläumsspieljahr 1967/68 hatte der SV08 vier Jugendmannschaften. Die Spielrunde konnte mit zwei B-Jugendmannschaften besetzt werden. Die B1-Jgd. kam zu Meisterehren, die C-Jgd. wurde wieder Staffelmeister und auch die jüngsten Jugendspieler im Verein, die D-Jugend, konnte einen zweiten Platz in ihrer Staffel erreichen



### **B1-Jugend 1968**

Stehend von links: Manfred Wendelgaß, Klaus Frosch, Bernd Nunn, Thomas Raub, Fritz Hönig, Norbert Weiler.

Kniend von links: Walter Karcher, Helmut Zäpfel, Dieter Walz, Siegbert Millekat, Gerhard Herrmann.

### **1968 bis 1971 In drei Jahren zur A-Jugend Verbandsstaffel**

Aus der erfolgreichen B1 Mannschaft entstand wieder eine A-Jugend, die 1968/69 auf Anhieb die Staffelmeisterschaft erreichte und in die Bezirksstaffel aufstieg. Die C-Jgd. gewann mit 115:5 Toren und 24:0 Punkten ebenso wie die D-Jgd. mit 80:1 Toren und 24:0 Punkten souverän die Staffelmeisterschaft. Die B-Jgd. errang den 3. Tabellenplatz.

Das Spieljahr 1970/71 brachte für die A-Jgd. die Bezirksmeisterschaft. Somit stieg sie erstmals in die Verbandsstaffel auf, der höchstmöglichen Klasse für Jugendmannschaften in Südbaden. Auch die D1 Jugend wurde Staffelsieger mit 70:2 Toren und 25:1 Punkten.

*Die Verbandsstaffel der A-Jugend bestand aus Mannschaften der Bezirke Baden-Baden, Offenburg und Freiburg.*

Die Jugendleitung wechselte 1969 von Bruno Wetzel zu Hans Klagge, der als engagierter Jugendtrainer einige Erfolge vorweisen konnte.

### **1971/72 Erstmals E-Jugendmannschaft**

Ab diesem Spieljahr nahmen 6 Jugendmannschaften des SV08 am Spielbetrieb teil. Die C-Jugend errang den Staffelsieg und stieg in die Bezirksstaffel auf. Weitere 1. Plätze erspielten

sich die D1 und die neue erstmals am Spielbetrieb teilnehmende E-Jugend, die von Reinhard Jung und Klaus Burkhard trainiert wurde.



### **E-Jugend 1971/72**

Stehend von links: Rainer Kurz, Klaus Schulz, Thomas Blum, Holger Walz, Peter Stahlberger, Friedhelm Kunst, Jürgen Hettich.

Kniend von links: Ditmar Werner, Michael Hertweck, Klaus Strickfaden, Rainer Weber, Hans Hofmann.

*Wie aus Dokumenten feststellbar ist fanden am 23.12.1972 im damaligen Vereinslokal „Restauration Kiefer“ in der Löwengasse 20 die Weihnachtsfeiern statt. Am Nachmittag feierte die C-, D-, und E-Jugend. Bei „Petrimix und Wienerle“ hörten 64 Kinder zunächst den Ansprachen ihrer Trainer zu und griffen dann in den Krabbelsack, um evtl. das selbstmitgebrachte Päckchen als Nikolausgeschenk herauszuholen. Am Abend feierten dann 28 A- und B-Jugendliche bei einer Flasche Bier und Schnitzel mit Brot. St Nikolaus erteilte Lob und Knecht Ruprecht packte die Rute aus.*





### **Weihnachtsfeier der Jugend**

Hinten von Links: Gerhard Schmitt (Ruprecht), Anton Schindler (St. Nikolaus) Günther König Jugendtrainer), Hans Klagge (Jugendleiter), Erwin Ludwig (1. Vorstand), German Hertweck (Jugendtrainer)

### **1972/73 Freiwilliger Abstieg der A-Jugend**

Das Jahr brachte bei der A-Jugend. keine personelle Entspannung, sodass wir uns am Ende der Runde gezwungen sahen, aus der Verbandsstaffel freiwillig abzustiegen, zumal aus der B-Jugend keine entsprechende Verstärkung zu erwarten war. Die C-Jugend stieg in die neu geschaffene Verbandsstaffel auf. D1 und D2 schafften in ihren Staffeln jeweils den ersten Tabellenplatz.

### **1973/74 C-Jugend südbadischer Vizemeister**

Herausragendes Ereignis des Spieljahres 1973/74 war die Meisterschaft der C-Jugend in der neuen Verbandsstaffel. Sie spielte somit um die südbadische Meisterschaft, blieb gegen FC Singen 04 und DJK Freiburg ohne Niederlage, was aber nur zum 2. Platz reichte. Die E-Jgd. erspielte sich die Staffelmeisterschaft.

*Die Verbandsstaffel der C-Jugend bestand aus Mannschaften des Bezirks Baden-Baden und Offenburg. Der Staffel gehörten u. A. an Offenburger FV, Kehler FV*

An der Spitze der Jugendabteilung gab es Veränderungen. Hans Klagge wechselte nach 5 erfolgreichen Jahren in den Spielausschuss der Herrenmannschaften und German Hertweck übernahm die Jugendleitung, die er 28 Jahre lang behalten sollte.

### **1974 bis 1982 Die Zeit der Spielgemeinschaften (SG) beginnt.**

Im A-Jugendbereich besserte sich die Situation zur Saison **1974/75** nicht, so dass wir mit dem SV Donau Rastatt eine SG bildeten, um dem eigenen Nachwuchs Spielpraxis zu bieten. Die



Kleinsten unseres Vereins, die E-Mannschaft, errang erneut die Staffelleisterschaft mit 53:4 Toren und 28:2 Punkten..

Um das Leistungsniveau zu heben, trainierten jetzt fast alle Jugendmannschaften zweimal pro Woche. Bei der A-Jugend hatte sich die SG mit Donau Rastatt bewährt, deshalb wurde sie auch im Spieljahr **1975/76** beibehalten. Eine seit der E-Jugend erfolgreiche Spielergruppe war nun im B-Jugendalter, wurde Bezirksmeister und stieg in die Verbandstaffel auf.

In den letzten Jahren waren in Städten und Gemeinden immer mehr Sporthallen entstanden, so auch in Kuppenheim die Cuppamare-Sporthalle. Hallenturniere der Fußballvereine waren der Hit über die Wintermonate. Auch der Verband bot für die Jugendmannschaften Turniere an. So gewann die D-Jugend im Winter **1976/77** die Hallenbezirksmeisterschaft.

Nach sechs mageren Jahren schaffte die A-Jugend die Bezirksmeisterschaft und stieg **1979** wieder in die Verbandsstaffel auf. Die B-Jugend hatte personelle Probleme und musste aus der Verbandsstaffel absteigen. Deshalb ging man im Spieljahr **1979/80** im A-Bereich eine SG mit Bischweier ein. Trotzdem reichte das Spielerpotential nicht aus. Nach nur einjährigem Gastspiel in der Verbandstaffel stieg man wieder ab. Die Gemeinschaft mit Bischweier wurde wieder aufgelöst.

Während die aus der Oberliga abgestiegene 1. Mannschaft auf Anhieb wieder den Meistertitel in der Verbandsliga holte und damit in die höchste Amateurklasse zurückkehrte, herrschte Not im A-Jugendbereich. Nochmaliger Abstieg in die Normalstaffel in **1980/81** war die Folge. Die Fußball-Euphorie in Kuppenheim hatte aber positive Auswirkung auf die 8 – 10 Jährigen Kinder. Wegen des großen Zulaufs konnte zur Rückrunde eine zweite E-Mannschaft gemeldet werden. Somit hatten wir wieder 6 Jugendmannschaften im Spielbetrieb.

Da es dem VFR Bischweier auch zu keiner eigenen A-Jugend reichte, bildeten wir im Spieljahr **1981/82** wieder eine SG, diesmal mit mehr Erfolg. Die Staffelleisterschaft wurde erreicht und die Aufstiegsspiele zur Bezirksstaffel gewonnen. In 15 Spielen ungeschlagen, war die Bilanz dieses Teams.

### **1983 75 jähriges Vereinsjubiläum,**

In der Jubiläumsschrift „75 Jahre SV08 Kuppenheim“ sah der 1. Vorsitzende, Dr. Bernhard Hinkelmann jun., die damaligen Probleme der Jugendarbeit im Trend zum Hobby-Fußball anstelle Leistungssport und dem wachsenden Angebot anderer Sportarten. Seine Ausführungen endeten mit dem Aufruf an die ehemaligen Fußballer, sich als Ausbilder für den Nachwuchs zur Verfügung zu stellen.

Im Jubiläumsjahr hatte die A-Jugend in SG mit dem VFR Bischweier den 4. Platz erreicht. Trainer waren Martin Novicevic und Jörg Altenberger, unterstützt vom Trainer der 2. Mannschaft, Werner Dahm. Die B-Jugend mit den Trainern Anton Hänel, Alfred. Wilde und Hans Eller belegte den 5. Platz in der Bezirksliga. Jugendleiter German Hertweck und Werner Walz trainierten die C-Jugendlichen. Sie belegten in der Verbandstaffel den 9. Platz. Zu einem 11. Platz in der Bezirksstaffel schafften es die Trainer Gerhard Herrmann und Jürgen Grohmann mit der D-Jugend. Die E-Jugend, trainiert von Karlheinz Hildenbrand und Hermann Haggenmüller, belegte den 5. Platz in der Normalstaffel. C-,D- und E-Jugend nahmen an den Hallenbezirksmeisterschaften teil.



### **A-Jugend 1982/83**

Stehend von links: Martin Novicevic, Wolfgang Schulz, Gregor Fährmann, Gerhard Kiefer, Lars Otto, Heinz Schulz, Alfred Zeich

Sitzend von links: Wolfgang Dölle, Christian Buchholz, Michael Haas, Stefan Weiler, Michael Hertweck, Hans-Jörg Dony



### **B-Jugend 1982/83**

Stehend von links: Ludwig Kistner, Hans Eller, Bernd Wilde, ??, Michael Leger, Andreas Eller, Thomas Ullrich, ??, ??, ??, Eger, Patrick Sackmann, Alfred Wilde, Anton Hänel.

Sitzend von links: Wolfgang Müller, Peter Wilhelm, Frank Hänel, Thomas Ganci, Alexander Ogrinc, Frank Wetzel, Martin Schenz, ??, Koch, Harald Schaible



### **C-Jugend 1982/83**

Stehend von links: German Hertweck, Michael Riele, Karsten Hafner, Christian Hartmann, Peter Stipanovic, Norbert Kiefer, Stefan Görig, Werner Walz, Anton Ridinger

Sitzend von links: Ralph Schulz, Gerold Ridinger, Mike Wilhelm, Stephan Walz, Thomas Senkel, Markus Göttlicher



### **D-Jugend 1982/83**

Stehend von links: ??, Christian Hildenbrand, Jan Hlubek, Thorsten Ruprecht, ??, ??; Jürgen Grohmann

Sitzend von links: Jürgen Jung, Frank Schmitt, Mark Haggemüller, Dirk Grohmann, Stefan Warth



### **E-Jugend 1982/83**

Stehend von links: Karl-Heinz Hildenbrand, Marc Schulz, ??, Jan Hlubek, Thorsten Ruprecht, Frank Santos, Hermann Haggenmüller

Sitzend von links: Antonio ?, Christian Unterthiner, ??, Stefan Rothenberger, Matthias Walz, Alexander Westermann, Stefan Bruhns

### **1983/84 Erstmals eine F-Jugendmannschaft**

Im Spieljahr 1983/84 erreichten die Jugendmannschaften eines der besten Ergebnisse der letzten Jahre. Die A – und die B I – Jugend belegten nach Abschluss der Spielrunde in der Bezirksstaffel jeweils die 1. Plätze, was zum Aufstieg in die Verbandsstaffel berechnigte. Aufgrund der großen Spieleranzahl konnten noch eine B II – Mannschaft und erstmals eine F-Jugend stellen. Unter Anleitung von Bernhard Westermann konnte man nun ab dem 6. Lebensjahr beim SV08 das Fußball ABC erlernen.





### **F-Jugend 1983/84**

Stehend von links: Andrea Searano, Stefan Zäpfel, Frank Westermann, Thomas Olschewski, Stefan Bruhns, Erik Henschel, Karsten Reiner, Marco Burkhard, Philipp Preuss.

Kniend von links: Tilo Steinmetz, Michael Weiland, Heiko Blick, Sascha Kockler, Alexander Trauthwein, Markus Gutmann, Gerhard Schindler, Erdmann Lange.

| Jugend | Staffel         | Abschluss | Trainer und Betreuer                                                                    |
|--------|-----------------|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| A      | Bezirksstaffel  | 1. Platz  | Martin Novicevic, Peter Pfefferle                                                       |
| B1     | Bezirksstaffel  | 1. Platz  | Anton Hänel, Hans Eller, Alfred Wilde, Heinrich Wetzler, Anton Ridinger, Ludwig Kistner |
| B2     | Normalstaffel   | 11. Platz | Jürgen Grohmann, German Hertweck                                                        |
| C      | Verbandsstaffel | 4. Platz, | Werner Walz, German Hertweck                                                            |
| D      | Bezirksstaffel  | 10. Platz | Wolfgang Kraft, Hermann Haggenmüller                                                    |
| E      | Normalstaffel   | 5. Platz  | Karlheinz Hildenbrand, H. Förty                                                         |
| F      | Normalstaffel   | 3. Platz  | Bernhard Westermann                                                                     |

### **1984/85 Neues Konzept für die Jugendarbeit**

Das Jubiläumsfest mit seinen negativen finanziellen Auswirkungen und die Erkenntnis, dass unser kleiner Verein den Weg mit teuren Spielereinkäufen auf Dauer nicht verkraften würde, bewog den damaligen 3. Vorsitzenden und Jugendtrainer, Bernhard Westermann, die Jugendarbeit zu verändern. Seine Idee, im A-Jugendbereich eine Kooperation mit dem VFB Gaggenau einzugehen, war im Vorjahr an den Eltern der Jugendspieler gescheitert. Es musste nach anderen Lösungen gesucht werden.

Vereine aus Freiburg, Offenburg oder Kehl hatten schon länger talentierte Jugendspieler aus umliegenden Orten zu sich geholt und so eine führende Rolle in der A-Jugend-Verbandsstaffel übernommen und gleichzeitig begabten Nachwuchs für die eigene Liga-Elf gewonnen. Diesen Weg hielt er auch für Kuppenheim sinnvoll und machbar. Werner Dahm, bisher Trainer der 2. Herrenmannschaft und nun der A-Jugend, hat mit seinen Erfahrungen als Jugendtrainer beim KSC Bernhard Westermann hierbei unterstützt.

Nach dem Abstieg aus der Oberliga war die Zeit gekommen, die Ziele des Vereins neu zu definieren.

Bei einer Sitzung im „Puma-Clubhaus“ mit dem 1. Vorsitzenden Berni Hinkelmann, dem 3. Vorsitzenden Bernhard Westermann, Jugendleiter German Hertweck und dem Trainer der 1. Mannschaft, Herbert Seifert, wurde der neue, mögliche Weg diskutiert. Es entstand das **SV08-Jugendkonzept**, zunächst nur für den Bereich der A-Jugendlichen. Zielsetzung war es, talentierte Spieler aus der Region für unsere A-Jugend zu gewinnen und unter qualifizierten Trainern auszubilden, um in der A-Jugend-Verbandsstaffel bestehen zu können. Nach Erreichen der Altersgrenze sollten sie entweder in Kuppenheim in der Verbandsliga- oder Bezirksligamannschaft spielen oder gut ausgebildet zum Heimatverein zurückgehen.

9 Jugend-Mannschaften waren nun gemeldet. Die A-Jugendteams in SG mit Bischweier. 18 Trainer und Betreuer kümmerten sich um Ausbildung und Spielbetrieb der Jugendlichen und Kinder.

Besonders erwähnenswert ist, dass wir mit Alexander Ogrinc und Peter Jung zwei Jugendnationalspieler in unseren Reihen hatten. Beide wurden in das Aufgebot des Deutschen Fußballbundes der B – Junioren berufen.

Für das A-Jugendteam konnten wir mit der „Karlsruher Versicherung“ erstmals einen Trikotsponsor gewinnen.

| Jugend |    | Staffel                         | Abschluss      | Trainer und Betreuer                                                    |
|--------|----|---------------------------------|----------------|-------------------------------------------------------------------------|
| A1     | SG | Verbandsstaffel                 | 3. Platz       | Werner Dahm, Hans Eller                                                 |
| A2     | SG | Normalstaffel                   | 6. Platz       | Rüdiger Rahner, Anton Hänel,<br>Alfred Wilde (A2 spielte in Bischweier) |
| B      |    | Verbandsstaffel                 | 9. Platz       | Werner Walz, Gerhard Herrmann,<br>Anton Ridinger, Paul Kistner          |
| C      |    | Verbandsstaffel                 | 12. Platz      | Martin Novicevic, H. Haggenmüller.                                      |
| D      |    | Bezirksstaffel                  | 7. Platz       | Wolfgang Kraft, P. Pfefferle.                                           |
| E1     |    | Normalstaffel                   | 2. Platz,      | Bernhard Westermann, Martin Blick                                       |
| E2     |    | Normalstaffel                   | 1. Platz,      | Bernhard Westermann, Kurt Ruprecht,<br>Thomas Raub                      |
| F1     |    | Normalstaffel (Herbstrunde)     | 1. Platz,      | Karlheinz Hildenbrand                                                   |
|        |    | Bezirksstaffel (Frühjahrsrunde) | letzter Platz  |                                                                         |
| F2     |    | Normalstaffel (Frühjahrsrunde)  | letzter Platz, | Karlheinz Hildenbrand                                                   |

### 1985/86 A-Jugend wird Meister in der Verbandstaffel

Ein erfolgreiches Jahr für die Jugendabteilung. Drei Meisterschaften bei sechs Jugendmannschaften. Talente aus der Region wurden in die A-Jugend eingebaut, die in ganz überlegener Manier mit 6 Punkten Vorsprung die Meisterschaft der Verbandstaffel erspielte. 40:4 Punkte und 129:16 Toren zeugen davon, dass der erste Schritt im Jugendkonzept erreicht war, der Aufstieg in Südbadens höchste Spielklasse, der Jugendliga. Eine große Herausforderung, da ein Teil der Mannschaft aus Altersgründen zu den Aktiven überwechselte.

*Eine Jugendliga für A-Junioren gibt es im Südbadischen Fußballverband seit dem Spieljahr 1976/77. Der SV08 gehörte ab 1986/87 der Liga an. 1999/2000 wird eine A-Jugend-Oberliga Baden-Württemberg darüber gesetzt. Ab 2005/06 gibt es die Juniorenbundesliga Süd/Südwest in der nur Profivereine vertreten sind.*

Auch die E- und F-Jugend wurden Meister in ihrer Staffel.

Mit der neuformierten B – Jugend bildeten wir eine SG mit Bischweier und wechselten freiwillig von der Verbands- in die Bezirksstaffel, da fast alle Spieler in die A – Jugend aufgerückt sind.

Die E – Jugend erkämpfte sich in der Normalstaffel die Staffelmeisterschaft auf Kleinfeld, da uns für eine 11-Mannschaft nicht genügend Jugendliche zur Verfügung standen.

Eine weitere Staffelmeisterschaft sicherten sich unsere Kleinsten, die F – Jugend

Wegen des guten Abschneidens der A – und B – Jugend spendete die Sparkasse der Jugendabteilung DM 300.-

Als Abschluss der Saison veranstaltete die Jugendabteilung im Wörtelstadion ein Grillfest für die C – bis F – Jugend, für die A – und B – Jugend wurde eine Fahrt nach Paris durchgeführt.

| Jugend | Staffel           | Abschluss | Trainer und Betreuer                                                 |
|--------|-------------------|-----------|----------------------------------------------------------------------|
| A1     | Verbandsstaffel   | 1. Platz  | W. Dahm, A. Wilde, H. Eller, H. Wetzel,<br>L. Kistner, B. Westermann |
| B      | SG Bezirksstaffel | 3. Platz  | Siegfried Lange, Paul Kistner, K. Tesic,<br>H. Mußler                |
| C      | Bezirksstaffel    | 7. Platz  | Martin Novicevic, Günter Mebes                                       |
| D      | Bezirksstaffel    | 7. Platz  | Wolfgang Kraft, B. Westermann                                        |
| E      | Normalstaffel     | 1. Platz  | dto.                                                                 |
| F      | Normalstaffel     | 1. Platz  | Th. Raub, KH. Hildenbrand.                                           |

### **1986/87 F Jugend holt zwei Südbadische Meisterschaften**

Die A-Jugend spielte nun in der Jugendliga und erreichte den 5. Tabellenplatz. Im Südbadischen Pokalwettbewerb wurde unsere Mannschaft Zweiter, spielte anschließend um den DFB - Vereinspokal in Neunkirchen und schied dort mit 4:3 Toren aus.

Am erfolgreichsten war die F-Jugend. Neben der Südbadischen Hallenmeisterschaft errangen die Jungen unter Trainer Thomas Raub auch die Südbadische Meisterschaft auf dem Kleinfeld.

Erstmalig war es uns nicht möglich, die D – Jugend am Spielbetrieb teilnehmen zu lassen, da weder ein Trainer noch ein Betreuer zur Verfügung stand.

| Jugend | Staffel                                  | Abschluss | Trainer und Betreuer                           |
|--------|------------------------------------------|-----------|------------------------------------------------|
| A1     | Jugendliga                               | 5. Platz  | Djordje Nolic, H. Eller, B. Westermann         |
| A2     | Normalstaffel                            | 8. Platz  | Rüdiger Rahner, Siegfried Lange                |
| B      | Bezirksstaffel                           | 9. Platz  | M. Novicevic, Rüdiger Rahner                   |
| C      | Bezirksstaffel                           | 6. Platz  | W. Kraft, Dr. B. Hinkelmann,<br>Joachim Lutze. |
| E      | Normalstaffel                            | 5. Platz  | B. Westermann, Albert Schulz.                  |
| F      | Normalstaffel, Rückrunde: Bezirksstaffel |           | Th. Raub                                       |
| F2     | Normalstaffel in Rückrunde               |           | KH. Hildenbrand                                |



### **F-Jugend 1987**

Stehend von links: Malte Dunkels, Harald Pütz, Patrick Westermann, Dominik Jutt, Dominik Hatz, Wolfgang Wetzel, Thomas Raub.

Kniend von links: Tobias Raub, Max Fütterer, Joachim Pütz, Simon Raub, Jens Gerstner.

### **1987/88 A-Jugend südbadischer Meister und Pokalgewinner**

Die A1 – und die F – Jugend kamen zu Südbadischen Meisterehren.

Durch Initiative und außergewöhnliches Engagement krönte Bernhard Westermann das 1985 kreierte Jugendkonzept schon nach 3 Jahren mit einem herausragenden Ergebnis. Trainer Djordje Nolic stellte er einen Kader mit einigen hochtalentierten Jugendspielern zur Verfügung, der ihn zu einer homogenen Mannschaft formte. Schon im zweiten Jahr der Zugehörigkeit zur A-Jugendliga schaffte man die Meisterschaft und sicherte sich im Endspiel gegen den SC Pfullendorf auch den südbadischen Pokalgewinn.

Bei den Spielen um die Deutsche A-Junioren-Meisterschaft scheiterte man an Hannover 96 mit 0:3 und 0:1.





### **A-Jugend 1987/88**

Hinten von links: Matthias Fritz, Peter Hönig, Martin Jung, Dragan Tesic, Claus-Peter Schmidt, Adnan Kevric.

Mitte von links: Wolfgang Jannaschk, Djordje Nicolic, Hans Eller, Bernd Vogel, Ralf Kurz, Frank Groitl, Christian Hartmann, Heiko Kuhn, Dalibor Blazun, Alois Ullrich, Bernhard Westermann, German Hertweck.

Sitzend von links: Antonio Batista, Bernhard Oremek, Ivica Serdarevic, Michael Mussler, Thomas Göttlicher, Andreas Eller, Mehmed Kevric

*Südbadische Meisterschaften der A-Jugend wurden ab dem Spieljahr 1950/51 bis 1996/97 ausgetragen. Aus dem Bezirk Baden-Baden sind nur Kuppenheim(2x) und Ötigheim in der Meisterschaftsliste vertreten. Die häufigsten Sieger waren der Freiburger FC (12x), SC Freiburg (8x) und der FC Konstanz (7x). Mit Gründung der süddeutschen Jugend-Regionalliga war diese Epoche beendet.*

Auch die F-Jugend, trainiert von Karlheinz Hildenbrand und Stefan Jocics, gewann zunächst die Staffelmeisterschaft und Bezirksmeisterschaft und im Turnier gegen die Vertreter der anderen Bezirke den Titel des Südbadischen Meisters. Auch bei den Hallenmeisterschaften spielten die Jungen um Südbadische Meisterehren in Villingen und belegten am Ende den 3. Platz.



### **F-Jugend 1988 südbadischer Meister**

Stehend von links: Harald Pütz, Kai Hör, Dominik Hatz, Daniel Ullrich, Jens Gerstner, Karl-Heinz Hildenbrand, Dominik Jutt.

Kniend von links: Sebastian Knapp, Manuel Geissler Sebastian Raub, Michael Krug.

Es fehlen Marc Ernst und Christof Goerke.

Mit der A2– Jugend und der B – Jugend haben wir in dieser Runde eine SG mit Bischweier gebildet, um allen Jugendlichen dieser Altersklassen eine Spielgelegenheit zu geben.

Bei den Hallenbezirksmeisterschaften erreichten fast alle 7 Teams die Endrunde, ebenfalls ein schöner Erfolg, wenn man bedenkt, dass je Altersgruppe zwischen 30 und 50 Mannschaften an den Spielen teilnehmen.

| Jugend | Staffel    | Abschluss                      | Trainer und Betreuer                  |                           |
|--------|------------|--------------------------------|---------------------------------------|---------------------------|
| A1     | Jugendliga | 1. Platz                       | D. Nicolic, H. Eller, B. Westermann   |                           |
| A2     | SG         | Normalstaffel                  | 6. Platz                              | R. Rahner, G. Hertweck.   |
| B      | SG         | Bezirksstaffel                 | 3. Platz                              | R. Rahner, M. Novicevic.  |
| C      |            | Bezirksstaffel                 | 6. Platz                              | W. Kraft, J. Lutze        |
| D      |            | Normalstaffel                  | 7. Platz,                             | B. Westermann, B. Kiefer. |
| E      |            | Bezirksstaffel                 | 6. Platz                              | Th. Raub, A. Schulz       |
| F      |            | Normalstaffel, Bezirksstaffel, | 1. Platz, KH. Hildenbrand, St. Jozics |                           |

### **1988/89 E-Jugend südbadischer Meister**

Wie in den letzten beiden Spieljahren nahmen wiederum 7 Jugendmannschaften am Spielbetrieb teil. Bei den 8- bis 10- jährigen hatten wir erfreulicherweise so viele Jungen, dass wir eine E 2 melden konnten.

Die E1–Jugend war am erfolgreichsten. Als Meister der Bezirksstaffel durften sie an den Gruppenspielen um die Südbadische Meisterschaft teilnehmen. Als Gruppenerster erreichten sie das Endspiel in Gengenbach und besiegten den SV Rust mit 7:2 Toren, eine tolle Leistung.





### **E-Jugend 1989 südbadischer Meister**

Hinten von links: Thomas Raub, Martin Novicevic.

Mitte von links: Patrick Westermann, Harald Pütz, Malte Dunkels

Max Fütterer, Simon Raub, Joachim Pütz, Tobias Raub,

kniend von links: Sebastian Knapp, Dominik Hatz, Mario Huber

Daniel Ullrich, Dominik Jutt, Jens Gerstner

Die neu formierte A – Jugend unter Trainer Bora Markovic erreichte punktgleich mit dem FV Offenburg und dem FC Freiburg den 5. Platz in der Jugendliga.

Die B – Jugend spielte in SG mit Bischweier und erkämpfte sich in der Bezirksstaffel den 3. Platz, wobei von den Fähigkeiten der einzelnen Spieler ein besseres Ergebnis möglich gewesen wäre.

Die C – Jugend spielte ebenfalls in der Bezirksstaffel, hatte öfters Personalprobleme, so dass man mit dem 7. Tabellenplatz zufrieden sein konnte.

Die D – Jugend hatte dieselben Personalprobleme, so dass der 3. Platz in der Normalstaffel als Erfolg gewertet werden kann.

Unsere Kleinsten, die F – Jugend, erreichte in der Herbstrunde den 1. Platz und spielte in der Frühjahrstrunde in der Bezirksstaffel.

| Jugend | Staffel              | Abschluss | Trainer und Betreuer               |
|--------|----------------------|-----------|------------------------------------|
| A      | Jugendliga           | 5. Platz  | Bora Markovic, H. Eller            |
| B      | SG                   | 3. Platz, | R. Rahner, G. Hertweck             |
| C      | Bezirksstaffel       | 7. Platz, | B.Kiefer, B. Westermann, W. Kraft, |
| D      | Normalstaffel        | 3. Platz  | Albert Schulz, J. Lutze..          |
| E1     | Bezirksstaffel       | 1. Platz  | Th. Raub, M. Novicevic.            |
|        | Südbadischer Meister |           |                                    |
| E2     | Normalstaffel        | 6. Platz  | dto.                               |
| F      | Bezirksstaffel       | 3. Platz  | KH. Hildenbrand, Stefan Jolics.    |

## 1989/90 Spielgemeinschaften mit SV Niederbühl/Donau

Im C- und B-Jugendbereich meldeten wir in Kooperation mit SV Niederbühl/Donau je 2 Mannschaften und starteten so mit 10 Mannschaften in die Runde. Die B II konnte nur mit viel Mühe, dank des Einsatzes von Trainer Rüdiger Rahner, über die gesamte Spielrunde erhalten bleiben, während die C2 im Laufe der Runde wegen Spielermangel abgemeldet werden musste, ebenso erging es der A2 – Jugend. Zunächst will man am Anfang der Runde allen Spielern eine Spielmöglichkeit geben, doch manche Spieler interessiert dies nicht und verlassen einfach den Verein, mit der Folge, Abmeldung von Mannschaften.

Hervorzuheben ist der 2. Platz der A –Jugend in der Jugendliga, punktgleich mit dem SC Freiburg. Es fehlten lediglich 3 Tore zum Titelgewinn. Die 1. Plätze der D – Kleinfeldmannschaft, der E-in der Bezirksstaffel und der F – Jugend in der Normalstaffel rundeten ein erfolgreiches Jahr ab. Die E – Jugend belegte, wie bereits erwähnt, den 1. Platz, spielte anschließend um die Südbadische Meisterschaft, konnte sich aber gegen Rielasingen und Offenburg nicht durchsetzen.

In der Sporthalle beim Cuppamare haben für A -, B- und D – Jugend Hallenturniere ausgetragen.

| Jugend | Staffel       | Abschluss                                         | Trainer und Betreuer                |
|--------|---------------|---------------------------------------------------|-------------------------------------|
| A1     | Jugendliga    | 2. Platz                                          | D. Nicolic, H. Eller, W. Jannaschk, |
| A2     | Normalstaffel | im Laufe der Runde abgemeldet, Trainer: R. Rahner |                                     |
| B1     | SG            | Verbandsstaffel                                   | 9. Platz                            |
| B2     | SG            | Bezirksstaffel                                    | 11. Platz                           |
| C1     |               | Verbandsstaffel                                   | 9. Platz                            |
| C2     |               | Bezirksstaffel                                    | 12. Platz                           |
| D1     |               | Bezirksstaffel                                    | 4. Platz                            |
| D2     |               | Normalstaffel, Kleinf.                            | 1. Platz                            |
| E      |               | Bezirksstaffel                                    | 1. Platz                            |
| F      |               | Normalstaffel                                     | 1. Platz                            |

## 1990/91 D-Jugend spielt um Südbadische Meisterschaft

Die SG mit SV Niederbühl/Donau wurde auf die A-Jugend erweitert, nicht nur um das Spielerreservoir zu erweitern, sondern auch um mehr Trainer und Trainingsplätze für die Vielzahl von Spielern zu haben. Insgesamt 9 Mannschaften starteten in die Saison. A- D- und F-Jugend waren mit jeweils 2 Teams vertreten.

Am erfolgreichsten spielte die D1-Jugend. Sie belegte den 1. Platz, verlor kein Spiel und spielte nur einmal Unentschieden. Bei den anschließenden Spielen um die Südbadische Meisterschaft verlor sie das Endspiel gegen Kehl mit 1:6. Hervorzuheben sind auch die ersten Plätze der D1-, der F2-Jugend und der Bezirkspokalsieg der B-Jugend. Positiv ist dass die A1-Jugend den Verbleib in der Jugendliga geschafft hat, obwohl verschiedentlich Spieler der B-Jugend aushelfen mussten.

Die C – Jugend hatte es schwer, die Jungens gingen praktisch ohne Vorbereitung, teilweise bedingt durch die Ferien, in die neue Runde. Hinzu kam noch, dass durch die Bildung einer SG mit Niederbühl sich die Spieler erst kennen lernen mussten. Die Mannschaft belegte am Schluss der Runde den letzten Platz, konnte aber in der Verbandsstaffel verbleiben, da einige Vereine ihre Mannschaften für die neue Runde zurückzogen.

| Jugend | Staffel | Abschluss     | Trainer u. Betreuer |
|--------|---------|---------------|---------------------|
| A1     | SG      | Jugendliga,   | 8. Platz            |
| A2     | SG      | Normalstaffel | 4. Platz            |



|    |    |                 |           |                              |
|----|----|-----------------|-----------|------------------------------|
| B1 | SG | Verbandsstaffel | 8. Platz, | S. Lange, R. Springer.       |
| C  | SG | Verbandsstaffel | 12. Platz | von Niederbühl gestellt.     |
| D1 |    | Bezirksstaffel  | 1. Platz  | M. Novicevic, A. Schulz      |
| D2 |    | Normalstaffel   | 3. Platz  | dto.                         |
| E  |    | Bezirksstaffel  | 8. Platz  | Th. Raub                     |
| F1 |    | Normalstaffel   | 2. Platz  | K.H. Hildenbrand, St. Josics |
| F2 |    | Normalstaffel   | 1. Platz, | K. Bretzinger                |

### **1991/92 F Jugend wird Südbadischer Meister**

Eine herausragende Leistung hat die F-Jugend unter Trainer Karl-Heinz Hildenbrand erbracht. Nach Staffel- und Bezirksmeistermeisterschaft hat man den Titel eines Südbadischen Meisters erspielt. Um die Bezirksmeisterschaft wurde Bühlertal besiegt. Im Turnier um die Südbadische kam man nach dem Gruppensieg in das Endspiel. Gegen Ottenheim kam man nach 1:1 beim anschließenden Elfmeterschießen zu einem 5:4 Erfolg.



### **F Jugend 1991/92**

Stehend von Links: Thomas Westermann, Patrick Hirn, Daniel Bohe, Dominik Nopper, Mathias Frieböse, Trainer Karlheinz Hildenbrand.

Kniend von links: Lukas Trietsch, Markus Walz, Johannes Schulz.

Die SG mit dem SV Niederbühl/Donau wurde weitergeführt. Alle Mannschaften spielten in der höchstmöglichen Spielklasse ihrer Altersstufe.

Klaus Reiß, dessen Engagement für den Jugendfußball inzwischen in ganz Südbaden bekannt war, ist im Sommer 1992 in die Jugendarbeit des SV08 eingestiegen. Er hat die weitere Entwicklung wesentlich beeinflusst.

Die A – Jugend, unter ihrem neuen Trainer Edwin Bohe, hat die Erwartungen erfüllt. Wenn man berücksichtigt, dass der Spielerkader recht klein war, so dass im Laufe der Runde oft B – Jugendspieler aushelfen mussten. Da gab es noch den Fall P. Allgeier. Der Jugendliche wechselte vom KSC zu unserem Verein. Wir hatten zunächst einen gültigen Spielerpass, der Spieler wurde aber nach kurzer Zeit gesperrt wegen angeblicher erschlichener Spielerlaubnis. Uns wurden 5 Punkte abgezogen, doch der Verbleib in der Jugendliga war nicht gefährdet. Auch die C – Jugend schlug sich recht wacker, wenn man berücksichtigt, dass ein Großteil der Mannschaft aus der D – Jugend kam, die es verständlicherweise im ersten Jahr in einer höheren Klasse immer schwer haben.

Wir erhielten für die Durchführung von Hallenturnieren, wie im Vorjahr wieder Spenden von der Sparkasse Kuppenheim und der Firma Auto-Fütterer Rastatt.

| Jugend | Staffel | Abschluss        | Trainer und Betreuer    |
|--------|---------|------------------|-------------------------|
| A      | SG      | Jugendliga       | Edwin Bohe, Klaus Reiß  |
| B      | SG      | Verbandsstaffel  | R. Springer, Kl. Reiß   |
| C      | SG      | Verbandsstaffel  | M. Novicevic, A. Schulz |
| D      |         | Bezirksstaffel   | Th. Raub                |
| E1     |         | Bezirksstaffel   | K. Bretzinger           |
| E2     |         | Kleinfeldstaffel | W. Wirsching            |
| F      |         | Normalstaffel    | K.H. Hildenbrand        |
| F2     |         | Normalstaffel    | G. Wagner               |

### **Ab 23.06.1992 Jugendordnung**

Die Jugendordnung ist eine separate Satzung für die Jugendabteilung des SV 08 Kuppenheim e.V. Zur Jugendabteilung gehören alle Mitglieder des Vereins bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Der Vereinsjugendausschuss mit dem Jugendleiter an der Spitze verwaltet die Abteilung selbständig im Rahmen der Satzung des Vereins. Diese Konstellation wurde notwendig um weiterhin Zuschüsse vom Verband zu erhalten. Diese Jugendsatzung wurde von Gebhard Wagner, damals Hauptkassier und Jugendtrainer, erstellt, von der Jugendversammlung genehmigt und anlässlich der Generalversammlung des Vereins in die Satzung des Gesamtvereins aufgenommen.

Dem Gründungs-Jugendausschuss gehörten an:

|                            |                        |
|----------------------------|------------------------|
| Jugendleiter               | German Hertweck        |
| Stellvertr. Jugendleiter   | Thomas Raub            |
| Jugendkassenwart           | Bruno Kiefer           |
| Beisitzer, Elternvertreter | Hans Bruhns            |
|                            | Karl-Heinz Reif        |
| Beisitzer, Trainer         | Karl-Heinz Hildenbrand |

Die Jugendabteilung hat sich weiter emanzipiert und ist sowohl organisatorisch als auch finanziell weitgehend unabhängig vom Hauptverein.

### **1992/93 Herbert Seifert löst Edwin Bohe ab**

Edwin Bohe, im Jahr davor Trainer der A-Jugend, übernahm die 1. Mannschaft. Ihm folgte als A-Jugendtrainer Herbert Seifert, einer der renommiertesten Trainer im mittelbadischen Fußball. Die A-Jugend hatte einen guten Start, die ersten 5 Spiele wurden gewonnen, doch dann kam ein Einbruch. Es gab Personalprobleme, teilweise mussten B-Jugendspieler aushelfen. Titelchancen, die man sich ausgerechnet hatte, schwanden. Daher kann der 4. Platz als Erfolg bewertet werden.

Die B-Jugend wurde vom neu zur Jugendarbeit gestoßenen Peter Stahlberger und Klaus Reiß trainiert. Die Mannschaft litt unter der Abstellung ihrer besten Spieler für die A-Jugend.

Mit Reinhold Gelbarth kam für die C-Jugend ebenfalls ein neuer Trainer, der zusammen mit Martin Novicevic die Mannschaft zur Hallenbezirksmeisterschaft führte und bei den Südbadischen Meisterschaften den 4. Platz erreichte. Hier machte sich positiv bemerkbar, dass die überwiegende Spielerzahl dem älteren Jahrgang angehörte und durch die SG mit Rotenfels weitere Spieler hinzu kamen.

Neu in den Trainerstab kamen auch Karl Heinz Reif und Rudolf Jörger. Ausgeschieden ist Albert Schulz, der aus privaten Gründen etwas kürzer treten musste, er stellte sich aber als Stadionsprecher zur Verfügung.

Das Spieljahr kann insgesamt als erfolgreiches Jahr bewertet werden, wenn auch die E – Jugend den Klassenerhalt ( Bezirksstaffel ) nicht geschafft hat. Alle Mannschaften hatten in der höchsten Klasse ihres Alters gespielt. Bei den Kleinsten, der F – Jugend, war das Interesse so groß, dass für die Frühjahrsrunde 2 Mannschaften nachgemeldet werden konnten.

| Jugend | Staffel | Abschluss       | Trainer und Betreuer |
|--------|---------|-----------------|----------------------|
| A      | SG      | Jugendliga      | 4. Platz,            |
| B      | SG      | Verbandsstaffel | 9. Platz             |
| C1     | SG      | Verbandsstaffel | 3. Platz             |
| C2     |         | Normalstaffel   | 3. Platz             |
| D      |         | Bezirksstaffel  | 9. Platz             |
| E      |         | Bezirksstaffel  | 9. Platz             |
| F1     |         | Normalstaffel   | 3. Platz             |
| F2     |         | Normalstaffel   | 5. Platz             |
| F3     |         | Normalstaffel   | 6. Platz             |

### **1993/94 C-Jugend Südbadischer Meister in Halle und Feld**

Nachdem im vorhergehenden Jahr der FV Rotenfels im Bereich C-Jugend eine SG mit uns hatte, führten wir die bewährte Kooperation mit dem SV Niederbühl/Donau weiter und nahmen noch den FC Frankonia Rastatt dazu.

Zu Beginn der Spielrunde gab es auch einige personelle Veränderungen. Trainer Herbert Seifert beendete seine Tätigkeit, dafür konnte Jugendkoordinator Klaus Reiß einen ehemaligen Spieler des SV 08, Friedel Reif, als Trainer für die A-Jugend gewinnen. Er bekleidete dieses Amt bis zur Saison 2000/01 in vorbildlicher Weise. Bei der B-Jugend schied Anfang 1994 Peter Stahlberger aus, für ihn ist Bernhard Westermann kurzfristig eingesprungen und war bis zum Ende der Runde dabei. Das Trainergespann Rudolf Jörger und Gebhard Wagner hatte im F-Jugend-Bereich großen Zulauf und meldete 3 Mannschaften. Die A-Jugend hatte im Laufe der Runde immer wieder Personalprobleme, hinzu kam noch, dass Dominik Eller zu den Aktiven wechselte. Auch die B-Jugend konnte nach etwas schlechtem Start einen guten 3. Platz in ihrer Staffel erreichen.

Die CI-Jugend war das absolute Top-Team der Saison. Sie errang alle südbadischen Titel, die es in ihrer Altersklasse zu vergeben gab. Dies war für unseren Verein einmalig und es dürfte auch in Südbaden nicht viele Vereine geben, denen ähnliche Erfolge gelungen sind. Bei den Hallenspielen wurde zunächst die Hallenbezirksmeisterschaft gewonnen, in der anschließenden Endrunde der Bezirksmeister schafften die Jungen den ersten Platz.

Desweiteren errang das Team in der Feldrunde die Südbadische Meisterschaft. Damalige Gegner u. a. der SC Freiburg mit dem späteren Bundesligaspieler Tobias Willi und der FV Lörrach mit dem späteren Nationalspieler Sebastian Deissler. Sven Eller, Dirk Gerstner, Steffen Schleh, Harald Pütz und Helmut Amschlinger waren damals südbadische Jugend-Auswahlspieler und qualifizierte sich somit für die Spiele um die Süddeutsche Meisterschaft. Gegner waren der FC Bayern München, Kickers Offenbach und der VfB Stuttgart. Ein schöner Erfolg für die Mannschaft und ihrer Trainer Klaus Reiß und Jürgen Walter, auch wenn sie bei den Gruppenspielen „nur“ den letzten Platz belegte.



Die E-Jugend wurde Meister und ist damit in die Bezirksstaffel aufgestiegen.  
Eine der erfolgreichsten Perioden Kuppenheimer Jugendarbeit, mit 9 Südbadischen Meisterschaften seit 1987, ging damit zu Ende.

| Jugend | Staffel | Abschluss       | Trainer und Betreuer |                                               |
|--------|---------|-----------------|----------------------|-----------------------------------------------|
| A1     | SG      | Jugendliga      | 9. Platz             | Friedel Reif                                  |
| A2     | SG      | Normalstaffel   | 2. Platz             | Reinhold Gelbarth                             |
| B      | SG      | Verbandsstaffel | 3. Platz             | R. Gelbarth, P. Stahlberger,<br>B. Westermann |
| C1     | SG      | Verbandsstaffel | 1. Platz             | Kl. Reiß, J. Walter                           |
| C2     | SG      | Normalstaffel   | 8. Platz             | Trainer von SV Niederbühl                     |
| D      |         | Bezirksstaffel  | 9. Platz             | K.H. Reif.                                    |
| E      |         | Normalstaffel   | 1. Platz             | K.H. Hildenbrand                              |
| F1     |         | Bezirksstaffel  | 4. Platz             | R. Jörger, G. Wagner                          |
| F2     |         | Normalstaffel   | 4. Platz             | dto.                                          |
| F3     |         | Normalstaffel   | 3. Platz,            | dto.                                          |



### **C-Jugend südbadischer Hallenmeister 1993/94**

Stehend von links: Klaus Reiß, Steffen Schleh, Jens Gerstner, Nico Walter, Alexander Treinzen, Helmut Amschlenger, Dominic Jutt, Dominik Hatz, Harald Pütz.

Kniend von links: Alexander Jochim, Sven Eller, Mark Ernst, Sebastian Raub, Oliver Herrmann, Jörg Herrmann, Sebastian Knapp.





### **C-Jugend südbadischer Meister 1993/94**

Stehend von links: Tobias Raub, Sven Eller, Dirk Gerstner, Sebastian Knapp, Steffen Schleh, Harald Pütz, Helmut Amschlinger, Nico Walter, Alexander Treinzen, Dominic Jutt, Trainer Klaus Reiß.

Kniend von links: Mark Ernst, Sebastian Raub, Sven Wolf, Jörg Herrmann, Oliver Herrmann, Jens Gerstner, Alexander Jochim, Dominik Hatz, „Maskottchen“ Frank Eller.

### **1994/95 Mit 12 Mannschaften im Spielbetrieb**

Nach 10 Mannschaften im Vorjahr waren es diese Saison zwei weitere, die am Spielbetrieb teilnahmen. Außer der D-Jugend waren alle Gruppen mit zwei oder mehr Mannschaften im Einsatz. Für die Jugendverantwortlichen eine große Aufgabe, zumal sich der Trainingsbetrieb ausschließlich und der Spielbetrieb teilweise auf dem Gelände beim Cuppamare abspielten. Hinzu kamen die Hallenbezirksmeisterschaften und die Organisation der eigenen Hallenturniere für alle Altersklassen.

Kurz nach Beginn der Spielrunde gab es auch einen Trainerwechsel, D. Nolic, Trainer der B-Jugend, verließ den Verein. Fr. Reif und Kl. Reiß übernahmen das Training, bis ein geeigneter Coach gefunden wurde. Wie in jedem Spieljahr nahmen die Mannschaften an den vom Bezirk Baden-Baden durchgeführten Hallenbezirksmeisterschaften teil.

| Jugend | Staffel | Abschluss             | Trainer und Betreuer |                                                |
|--------|---------|-----------------------|----------------------|------------------------------------------------|
| A1     | SG      | Jugendliga            | 4. Platz             | Friedel Reif, Albert Schulz                    |
| A2     | SG      | Bezirksstaffel        | 6. Platz             | Frank Siegel (Nied.)R. Gelbarth                |
| B1     | SG      | Verbandsstaffel       | 2. Platz             | D. Nolic, B. Westermann,<br>Fr. Reif, Kl. Reiß |
| B2     | SG      | Normalstaffel         | 6. Platz             | Rainer Seefeld (Nied./Frank.)                  |
| C1     | SG      | Verbandsstaffel       | 3. Platz             | Kl. Reiß, Norbert Herrmann                     |
| C2     | SG      | Normalstaffel         | 4. Platz             | Uwe Schmalstieg (Nied./Frank.)                 |
| D      |         | Bezirksstaffel        | 6. Platz             | K.H. Hildenbrand                               |
| E1     |         | Normalstaffel         | 6. Platz             | G. Wagner, Norbert Castello                    |
| E2     |         | Normalstaffel-Kleinf. | 8. Platz             | dto.                                           |
| F1     |         | Normalstaffel         | 3. Platz             | R. Jörger                                      |
| F2     |         | Normalstaffel         | 3. Platz             | dto.                                           |

F3                      Normalstaffel                      4. Platz                      dto.

### 1995/96 Dreimal Meister

In der Saison 1995/96 kamen B2 und F2 in der Normalstaffel sowie die D – Jugend in der Bezirksstaffel zu Meisterehren. Sie nahm anschließend an den Turnierspielen um die Südbadische Meisterschaft in Niederschopfheim teil und belegten den 6. Platz.

Bei der Generalversammlung am 29.09.1995 wurde Jugendleiter German Hertweck für seine langjährige ehrenamtliche Vereinstätigkeit mit der silbernen Ehrennadel des südbadischen Fußballverbandes ausgezeichnet.

Anlässlich des Bezirksjugendtages im Juli 1996 wurden Albert Schulz und Karlheinz Hildenbrand, für 10jährige Trainertätigkeit in unserer Jugendabteilung geehrt.

Auch in diesem Spieljahr wurden die Spielgemeinschaften mit Niederbühl/Donau und Frankonia Rastatt bei den älteren Jahrgängen aufrecht erhalten.

| Jugend |    | Staffel               | Abschluss | Trainer und Betreuer           |
|--------|----|-----------------------|-----------|--------------------------------|
| A1     | SG | Jugendliga            | 6. Platz  | Fr. Reif, Kl. Reiß             |
| A2     | SG | Normalstaffel         | 3. Platz  | A. Schulz, R. Gelbarth         |
| B1     | SG | Verbandsstaffel       | 3. Platz  | Herrmann, M. Mohr              |
| B2     | SG | Normalstaffel         | 1. Platz  | Trainer von Frankonia Rastatt  |
|        |    |                       |           |                                |
| C1     | SG | Verbandsstaffel       | 8. Platz  | Kl. Reiß, Uwe Schmalstieg      |
| C2     | SG | Normalstaffel         | 5. Platz  | von Niederbühl, Frank. Rastatt |
| D      |    | Bezirksstaffel        | 1. Platz  | E. Bohe, K.H. Hildenbrand      |
| E1     |    | Normalstaffel         | 2. Platz  | N. Castello, Rudolf Jung       |
| E2     |    | Normalstaffel/Kleinf. | 7. Platz  | dto.                           |
| F1     |    | Normalstaffel         | 6. Platz  | Rud. Jörger, G. Wagner         |
| F2     |    | Normalstaffel         | 1. Platz  | dto.                           |
| F3     |    | Normalstaffel         | 2. Platz  | dto.                           |

### 1996/97 Auflösung von SG

Der Zuspruch im Jugendbereich war ungebrochen. Ein Zuwachs von 30 Jugendspielern auf nunmehr 180 Kinder und Jugendliche ist bemerkenswert. Zunächst haben 12 Mannschaften am Spielbetrieb teilgenommen. Die A II – Mannschaft musste nach kurzer Zeit wieder abgemeldet werden, da der Spielerkader doch zu klein war. Nach Auflösung der Spielgemeinschaften mit Niederbühl und Frankonia Rastatt im B- und C-Jugendbereich mussten unsere beiden Mannschaften zu Beginn der neuen Spielrunde ganz unten , d.h. in der Qualifikationsstaffel beginnen. Beide nur aus SV08 Spielern bestehenden Mannschaften spielten sehr erfolgreich erreichten nach der Herbstrunde jeweils den 1. Platz und stiegen zur Frühjahrsrunde in die Bezirksstaffel auf, wurden auch hier Meister und kehrten so nach einjähriger Abwesenheit wieder in Südbadens höchste Klasse zurück.

Für die Frühjahrsrunde konnten wir noch zwei F – Jugendmannschaften nachmelden, so dass insgesamt 5 Teams dieser Altersklasse am Spielbetrieb teilgenommen haben.

Bei den Bezirkspokalspielen erreichte die B-Jugend den 1. Platz, die C-Jugend den 2. Platz. Auch in dieser Spielrunde führte die Jugendabteilung Hallenturniere für alle Altersklassen durch.

Aufgrund der aufwendigen Trainingsarbeit wurde vom Jugendausschuss eine Erhöhung des Beitrags für die Jugendlichen angeregt. Bei Generalversammlung im April 1997 wurden neue, gestaffelte Beiträge für Jugendspieler beschlossen. Von bisher einheitlich 30 DM für jeden Jugendspieler ist für A- und B-Jugend auf 60 DM, ab C-Jugend auf 40 DM erhöht worden. Mit der Anschaffung eines gebrauchten Kleinbusses versuchte die Vereins- und Jugendleitung das Dauerproblem der weiten Auswärtsfahrten in den Griff zu bekommen.

| Jugend | Staffel | Abschluss             | Trainer und Betreuer |                                                  |
|--------|---------|-----------------------|----------------------|--------------------------------------------------|
| A1     | SG      | Jugendliga            | 6. Platz             | Fr. Reif, M. Mohr, M. Kerner                     |
| A2     | SG      | Qualifikationsstaffel | keinen               | W. Jannaschk, Kl. Reiß                           |
| B      |         | Qualifikationsstaffel | 1.Platz              |                                                  |
|        |         | Bezirksstaffel        | 1. Platz             | N. Herrmann, G. Belfiore                         |
| C1     |         | Qualifikationsstaffel |                      |                                                  |
|        |         | Bezirksstaffel        | 1. Platz             | E. Bohe, Helmut Frietsch                         |
| C2     |         | Normalstaffel-Kleinf. | 5. Platz             | M. Kusch, B. Westermann                          |
| D1     |         | Bezirksstaffel        | 8. Platz             | N. Castello, R. Jung                             |
| D2     |         | Normalstaffel-Kleinf. | 9. Platz             | Emil Egger                                       |
| E1     |         | Normalstaffel         | 7. Platz             | R. Jörger, Gerhard Herrmann,<br>Andreas Stemmler |
| E2     |         | Normalstaffel-Kleinf. | 5. Platz             | dto.                                             |
| F1     |         | Normalstaffel         | 1. Platz             | Joachim Pütz, G. Wagner,<br>K.H. Hildenbrand     |
| F2     |         | Normalstaffel         | 3. Platz             | Marc Ernst, Daniel Santos                        |
| F3     |         | Normalstaffel         | 1. Platz             | Michael Rauenbühler                              |
| F4     |         | Normalstaffel         | 4. Platz             | Jonas Mackert                                    |
| F5     |         | Normalstaffel         | 2. Platz             | Harald Umland                                    |

### 1997/98 B- und C-Jugend erfolgreich

Die B – Jugend in der Verbandsstaffel sowie die C 7 – Jugend in der Normalstaffel erreichten nach Abschluss der Runde 1. Plätze. Bei den Hallenbezirksmeisterschaften holten die B – und die C – Jugend jeweils erste Plätze, die zur Teilnahme an den Südbadischen Hallenmeisterschaften berechtigten. Dabei belegten die Jungen den 3. bzw. den 4. Platz. Großen Zulauf gab es besonders im Bereich der 6- bis 10jährigen, hier spielen ca. 60 der insgesamt 170 Jugendspieler. Die Jugendarbeit beim SV08 ist im mittebadischen Bereich anerkannt. Gut ausgebildete Trainer mit Übungsscheinen, die ein optimales Training garantieren ziehen Talente aus der Umgebung an, die sich spieltechnisch weiterentwickeln wollen.

Die Jugendabteilung verwaltet sich selbständig im Rahmen der Vereinssatzung, Organisiert gemeinsam mit Trainern, Betreuern und engagierten Eltern die sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten. Der Jugendausschuss setzte sich 1998 wie folgt zusammen:

Jugendleiter: German Hertweck  
 Stellvertreter: Norbert Castello  
 Kassenwart: Bruno Kiefer  
 Beisitzer Trainer: Edwin Bohe  
 Beisitzer Trainer: Gebhard Wagner  
 Beisitzer Eltern: Krumm  
 Beisitzer Eltern: Strickfaden

| Jugend | Staffel         | Abschluss | Trainer und Betreuer                                |
|--------|-----------------|-----------|-----------------------------------------------------|
| A      | Jugendliga      | 4. Platz  | Friedel Reif, Michael Mohr<br>Peter. Augsburg       |
| B      | Verbandsstaffel | 1. Platz  | Norbert Herrmann, S. Belfiore                       |
| C1     | Verbandsstaffel | 2. Platz  | E. Bohe, H. Frietsch                                |
| C7     | Normalstaffel   | 1. Platz  | dto.                                                |
| D1     | Bezirksstaffel  | 7. Platz  | N. Castello, R. Jung<br>Klaus Greif, Peter Henschel |
| D7     | Normalstaffel   | 7. Platz  | dto.                                                |

|    |                  |           |                                                                        |
|----|------------------|-----------|------------------------------------------------------------------------|
| E1 | Normalstaffel    | 6. Platz  | G. Wagner, Klaus Lutz                                                  |
| E2 | Kleinfeldstaffel | 8. Platz, | Detlef Franken                                                         |
| F1 | Normalstaffel    | 3. Platz  | K.H. Hildenbrand, H. Umland,<br>J. Pütz, M. Rauenbühler,<br>J. Mackert |
| F2 | dto.             | 4. Platz  | dto.                                                                   |
| F3 | dto.             | 3. Platz  | dto.                                                                   |
| F4 | dto.             | 4. Platz  | dto.                                                                   |

### 1998/99 Nun 16 Jugendmannschaften

Als ein mittelständisches Unternehmen bezeichnete unser Jugend-Pressereferent Klaus Lutz die Jugendabteilung. Aufgrund weiterer Zugänge im F- Jugendbereich tummeln sich über 220 Kinder und Jugendliche in 16 Mannschaften. Jugendkoordinator Klaus Reiß musste alle Register ziehen um immer ausreichend Spiel- und Trainingsplätze zur Verfügung zu haben. So bildeten wir bei der A2 - Jugend, die in der Bezirksstaffel spielte, mit dem SV Staufenberg eine Spielgemeinschaft, um die Spiele in Staufenberg austragen zu können. Dank guter Kontakte von Heinz Brink zu Staufenberg ist dies möglich gewesen.

Erste Plätze belegten die B – Jugend in der Verbandsstaffel, die C2-Jugend sowie die F3 und F4 -Jugend jeweils in der Normalstaffel. Bei den Hallenbezirksmeisterschaften belegte die C-Jugend den 1. Platz.

Für langjährig gute Jugendarbeit erhielten wir vom DFB den Sepp-Herberger-Preis.

Klaus Reiß wurde als Jugendkoordinator in den bereits bestehenden Jugendausschuss gewählt.

| Jugend | Staffel          | Abschluss | Trainer und Betreuer         |
|--------|------------------|-----------|------------------------------|
| A      | Jugendliga       | ?. Platz  | Friedel Reif, Peter Augsburg |
| A2     | Bezirksstaffel . | 4. Platz  | Heinz Brink                  |
| B      | Verbandsstaffel  | 1. Platz  | Klaus Reiß                   |
| C1     | Verbandsstaffel  | 2. Platz  | E. Bohe, Helmut Frietsch     |
| C2     | Kleinfeldstaffel | 1. Platz  | Ralf Wolff - Hernandez       |
| C3     | Kleinfeldstaffel | 2. Platz  | dto.                         |
| D1     | Bezirksstaffel   | 7. Platz  | N. Castello, R. Jung         |
| D2     | Kleinfeldstaffel | 1. Platz  | Klaus Greif, Peter Henschel  |
| E1     | Normalstaffel    | 4. Platz  | Klaus Lutz, D. Franken       |
| E2     | Normalstaffel    | 6. Platz  | Geb. Wagner, Lib.. Cutrona   |
| E3     | Normalstaffel    | 8. Platz  | Peter Leser, Jonas Mackert   |
| F1     | Normalstaffel    | 3. Platz  | Michael Rauenbühler          |
| F2     | Normalstaffel    | 4. Platz  | Ibrahim Dorayi               |
| F3     | Normalstaffel    | 1. Platz  | Joachim Pütz                 |
| F4     | Normalstaffel    | 1. Platz  | K.H. Hildenbrand             |
| F5     | Normalstaffel    | 3. Platz  | Klaus Zäpfel                 |

### 1999/2000 Kooperation mit dem SC Freiburg

Vor Beginn dieser Saison wurde vom Süddeutschen Fußballverband eine A-Junioren-Oberliga Baden-Württemberg gegründet. Auf die vom DFB gewünschte Konzentration in der Spitze, auch im Jugendbereich, mussten wir als kleiner Verein reagieren. Der Jugendkoordinator des SV 08 Kuppenheim, Klaus Reiß, schloss einen über 3 Jahre laufenden Kooperationsvertrag mit dem Bundesligisten SC Freiburg ab. Als Gegenleistung für nach Freiburg wechselnde Talente sollten sie Freundschaftsspiele bei uns austragen. Sascha Reiß ging als erster Jugendspieler vom SV08 in das Jugend-Internat des SC Freiburg.



Bericht im Stadionblick vom 01.04.2000-

## **SC Freiburg kooperiert mit SV08 Kuppenheim**

### ***Sprungbrett für talentierte Jugendspieler / regelmäßige sportliche Vergleiche.***

*Der SV08 geht in die Offensive. „Wir wollen in der nächsten Saison unbedingt in die neue Junioren-Oberliga Baden-Württemberg“, sagt Klaus Reiß, Jugendkoordinator beim SV08. Dabei ist man sich im Klaren darüber, dass die einer ganz besonderen Anstrengung bedarf. Ein großer Schritt in die vorgegebene Richtung wurde jetzt getan: Die Kuppenheimer schlossen einen über drei Jahre laufenden Kooperationsvertrag mit Bundesligist SC Freiburg. Der Anstoß kam von Klaus Reiß, der ursprünglich an eine Zusammenarbeit mit dem Karlsruher SC gedacht hatte.*

*„Ich habe hautnah miterlebt wie Spieler von uns, zum Beispiel Sven Eller, Helmut Amschlenger oder Marco Kesch zum KSC gewechselt sind und Kuppenheim dafür keine müde Mark gesehen hat“. Deshalb trat er an die Karlsruher heran, was letztlich aber ohne Resonanz blieb. Kuppenheimer Talente zog es indes auch in den Süden. Adil el Bahami (mittlerweise beim Bahlinger SC), Timo Böttjer und zuletzt Daniel Augsburg wechselten zum SC Freiburg. Der Anruf in Freiburg war von größerem Erfolg beschieden. Freiburgs Jugendmanager Wolfgang Keller machte sich aus den Weg nach Kuppenheim und nach einem Gespräch mit 08-Jugendleiter German Hertweck und Klaus Reiß stand die Vereinbarung. Ab sofort hält der SC Freiburg dauernd Kontakt mit dem Wörtelstadion. Dort sollen talentierte, leistungsstarke Jugendspieler aus der Region konsequent ausgebildet werden und können dabei auf sich aufmerksam machen. Regelmäßige Vergleiche von den C- bis zu den A-Junioren zwischen den Kuppenheimer und Freiburger Teams dienen der Intensivierung der Beziehungen.*

*Klaus Reiß ist klar, dass für das Gelingen des Projekts die Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen der Region benötigt wird. „Wir suchen das Gespräch“. Oberstes Ziel soll dabei die Förderung der Talente sein: Derart, dass diese entweder in Kuppenheim Fuß fassen, bei entsprechender Veranlagung nach oben wechseln, oder aber gut ausgebildet, wieder zu zu ihrem Stammverein zurückkehren. Den Weg in die Spitze sucht derzeit der ehemalige Kuppenheimer Daniel Augsburg. Er schaffte den Sprung in die A1-Junioren und steht auf dem Sprung ins Amateurtteam des Bundesligisten. Das hat Timo Böttjer bereits hinter sich, er hofft jetzt auf die nächste Stufe. Immerhin konnte er schon einige Male auf der Bank der Profis bei den Bundesligaspielen Platz nehmen. Erster Kandidat für den Weg nach Freiburg ist Sascha Reiß. Der 17jährige gehört seit der F-Jugend dem SV08 an und schließt sich voraussichtlich in der nächsten Saison dem SC an.*

Dieses Spieljahr sind wir mit 13 Mannschaften gestartet, jede Altersklasse konnte mit mindestens einer Mannschaft besetzt werden ohne Bildung einer Spielgemeinschaft, wobei die A2 mit Spielern aus Staufenberg und Obertsrot bestückt waren. Sie spielten unter Federführung des SV 08 Kuppenheim in Staufenberg. Zu Beginn der Frühjahrsrunde musste die D7 wegen Mangel an Spielern abgemeldet werden.

Folgende Teams belegten diese Saison erste Plätze: Die B-Jugend in der Verbandsstaffel, die A2- und C2-Jugend in der Qualifikationsstaffel, die F2-Jugend in der Normalstaffel. Die B-Jugend wurde Bezirkspokalsieger und die A-Jugend Bezirksmeister in der Halle.

Anlässlich des Sportfestes wurde am Montagnachmittag durch die Jugendabteilung das Kinderferienprogramm durchgeführt. Organisiert wurden die Spiele von Edwin Bohe.

| Jugend | Staffel                | Abschluss | Trainer und Betreuer |
|--------|------------------------|-----------|----------------------|
| A      | Jugendliga             | 5. Platz  | Fr. Reif             |
| A2     | Qualifikst./Bezirksst. | 3. Platz  | Heinz Brink          |
| B      | Verbandsstaffel        | 1. Platz  | E. Bohe, H. Frietsch |
| C1     | Verbandsstaffel        | 3. Platz  | A. Levai, A. Müller  |

|    |                   |            |                                         |
|----|-------------------|------------|-----------------------------------------|
| C2 | Qualifikationsst. | 1. Platz   | Rudolf Jung, Mark Ernst,<br>Kl. Reiß    |
| D1 | Normalstaffel     | 2. Platz   | Klaus Greif, Peter Leser                |
| D2 | Normalstaffel     | Abgemeldet | dto.                                    |
| E1 | Normalstaffel     | 6. Platz   | L. Cutrona, Dieter Droth                |
| E2 | Normalstaffel     | 9. Platz   | Ralf Schubert                           |
| E3 | Normalstaffel     | 4. Platz   | H.J. Hör, Norbert Castello              |
| F1 | Normalstaffel     | 4. Platz   | Klaus Zäpfel                            |
| F2 | Normalstaffel     | 1. Platz   | K.H. Hildenbrand                        |
| F3 | Normalstaffel     | 5. Platz   | Ralf-Wolf-Hernandez,<br>Andreas Herbote |

## 2000/01 Keine Spielgemeinschaften

In diesem Jahr konnten alle Altersklassen besetzt werden ohne Bildung einer Spielgemeinschaft mit einem Nachbarverein. Von den 13 gemeldeten Mannschaften konnten die C1-Jugend in der Verbandsstaffel, die C 2 in der Qualifikationsstaffel und die F2 in der Normalstaffel eine Meisterschaft erspielen. Bei den Hallenbezirksmeisterschaften erreichte die C1-Jugend die Endrunde und belegte den 2. Platz. Die D2 musste zu Beginn der Rückrunde abgemeldet werden.

Anfang April fanden im Wörtelstadion die Spiele um die Süddeutsche Meisterschaft der B – Jugendauswahlmannschaften aus Baden, Bayern, Hessen, Württemberg und Südbaden statt.

Anlässlich der Jugendversammlung am 18.03.2001 wurde eine Anpassung des Jugendbeitrages beschlossen und in der späteren Generalversammlung des Vereins abgesegnet. Ab diesem Jahr müssen auch die Gastspieler Beiträge zahlen.

Bei dieser Jugendversammlung standen unter anderem Neuwahlen an. German Hertweck hat nicht mehr kandidiert, da er der Meinung war, eine jüngere Person sollte das Amt des Jugendleiters übernehmen. Da kein Ersatz gefunden wurde, führte er kommissarisch die Jugendabteilung ein weiteres Jahr.

In diesem Spieljahr fanden 10 Jugendsitzungen statt, zu denen der Jugendausschuss und alle Jugendtrainer eingeladen waren. Zum SV08-Sportfest hat Edwin Bohe wieder das Kinderferienprogramm organisiert.

| Jugend | Staffel           | Abschluss  | Trainer und Betreuer    |
|--------|-------------------|------------|-------------------------|
| A      | Jugendliga        | 5. Platz   | Fr. Reif, L.Cutrona     |
| A2     | Bezirksstaffel    | 3. Platz   | dto.                    |
| B      | Verbandsstaffel   | 3. Platz   | Edwin Bohe, Heinz Brink |
| C1     | Verbandsstaffel   | 1. Platz   | Kl. Reiß, Rudi Kühn,    |
| C2     | Qualifikationsst. | 1. Platz   | Kl. Greif, Mark Ernst   |
| D1     | Qualifikationsst. | 2. Platz   | R. Jörger, Klaus Lutz   |
| D2     | Qualifikationsst. | Abgemeldet | dto.                    |
| E1     | Normalstaffel     | 6. Platz   | H.J. Hör, Dieter Droth  |
| E2     | Normalstaffel     | 9. Platz   | Norbert Castello,       |
| E3     | Normalstaffel     | 4. Platz   | Klaus Zäpfel            |
| F1     | Normalstaffel     | 6. Platz   | K.H. Hildenbrand        |
| F2     | Normalstaffel     | 1. Platz   | Ralf-Wolf-Hernandez     |
| F3     | Normalstaffel     | 5. Platz   | Andreas Herbote         |

## 2001/02 Christkindelsmarkt und Rockkonzert

Die Jugendkasse, deren Haupteinnahmen die Mitgliedsbeiträge der Jugendspieler und Spendengelder waren, sollte nun durch wirtschaftliche Aktivitäten aufgebessert werden. Auf Initiative von Klaus Reiß ist erstmals in diesem Jahr von der Jugendabteilung ein „Christkindelsmarkt“ im Wörtelstadion durchgeführt worden. Edwin Bohe initiierte im

Frühjahr 2002 ein Rockkonzert in der Tiefgarage des noch nicht fertigen neuen Rathauses was ein toller finanzieller Erfolg war. Neben sportlichen stehen auch wirtschaftliche Interessen an, wenn alljährlich Hallenturniere in der Cuppamare-Sporthalle veranstaltet werden.

Anlässlich des Sportfestes wurde von Edwin Bohe nun bereits zum dritten Mal ein Kinderferienprogramm organisiert, das regen Zuspruch fand.

Verschiedene Mannschaften beteiligten sich an den Spielen um den Bezirkspokal und um den Titel eines Hallenbezirksmeisters. Die B-Jugend holte beide Titel.

Um die sich ergebenden Probleme während der Spielrunde zu lösen, fanden 11 Jugendsitzungen statt.

Gerd Pfrang erfahrener Trainer aus Gaggenau löste Friedel Reif als A-Jugendtrainer ab.

| Jugend | Staffel               | Abschluss                      | Trainer und Betreuer                   |
|--------|-----------------------|--------------------------------|----------------------------------------|
| A      | Jugendliga            | 5. Platz                       | Gerd Pfrang, E. Bohe                   |
| B      | Verbandsstaffel       | 2. Platz                       | H. Brink, Rudi Kühn,                   |
| C1     | Verbandsstaffel       | 5. Platz                       | Kl. Reiß                               |
| C2     | Kleinfeldstaffel      | abgemeldet wegen Spielermangel |                                        |
| D1     | Qualifikationsstaffel | 4. Platz                       | R. Jörger, H.J. Hör, D. Droth          |
| D2     | Kleinfeldstaffel      | 3. Platz                       | dto.                                   |
| E1     | dto.                  | 3. Platz                       | Wilfried Boh, M. Rauenbühler           |
| E2     | Kleinfeldstaffel      | 6. Platz, später abgemeldet    |                                        |
| F1     | Normalstaffel         | 2. Platz                       | K.H. Hildenbrand,<br>R. Wolf-Hernandez |
| F2     | dto.                  | 2. Platz                       | dto.                                   |
| F3     | dto.                  | 4. Platz                       | dto.                                   |

## **2002/03 German Hertweck übergibt an Rudolf Jörger Förderverein Jugend gegründet**

In der Jugendversammlung am 21. April 2002 übernahm Rudolf Jörger den Posten des Jugendleiters von German Hertweck, der nach 28 Jahren sein Amt in jüngere Hände legte. Am 10.10.2002 wurde der Förderverein Jugend gegründet. Ziel des Fördervereins ist es, die Jugendarbeit des SV08 durch Einnahmen aus wirtschaftlichen Aktivitäten und Spenden zu unterstützen. Den Vorsitz übernahm Edwin Bohe, sein Vertreter ist Rudi Schmitt, die Kasse führt German Hertweck.

Bei der Generalversammlung am 14.05.2002 wurde dem seit 1974 tätigen Jugendleiter des SV 08, German Hertweck, eine besondere Ehrung zuteil. Für seine immense Arbeit für die Jugend, wobei er die Fäden der Jugendabteilung immer fest in den Händen hielt, wurde ihm von Bürgermeister Werner Trauthwein die silberne Stadtehrennadel verliehen. Lang anhaltender Beifall unterstrich die Einmaligkeit dieser Leistung.

Bis auf die B-Junioren war jede Altersklasse mit mindestens zwei Mannschaften besetzt. Dass dies auch im Leistungsbereich von A- bis C-Junioren erreicht wurde, war besonders Klaus Reiß und den Trainern zu verdanken, die wieder talentierte Spieler aus der Region für uns gewinnen konnten.

Bei den Hallenbezirksmeisterschaften stellten wir von D- bis B-Junioren je ein Team. Die B-Junioren waren am Erfolgreichsten und haben die Hallenbezirksmeisterschaft nur durch das Torverhältnis nicht gewonnen. Vom 03.01. bis 06.01.2003 veranstalteten wir wieder wiederum für alle Altersgruppen unsere Hallenturniere in der Cuppamare – Sporthalle.

In der Feldrunde wurden die B-Junioren durch eine unglückliche Heimspielniederlage gegen den späteren Meister SC Pfullendorf nur zweiter und haben den möglichen Aufstieg zur Oberliga verpasst.

Die A1 erreichte den 3. Platz in der Juniorenliga, auch die A2, die größtenteils aus B-Jugendlichen bestand qualifizierte sich für die Bezirksstaffel.

Hervorragend schnitten die A- und B-Junioren im Südbadischen Verbandspokal ab. Beide Mannschaften stießen bis ins Endspiel vor, was im Südbadischen Fußballverband ein Novum darstellte. Wenn es auch letztlich nicht zum Pokalsieg reichte, so konnten wir trotzdem stolz auf diese Leistungen sein. Die A-Jugend scheiterte wie im letzten Jahr im Endspiel am übermächtigen Bundesliganachwuchs des SC Freiburg.

Der Christkindelsmarkt fand dieses Jahr zum ersten Mal auf dem Friedensplatz vor dem neuen Rathaus statt und fand großen Zuspruch von Seiten der Kuppenheimer Bevölkerung. Im Frühjahr veranstaltete die Jugendabteilung das zweite Tiefgaragen – Rockkonzert unterm neuen Rathaus. Hier ist besonders Edwin Bohe zu loben, der bei diesen Veranstaltungen die Fäden in der Hand hatte und sie zu einem jeweils großen Erfolg werden ließ.

Am 15.06.03 waren wir Ausrichter von zwei Zwischenrundenspielen zur Deutschen Meisterschaft der B-Juniorinnen im Wörtelstadion.

Zum Sportfest richteten wir ein Street - Soccer Turnier für Eltern und ihren Kindern, sowie für die örtlichen Vereine und Hobbyclubs aus.

Weihnachtsfeiern für alle Jugendmannschaften, Wochenendaufenthalt der D- und C-Jugend, Ausflüge und Zeltlager für unsere Kleinsten und ein Spanienaufenthalt für A- und B- Jugend sind Attraktionen die von den Verantwortlichen der Jugendabteilung organisiert wurden.

### **2003/04 D-Jugend wird südbadischer Meister**

Seit dieser Saison sind für F-Jugendmannschaften sogenannte Spiele – Nachmittage eingeführt. In Turnierform wird Fußball gespielt, ohne Schiedsrichter und ohne Tabellenwertung. Unsere 4 F-Mannschaften sind so alle 2 Wochen im Einsatz. Auch für beide E-Jugend Mannschaften gibt es ab dieser Saison keine Tabellen mehr. Ab nächstes Jahr spielen auch sie wieder auf Kleinfeld. In diesen Altersgruppen setzt nun der Fußballverband den Schwerpunkt auf spielerische Elemente.

Außerordentliche Erfolge konnte die D1-Jugend mit ihrem neuen Trainer Harald Frank in diesem Jahr verbuchen. Sie qualifizierte sich über die Qualifikationsstaffel für die Bezirksstaffel, wurde Bezirksmeister. Bei den Spielen um die südbadische Meisterschaft in Tiengen konnte sie sogar den Abonnementsieger SC Freiburg besiegen und das Endspiel gegen den FV Lahr nach Elfmeterschießen mit 7:5 für sich entscheiden. Dies ist umso bemerkenswerter da es ein ähnlicher Erfolg in dieser Altersklasse für den SV08 noch nie gab. Auch die Hallenbezirksmeisterschaft und die Südbadische Vizemeisterschaft in der Halle konnte sie gewinnen.





### **D-Jugend 2003/04**

Stehend von links: Steven Adams, Patrick Lorenz, Maximilian Boh, Markus Hasselböck, Luiz Felix Da Silva, Niclas Unterthiner, Armin Karamehmedovic, Trainer Harald Frank.

Kniend von links: Marcel Kristovic, Kristian Rottke, Daniel Gosert, Maximilian Bachmaier, Thorsten Kasch, Oliver Paul, Stanislav Radke, Kai Münch.

Die C-Junioren stiegen als Tabellenzweiter durch den Verzicht des SV Sinzheim in die Juniorenliga auf. Durch die Gründung einer SG mit dem FV Haueneberstein konnten nun zwei Großfeld- und eine Kleinfeldmannschaft am Spielbetrieb teilnehmen. Die C1 hat sich in der Juniorenliga gut geschlagen und Platz 7 erreicht, die C2 den Sprung in die Bezirksliga geschafft und selbst die C3 spielte in ihrer Klasse gut mit.

Dank einer ausgezeichneten Rückrunde erreichten die B-Junioren den 3. Platz in der Juniorenliga und scheiterten in der südbadischen Pokalrunde erst im Halbfinale.

Die A-Junioren verloren erst am letzten Spieltag in einer hochklassigen Partie gegen den SC Pfullendorf unglücklich mit 2:3 die Meisterschaft. Ein Unentschieden hätte gereicht, und wenn ein Elfmeter statt an die Latte ins Tor gegangen wäre, hätte dies den Aufstieg in die Oberliga bedeutet.

Die wirtschaftlichen Aktivitäten wie Bewirtung bei unseren Hallenturnieren, dem Rockkonzert in der Tiefgarage und dem Christkindelsmarkt haben wir im Oktober zum ersten mal im Hof von Bernhard Westermann in der Wilhelmstraß 11 eine Bewirtung zum Jahrmarkt durchgeführt. All diese Aktivitäten laufen über die Kasse unseres 2002 gegründeten Jugend-Fördervereines. Bei den Jugendlichen und den Eltern ist auch die gemeinsame Weihnachtsfeier in der Wörtelhalle gut angekommen. Edwin Bohe und Peter Hertweck hatten sie vorbildlich organisiert.

Mit Rudi Schmitt bekam der Fördervereins Jugend einen neuen Vorsitzenden anstelle von Edwin Bohe der beruflich bis 2013 nach Nicaragua ging. Ein herber Verlust für den SV08 insbesondere für die Jugendabteilung.

### **Jugendhaus bei den Cuppamare - Sportplätzen fertiggestellt**

Im Jahre 2002 stellte uns Günther Eller, Vater der Fußballtalente Dominik, Sven und Frank Eller, 2 Garagen zur Verfügung. Unter der Regie von Rudolf Jörger und Klaus Lutz wurden

sie in mühevoller Eigenarbeit zu einem Jugendhaus ausgebaut. Küche mit Aufenthaltsraum und Verkaufstheke, sowie Lagerräume stehen nun der Jugendabteilung zur Verfügung. Die spärliche Infrastruktur bei den Cuppamare-Trainingsplätzen konnte somit verbessert werden.



**Das Jugendhaus bei den Cuppamare Sportplätzen**

### **2004/05 A-Jugend wieder auf 2. Tabellenplatz**

16 Mannschaften, d. h. ca. 190 Jugendspielern, starteten in die neue Saison. Die A-Junioren waren sehr erfolgreich und konnten mit ihrem neuen Trainer Hubert Luft, wiederum den zweiten Platz erringen, diesmal hinter dem FC Konstanz. Zum 4. mal in den letzten Jahren hat die A-Jugend nun den Vizemeister erreicht. Einige Spieler aus dem Kader wurden in der Rückrunde auch bei der 2. Mannschaft der Aktiven eingesetzt, welche dann auch den Klassenerhalt in der Kreisliga A Nord schaffte. Die enge Anbindung an die Aktiven-Mannschaften hatte sich bewährt.

Der Saisonverlauf bei den B-Junioren ähnelte den Vorjahren. Im unteren Tabellendrittel beginnend, steigerte sie sich im Frühjahr bis auf den 5. Platz.

Die C1-Junioren gingen, in der Hoffnung nicht abzustiegen, in die Saison. Mit dem vorletzten Platz in der 12er Gruppe reichte es leider nicht. Trotz allem sind diese Platzierungen in den Juniorenligen, der höchsten Spielklasse Südbadens für unseren Verein absolute Topergebnisse.

Die C2 erreichte in der Bezirksstaffel den 7. Platz. Die D-Junioren wurden Tabellenzweiter in der Bezirksliga. Hier war es wichtig die Klasse zu halten, um die Spieler so besser an das Niveau der C-Junioren heranzuführen zu können.

Laut DFB Vorgaben dürfen E-Junioren ab dieser Saison nur noch auf Kleinfeld spielen. Die technischen Elemente des Fußballs sollen so besser erlernt werden. Tabellen gibt es bereits seit letzter Saison nicht mehr.

| Jugend | Staffel        | Abschluss | Trainer und Betreuer          |
|--------|----------------|-----------|-------------------------------|
| A      | Juniorenliga   | 2. Platz  | Hubert Luft                   |
| A2     | Kreisstaffel   | 3. Platz  |                               |
| B      | Juniorenliga   | 5. Platz  | H. Brink, M. Martin, T. Lisec |
| C1     | Juniorenliga   | 12. Platz | H. Frank, Kl. Reiß            |
| C2     | Bezirksstaffel | 7. Platz  |                               |



|       |                   |              |                                                   |
|-------|-------------------|--------------|---------------------------------------------------|
| D1    | Bezirksstaffel    | 2. Platz     | M. Novicevic, M. Frieböse                         |
| D2    | Kleinfeldstaffel  | 3. Platz     | dto.                                              |
| E 1-3 | Normalstaffel     | ohne Wertung | R. Wolf-Hernandez                                 |
| F 1-4 | Spielenachmittage | dto          | K.H. Hildenbrand, Ch. Kasproski<br>Laurent Kiffer |

### **2005/06 Klaus Reiß muss die Jugendabteilung leiten**

Wegen dem altersbedingten Wechsel von einigen talentierten Spielern in den Seniorenbereich war die Erwartungshaltung an die neue A-Jugend für diese Saison nicht zu hoch. In der Vorrunde hat sie im unteren Mittelfeld der Tabelle gestanden. Positiv hat sie die dann die Rückrunde absolviert, alle Spiele gewonnen und den 3. Platz erreicht. Die B-Junioren standen am Saisonende auf dem 7. Platz in der Juniorenliga. Die C-Junioren schafften auf Anhieb die Meisterschaft in der Verbandstaffel Nord und steigen wieder auf. Zudem wurden sie Bezirkspokalsieger und zweiter bei den Hallenbezirksmeisterschaften. Die F-Jugendmannschaften sind aufgrund geburtenschwacher Jahrgänge auf 2 Mannschaften geschrumpft.

Bei der Jugendversammlung am 30.04.2006 wurde Klaus Reiß zum Jugendleiter gewählt. Er löste Rudolf Jörger ab, der nach 4 Jahren das zeitintensive Amt abgab. Rudolf Jörger wird weiterhin die Passabwicklung durchführen und so der Jugendabteilung nicht ganz verloren gehen.

German Hertweck wurde bei der Versammlung zum Ehrenjugendleiter ernannt.



Von links: German Hertweck, Klaus Reiß

Klaus Reiß kam 1991 als Jugendtrainer zum SV08 Kuppenheim. Bernhard Westermann, als damaliger „Macher“ im Jugendbereich, hatte ihn als engagierten Trainer kennen gelernt und nach Kuppenheim geholt, um mit ihm das Jugendkonzept des SV08 zu realisieren. Als Junggeselle opfert er seine gesamte Freizeit für den Jugendfußball. Er ist fast täglich auf dem Trainings- oder Spielplatz, koordiniert den Leistungsbereich der A-; B- und C-Jugendmannschaften, trainiert meist selbst eine der Mannschaften und war oft noch Torwarttrainer bei den Herrenmannschaften. Klaus Reiß holte unzählige, talentierte

Jugendspieler aus der Region nach Kuppenheim. Er hat stets neue Ideen um Finanzmittel für seine Jugend zu gewinnen. Vom Südbadischen Fußballverband wurde er 2006 für seine hervorragenden Verdienste um den Fußballsport mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet. Nun musste Klaus Reiß auch noch das Amt des Jugendleiters übernehmen, weil sich keine andere Person fand und er als bisheriger Stellvertreter sich dazu verpflichtet fühlte. Sein bisheriger Aufgabenbereich, dazu noch das Amt des Jugendleiters ist als ehrenamtlich Tätiger selbst für ihn zu viel. Ein Vorgang, der alle zum Nachdenken veranlassen sollte, die Vereins- und besonders Jugendarbeit stets anderen überlassen!

| Jugend | Staffel          | Abschluss    | Trainer und Betreuer                         |
|--------|------------------|--------------|----------------------------------------------|
| A      | Juniorenliga     | 3. Platz     | Hubert Luft, Ralf Eiler                      |
| B      | Juniorenliga     | 7. Platz     | H. Brink, M. Martin                          |
| C1     | Verbandstaffel   | 1. Platz     | Harald Frank, Volker Hildenbrand             |
| C2     | Bezirksstaffel   | 10. Platz    |                                              |
| D1     | Bezirksstaffel   | 2. Platz     | Ma. u. Mi. Novicewic,<br>Matthias. Frieböse. |
| D2     | Normalstaffel    | 10. Platz    | dto.                                         |
| E 1-3  | Normalstaffel    | ohne Wertung | Christ. Kasprowski                           |
| F 1-2  | Spielnachmittage |              | Laurent Kiffer                               |

### 2006/07 A-Jugend wird Futsal-Hallenbezirksmeister

Die A-Junioren erreichten in der Juniorenliga den 6. Platz. In der Halle waren sie erfolgreicher und haben die erstmals nach den Futsal Regeln ausgeführten Bezirksmeisterschaft gewonnen. Einige A-Junioren wurden in der Kreisliga A-Herrenmannschaft eingesetzt und konnten die Meisterschaft mitfeiern.

Von den 8 Jugendspielern des Geburtsjahrgangs 1988, die aus der A-Jugend in den Aktivenbereich wechselten, blieben nur 4 in Kuppenheim, trotz der Chance in der Bezirksliga- oder Verbandsligamannschaft spielen zu können. Dies führte zu erheblichen Diskussionen im Verein ob die immense Jugendarbeit dem Verein nutzt.

Zwei B-Jugendmannschaften unter dem neuen Trainertrio Heiko Grajewski, Michael Martin und Heiko Spissinger wurden gemeldet. Die B1 kämpfte um den Klassenerhalt und hatte am Ende den 8. Platz in der Juniorenliga mit 12 Mannschaften. Die B2 wurde zweiter in der Kreisstaffel. Dirk Rohde ein sehr talentierter B-Jugendlicher wechselt nach Ende der Runde zum SC Freiburg, kam zum Spieljahr 2008/09 wieder zurück in unsere A-Jugend und gehörte ab 2009/10 zu den Leistungsträgern der 1. Herrenmannschaft.

Auch zwei C-Jugendmannschaften starteten. Die C1 hat den Klassenerhalt in der Juniorenliga nicht geschafft, was auch darauf zurückzuführen war, dass man zu Beginn der Saison eine neue Mannschaft aufbauen musste, da die gesamte Meistermannschaft in die B-Jugend wechselte. Auch Trainer Harald Frank warf während der erfolglosen Saison das Handtuch und Drazen Kritofic übernahm nach der Winterpause. Die C2 Junioren konnten sich mit zumeist Spielern des jüngeren Jahrgang in der Bezirksliga halten.

| Jugend | Staffel        | Abschluss | Trainer und Betreuer                                 |
|--------|----------------|-----------|------------------------------------------------------|
| A      | Juniorenliga   | 6. Platz  | Hubert Luft                                          |
| B1     | Juniorenliga   | 8. Platz  | Heiko Grajewski, Michael Martin,<br>Heiko Spissinger |
| B2     | Kreisstaffel   | 2. Platz  | dto.                                                 |
| C1     | Juniorenliga   | 11. Platz | Harald Frank,<br>(Drazen Kristofic ab Frühjahr)      |
| C2     | Bezirksstaffel | 5. Platz  | Patrick Säckel                                       |



|       |                   |              |                                                     |
|-------|-------------------|--------------|-----------------------------------------------------|
| D1    | Bezirksstaffel    | 2. Platz     | Martin u. Mirco Novicevic,<br>Matthias. Frieböse.   |
| D2    | Kleinfeldstaffel  | 2. Platz     | dto.                                                |
| E 1-2 | Normalstaffel     | ohne Wertung | Jörg Buttermilch, Heinz Schulz<br>Welf Altenberger  |
| F 1-3 | Spielenachmittage |              | Chr. Kasproski, Laurent Kiffer,<br>Ralf Stakenborg, |

## **2007/08 Erfolgreich zum 100 Jährigen**

180 Jugendspieler in 12 Jugendmannschaften zählt im Jubiläumsjahr die Jugendabteilung. Die A-Junioren mit dem Trainerduo Torsten Schnepf und Heiko Grajewski, die B-Junioren mit Rolf Krieg und Michael Fritz erreichen jeweils einen Platz im Mittelfeld. Sehr erfolgreich sind sie in der Hallensaison. Die A-Junioren gewinnen erneut die Futsal-Hallen-Bezirksmeisterschaft und erreichen bei den Spielen um die südbadische Meisterschaft den 2. Platz hinter dem FC Konstanz. Auch B- und D-Jugend werden Bezirksmeister in der Halle. Die B-Junioren erreichten beim Turnier um die südbadische Hallenmeisterschaft in Waldshut ebenfalls den 2. Platz hinter dem FC Denzlingen. Die D-Junioren vertraten den Bezirk in der Endrunde in Sandweiler und erreichte den 4. Platz. Allein schon das Erreichen dieser Endrunde ist ein großer Erfolg, da man hiermit zu den sechs erfolgreichsten Mannschaften aus weit über 200 gestarteten Teams gehört.

Die C1-Junioren belegen zum Saisonende einen Mittelfeldplatz in der Verbandstaffel Nord ebenso die C2 in der Bezirksstaffel.

Die D1 erreichte in der Bezirksstaffel den 2. Platz, die D2 landete im Tabellenmittelfeld, ebenso die E1, die E2 konnte den 2. Platz erzielen. Die F und G Jugend sind an Spielenachmittagen vertreten.

Die Leistungsbilanz der Jugend des SV08 Kuppenheim machte dem Verein zum 100 jährigen Jubiläum alle Ehre. Ein Wermutstropfen in der Bilanz war die B2-Jugend, die wegen Spielermangel abgemeldet werden musste. Dadurch sind einige in Kuppenheim wohnende Spieler zum VFR Bischweiler gewechselt.

Zum Jubiläumsjahr hat auch die Jugendverwaltung viel zu leisten. Neben dem üblichen Aufwand für den wöchentlichen Training und Spielbetrieb sind Jugendturniere, der Jahrmarkt-Verkaufstand, Street-Soccerturnier, Christkindelsmarkt und der Verkaufbetrieb im Jugendhaus zu organisieren, allesamt Aktivitäten um u. A. die Jugendkasse aufzubessern. An Stelle des Rockkonzertes in der Tiefgarage des Rathauses sollte ein neues, großes Event veranstaltet werden. Da aber der Hauptsponsor OX mit seiner neuen Großdisco in Insolvenz ging ist es ausgefallen.

Bei der am 06.04.2008 angesetzten Jugendversammlung konnte keine Jugendleitung gewählt werden. Von der vorbesprochenen und von den betroffenen akzeptierte Besetzung der Jugendleitung mit Klaus Reiß und der Stellvertretung mit Dominik Hildebrand kam nicht zustande. D. Hildebrand war der Posten zu zeitintensiv und K. Reiß war verärgert wegen der Kritik an seiner Trainerschulung im Wörtelstadion. Er begleitete das Amt des Jugendleiters bis zum Saisonende im Juni 2008. Danach haben Michael Martin, Koordinator der A/B Jugend und Dominik Hildebrand, Koordinator C/D Jugend das Amt kommissarisch begleitet bis März 2009. Auch bei der Jahreshauptversammlung des Förderverein Jugend am 15.04.2008 hat der Vorsitzende Rudi Schmitt seinen Rücktritt für 2009 angekündigt, sein Stellvertreter Klaus Lutz hat mit sofortiger Wirkung hingeschmissen. Ihr Beweggrund war u. A. wiederum Klaus Reiß der wegen seinen „Alleingängen“ bei den Ausgaben für Trainingsanzüge scharf kritisiert wurde.

Es war bedauerlich, dass ausgerechnet im Jubiläumsjahr des Vereins verdiente Funktionäre ihre Mitarbeit aufkündigten.

| Jugend | Staffel           | Abschluss    | Trainer und Betreuer                                 |
|--------|-------------------|--------------|------------------------------------------------------|
| A      | Juniorenliga      | 7. Platz     | Thorsten Schnepf,<br>Heiko Grajewski                 |
| B1     | Juniorenliga      | 7. Platz     | Rolf Krieg, Michael Fritz                            |
| C1     | Verbandsstaffel   | 4. Platz     | Patrick Säckel, Rolf Zimmer,<br>Klaus Reiß           |
| C2     | Bezirksstaffel    | 6. Platz     | Martin u. Mirco Novicevic,<br>Matthias. Frieböse.    |
| D1     | Bezirksstaffel    | 2. Platz     | Dominik Hildenbrand,<br>Christ. Bergmann, Tino Hodiz |
| D2     | Kleinfeldstaffel  | 5. Platz     | Jörg Buttermilch, Heinz Schulz,<br>Welf Altenberger  |
| E 1-2  | Normalstaffel     | ohne Wertung | Chr. Kasproski, Klaus Merkel,<br>Michael Leger       |
| F1     | Spielenachmittage |              | Ralf Stakenborg, Martin Garbaciok                    |
| F2     | dto.              |              | L. Kiffer, Jens Dinger                               |
| G      | dto.              |              | Jens Bulinger, Sebastian Hertweck                    |



### **A-Junioren 2008**

Stehend von links: Trainer Torsten Schnepf, Sebastian Walter, Daniel Illig, Norman Kienzle, Sebastian Hertweck, Daniel Lang, Fabian Eble, Domenico Pellettieri, Trainer Heiko Grajewski

Kniend von links: Andre Eiler, Manuel Bauer, Simon Litterst, Mario Boh, Manuel Droht, Hakan Erdem, Ricardo Rosafio, Metehan

Es fehlen: Aydemir Burak, Nico Martin, Marco Siekmann, Alexander Merkel.



### **B-Junioren 2008**

Stehend von links: Hildenbrand, Maximilian Boh, Sivakumar Gröner, Paul Grafe, Markus Hasselböck, Lukas Grünbacher, Christian Rottke, Sabri Demir, Oliver Paul, Trainer Rolf Krieg.

Kniend von links: Torsten Kasch, Rico Olajos, Max Bachmaier, Yannik Schwander, Eric Büchel, Trainer Michael Fritz.

Es fehlen: Daniel Gosert, Rene Hofmeister.



### **C-Junioren 2008**

Stehend von links: Trainer C1 Klaus Reiß, Nathan Hildenbrand, Jonas Fixumer, Manuel Frieböse, Marius App, Daniel Kölmel, Sandro Cuttica, Marc Wittmann, Nils Fortenbacher, Tom Schneider, Sadik Altikulac, Sven Wittmann.



Kniend von links: Timo Strobel, Michele Denisi, Nino Borutta, Melvin Güter, Özgür Özkul, Pascal Götzmann, Tobias Sparka.

Liegend: Daniel Frieböse

Es fehlen: Die Trainer der C2, Martin und Mirco Novicevic



### **D-Jugend 2008**

Hinten von links: Thorben Roller, Marco Lumpp, Jonas Bergmann, Niklas Özyilmaz, Stefan Hasselböck, Philipp Rittmann.

Mitte von links: Ramazan Calti, Dominik Deck, Julian Strolz, Moritz Wandler, Marcel Müller, Nico Grässer, Jorginho Mudubai, Ahmet Pervaneli, Doi Altenberger, Pascal König, Daniel Klecina, Mirco Traue.

Kniend von links: Nico Schmidt, Dominik Buttermilch, Benedikt Schlick, Nick Stahlberger, Yannic Strickfaden, Fabrice Schäfer, Dominic Bitterwolf, Simon Götz, Aladin Babic, Simon Schulz, Julian Seiberlich, Dennis Gündogthu.

Es fehlen Dominik Czekaj, Sascha Warth und die Trainer Dominik Hildenbrand, Christian Bergmann, Welf Altenberger, Jörg Buttermilch, Heinz Schulz.





### **E-Jugend 2008**

Hinten von links: Trainer E2 Klaus Merkel, Niklas Merkel, Ayan, Adrian Schneider, Robin Gscheidle, Phillip Kalmbacher, Benjamin Radke, Teoman Simsek, Janis Otto, Salvatore Scionti, Trainer E1 Christian Kasprowski.

Mitte von links: Sebastian Gebhardt, Lukas Fütterer, Robin Dohm, Giovanni Pitteri, Rico Walz, Kilian Stache.

Vorn von links: Stefan Hasel, Fabian Herr, Nils Leger, Robin Benz, Lukas Fischer, Marco Lorenz, Maurice Kasprowsky, Giuseppe Ganci, Rouven Gößwein.



### **FF-Jugend 2008**

Hinten von links: Trainer F1 Martin Garbacziok, Suad Helac, Almin Mustajbegovic, Tobias Smyla, Sebastian Herr, Patrick Rothenberger, Marcel Garbacziok, Alessandro Latino, Daniel Nürnberg, Alexander Lorenz, Leon Siemann, Sven Stakenborg, Laurent Hengst, Lukas Holfelder, Trainer F2 Daniele Marincolo, Trainer Lorand Kiffer.

Vorn von links: Betreuer u. Co-Trainer F1 Ralf Stakenborg, Jannis Kühn, Rasmus Gößwein, Giorgio Spadaro, Luis Schmidt, Luca Cuvalo, Pascal Buttermilch, Pietro Marincolo, Luca

Ernst, Kevin Ernst, Julian Mußler, Marlon Dinger, Can Tugcular, Alexander Smigelski, Aron Straub

Es fehlt Trainer der F2, Jens Dinger.

## 2008/09 A- und C-Jugend glänzten

In der neuen Runde sind alle Gruppen mit 2 Mannschaften angetreten, außer B und G. Mit der A- Jugend wollte man in der Spitzengruppe der Jugendliga mitmischen was sehr gut gelang. Bis zum vorletzten Spieltag stand man an der Tabellenspitze mit der Aussicht in die Junioren-Oberliga aufzusteigen. Durch eine vermeidbare 1.0 Niederlage in Untermünstertal musste die Mannschaft dann Eintracht Freiburg mit einem Punkt mehr den Meistertitel überlassen. Bedingt durch die personelle Situation bei den Aktiven haben wir in der Winterpause unsere A2 als Tabellenzweiter aus dem Spielbetrieb zurückziehen müssen. Sie kamen dann in der Bezirksligamannschaft zum Einsatz. Einige der talentiertesten Spieler der A1 hatten auch Einsätze bei den Verbandsligamannschaft und wurden im Folgejahr Stammspieler der Landesligaelf. Die Jugendarbeit hat sich für jeden erkennbar gelohnt. Die B-Jugend war in Qualität und Quantität schwach besetzt, ein freiwilliger Rückzug aus der B-Juniorenliga wurde erwogen. Letztlich ist man abgeschlagen auf dem letzten Platz gelandet und abgestiegen.

Die C-Junioren sind nach zweijähriger Abstinenz wieder in die Verbandsliga aufgestiegen. Unter dem engagierten Trainer Dominik Hildebrand haben die Jungs den zweiten Tabellenplatz in der Verbandstaffel-Nord erreicht und die Relegation gegen DJK Donaueschingen, dem zweiten der Staffel-Süd, mit3:1 gewonnen.

| Jugend | Staffel            | Abschluss    | Trainer und Betreuer                                                             |
|--------|--------------------|--------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| A      | Juniorenliga       | 2. Platz     | Heiko Grajewski, Rudi Schleif                                                    |
| B1     | Juniorenliga       | 12. Platz    | Rolf Krieg, Michael Fritz                                                        |
| C1     | Verbandsstaffel    | 2. Platz     | Dominik Hildebrand,<br>Christ. Bergmann, Bernd Schäfer                           |
| C2     | Bezirksstaffel     | 5. Platz     | Sigi Babic, Heinz Schulz                                                         |
| D1     | Bezirksstaffel     | 4. Platz     | ?                                                                                |
| D2     | Kleinfeldstaffel 1 | 8. Platz     | Chr. Kasprowski, Heinz Schulz                                                    |
| E1     | Normalstaffel      | ohne Wertung | Klaus Merkel,                                                                    |
| E2     | dto.               | ohne Wertung | Martin Garbaciok,<br>Jörg Buttermilch<br>Ralf Stakenborg,<br>Stefan Rothenberger |
| F 1-2  | Spiele-Nachmittage |              | Lorand Kiffer, Jens Dinger,<br>Daniele Marincolo                                 |
| G      | Spiele-Nachmittage |              | Markus Nösner                                                                    |

Bei der Jugendversammlung am 29.03.09 konnte für den seit 9 Monaten unbesetzten Posten des Jugendleiters Mario Weiler gewählt werden. Seine Bedingung zur Annahme der verantwortungsvollen Ehrenamtes war, dass alle Posten in der Jugendverwaltung besetzt werden und auch ein neuer Vorsitzender des Jugend-Fördervereins zur Verfügung steht. Der Jugendausschuss setzte sich dann zusammen aus:

|                            |                                           |
|----------------------------|-------------------------------------------|
| Jugendleiter               | Mario Weiler                              |
| Stellvertr. Jugendleiter   | Michael Martin (Koordinator A/B Junioren) |
| Jugendkassenwart           | Jörg Vogt                                 |
| Beisitzer, Elternvertreter | Herwig Hasselböck<br>Heiko Kurz           |

Beisitzer, Trainer

Dominik Hildebrand (Koordinator C/D Junioren)  
Dominik Jörger (Koordinator E/F Junioren)

Bruno Kiefer, seit Einführung der Jugendordnung (Selbstverwaltung) im Jahre 1992 Jugendkassenwart hat den Posten an Jörg Vogt abgegeben.  
Zum neuen Vorsitzenden des Förderverein Jugend wurde im Frühjahr 2009 ebenfalls Jörg Vogt gewählt.

### **2009/10 A-Junioren Futsal-Hallenbezirksmeister**

*Die Namen der bisherigen Ligen im Jugendbereich wurden den Namen der Herrenmannschaften angepasst. Im Südbadischen Fußballverband gilt nun folgende Struktur:  
Junioren Verbandsliga/ - Landesliga/ - Bezirksliga, - Kreisliga, - Kreisklasse und -Kleinfeldklasse.*

Der Rasenplatz beim Cuppamare, meistgenutzter Trainingsplatz, wurde im September 2009 auf Grund seines desolaten Zustandes von der Stadtverwaltung gesperrt. Bei der Informationsbeschaffung für einen Kunstrasenplatz hat Jugendkoordinator Michael Martin festgestellt, dieser Trainingsplatz ist hoffnungslos überlastet. Die Nutzungszeiten für ein Rasenspielfeld sind weit überschritten. Der Verein ist deshalb mit der Stadtverwaltung im Gespräch mittelfristig den jetzigen Hartplatz mit Kunstrasen zu versehen.  
Zum 9. Christkindlmarkt hat der Förderverein-Jugend Anfang Dezember wieder auf den Friedensplatz vor dem Rathaus eingeladen. Erstmals von Jörg Vogt und Mario Weiler organisiert.

Bei den diesjährigen Hallenbezirksmeisterschaften war A und E-Jugend am erfolgreichsten. Nach ersten Plätzen in der Vor- und Zwischenrunde erreichte die E1 in der Finalrunde am 07.02.2010 nach 3 Siegen und 2 Unentschieden den Vize-Meistertitel hinter dem FV Ottersweier. Nur ein Tor trennte sie von der Meisterschaft.



### **2010 E-Jugend Vize-Hallenbezirksmeister**

Hinten von links: Trainer Martin Garbacziok, Trainer Jörg Buttermilch

Mitte von links: Alexander Lorenz, Marcel Garbacziok, Patrick Rothenberger, Marco Herm  
Kniend von links: Alessandro Latino, Luis Schmidt, Pascal Buttermilch, Sven Stakenborg  
Torwart: Luka Cuvalo

Am Samstag den 21.02.2010 gewannen die A-Jugendlichen mit ihrem Trainer Heiko Grajewski die Futsal Bezirksmeisterschaft in der Mittelbergsporthalle in Bühlertal.

Die besten sechs Mannschaften des Bezirks qualifizierten sich für dieses Endturnier. Der FV Ottersweier, Lokalmatador SV Bühlertal, Rastatt 04, SG Sinzheim, der Vizemeister des letzten Jahres SV 08 Kuppenheim und der Titelverteidiger SG Bühl.

Im Verlaufe des Turniers wurde die Spannung immer größer da bis zuletzt keine Mannschaft alle seine Spiele gewinnen konnte.

Im drittletzten Spiel gelang dem FC Rastatt 04 ein 2:2 gegen den Titelverteidiger aus Bühl mit ihrem Trainer Harald Ernst, die damit aus dem Rennen war.

So musste sich die Meisterschaft im vorletzten Spiel zwischen der SG Sinzheim und dem SV 08 Kuppenheim entscheiden. Der Sinzheimer Mannschaft hätte ein unentschieden zum Titel genügt. Und die Mannschaft von Pino Alesi kam gut ins Spiel und konnte in Führung gehen.

Mit viel Geduld und Disziplin spielte der SV 08 Kuppenheim Angriff auf Angriff auf das gegnerische Tor. Die Schützlinge von Trainer Heiko Grajewski erzielten verdient den Ausgleich und wenige Minuten später auch den Führungstreffer. Sinzheim gab nicht auf und konnte nochmals ausgleichen. Was nun passierte hätte spannender nicht sein können. In der aller letzten Sekunde des Spiels foulte ein Sinzheimer Spieler einen Kuppenheimer. Dies war das fünfte kumulierte Mannschaftsfoul von Sinzheim, was einen 10 Meter-Strafstoß für Kuppenheim zur Folge hatte. Dieser muss den Regeln nach auch nach beenden der regulären Spielzeit durchgeführt werden. Dieser eine Schuss sollte die Meisterschaft entscheiden. Markus Hasselböck trat für die Kuppenheimer an und schoss den Ball unhaltbar für den guten Sinzheimer Schlussmann ins linke obere Toreck. Grenzenloser Jubel folgte auf der Kuppenheimer Seite die damit in den letzten vier Jahren diesen Titel zum dritten Mal gewinnen konnte.

Die Platzierungen: 1. SV 08 Kuppenheim 12 Punkte, 2. SG Sinzheim 10 Punkte, 3. SG Bühl 10 Punkte, 4. FV Ottersweier 6 Punkte, 5. FC Rastatt 04 3 Punkte, 6. SV Bühlertal 1 Punkt

Bei den Spielen um Südbadischen Hallenmeisterschaften in Steisslingen erreichte die Truppe den 4 Platz unter den 6 Vertretern der Fußballbezirke Südbadens.





### **2010 A-Junioren Hallenbezirksmeister**

Stehend von Links: Jugendkoordinator Michael Martin, Dennis Hildenbrand, Markus Hasselböck, Tino Hodzic, Lucas Grünbacher, Kristian Rottke, Trainer Heiko Grajewski  
 Kniend von links: Paul Grafe, Torsten Kasch, Maximilian Bachmaier, Jannik Schwander, Oliver Paul

In der Jugend-Generalversammlung am 06.04.2010 im SV 08 Clubhaus berichtete Jugendleiter Mario Weiler, der nun 1 Jahr im Amt ist, über seine Einarbeitungsphase und seine Bemühen die Jugendabteilung organisatorisch zu optimieren. Aus finanziellen Gründen mussten die Fahrten mit gemieteten Kleinbussen zu Auswärtsspielen durch mehr Engagement von Eltern, Trainern, Betreuern und Sponsoren ersetzt werden. Jugendkoordinator und Trainer Dominik Hildebrand hat die Jugendhomepage neu gestaltet. Im Rahmen eines Workshops im Januar haben sich Jugendleiter, Förderverein, Jugendkoordinatoren Trainer und Betreuer über ein „Neues Jugendkonzept 2015“ eingehend unterhalten. Ziel des Konzeptes war es, die Jugendabteilung der SV 08 Kuppenheim für die Zukunft neu auszurichten. Schwerpunkt der Diskussion war eine Kooperation mit den Nachbarvereinen aus Bad Rotenfels und Bischweier einzugehen. Dabei sollte der Leistungssport auf drei Leistungszentren aufgeteilt und der Breitensport an allen drei Standorten angeboten werden. Hintergrund der Überlegungen war auch eine Überalterung der Vereine zu verhindern und den einheimischen Fußballern, die mit Leistungssport überfordert waren, das Fußballspielen im Heimatverein zu ermöglichen. Somit erhoffte man sich eine langjährige Bindung der Spieler zum Heimatverein aufzubauen. Nur so bestand Hoffnung, dass ein Teil dieser Spieler irgendwann in der Zukunft eine Funktion im Verein übernehmen würden.

Diese Überlegungen wurden jedoch von den Vorständen der Nachbarvereine per Vorstandbeschluss ausgebremst. Der FV Bad Rotenfels und VfR Bischweier werden in der Jugend kooperieren, jedoch ohne Kuppenheim. Sie sind der Meinung, dass sie mit der 1. Mannschaft Bezirksliga-Niveau, auch ohne Leistungssport in der Jugend, auf Dauer halten

können. Die Kooperationsidee, auch mit anderen Vereinen wird man aber beim SV08 weiter verfolgen.

Die Jugendversammlung fasste den Beschluss, dass bei Eintritt eines Jugendspielers in den Verein ein Elternteil Mitglied im Förderverein SV 08 Kuppenheim Jugend werden soll. Mit einem Jahresbeitrag von 20 € soll die weniger werdende Bereitschaft der Eltern sich an der Jugendarbeit zu beteiligen finanziell ausgeglichen werden.

Und diese Mannschaft hat die Jugendarbeit getan:

### **Jugendausschuss :**

|                    |                                    |
|--------------------|------------------------------------|
| Jugendleiter:      | Mario Weiler                       |
| Stellvertreter:    | Michael Martin                     |
| Jugendkassenwart   | Jörg Vogt                          |
| Beisitzer-Trainer: | Dominik Hildebrand, Dominik Jörger |
| Beisitzer-Eltern:  | Herwig Hasselböck, Heiko Kurz      |

### **Organisatoren:**

|                                       |                                                   |
|---------------------------------------|---------------------------------------------------|
| Koordinator A-/B-Junioren.            | Michael Martin                                    |
| Koordinator C-/D-Junioren:            | Dominik Hildebrand                                |
| Koordinator E-/G-Junioren:            | Mario Weiler                                      |
| Einkauf Bekleidung/Trainingsmaterial: | Mario Weiler, Raphael Oremek                      |
| Terminkoordinator für Turniere:       | Dominik Hildebrand, Mario Weiler, Ralf Stakenborg |

| Jugend | Staffel            | Abschluss | Trainer u. Betreuer                                                        |
|--------|--------------------|-----------|----------------------------------------------------------------------------|
| A1     | Verbandsliga       | 7. Platz  | Heiko Grajewski, Michael Martin                                            |
| B1     | Landesliga         | 3. Platz, | Michael Martin, Dom. Hildebrand                                            |
| C1     | Verbandsliga       | 11. Platz | Dominik Hildebrand,<br>And. Rothenberger, Bernd Schäfer,<br>Lucian Wallner |
| C2     | Bezirksliga        | 8. Platz  | Zikrija Babic, Heinz Schulz                                                |
| D1     | Bezirksliga        | 2. Platz  | Raphael Oremek,                                                            |
| D2     | Kleinfeldklasse    | 2. Platz  | Klaus Merkel,                                                              |
| E1     | Bezirksliga        | 3. Platz  | Mart. Garbaciok, Jörg Buttermilch,<br>Stef. Rothenberger, R. Stakenborg    |
| E2     | Kleinfeldklasse    | 8. Platz  | Jens Dinger, Daniele Marincolo                                             |
| F1     | Spiele-Nachmittage |           | Roman Siwy, Daniel Schäfer,                                                |
| F2     | Spiele-Nachmittage |           | Bernd Wilde, Alexander Zlodi                                               |
| G1     | Spiele-Nachmittage |           | Jochen Möhrmann,<br>Antonio D'Onofrio<br>Karin Walz                        |
| G2     | Spiele-Nachmittage |           | Mario Weiler, Lorand Kiffer                                                |

### **2010/11 B-Jugend Südbadischer Hallenmeister**

Zum 10. Christkindlmarkt hat der Förderverein-Jugend Anfang Dezember wieder auf den Friedensplatz vor dem Rathaus eingeladen. Bei idealem Winterwetter haben Jörg Vogt und Mario Weiler mit den Helfern einen ordentlichen €-Betrag für die Jugendarbeit erwirtschaftet.

Für eine ganz besondere Leistung wurden die D1-Junioren des SV08 von der Stadt Kuppenheim am 16.01.2011 beim Neujahrsempfang geehrt. Beim international besetzten „Rudi Fischer Turnier des Karlsruher SV zeichneten sich der Nachwuchs aus dem Wörtel zunächst durch beeindruckende sportliche Leistungen aus. Mit unentschieden gegen FC Neureut, Greuther Fürth, Xamax Neuchatel und einem Sieg gegen den VfB Stuttgart qualifizierten sie sich für den weiteren Turnierverlauf. Die aus der Schweiz angereisten Jungs aus Neuchatel sollten dagegen den Heimweg antreten.

Spontan entschlossen sich die U12 Junioren um Trainer Raphael Oremek ihren Startplatz an die Equipe von Xamax Neuchatel weiterzugeben. Deren Freude war riesengroß. Der Jugendleiter des Karlsruher SV wertete dies als außergewöhnlich sportlich fair und schlug die Mannschaft für den Ehrenpreis der Stadt Karlsruhe vor. Bereits am 15.05.2010 erhielt die Kuppenheimer Jugendmannschaft den Ehrenpreis Stadt Karlsruhe von Bürgermeister Klaus Stapf überreicht.

Beim diesjährigen Endrundenturnier in Ottenau am Samstag den 26.02.2011 wurde der Südbadische Hallen-Futsalmeister 2011 für B-Junioren (U17) ermittelt.

Dabei trafen die jeweiligen Bezirksmeister aus den Regionen Baden-Baden, Bodensee, Freiburg, Hochrhein, Offenburg und Schwarzwald aufeinander. Für den Bezirk Baden-Baden waren unsere B-Junioren, die z.Zt. in der Landesliga spielen am Start. Weitere Teilnehmer waren der SC Pfullendorf (Oberliga), SF Eintracht Freiburg (Verbandsliga), SV Laufenburg (Verbandsliga), SG SpVgg Lahr (Verbandsliga) und VfB Villingen (Bezirksliga).

Das Auftaktspiel gegen die SG SpVgg Lahr gewann der SV08 mit 3:0. Im darauf folgenden Duell wurde der SV Laufenburg deutlich mit 4:0 geschlagen. Nächster Gegner war der gehandelte Favorit und Oberligist SC Pfullendorf. Diesem begegnete der SV08 auf Augenhöhe und kam trotz spielerischer Feldüberlegenheit und vieler Torchancen nicht über ein 1:1 hinaus. Im vierten Spiel wurde der VfB Villingen mit 5:0 besiegt. Auch das letzte Match gegen SF Eintracht Freiburg wurde mit 2:1 gewonnen.

Dies ergab folgenden Stand:

|    |                       |      |    |
|----|-----------------------|------|----|
| 1. | SV08 Kuppenheim       | 15:2 | 13 |
| 2. | SC Pfullendorf        | 14:5 | 13 |
| 3. | SpVgg Lahr            | 8:9  | 6  |
| 4. | SF Eintracht Freiburg | 8:13 | 4  |
| 5. | SV08 Laufenburg       | 6:13 | 4  |
| 6. | VfB Villingen         | 4:13 | 2  |

Somit sicherten sich die B-Junioren mit einer geschlossener Mannschaftsleistung den Titel "Südbadischer Hallen-Futsalmeister 2011", ein ansehnlicher Erfolg für unsere Fußballregion. Erwähnenswert ist vielleicht noch der Weg der B-Junioren bis zur Endrunde in Ottenau. Von 20 absolvierten Spielen wurden 18 gewonnen und 2 Remis erreicht. Eine beachtliche Leistung der Jugendlichen um Trainer Steffen Stadler auf die man sicherlich Stolz sein darf.



### **2010/11 B-Junioren Südbadischer Hallenmeister**

Hintere Reihe von links: Michael Martin (Sportlicher Leiter), Dennis Rahner, Florian Hirsch, Daniel Kölmel, Marius App, Nino Borutta, Nils Fortenbacher, Lukas Möller, Jan Hänle, Steffen Stadler (Trainer)

Untere Reihe von links: Björn Bauer, Sandro Cuttica, Timo Strobel, Moritz Blatter, Tom Schneider, Steven Herbote, Mirco Traue

Dass diese B-Jugendmannschaft mit außergewöhnlich leistungsfähigen Talenten besetzt ist zeigte auch die Feldspielrunde. Souverän mit 11 Punkten Vorsprung vor der zweitplatzierten SG Freiburg-St.Georgen wurde der Meistertitel der Landesliga Nord gewonnen. Mit 58 Punkten nach 22 Spielen und einem Torverhältnis von 131:19, das sind 6 Tore pro Spiel, kehrt die B-Jugend nach zwei Jahren wieder in die Verbandsliga zurück.

Auch in der Südbadischen Pokalrunde haben sie eine gute Figur abgegeben, sind aber leider im Achtelfinale mit 1:2 knapp und unglücklich gegen den SC Freiburg (Bundesliga Süd/West) ausgeschieden.

Ein Wermutstropfen in der Bilanz der B-Junioren ist die B2 Mannschaft die in die Feldrunde gestartet ist aber zur Winterpause wegen Spielerabgängen abgemeldet werden musste. Dies ist bedauerlich weil wiederum hauptsächlich in Kuppenheim wohnende Jugendliche, die keine Chance sahen in der B1 zu spielen, nach Bischweier wechselten.





### **2011 B-Junioren Meister Landesliga Nord**

Stehend von links: Torwart-Trainer Bernd Schäfer, Tom Schneider, Jan Hänle, Marius App, Dominik Diener, Nils Fortenbacher, Daniel Kölmel, Aleksander Bodiogic, Jan Rieger, Nino Borutta, Lukas Möller, Trainer Steffen Stadler

Kniend von links: Moritz Blatter, Mirco Traue, Sandro Cuttica, Florian Hirsch, Dennis Rahner, Fabrice Schäfer, Timo Strobel, Steven Herbote, Jorginio Mudubai, Björn Bauer

Im Bereich der A-Junioren begannen die Probleme bereits vor Rundenbeginn. Der bisherige Trainer Heiko Grajewski wechselte kurzfristig als Coach zum SV Bühlertal. Da kein passender Nachfolger zu finden war sprang Jugendkoordinator Michael Martin ein. Mit einem zu kleinen und leistungsschwachen Kader konnte die Verbandsliga nicht gehalten werden. Mit 14 Punkten und 29:88 Toren reichte es nur zum vorletzten 11. Platz.

Die C-Junioren mussten ebenfalls aus der Verbandsliga absteigen. Trotz einem 9. Platz bei 12 Mannschaften mit 23 Punkten und 34:63 Toren reichte es nicht zum Klassenerhalt.

Erfolgreich präsentierten sich die D2-Junioren in der Kleinfeldstaffel. Trainiert und Betreut von vier Vätern der Spieler standen sie nach 16 Spieltagen mit 42 Punkten und 110:22 Toren an der Tabellenspitze.



### 2011 D2-Junioren Meister Kleinfeldklasse

Hinten v. links: Torwarttrainer Stefan Rothenberger, Betreuer Ralf Stakenborg, Trainer Martin Garbaczio, Trainer Jörg Buttermilch

Mitte v. links: Patrick Rothenberger, Alexander Sievers, Mert Özyilmaz, Sven Stakenborg, Luka Cuvalo, Nicolas Damm, Alexander Lorenz

Vorne v. links: Alessandro Latino, Kevin Dreger, Niklas Merkel, Lukas Holfelder, Pascal Buttermilch, Luis Schmidt, Leonard Raschke

| Jugend                     | Staffel            | Abschluss          | Trainer u. Betreuer                                                    |
|----------------------------|--------------------|--------------------|------------------------------------------------------------------------|
| A                          | Verbandsliga       | 11. Platz          | Michael Martin                                                         |
| B1                         | Landesliga         | 1. Platz,          | Steffen Stadler, Bernd Schäfer                                         |
| C1                         | Verbandsliga       | 9. Platz           | Daniel Ritzi, Andreas Rothenberger, Lucian Walter, Dominik Hildebrand, |
| C2                         | Bezirksliga        | 5. Platz           | Raphael Oremek                                                         |
| D1                         | Bezirksliga        | 5. Platz           | Udo Müller, Klaus Merkel                                               |
| D2                         | Kleinfeldklasse    | 1. Platz           | Mart. Garbaciok, Jörg Buttermilch, Stef. Rothenberger, R. Stakenborg   |
| E1                         | Kleinfeldklasse 5  | 1. Platz           | Michele Glavinic, Martin Nußbaum                                       |
| E2                         | Kleinfeldklasse    | 7. Platz           | Roman Siwy                                                             |
| F1                         | Spiele-Nachmittage |                    | Osman Varisli, Ali Tunc                                                |
| F2                         | Spiele-Nachmittage |                    | Jochen Möhrmann, Antonio D'Onofrio                                     |
| G1                         | Spiele-Nachmittage |                    | Karin Walz                                                             |
| G2                         | Spiele-Nachmittage |                    | Mario Weiler, Uwe Schäfer, Lukas Schmitt                               |
|                            |                    |                    | Stefan Walz, Joachim Wachsmuth, Michael Kistner                        |
| Koordinator A-/B-Junioren. |                    | Michael Martin     |                                                                        |
| Koordinator C-/D-Junioren: |                    | Dominik Hildebrand |                                                                        |
| Koordinator E-/G-Junioren: |                    | Mario Weiler       |                                                                        |

Dass Jugendarbeit Engagement von vielen Personen verlangt zeigte sich bei der Jugendversammlung am 10.04.11. Nicht für alle wichtigen Ämter stellten sich Leute zur Verfügung. In der neu angesetzten Wahl am 29.05.11 konnte Mario Weiler 36 Jugendliche und Eltern begrüßen. Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis.

### **Jugendausschuss :**

|                               |                |
|-------------------------------|----------------|
| Jugendleiter:                 | Mario Weiler   |
| Stellvertreter:               | Markus Daubner |
| Jugendkassenwart              | Jörg Vogt      |
| Elternvertreter C-A Junioren: | Dieter Herm    |
| Elternvertreter G-D Junioren: | Ronny Koch     |

Weiter sind folgende Posten, die keine Wahlämter sind besetzt.

### **Organisatoren:**

|                                       |                                               |
|---------------------------------------|-----------------------------------------------|
| Koordinator A-/B-Junioren.            | Heinrich Borutta, Harry Rahner, Peter Blatter |
| Koordinator C-/D-Junioren:            | Dominik Hildebrand                            |
| Koordinator E-/G-Junioren:            | Mario Weiler                                  |
| Einkauf Bekleidung/Trainingsmaterial: | Michel Glavnic                                |
| Terminkoordinator für Turniere:       | Ralf Stakenborg                               |

Jugendleiter Mario Weiler bedankte sich bei Michael Martin für sein langjähriges und vielseitiges Engagement als Trainer, Betreuer, Koordinator und stellvertretendem Jugendleiter. Er legte eine Pause ein und übernahm 2013 wieder ein Tätigkeit im Jugendbereich.

### **2011/12 Sehr erfolgreiche Saison**

Mit einem Team von nahezu 30 Personen die sich als Trainer und Betreuer zur Verfügung stellten starteten die Jugendmannschaften in die neue Saison.

Zielsetzung bei A- und C-Junioren war der Wiederaufstieg in die Verbandsliga und bei den B-Junioren die Verbandsliga zu halten. Die Tabellenstände zur Halbzeit im Herbst bestätigten die Erwartungen. Die A-Junioren belegten den 1. Platz zusammen mit SG Au-Wittnau, jeder hatte 28 Pkt. Die C-Junioren ebenfalls 1. Platz mit 27 Pkt. und 47:11 Toren. Auch die D-Junioren machten Freude mit dem 3. Platz bei 27 Pkt. Und 47:11 Toren in der Bezirksliga.

Sorgen bereiteten die B-Junioren (Jahrgang 95/96) in der Verbandsliga. Sie lagen mit 7 Pkt. und 10:32 Toren auf dem vorletzten Platz. Es kamen neue und verletzte Spieler zurück in den Kader und völlig unerwartet konnten sie den im Vorjahr vom Jahrgang 94 errungenen Titel des "Südbadischer Hallen-Futsalmeister" verteidigen. Bei der Endrunde in Oberkirch setzten sich die Jungs gegen die jeweiligen Bezirk-Futsalmeister aus dem südbadischen Fußball Verband durch. Dieser Erfolg beflügelte die Truppe so dass in der Verbandsliga zwar 19 Pkt. und 27:56 Toren erreichten, aber als viertletzter doch absteigen mussten.





### **2011/12 B-Junoren Südbadischer Hallenmeister**

Hinten von links: Trainer Dirk Rohde, Jorginho Mudubai, Mirco Traue, Björn Bauer, Adrian Blatter, Niklas Bergmann, Trainer Dominik Hildebrand

Vorne von links: Aleksander Bodiogic, Lucas Möller, Jens Müller, Paul Pulkowski, Simon Götz

Die C1-Junioren haben auch die Meisterschaft in der Landesliga 1 erspielt und somit den direkten Wiederaufstieg in die Verbandsliga realisiert. In einer tollen Vorrunde wurde der Grundstein für den jetzigen Erfolg gelegt. Das Trainerduo Markus Daubner/ Raphael Oremek haben es geschafft die jungen Spieler entsprechend zu motivieren um Ihre spielerischen Möglichkeiten auch in der Rückrunde abzurufen. Nach einem stotternden Start in die Rückrunde und vielen Einzelgesprächen hat sich die Mannschaft wieder gefangen und das Kollektiv bestätigt. Mit einem spielerisch durchaus verdientem 4:2 Sieg in Lahr beim letzten Verbandsspiel konnte die Meisterschaft mit 47 Pkt. und 66:24 Toren endgültig besiegeln.





### 2012 C-Junioren Meister Landesliga 1

Stehend von Links: Dominic Stanic, Raphael Oremek (Trainer), Marius Ruckenbrod, Marco Oremek, Marek Balzer, Fabio Borutta, Martin Luzie, Mario Krmpotic, Maxi Koch, Yannis Otto, Robin Dohm, Cemil Aslan, Markus Daubner (Trainer), Marco Hartleib (Torwarttrainer)  
 Kniend von links: Robin Gscheidle, Florian Hartleib, Julian Schäfer, Kilian Stache, Sean Gratz, Maurizio Lump, Janis Krämer, Loris Strobel, Marc-Eric Eissner.



### 2012 A-Junioren Meister Landesliga 1

Obere Reihe von links: Timo Strobel, Daniel Kölmel, Jan Rieger, Steven Herbote, Dominik Diener, Marius App, Michele Danisi, Tom Schneider, Mario Weiler (Jugendleiter)  
 Untere Reihe von links: Harald Kiebist (Torwarttrainer), Steffen Stadler (Trainer), Moritz Blatter, Lukas Weber, Stefan Raschke, Dennis Rahner, Nino Borutta, Nils Fortenbacher, Jan Hänle, Sandro Cuttica, Heinrich Borutta (Koordinator U19) Harry Rahner (Koordinator U19)

Die A-Junioren legten zum Start in die Rückrunde mit einem 7:3 Erfolg beim Verfolger SG Au-Wittnau den Grundstein zur Meisterschaft in der Landesliga. Das von der Mannschaft anvisierte Ziel wurde zielstrebig verfolgt und erreicht. Mit 58 Pkt. und 82:37 Toren, fünf Punkten Vorsprung vor dem zweiten Emmendingen, wurde die Meisterschaft und der damit verbundene Aufstieg besiegelt. Das besondere an diesem Aufstieg ist, dass sich die komplette Mannschaft mit dem jüngeren Jahrgang in der Landesliga durchsetzen konnte. Trainer Steffen Stadler kann in der kommenden Verbandsliga-Runde auf den mit einigen hoffnungsvollen Talenten besetzten Kader zurückgreifen. Sie hatten bereits als B-Jugendliche die südbadische Hallenmeisterschaft und Landesligameisterschaft errungen.

| Jugend | Staffel            | Abschluss  | Trainer u. Betreuer                                                     |
|--------|--------------------|------------|-------------------------------------------------------------------------|
| A      | Landesliga         | 1. Platz   | Steffen Stadler, Harald Kibist                                          |
| B1     | Verbandsliga       | 10. Platz, | Dominik Hildebrand, Dirk Rhode,<br>Lucian Wallner                       |
| C1     | Landesliga         | 1. Platz   | Markus Daubner, Raphael Oremek                                          |
| C2     | Bezirksliga        | 7. Platz   | Klaus Merkel, Dominik Hildebrand                                        |
| D1     | Bezirksliga        | 4. Platz   | Mart. Garbaciok, Jörg Buttermilch,<br>Stef. Rothenberger, R. Stakenborg |
| D2     | Kreisklasse        | 2. Platz   | Michele Glavinic, Martin Nußbaum,<br>Andreas Wagner                     |
| E1     | Kleinfeldklasse 3  | 5. Platz   | Roman Siwy, Daniel Schäfer                                              |
| E2     | Kleinfeldklasse 4  | 9. Platz   | Osman Varisli, Ali Tunc                                                 |
| F1     | Spiele-Nachmittage |            | Jochen Möhrmann,<br>Antonio D'Onofrio, Karin Walz                       |
| F2     | Spiele-Nachmittage |            | Mario Weiler, Uwe Schäfer,<br>Lukas Schmitt                             |
| G1     | Spiele-Nachmittage |            | Stefan Walz, Joachim Wachsmuth,<br>Michael Kistner                      |

## 2012/13 A-Junioren im Pokalendspiel

Trainer Steffen Stadler ging mit seinem A Juniorenteam zuversichtlich die Verbandsliga-Saison. Der Kader mit einigen Talenten gespickt dürfte sich wohl im Oberhaus behaupten können. Sie konnten es und haben mit 39 Punkten und 69:46 Toren den 3. Tabellenplatz erreicht.

Noch erfolgreicher waren sie bei den Pokalspielen. In der Vorrunde setzte sie sich gegen die SG Stollhofen mit 12:0 und gegen den Freiburger FC mit 3:1 durch. Im Achtelfinale konnte der Tabellenführer der Verbandsliga FV Lörrach-Brombach mit 8:3 und im Viertelfinale sogar der Oberligist FC08 Villingen auswärts mit 2:1 geschlagen werden. Die Halbfinalbegegnung bei der SG Zell-Schönau, Titelaspirant der Landesliga, Staffel 2, konnte vor 500 Zuschauern mit 4:0 bezwungen werden. Am Vatertag den 09.03.2013 folgte nun das Finale gegen die Bundeliga A-Junioren des SC Freiburg vor 400 Zuschauer in Elgersweier. Der Bundesligist bestimmte von Beginn an das Geschehen konnte aber gegen die defensiv agierenden Kuppenheimer kaum zwingende Torchancen erarbeiten. Bereits in der 4. Minute erlief SV08 Torjäger Sandro Cuttica einen schlampig gespielten Querpas und erzielte die Führung. Dies unterstützte die Taktik unserer Elf auf Fehler der Freiburger zu warten um dann eiskalt zu kontern. In der 36. Minute war es dann Steven Herbote der sich nach einem tollen Lauf aus dem Mittelfeld gegen drei Abwehrspieler durchsetzte und die sehenswerte Aktion, zur Freude der zahlreich mitgereisten Kuppenheimer Fans, mit dem 2:0 abschloss. Durch ihren Trainer aufgerüttelt stand zur 2. Halbzeit ein konzentriert agierender Bundesligist auf dem Rasen und setzte unsere Jungs mächtig unter Druck. Bereits in der 58. Minute hatten sie den Ausgleich erreicht. In der 71. Minute dann das 2:3. Eine fragwürdige



Elfmeterentscheidung brachte in der 75. Minute die Vorentscheidung. Der Endstand 2:7 fiel nach Urteil der Fachleute deutlich zu hoch aus, lange hielten unsere A-Junioren das Spiel offen und haben den SV08 würdig vertreten.

Die meisten dieser A-Junioren-Mannschaft wechselten altersbedingt zu den Aktiven und einige haben es sofort in den Kader der Verbandsligaelf geschafft.

Die B-Junioren erreichten unter dem bewährten Trainerduo Markus Daubner und Raphael Oremek in der Landesliga-Staffel 1 den 2. Platz mit 49 Punkten und 81:26 Toren und steigen in die Verbandsliga auf weil der Meister Offenburger FV2 von OFV1 blockiert ist. Marek Balzer war mit 25 Toren bester Torschütze der Liga.

Dominik Hildebrand und Werner Hedwig führten die neuformierte C1 nach einer tollen Rückrunde sogar auf den 4. Platz in der Verbandsliga. Mit Dominik Hildebrand, der 2005 von Malsch zum SV08 kam, verlieren wir im kommenden Spieljahr einen sehr engagierter Jugendtrainer. Er übernimmt die A-Jugend des Offenburger FV.

Die E1Jugend unter ihrem Trainer Antonio D'Onofrio wurde Bezirkshallenmeister. Zu den Meisterschaftsspielen, die im Dezember begannen, sind 51 Mannschaften des Bezirks angetreten. Sowohl beim Vor- und Zwischenrundenturnier als auch beim Endrundenturnier mit jeweils 5 Spielen erzielten sie mit nur zwei Gegentoren den ersten Platz. Auch in der Kleinfeldstaffel 7 haben sie alle 6 Spiele gewonnen und sind bei einem Torverhältnis von 62:4 Meister geworden.



### **E Jugend Hallenbezirksmeister 2012/13**

Stehend von links: Florian Frey, Trainer Antonio D'Onofrio, Giuseppe Pollari  
Knieend von links Vasco Walz, Nils König, John Hitscherich, Marius Krause  
Liegend von links: Alihüseyin Tunc, Patrick Mayer

| Jugend | Staffel            | Abschluss | Trainer u. Betreuer                                                     |
|--------|--------------------|-----------|-------------------------------------------------------------------------|
| A      | Verbandsliga       | 3. Platz  | Steffen Stadler, Harald Kibist                                          |
| B1     | Landesliga         | 2. Platz, | Markus Daubner,<br>Co. Raphael Oremek                                   |
| C1     | Verbandsliga       | 4. Platz  | Dominik Hildebrand, Co. Werner<br>Hedwig, TW. Marko Hartleib            |
| C2     | Bezirksliga        | 7 Platz   | Mart. Garbaciok, Jörg Buttermilch,<br>Stef. Rothenberger, R. Stakenborg |
| D1     | Bezirksliga        | 5. Platz  | Michele Glavinic, Roberto Messina,                                      |
| D2     | Kreisklasse 1      | 10. Platz | Marco Hartleib                                                          |
| E1     | Kleinfeldklasse 7  | 1. Platz  | Antonio D'Onofrio, Karin Walz                                           |
| E2     | Kleinfeldklasse 12 | 7. Platz  | Torsten Schröder                                                        |
| F1     | Spiele-Nachmittage |           | Stefan Walz, Afrim Pajaziti,                                            |
| F2     | Spiele-Nachmittage |           | Michael Kistner                                                         |
| G1     | Spiele-Nachmittage |           | ?                                                                       |

## 2013/14 A-, B-, C-Junioren in Verbandsliga

Im Mai 2013 bei der Jugendversammlung musste die gesamte Jugendleitung neu gewählt werden. Nach vier Jahren Jugendleiter des SV 08 Kuppenheim scheidet Mario Weiler aus und sagt, „nicht weil es es mir kein Spaß mehr macht sondern weil ich einfach Müde geworden ist den Job so zu machen, wie es die Jugend in Kuppenheim braucht“. Es ist nicht gelungen die Arbeit in der Jugendabteilung so zu verteilen, dass es für alle erträglich und machbar erscheint.

Bekanntlich ist es schwierig für diese arbeitsintensiven Positionen geeignete Personen zu finden. Letztendlich hat sich Antonio D'Onofrio bereit erklärt Jugendleiter zu werden, obwohl er Jugendtrainer bleiben will und seine Frau Karin Walz bereits den Vorsitz des Förderverein Jugend übernommen hatte. Ein Segen für den Verein ist Heinz Brink, inzwischen Oberstudienrat im Ruhestand, der sich seit Jahren an strategisch wichtigen Positionen einbringt. In diesem Spieljahr hat er von Oktober bis Januar, nach der Trennung von Gerold Ridinger, das Training der A-Jugend übernommen. Er wird stellvertretender Jugendleiter und sportlicher Leiter der Jugendabteilung. Die Jugendkasse übernimmt Andreas Fellendorf, ein Neuling in der Vereinsarbeit des SV08. Als Vater eines Jugendspielers will er dem Verein seine Fähigkeiten zur Verfügung stellen.

Die Abteilung Jugend wird nun von folgendem Team geführt:

|                                    |                            |
|------------------------------------|----------------------------|
| Jugendleiter:                      | Antonio D'Onofrio          |
| Stellvertreter/Sportlicher Leiter: | Heinz Brink                |
| Jugendkassenwart                   | Andreas Fellendorf         |
| Koordinator A-Junioren.            | Heinz Brink, Peter Blatter |
| Koordinator B-Junioren.            | Werner Hedwig              |
| Koordinator C-/D-Junioren:         | Michael Martin             |
| Koordinator E-/F-/G-Junioren:      | Mario Weiler               |
| Spieler-Scout                      | Klaus Reiß                 |

Nicht nur für die Aktiven des SV08, sondern auch für A-,B- und C-Junioren war die neue Saison in den Verbandsligen eine Riesenherausforderung. Die sportliche Zielsetzung einen Abstieg zu verhindern ist gelungen. Viel organisatorischer Aufwand war aber nötig um die Heimspiele von 5 Mannschaften im Wörtelstadion, zu koordinieren und für die weiten Fahrten zu den Auswärtsspielen immer genügend Fahrer zu finden.

Erstmals seit 1998 wird wieder eine Spielgemeinschaft (SG) gebildet. Mit dem Spvgg Ottenau, Heimatverein von Koordinator Werner Hedwig, hat man im B-Juniorenbereich kooperiert. Durch Trainingsmöglichkeiten in Ottenau werden die Cuppamare-Plätzen entlastet.



Sehr erfolgreich waren die Jugendmannschaften wiederum in der Hallensaison. B-, D- und E wurden Bezirksmeister. Antonio D`Onofrio konnte seinen Erfolg vom Vorjahr wiederholen.



### **E Jugend Hallenbezirksmeister 2013/14**

Stehend von links: Luis Krämer, Cedric Menges, Trainer Antonio D`Onofrio, Emre Ekiz,  
Knieend von links: Cosimo Mörmann, Nadja Schneider, Vasco Walz, Nils König, Steven  
Haug

Liegend: Adrian Hauptmannl

Auch die D-Junioren wurden Hallenbezirksmeister. Nach Platz 1 in der ersten- und Platz 2 in der zweiten Vorrunde gelang in der Endrunde am 16.2. in Bühlertal die Meisterschaft. Gegen Altschweier, Bietigheim, Obertsrot, Rastatt04 und Sinzheim hat sich das Team mit 13 Punkten durchgesetzt. Am 22. Februar ging es in Kippenheim dann um die Südbadische Hallenmeisterschaft. Gegen Haslach, Konstanz, Schopfheim, Villingen und den übermächtigen SC Freiburg. Der Bundesliganachwuchs hat sich mit 5 Siegen erwartungsgemäß den Titel geholt. Mit 9 Punkten hat sich aber unsere U13 den zweiten Platz gesichert. Ein toller Erfolg für die Kinder und ihre Betreuer.

Die B-Jugend hat ebenfalls die Futsal- Meisterschaft im Bezirk geholt. In der Vor- und Zwischenrunde hat das Team alle Spiele gewonnen. In der Endrunde lediglich ein Spiel verloren. Bei den Spielen um die Südbad. Meisterschaft in Waldshut wurde nach folgenden Ergebnissen:

|                       |     |
|-----------------------|-----|
| SV08 – SC Pfullendorf | 0:3 |
| SV08 - FC08 Villingen | 1:1 |
| SV08 – FV Offenburg   | 3:3 |
| SV08 – FC Emmendingen | 0:3 |
| SV08 – SV Weil        | 3:1 |

der 4. Platz unter den 6 Bezirksvertretern erreicht. Den Titel hat Emmendingen geholt.



### **D-Junioren Südb. Vizemeister 2013/14**

Stehend von links: Koordinator Michael Martin, Nico Frey, Erdem Gündüz, Leon Knezovic, Alen Mrkaljevic, Trainer Senol Gündüz, Trainer Michele Glavinic.

Kniend von links: Halil Gür, Neven Babic, Justin Hagenacker, David Hurrle, Jannik Schweikert, Tobias Nössing. Es fehlt Ozan Inal.



### B-Jugend Hallenbezirksmeister 2013/14

Hinten von links: Co Trainer Raphael Oremek, Martin Luzie, Marco Oremek, Daniel Zimmer, Yanis Otto, Dominik Stanic, Trainer Markus Daubner

Vorn von links: Fabio Borutta, Janis Krämer, Loris Strobel, Vincent Hettel, Daniel Stähle, Benjamin Radke.

Auf dem Bild fehlen: Jonas Hedwig, Sven Wieland

| Jugend | Staffel             | Abschluss | Trainer u. Betreuer                                                            |
|--------|---------------------|-----------|--------------------------------------------------------------------------------|
| A      | Verbandsliga        | 4. Platz  | Gerold Ridinger, Heinz Brink, Olaf Hertel, Co. Rolf Ganter, TW. Marko Hartleib |
| B1     | SG Verbandsliga     | 5. Platz, | Markus Daubner, Co. Raphael Oremek, TW. Marko Hartleib                         |
| B2     | Kreisliga 1         | 3. Platz  | Dalibor Orlovic, Co. Taner Sahin, Betr. Klaus Merkel                           |
| C1     | Verbandsliga        | 4. Platz  | Björn Schilling, Co. Nils Fortenbacher, Betr. Ralf Stakenborg                  |
| C2     | Bezirksliga         | 8. Platz  | Roberto Messina                                                                |
| D1     | Bezirksliga         | 4. Platz  | S. Gündüz, M. Glavinic, Betr. Andreas Wagner                                   |
| D2     | Kreisklasse 2       | 3. Platz  | Antonio D' Onofrio, Betr. Karin Walz                                           |
| D3     | Kreisklasse 3       | 5. Platz  | Roman Siwy                                                                     |
| E1     | Kleinfeldstaffel 7  | 5. Platz  | Jochen Mörmann, Tahir Gjuraj,                                                  |
| E2     | Kleinfeldstaffel 10 | 3. Platz  | Alex Frey                                                                      |
| F1     | Spiele-Nachmittage  |           |                                                                                |
| F2     | Spiele-Nachmittage  |           | Mario Weiler                                                                   |
| G1     | Spiele-Nachmittage  |           |                                                                                |



## **Zahlreiche Jugend-Auswahlspieler**

Seit 1955 bis heute stellt der SV08 Kuppeheim seine talentiertesten Spieler für die Jugendauswahlmannschaften des südbadischen Fußballverbandes ab. Berni Hinkelmann und Edwin Baumstark waren die ersten, damals noch in Kuppenheimer aufgewachsen. Eine Vielzahl folgte besonders ab den 1980 Jahren als begabte A-Jugendlichen aus dem gesamten Fußballbezirk Baden-Baden zu den überbezirklich spielenden Vereinen wechselten, zu denen der SV08 bis heute zählt. Alexander Ogrinz und Peter Jung haben es als B-Jugendliche 1984/85 zu Einsätzen in der Jugendnationalmannschaft gebracht ebenso Sven Eller in den 1990er Jahren.

Der Trend, zu Vereinen zu wechseln die in höheren Klassen spielen, hat sich bis auf die E-Junioren erweitert als das DFB-Jugendkonzept mit dem Stützpunkttraining die Talente förderte.

Wir hoffen auch weiterhin begabte Jugendspieler abstellen zu können, obwohl die derzeitige Entwicklung im Jugendfußball zeigt, dass Auswahlmannschaften nur noch aus Spielern der Profivereine bestehen. Talente wechseln schon im Kindesalter zu den Großvereinen. Ab D-Jugend holt der KSC die Mittelbadischen Talente zu sich.

Wir vom SV08 Kuppenheim wünschen uns, dass es auch in Zukunft genügend Menschen gibt die es als Ehre betrachten Jugendarbeit im Verein zu tun.

Die Jugend ist unsere Zukunft  
Aber wir sind auch die Zukunft der Jugend  
Manfred Rommel  
(Ehemals Oberbürgermeister in Stuttgart)

## **Marksteine der Jugendarbeit**

|         |                                                                                  |
|---------|----------------------------------------------------------------------------------|
| 1922    | Erstmals wird in den Annalen des Vereins eine Jugendmannschaft erwähnt.          |
| 1925/26 | Die Jugendmannschaft wird erstmals Bezirksmeister.                               |
| 1942    | A-Jugend Südbadischer Vizemeister                                                |
| 1949    | Erstmals C-Jugendmannschaft                                                      |
| 1952/53 | A-Jugend Südbadischer Vizemeister                                                |
| 1956/57 | A-Jugend Südbadischer Meister                                                    |
| 1965/66 | Erstmals D-Jugendmannschaft                                                      |
| 1971/72 | Erstmals E-Jugendmannschaft                                                      |
| 1983/84 | Erstmals F-Jugendmannschaft                                                      |
| 1986/87 | F-Jugend Südbadischer Meister in Halle und Feld                                  |
| 1987/88 | A-Jugend Südbadischer Meister und Pokalgewinner<br>F-Jugend Südbadischer Meister |



|         |                                                 |
|---------|-------------------------------------------------|
| 1988/89 | E-Jugend Südbadischer Meister                   |
| 1991/92 | F-Jugend Südbadischer Meister                   |
| 1993/94 | C-Jugend Südbadischer Meister in Halle und Feld |
| 2003/04 | D-Jugend Südbadischer Meister                   |
| 2010/11 | B-Jugend Südbadischer Hallen-Meister            |
| 2011/12 | B-Jugend Südbadischer Hallen-Meister            |

## **Die „Alten Herren“ des SV08**

### **Die inoffizielle Gründung 1958**

Ein vorgesehenes Spiel der ehemaligen Zonenligamannschaft gegen die Traditionsmannschaft des Freiburger FC anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des SV 08 musste wegen eines Termin-Missverständnisses ausfallen. Kurzerhand bildete man selbst zwei Mannschaften, die aus den Veteranen der Zonenligazeit und Spielern der 2. und 3. Mannschaft bestanden. Dieses Spiel am 10.08.1958 wird als die Geburtsstunde der „Alten Herren“ unseres Vereins angesehen. Ab diesem Tag haben sich die über 30-jährigen ehemaligen Spieler des Vereins regelmäßig zu Freundschaftsspielen gegen befreundete Vereine getroffen. Oskar Walz, Spielführer der legendären Zonenligamannschaft, war der erste Leiter der AH-Mannschaft. Zusammen mit Paul Warth organisierte er die Spiele.

### **Fußballer und Gesanggruppe**

Der wirtschaftliche Aufschwung veränderte auch langsam den Lebensstil im ländlichen Raum. Beruf und Nebenerwerbslandwirtschaft ließen es jetzt schon zu, dass man am Samstagabend noch Zeit fand ein AH-Spiel auszutragen.

Zunächst waren es nur wenige Spiele, die ab Mai bis Oktober ausgetragen wurden. Die Spielpaarungen ergaben sich meist durch persönliche Kontakte der Spieler. Besonders AH-Mannschaften aus der Nachbarschaft, die in ihrer aktiven Zeit nie gegen

Amateurligamannschaften spielten, hatten den Wunsch, gegen „Kuppene“ zu spielen.

Entsprechend eindeutig waren auch die Spielergebnisse. Niederlagen gab es wenige und dann meist gegen ehemalige Ligakonkurrenten oder Mannschaften aus dem Karlsruher Raum, die den Freizeitsport intensiver, das heißt mit wöchentlichem Training, betrieben. In Kuppenheim hatte der „Samstagskick“ mehr geselligen Charakter. Das gemütliche Zusammensein und die Pflege der Kameradschaft nach dem Spiel waren für die „Alten Herren“ so wichtig wie das Spielresultat. Einige hervorragende Sänger in ihren Reihen brachten ihnen den Ruf ein, noch besser singen zu können als Fußball zu spielen.

In der Festschrift von 1968 wird den „Alten Herren“ dafür gedankt, dass sie immer bereit waren einzuspringen, wenn Not am Mann war, sei es, wenn den Herrenmannschaften die Spieler ausgingen, bei Veranstaltungen Helfer gebraucht wurden oder wenn mal ein Platzkassier verhindert war.

Ab 1965, als eine größere Anzahl von Spielern in die AH wechselte, wurde die Anzahl der Spielpaarungen deutlich erhöht. So wurden z. B. 1966 von Juni bis Oktober 21 Spiele ausgetragen, davon 17 gewonnen, 2 unentschieden beendet und 2 verloren, bei einem Torverhältnis von 95:29. Eine stolze Bilanz dieser AH-Mannschaft, die inzwischen von Werner Müller geleitet wurde. Mit Training in der Oberndorfer Schulhalle hielt sich die AH Gruppe inzwischen über die Wintermonate in Bewegung.



### **AH Mannschaft um 1965**

Stehend von links: Gerhard Walz, Klaus Nestler, Oskar Walz, Hans Klagge, Karl Walz, Hans Görig, Bernhard Weiler.

Kniend von Links: Franz Schulz, Bruno Feistkorn, Hermann Ridinger, Günter König.

Höhepunkt der Saison war das „Wiesenfest“, das jährlich am 17. Juni (damals noch Feiertag) abgehalten wurde. Die gesamte AH-Familie ging zum Grillen hinaus in die Natur, ein neuer Trend in der Zeit des Wirtschaftswunders. Die Tradition dieses AH-Sommerfestes hielt sich bis ins neue Jahrtausend.

Inzwischen war die AH durch nachrückende „junge Alte“ personell immer weiter gewachsen. Die Gründer der AH, überwiegend ehemalige Spieler der Zonenligaelf, die inzwischen nicht mehr spielen konnten, etablierten sich dann als selbständige, gesellige „alte AH“ Gruppe die sich in regelmäßigen Abständen trafen. Höhepunkt war stets ihr mehrtägiger Jahresausflug mit Walz-Reisen.



Die Gruppe der „alten AH“ bei einem Treffen um 1978 in der Restauration Kiefer.

### **Die sportlich orientierte Zeit**

Die noch aktiven „Alten Herren“ absolvierten ab 1973 neben den Feldspielen auch die ersten Hallenturniere. Allorts wurden Sporthallen gebaut, der Hallenfußball boomte. 1974 übernahm Bruno Kiefer die AH - Leitung von Gerhard Walz und führte das ganzjährige Training ein, über die Sommermonate mittwochabends auf dem Trainingsplatz und über den Winter zunächst noch in der Oberndorfer Halle, nach dem Bau der Cuppamare-Großsporthalle dann dort. Zwischen 25 und 30 Spieler wurden jedes Jahr für die Spiele der SV08- AH benötigt. Über die Sommermonate musste der Organisator oft einige Telefonate führen bis eine komplette Mannschaft zur Verfügung stand, während er im Winter zu den lukrativen Hallenturnieren in Rastatt, Gaggenau oder Bühl ein Überangebot an Spielern hatte. Ab 1981 übertrugen die „Alten Herren“ die Organisation auf mehrere Personen. Helmut Schorpp wurde AH-Leiter, Bruno Kiefer erstellte den Spielplan, Franz Burkhard als Spielausschuss dokumentierte die Spieleinsätze, die Torschützen und führte eine Trainingsliste. Die Trainingsleitung teilten sich Bernhard Reiner und Herbert Ockert. Im Januar war stets Hauptversammlung mit Terminierung des Sommerfestes, des Jahresausfluges, der Jahresabschlussfeier und der Festlegung der Anzahl der Spiele. Die AH veranstaltete auch selbst Turniere und gewann viele Turniere. In Bühl oder Forbach war man z.T. mehrere Jahre hintereinander Turniersieger. Im Spielplan von 1990 standen z. B. Teilnahme an 5 Hallenturnieren, 15 Feldspiele und im November das eigene Hallenturnier. AH –Vorstand war Reinhard Jörgen, der von Siegbert Sprenger das Amt übernommen hatte, Spielausschuss Peter Hartmann, die Kasse führte Thomas Raub, eine Strafkasse verwaltete Günter Leger, die Pressearbeit lag bei Manfred Burkhard und für Sonderaufgaben war Werner Walz zuständig. Die AH war gut organisiert.





### **AH Mannschaft 1983**

Stehend von links: Bruno Kiefer, Thomas Raub, Herbert Ockert, Karl-Heinz Hönig, Rudi Stemmler, Manfred Burkhard, Günter Leger, Udo Buchholz, Karl-Heinrich Herrmann, Günter Möbes, Bernhard Reiner.

Kniend von links: Günter Seiler, Franz Burkhard, Hans Witkiewicz, Ewald Westermann, Helmut Schorpp, Dieter Walz, Hermann Ridinger.

### **Die AH, eine Freizeitmannschaft ?**

Die Spieler, die in Kuppenheim aufwuchsen, Fußball auf hohem Niveau beim SV08 spielten wurden weniger. Ab Ende der 1960er Jahre, als der einheimische Fußballnachwuchs nicht mehr ausreichte für die 1. Amateurliga und der Anteil der „auswärtigen Spieler“ rasant anwuchs, war es abzusehen, dass das Spielniveau der AH absinken würde. Die Zeiten, als man über 80 % aller Spiele gewann, waren vorbei. Zudem veränderte sich das Freizeitverhalten durch vielerlei Einflüsse, die Gruppe als eine Quelle der Lebensqualität wurde abgelöst durch den Individualismus. Den Samstag für ein Fußballspiel oder gar ein mehrere Stunden dauerndes Hallenturnier zu opfern, ist nicht mehr drin. Werner Walz, der von 1996 bis 2009 zusammen mit seinem Vertreter Andreas Stemmler und Kassier Wilfried Boh die AH führt, hatte mit dieser Situation zu kämpfen. 50 Jahre nach ihrer Gründung ist die AH, die nie eine offizielle Abteilung des Vereins, sondern stets eine Mannschaft war, welche die „wichtigste Nebensache der Welt“ auch noch im Ü 30 Alter ausüben wollte, in ihrem Fortbestand gefährdet.



### **AH Mannschaft 2008**

Stehend von links: Werner Walz, Emil Ecker, Bernd Karcher, Günter Leger, Peter Maier, Norbert Brückner, Norbert Stemmle, Gerhard Kiefer, Leo Sztatecsny, Bernhard Walz, Dieter Walz.

Sitzend von links: Bruno Kiefer, Siegfried Wunsch, Rudi Stemmler, Hermann Ridinger, Manfred Burkhard, Karl Fritz, Gerhard Herrmann, Wilfried Boh, Andreas Stemmle.

Nach dem Jubiläumsjahr 2008 hat der AH-Leiter Werner Walz angekündigt seinen Posten abzugeben. In einer ersten Versammlung fand sich noch kein Nachfolger. Die Auflösung der AH wäre die Folge gewesen. Schließlich erklärte sich ein Team mit Andreas Stemmle, Norbert Stemmle, Ljubisa „Bubi“ Maksimovic bereit die Organisation zu übernehmen. Einige neue Spieler stießen ebenfalls zur AH, so dass im geringen Umfang ein Spielbetrieb stattfand.

Ab 2012 wird nur noch wöchentlich trainiert. Von März bis Oktober auf den Cuppamare-Plätzen im Winter im Soccer-Center. Die Teilnahme variiert zwischen 10 und 20 Freizeitsportlern im Alter von 25 Jahren bis zu über 70jährigen.

Hauptsächlich die älteren, im Besonderen die nicht mehr aktiven „Alte Herren“ nehmen an den Ausflügen teil, die alle zwei Jahre vom Führungsteam organisiert werden.

### **AH-Leiter seit 1958:**

|             |                   |
|-------------|-------------------|
| 1958 – 1964 | Oskar Walz        |
| 1965 – 1969 | Werner Müller     |
| 1970 – 1973 | Gerhard Walz      |
| 1974 – 1980 | Bruno Kiefer      |
| 1981 – 1985 | Helmut Schorpp    |
| 1986 – 1987 | Siegbert Sprenger |
| 1988 – 1995 | Reinhard Jörger   |
| 1996 – 2009 | Werner Walz       |

Ab Juli 2009 Team mit Andreas Stemmle, Norbert Stemmle  
Ljubisa „Bubi“ Maksimovic.

## Die Abteilung Handball

Anton Jutt war es, der im Jahre 1924 als Angehöriger des **Turnvereins 1896** den Handballsport in Kuppenheim ins Leben rief. Auf dem alten Sportplatz beim Elektrizitätswerk wurden Regeln und Technik dieser neuen Sportart erlernt. Fritz Walz war es vorbehalten ein planmäßiges Training einzuführen. Die Mitglieder des Turnvereins wählten als Spielkleidung schwarze Hose und weißbrotes Trikot. Übereifrige sahen darin eine Betonung der Reichsfarben, was natürlich nicht statthaft war und Anlass zu Beschimpfungen gab. Man entschloss sich deshalb zu den Vereinsfarben schwarz-rot. Bereits zwei Jahre später, also 1926, hatte die Handball-Abteilung neben zwei Senioren und auch zwei Jugendmannschaften. Zweimal erreichten die Handballer die Gaumeisterschaften, vermochten aber nie die starken Mannschaften von Rintheim oder Polizeisportverein Pforzheim zu schlagen.

Der Ausbruch des Zweiten Weltkrieges zerbrach alles Erreichte, zerstreute die Kameradschaft in alle Winde. Der Krieg löste alle Bande, schweres mussten die jungen Handballer erleben und mitmachen. Zwanzig Tote hatte die Handball-Abteilung zu beklagen.

Die Besatzungsmächte lockerten die seit Kriegsende herrschenden Verbote erst im Jahre 1946. Erst jetzt durfte wieder ein Sportvereine gegründet werden. Sportzweige wie Turnen, Boxen, Ringen und Schießen usw. blieben weiterhin verboten. Auch durften die wiederzugründeten Vereine vorläufig ihre alten Vereinsnahmen noch nicht führen. Da in jeder Gemeinde, auf Anordnung der Besatzungsmächte nur ein Verein mit sportlichen Charakter bestehen durfte, wurde aus dem ehemaligen Fußballverein 08 Kuppenheim der Sportverein 1946 Kuppenheim. Die Handballer konnten als Abteilung dieses Vereines ihren Sport nun wieder betreiben. Ludwig Stahlberger leitete die Abteilung in den ersten 2 Nachkriegsjahren. Auf Anhieb erreichte man im Spieljahr 1946/47 die Bezirksmeisterschaft. Schon hier zeigte sich, was eine harmonische Gemeinschaft, die Idealismus und Kameradschaft kennt und übt, vermag, um zu sportlichen Erfolgen zu kommen.

Das Jahr 1949 war ein entscheidendes, denn in einer außerordentlichen Generalversammlung entschied sich die Aktivität mit großer Mehrheit, sich dem Fußballverein 08 als selbständige Abteilung anzuschließen. Ab diesem Jahr gibt es den **Sportverein 08 Kuppenheim**.

Bis 1952 war die Abteilung Handball unter bewährter Führung von Franz Frosch (3 Jahre), sowie Rudolf Kistner (1 Jahr). 1952 übernahm erneut Ludwig Stahlberger die Geschicke der Handball-Abteilung und führte diese in ununterbrochener Reihenfolge achtzehn Jahre lang, eine wahrhaft stolze Leistung.

Im Jahre 1954 wurde das 30jährige Jubiläum gefeiert; es gab neue Spielregeln und vor allem die Hallenrunde wurde eingeführt. Technische Verfeinerungen in der Spielweise, besonders auf dem Kleinfeld, brachten dem Handballsport immer neue Freunde. Schöne sportliche Erfolge der 1. und 2. Mannschaft, inzwischen war auch eine Schülermannschaft hinzugekommen, wechselten mit weniger guten Ergebnissen.

Das Spieljahr 1960/61 sah unsere 1. Mannschaft in der Hallenrunde als Bezirksmeister, das Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die Verbandsliga Südbaden gewann man gegen den TB Gaggenau mit 5:4 Toren. Im Jahr 1969 trat dann Ludwig Stahlberger nach 23 Jahren aufopfernder Tätigkeit als Abteilungs-Leiter von diesem Amt zurück und übergab dem langjährigen Jugendleiter Herbert Heft das Zepter. Im Spieljahr 1970 konnte die 1. Mannschaft in der Feldrunde die Bezirksmeisterschaft erringen und durch überzeugende Erfolge in den Aufstiegsspielen den Sprung in die Verbandsliga Südbaden.

Die 1971 von Helmut Wetzels ins Leben gerufene Damenmannschaft konnte bald schon einige Erfolge vorweisen.



Im Jahre 1974 feierten die Handballer, unter reger Teilnahme von Petrus, das fünfzigjährige Vereinsjubiläum. Das schönste Geschenk, das man Handballern wohl machen kann, wurde im Jahre 1975 von der Stadt Kuppenheim unter der Regie von Bürgermeister Alfred Bachofer übergeben, die Großsporthalle bei der Realschule im Wörtel. Der Bau der war für den Verein ein richtungsweisender Schritt nach oben. Im selben Spieljahr 1975/76 bedankten sich die Handballer auf ihre Weise für dieses Geschenk. In überlegener Manier wurde man mit 23:5 Punkten Bezirksmeister und erreichte den automatischen Aufstieg in die Landesklasse Nord. Auch die 2. Mannschaft wurde in der Kreisklasse C mit 12:2 Punkten Meister und stieg in die Kreisklasse B auf. Diese Erfolge waren Zeichen, wie notwendig eine Sporthalle in Kuppenheim war und zu welchen Erfolgen sie führen konnte. Im darauffolgenden Spieljahr 1976/77 machte die 1. Mannschaft einen unerwarteten Durchmarsch in der Landesklasse. Als Aufsteiger wurde die Mannschaft bereits einen Spieltag vor Ende der Verbandsrunde Meister und Aufsteiger in die Verbandsliga Südbaden. Im Spieljahr 1978/ 79 wurde dann der Sprung in die Oberliga Südbaden erreicht und dies alles mit eigenen Gewächsen. Erfolge bei den Schüler- bzw. Jugendmannschaften machten deutlich wie wichtig die Breitenarbeit bei unserem Nachwuchs war.



### **Oberliga - Mannschaft 1979**

Stehend von links: Abt.-Leiter Herbert Heft, Spielertrainer Harald Grimm, Erich Stricker, Werner Herrmann, Joachim Philipp, Hans-Jürgen Krell, Erhard Kastner, Betreuer Werner Gscheidle.

Kniend von links: Guido Heft, Erich Tschan, Wilfried Walz, Friedrich Durm, Peter König.

Durch personelle Umstrukturierung musste die 1. Mannschaft diesem fast sensationellen Höhenflug bis zur Oberliga in den darauffolgenden Jahren immer wieder in die nächst tiefere Klassen absteigen. Dies war bedingt, weil man in der Abteilung nicht gewillt war, mit finanziellem Aufwand Spieler nach Kuppenheim zu holen, sondern dem eigenen Nachwuchs eine Chance geben. Kameradschaft und Geselligkeit, die auch heute noch die Markenzeichen der Handballer sind, hat man höher eingestuft als den Kommerz im Sport.

Das Spieljahr 1981/82 brachte dennoch wieder neuen Erfolg für die Handballer. Die 2. Mannschaft erreichte die Meisterschaft in der Kreisklasse B und den damit verbundenen Aufstieg in die Kreisklasse A. Den erstmals ausgespielten Titel eines Südbadischen Meisters der Kreisklasse B konnte man in überzeugender Manier und ohne dem Gegner auch nur den Hauch einer Chance zu geben nach Kuppenheim holen.

Im Spieljahr 1982/83 konnten die Handballer erneut überzeugen. Mit der Vizemeisterschaft der Jugend – D und der Meisterschaft der Jugend – B wurden die Früchte der gezielten Nachwuchsarbeit geerntet. Die Titelsammlung vervollständigten die I. wie auch die II. Mannschaft und das damalige Paradestück, die AH – Mannschaft.

Dass die Handballer nicht nur ihrem eigentlichen Metier – dem Handballspielen – nachgehen, sondern auch andere Qualitäten vorzuzeigen hatten, bewiesen sie in dieser Zeit. Um der Stadt Kuppenheim einige Kosten zu ersparen, rissen die Alten Herren unter der Leitung des damaligen Hausmeisters Helmut Wetzels den alten Hallenboden in der Sporthalle heraus, was von Seiten der Verwaltung, an ihrer Spitze Bürgermeister Trauthwein, dankbar angenommen wurde.

Vom Spieljahr 1983/84 kann man mit Recht von einem Zitterjahr sprechen. Gerade noch einmal knapp konnten beide Seniorenmannschaften dem Abstieg entrinnen. Jedoch konnte man auch im Jahre des 60-jährigen Bestehens Erfreuliches und Positives vermelden. Mit den Damen, der Jugend - D und der Jugend – A hatte man im Jubiläumsjahr drei Meisterschaften zu melden.

Bei der am 23. Juni 1984 im Gasthaus zum Kreuz abgehaltenen Familienfeier im Rahmen unseres 60-jährigen Jubiläums konnten erstmals in der Geschichte der Handballer vier Mitglieder mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet werden. Im Einzelnen waren dies:

Herbert Heft, Walter Schneiderhan, Ludwig Stahlberger und Heinrich Walz.

Diese Auszeichnung sollte den Dank des Vereins ausdrücken für den unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Gemeinschaft.

In den Jahren 1985 bis 1988 bestimmten Licht und Schatten das Vereinsleben der Handballer. Erfolge und Misserfolge hielten sich die Waage.

Im Jahr 1987 trat nach 40-jähriger Tätigkeit Walter Schneiderhan von seinem Posten als Hauptkassier der Handballer zurück und übergab die geordneten Finanzen an einen Jüngeren. Man kann nur sagen: Hut ab vor solch einer Leistung.

Ein wohl historisches Datum wird für die Handballer der 15. Dezember 1989 bleiben. Nach über 40-jähriger Zusammengehörigkeit beim SV 08 Kuppenheim entschloss man sich, in beiderseitigem Einvernehmen, die Ehe der beiden Abteilungen zu trennen. Die Vernunft beider Vorstandschaften und das Einsehen aller Mitglieder, steuerliche Vorteile besser zu nutzen, trugen dazu bei, dass dieser richtungsweisende Schritt vollzogen wurde.

Die **Handball-Sport-Gemeinschaft Kuppenheim e. V.** war geboren. Eine seit 1946 bestehende Verbindung der Handballer und Fußballer ging zu Ende.

## **Frauenfußball beim SV08**

Im Sommer 1975 haben sich fußballbegeisterte Mädchen und Frauen nach einem Aufruf im Gemeindeanzeiger zusammengefunden um eine Damenmannschaft zu gründen. Petra May und Silvia Reiß mit deren Vater Gottfried Reiß waren die Initiatoren des Treffens. Gabi Schaible, Gertrud Hertweck, Margarete Novicevic und Franziska Raible waren die weiteren Teilnehmer dieser Gründungsversammlung. Gottfried Reiß und Franziska Raible, die bereits in Bischweier in der Frauenmannschaft spielte, bauten dann eine Mannschaft auf.

Nun ist man auch an die Vorstandschaft des SV08 herangetreten, ob man sich dem Verein anschließen kann. Von Begeisterung seitens des Vereins war nichts zu spüren, ablehnen wollte man es allerdings auch nicht. Versucht es mal, aber Geld darf es den Verein nicht kosten, war die Antwort der Vereinsführung. Im ersten Jahr bestritt man nun Freundschaftsspiele um Erfahrung zu sammeln.

Für die Spielrunde 1976/77 wurde die Mannschaft beim Südbadischen Fußballverband gemeldet und in die Bezirksliga eingegliedert, damals einzige Klasse im Fußballbezirk Baden-Baden. Der 13. Platz unter 14 Vereinen am Ende der Spielserie hat gezeigt, dass die Lernphase erst begonnen hat. Mit zweimal Training pro Woche versuchte die Spielertrainerin Franziska Raible das Spielniveau zu verbessern. Neue Spielerinnen, auch welche mit Bezirksligaerfahrung kamen hinzu, so dass man sich Jahr für Jahr verbesserte. Im Spieljahr 1980/81 war es dann soweit, erstmals hat die Frauenmannschaft den Meistertitel geschafft. In den folgenden Jahren musste man meist dem FV Kappelrodeck den Vortritt lassen, hat aber einige Vizemeisterschaften errungen. Auch bei der Hallenbezirksmeisterschaft war Kappelrodeck stets der stärkste Gegner. Nachdem 1987 erstmals die Hallenmeisterschaft gewonnen war stand man im Januar 1988 in der Bühler Schwarzwaldhalle wieder im Endspiel gegen Kappelrodeck. Erst im 7-Meter Schießen hat man 4:2 gewonnen. Die überragende Spielerin, des auf hohem Niveau stehenden Turniers war Angelika Schmitt vom SV08. Sie wurde mit 7 Treffern auch Torschützenkönigin. Maßgeblichen Anteil am Turniersieg hatte Torfrau Gabriele Schaible, die in fünf Spielen nur zwei Feldtore zuließ. Diese Beiden und Lioba Schick gehörten auch zum Kader der Bezirksauswahlmannschaft.

Franziska Raible mit ihren jeweiligen Co. Trainern und Mannschaftsbetreuern Gottfried Reiß, Sebastian Vogel, Peter Ungelbach und Manfred Maier haben mit Unterstützung von Eltern und Sponsoren die Damenmannschaft beim SV08 Kuppenheim am Leben gehalten. Neben dem Spielbetrieb haben sie auch geselligen Veranstaltungen wie Ausflüge, Grillfeste oder die jährlichen Weihnachtsfeier organisiert. Ein Highlight, für die z.T. erst 13 jährigen Fußballmädchen, war das Vorspiel vor einem Freundschaftsspiel des FC Bayern München mit den Idolen Franz Beckenbauer, Sepp Maier und Gerd Müller in Elchesheim.

1989 hat sich die Damenmannschaft aufgelöst, zu wenige Mannschaften im Bezirk und fehlender Nachwuchs waren die Ursachen.



### **Damenmannschaft 1985**

Stehend von links: Manfred Maier, Franziska Raible, Cora Lehmann, Sandra Oser, ? , Sabine Kühn, Heidi Höfer, Iris Kalkbrenner, Ulrike und Rudi Oser.

Kniend von links: Angelika Schmitt, Sabine Stößer, Carmen Klenk, Bettina Speck, Uschi Choitz, Gabi Schaible, Susanne Schorpp.

Weitere langjährige Spielerinnen waren Claudia Guthier, Gertrud Hertweck, Wanda Hoffmann, Inge Keller, Petra Mai, Margareta Novicevic, Sonja Novicevic, Sylvia Reiß, Martina Ridinger, Monika Schulz, Lioba Schick, Verena Schmidt, Ute Ungelbach, Franziska Wehrle, Martina Wehrle.



## Engagement im Hintergrund

Sie werden oft nicht wahrgenommen, verrichten ihre Arbeit im Stillen. Nur Dank solcher Menschen, die im Hintergrund, ohne großes Aufsehen zum Wohle der Sportgemeinschaft arbeiten, kann ein Club über hundert Jahre bestehen. Sie sind alle ein vorbildliches Beispiel für ehrenamtliches Engagement.

Unzählige Personen haben sich über Jahre und Jahrzehnte in ihrer jeweiligen Aufgabe für den Verein eingesetzt. Viele hätten es verdient besonders herausgestellt zu werden. Hier beschränken wir uns nur auf Gruppen oder Gemeinschaften.

### Die Platzkassierer

Eine Gruppe von Vereinsmitgliedern die in keiner Festschrift des Vereins gewürdigt wurde ist dieser Abschnitt gewidmet. Spätestens gegen Ende der Jahreshauptversammlung hat man sich daran erinnert und gefragt: -Machen die Platzkassierer eigentlich weiter? Laut Vereinssatzung des SV08 werden Platzkassierer oder Beitragskassierer nicht gewählt. Die gewählte Vorstandschaft sucht für diese Aufgabe geeignete Personen.

In den Anfangsjahrzehnten waren die einzigen Einnahmen des Vereins die Mitgliedsbeiträge die vom gewählten Kassier persönlich bei den Mitgliedern eingezogen wurden. Später kamen dann die Eintrittsgelder zu Heimspielen der 1. Mannschaft als Einnahmequelle hinzu. Der Kassier ist mit einer Geldkassette untern Arm um das Spielfeld gelaufen und hat jeden Zuschauer um einen Obolus gebeten. Spätestens um 1930 als der Wörtelsportplatz umzäunt wurde, konnte man dann an einem zentralen Eingang einen Tisch zum Kassieren aufstellen. Als dann der Fiskus an den Einnahmen partizipierte, benötigte man neben der Person die kassierte und die Eintrittskarte ausgab eine weitere welche als Kontrolleur die Karte einriss. Wurden größere Zuschauermengen erwartet hat die Vorstandschaft weitere Helfer zum Kassieren und Kontrollieren anheuern müssen.

Beginnend mit den Glanzzeiten des SV08 in der Zonenliga als bis zu 5000 Zuschauer die Heimspiele besuchten hat sich eine Gruppe sportbegeisterter Mitglieder gebildet die dann jahrzehntelang als Platzkassierer dem Verein diente. Zuweilen mussten 8 Eingangskassen und 2 Tribünenkassen mit Personal belegt werden. In den Zeiten als die 2. Mannschaft höherklassig spielte war an jedem Wochenende Einsatz zum Kassieren angesagt.

Stellvertretend für die Vielzahl der Platzkassierer die ihre verantwortungsvolle Tätigkeit ohne großem Aufheben oft über viele Jahre getan haben seien hier Konrad Braun, Emil Ochs, Alois Hasel, Karl Rittler und Werner Walz erwähnt, welche die Einsatzorganisation der Gruppe übernommen hatten. Auf diese Männer mit ihren jeweiligen Helfern konnte auch bei Instandhaltungsarbeiten am Wörtelstadion zurückgegriffen werden. So zählten sie bei der Aktion im Jahre 1949 als zum Aufstieg in die Zonenliga das Umfeld des Platzes dem Liganiveau angepasst werden musste zu den eifrigsten Helfern, wie bei allen besonderen Aktivitäten des Vereins bis in die heutige Zeit.

Um 1935 entstand das erste aus Holz gezimmerte Kassenhäuschen. Es stand am Kanaldamm (Eingang West). Das zweite, nun aus Stein gemauerte Haus im Zonenligajahr 1949/50 (Eingang Süd). Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung im Lande wurden nach und nach drei Kassenhäuser gebaut. Mit dem wachsenden Wohlstand und gestiegenen Ansprüchen der Sportplatzbesucher hat man auch diese Domizile angepasst.



Kassenhause Süd



Kassenhause West

In Eigenregie hat die Kassierergruppe 1985 ein neues Kassenhause West mit Ausschankraum beim Kanaldamm gebaut und ein Jahr später das schöne Kassenhause bei der Wörtelhalle. Mit Hilfe von Material und Geldspenden wurden beide Projekte ohne Belastung der Vereinskasse durchgezogen. Besonders der damalige 3. Vorstand Bernhard Westermann hat durch seine Freizügigkeit die Erstellung dieser Bauwerke möglich gemacht. Das schöne, große Vereinswappen an der Fassade des Clubhaus und die kleinere Embleme an den Kassenhäuser sind ebenfalls auf Initiative dieser Platzkassierer geplant und kostenlos angefertigt worden.



Die Platzkassiere und Stadionsprecher 2008

Von links nach rechts: Thomas Raub, Werner Walz, Alois Ullrich, Bernhard Raub und die Stadionsprecher Jörg Vogt und Karl-Heinrich Herrmann.

## Die Stadionsprecher

Es sind keine „stillen“ Helfer, man hört ihre Stimme ja weithin im Stadionrund. Doch auch sie opfern viele Freizeitstunden für ihren Verein. Angefangen hat es in den 1960er Jahren als Willi Walz bei attraktiven Derbys die Mannschaften angekündigt hat. In der Oberligazeit dann ist jedes Spiel vom jungen, begabten Stadionsprecher Michael Leger begleitet worden. Albrecht Burkhard hat es dann übernommen, der diese und weitere Aufgaben im Verein engagiert ausgeführt hat. Nach dessen Ausscheiden hat sich Karl-Heinrich Herrmann, ehemals langjähriger Spieler beim SV08 bereiterklärt als Ansager zu funktionieren. Als mit dem Aufstieg der 2. Mannschaft in die Bezirksliga jedes Wochenende im Wörtelstadion gespielt wurde, hat der Verein mit Jörg Vogt einen weiteren Sprecher gefunden. Die Partien der Jugendligamannschaften werden von Jugendleiter oder Betreuern in der Sprecherkabine kommentiert.

Weitere Männer die zeit- oder vertretungsweise die Stadionansage gemacht haben sind Kelvink, Bernhard Westermann, Werner Walz, Albert Schulz.

## Vom Platzwart zur Platztruppe

In den Gründerjahren des Vereins war der Zustand des Spielfeldes von untergeordneter Bedeutung. Der junge Verein war glücklich ein einigermaßen ebenes Wiesengelände für den Spielbetrieb zu haben. Vor den Toren war meist kein Graswuchs mehr und der Rest der Wiese wurde von den Spielern oder Mitgliedern bei Bedarf mit der Sense gemäht.

Nach dem Kriege, ab 1946, als der Fußball in Kuppenheim einen enormen Aufschwung erlebte sind auch die Ansprüche an das Spielfeld gestiegen. Der Familie Josef Jung, die in der

Wörtelhalle wohnte, wurde die laufende Platzpflege übertragen. Mit einem bescheidenen Obolus wurde sie entlohnt.

Seit 1958, als das Stadion renoviert wurde und der neue Rasenplatz mit Tribüne umfangreicher gepflegt werden musste gab es Vereinbarungen zwischen der Stadt Kuppenheim als Eigentümer und dem SV08 als Hauptnutzer. Zunächst waren es oft nur mündliche Absprachen über Zuständigkeiten und Umfang von Pflegemaßnahmen die zwischen Bürgermeister und dem 1. Vorsitzenden geklärt wurden. Bauhof der Stadt, der Platzwart und freiwillige Helfer des SV08 pflegten einvernehmlich das Stadion. Selbst Bürgermeister Adolf Walz, dem das Wörtelstadion stets Herzensangelegenheit war, kam am Samstagvormittag zum „Jung Sepp“ und sie entfernten gemeinsam den Löwenzahn aus dem Rasenspielfeld.

Der Familie Jung, die bis 1970 die Funktion begleitete, folgten als Platzwart August Harich, Günter Ullrich, Jochen Eisen, Herbert Schöfer und Albert und Erna Leger mit Helfer Günter König. Mit dem Bau des Clubhauses und dem Biergarten hat sich der Pflegeaufwand nochmals erweitert. Günter König hat nach und nach eine ehrenamtlich tätige Platztruppe aus Rentnern gebildet die seit 1993 die Gesamtanlage Wörtelstadion pflegt. Dazu gehört auch das wöchentliche Markieren des Spielfeldes (Zetteln). Vorstand Bernie Hinkelmann hat mit Bürgermeister Trauthwein ein jährlicher Aufwandsersatz von 20000 DM für diese Pflege ausgehandelt. 1997 erhöhte der Gemeinderat den Aufwandsersatz für das Wörtelstadion und hat ihn später, im Rahmen allgemeiner Kürzungen der Ausgaben für Vereine, wieder reduziert.

Der Rasen wurde vom Bauhof der Stadt gemäht bis sie eigens ein Mähmaschine für das Wörtelstadion angeschafft wurde. Seither mähten Albert Leger, Günter König, Reinhard Jung Joachim Eisen und Günter Leger von der Platztruppe den Rasen.

Die Trainingsplätze, früher am Kanaldamm, heute beim Cuppamare werden vom Bauhof gemäht. Die laufende Pflege, wie abziehen des Hartplatzes oder Unebenheiten ausgleichen am Rasenplatz, obliegt dem SV08.

Entlastung bekam die Pflgetruppe ab Sommer 2007 als die neue, automatisierte Beregnungsanlage im Wörtelstadion in Betrieb genommen wurde. Nach 48 Jahren hatte die alte Stahlrohranlage ausgedient. Das schweißtreibende verlegen der Rohre, oft dreimal an heißen Sommertagen, gehört der Vergangenheit an.



Gesamtkosten belaufen sich auf rund 35 000 Euro / Auch Bolzplatz wird mitversorgt / Dünneweber: „Rasen sieht toll aus“

## Neue Beregnungsanlage fürs Wörtelstadion

Kuppenheim (sawe) – Vorbei sind die Zeiten, in denen das Grün im Kuppenheimer Wörtelstadion mit einer manuellen Rohranlage bewässert wurde. „Manchmal musste sie drei Mal am Tag verstellt werden. Das war immer ein großer Aufwand“, berichtet Reinhard Jung vom SV 08, der oft genug die schwere Rohre geschleppt hat. Außerdem hat der Zahn der Zeit kräftig an der Anlage genagt, die seit 1959 im Einsatz war, jetzt wurde sie durch eine neue automatische Beregnungsanlage ersetzt.

Rund 35 000 Euro hat diese Investition gekostet. 15 000 Euro gab die Stadt Kuppenheim dazu. 9 000 Euro werden noch vom Rastatter Sportbund erwartet. Außerdem hat die Platztruppe des SV 08 Kuppenheim kräftig angespielt und rund 250 Stunden an Eigenleistungen erbracht. Die Hauptarbeiten leisteten dabei Günther König, Chef der Platztruppe, sowie Reinhard Jung und Herbert Rüdiger.

„Die alte Rohranlage war nicht mehr zeitgemäß. Da wir einen sehr guten Platz haben und diesen auch erhalten wollen, hat die Stadt Kuppenheim den SV 08 unterstützt“, verdeutlicht gestern Karlsten Müller. Der Fußballverein hatte sich im vergangenen Jahr an die Stadt gewandt und einen Zuschussantrag für eine Beregnungsanlage



Eine zeitgemäße Beregnungsanlage sorgt im Wörtelstadion für saftiges Spielfeld-Grün: Bürgermeister Karlsten Müller (links) und SV-08-Präsident Hans-Werner Dünneweber (Zweiter von rechts) mit Günther König und Reinhard Jung (rechts) von der Platztruppe; Foto: Witten

für das Spielfeld im Stadion und den dazugehörigen Bolzplatz gestellt. Ursprünglich sei eine Summe von über 40 000 Euro kalkuliert gewesen, doch konnten bei der Ausschreibung wesentlich günstigere Ergebnisse erzielt werden, informiert

Müller. Das Wasser wird nun aus einem Tiefbrunnen gefördert, der zu diesem Zweck geschaffen worden ist. „Damit können wir die Wasserkosten sparen“, sagt SV-08-Präsident Dr. Hans-Werner Dünneweber. Maximal 50 Kubikmeter Wasser

dürfen pro Tag entnommen werden. Zwei „Regner“ im Boden, zwei davon im Spielfeld, sorgen dafür, dass der Rasen bei Bedarf immer schön bewässert wird. Ebenso wurde der öffentliche Bolzplatz mit zwei „Regnern“ versehen und wird gleich

mitversorgt. „Wir haben nun einen wesentlich besseren Rasen, der wirklich toll aussieht“, freut sich der Präsident des aufgestiegenen SV 08, der nun in der Verbandsliga spielt und im kommenden Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiern kann.

Zum Jubiläumsjahr 2008 hat die Platzgruppe das Stadion renoviert und für unsere Besucher in vorbildlichem Zustand präsentiert. Das älteste Kassenhaus (Süd) an der Adlerstraße, die Tribüne und weitere in die Jahre gekommene Einrichtungen wurden herausgeputzt. Möge dem SV 08 diese engagierte Rentnertruppe noch so lange erhalten bleiben wie das Wörtelstadion besteht und ihr immer rüstiger Nachwuchs beschieden sein.



Platztruppe im Jahre 2008

Von links: Bernd Westermann, Günter Leger, Herbert Ridinger, Werner Leger, Hermann Ridinger, Heinz Erhard, Heinrich Wetzel, Gustav Schlottmann, Jakob Keller, Willi Lauther, Günther König, Joachim Eisen, Reinhard Jung, Helmut König, Alois Ullrich.

### Die Trikotwäscherinnen

„Jede Woche fällt wegen der Kickerei eine Menge Sportwäsche an“. Eine klagende Aussage die von jeder Mutter eines fußballspielenden Sohnes sein könnte. Welche Motivation haben aber Frauen die einen ganzen Koffer mit Trikots, Hosen und Stutzen von anderen Leuten ihren Söhnen waschen ? Geld war es nicht, denn sie bekamen keines dafür. Beim SV08 Kuppenheim gab es über jahrzehnte Frauen die das ehrenamtlich taten.

Aus Kostengründen haben damalige Funktionäre ihre Frauen überredet den Sport der Herrenmannschaften zu waschen. Diese Tradition hat sich sehr lange gehalten. Sie wuschen abwechselnd die Spielkleidung der 1. und 2. Mannschaft. Der Spielausschussvorsitzende koordinierte den jeweiligen Waschtermin-Einsatz.



Die Trikotwäscherinnen 2008

Von links: Irmgard Gottberg, Lotte Kühn, Christa Wagner, Susanne Mackert, Magda Lauther, Beate Ernst, Monika Walz, Hannelore Raub, Maria König, Dieter Walz, Lioba Erhard.  
Es fehlen Ursula Burkhard-Raub, Ruth Hinkelmann/Christa Kölmel.

Im Bereich der Jugendmannschaften sind es die Mütter der Kinder und Jugendlichen welche für ein ordentliches Outfit ihrer Sprösslinge sorgen.

## Familiendynastien beim SV08

Vereine können nur fortbestehen wenn Menschen durch ehrenamtliches Engagement dem Vereinsziel dienen und nachfolgenden Generationen durch ihr vorbildliches Verhalten Ansporn geben ihnen nachzueifern. Zwei Gründungsmitglieder des Vereins sind die Urväter von Fußball-Familiendynastien. Über ein Jahrhundert dienten sie und ihre Nachkommen dem SV08.

Der **Ridinger-Clan**, dessen Gründervater Andreas Riedinger im Jahr 1908 bereits 41 Jahre alt war stellte sich als Schiedsrichter zur Verfügung und führte den Verein von 1910 bis 1919. Sein Sohn Anton hat die Fußball-Gene der Ridingers weitergetragen. (Teile der Familie Ridinger schreiben sich seit 1962 nicht mehr mit „ie“.)



Andreas Riedinger

Anton Riedinger war Spieler, Jugendbetreuer und Spielausschuss, also auch von Jugend an für den Verein tätig. Seiner Ehe mit Anna geb. Jung entsprangen 7 Kinder. Die Söhne Hermann, Anton jun. und Herbert haben von der Jugend an Fußball gespielt. Hermann gehörte zum Kader der legendären Zonenligamannschaft und hat bis nahezu seinem 70. Lebensjahr mit der AH-Mannschaft trainiert und gespielt. Anton jun. hatte seine fußballerische Glanzzeit als Stürmer der 1. Mannschaft Mitte der 1950er Jahre. Herbert, wegen seines Rotschopfes der „Goldig“ genannt war über zwei Jahrzehnte als Spieler und Betreuer der 2. Mannschaft eine unersetzliche Integrationsfigur im Verein. Die Töchter Magda, Irma, Maria und Rita wurden bei diesem Umfeld alle zu fußballbegeisterten Frauen, was zur damaligen Zeit noch selten war. Maria hat dann auch den aktiven Fußballer Günter König geheiratet.

Günter der als 16jähriger mit seiner heimatvertriebenen Mutter und Geschwistern im Jahre 1950 nach Kuppenheim kam, ist ein „Glücksfall“ für den Verein. So universell wie er als Spieler einsetzbar war ist auch sein Wirken als Vereinsfunktionär. Jugendtrainer, Spielausschuss, Clubraum-Wirt, Festorganisator, Platzbeauftragter, um nur einige seiner Aufgaben zu nennen, die er für den Verein bis heute getan hat. Für seine vorbildlichen, ehrenamtlichen Tätigkeiten ist Günter König mehrfach ausgezeichnet worden.





Maria und Günter König

„Maja und Charly König“ sind der Motor des „Ridinger-Clans“. Wenn Arbeit für den SV08 anstand haben sie nicht nur Geschwister und ihre Ehepartner, sondern den gesamten Freundes- und Bekanntenkreis animiert mitzuhelfen.

In den vom wirtschaftliche Aufschwung geprägten Nachkriegsjahren als die Sportfeste des Vereins von kleinen „Heckenfesten“ zu Sportwochen mit großem Festzelt ausweiteten, waren die Ridingers immer zu Hand. Hermann der älteste, stellte Festbänke auf, nagelte Tannenreisig ans Rednerpult bis das Fest begann, fuhr dann nach Rotenfels, wo er inzwischen wohnte, kam mit seiner Frau Sylvia und feierte bis spät in die Nacht. Am anderen Morgen um 9 Uhr stand er wieder bereit um aufzuräumen. Herbert hatte immer dann seinen Einsatz wenn Bautätigkeit beim SV08 angesagt war. Als exzellenter Plattenleger hat er vom Duschraum der Umkleideräume in der 1958 erbauten Tribüne über den Bau von Kassenhäusern und Verkaufsräumen bis zum Clubhausbau 1990 seine fleißigen Hände im Spiel. Zur Seite steht im stets sein Schwager Willi Lauther, mit Magda geb. Ridinger verheiratet. Willi, im Clan der „Unkel“ genannt, ist auch der Fachmann für Sauberkeit. Pfllegt von 1990 bis es körperlich nicht mehr ging im Jahre 2013 den Umkleidetrakt des Clubhauses in vorbildlicher Weise.

Zum „Clan“ wurden die Geschwister Ridinger und Anhang als ab 1979 Günter und Maria König die Bewirtung der Clubräume im Obergeschoss der Wörtelhalle übernahmen. Die erste Mannschaft spielte in der Oberliga und der Zuschauerschnitt lag bei 1200 Zuschauer je Heimspiel. Die Außenbewirtung mit Verkaufsständen an jedem Kasseneingang wurde ausgeweitet. Servicepersonal musste hinzugewonnen werden. Alle Ridinger mit Ehepartner, die heranwachsenden Kindern, Nachbarn und Freunde kamen hinzu. Es hat sich eine **Serviceteam** gebildet das über lange Jahre durch ihren ehrenamtlichen Arbeitseinsatz den SV08 Kuppenheim vorbildlich unterstützte. Neben einem kleinen Obolus reichte ein „Dankeschön“ am späten Abend des Heimspieltages durch den damaligen 1. Vorsitzenden Berni Hinkelmann mit einer Flasche Sekt für die Frauen als Motivation aus.

Der Zusammenhalt der Truppe ist modern gesagt „die intakte Arbeitsmoral und das soziale- und gesellschaftliche Gleichgewicht“ oder verständlich geschrieben „sie arbeiten gemeinsam, verstehen sich gut und zum Schluss gibt es immer einen Grund zusammen ein Gläschen zu trinken und ein Lied zu singen“.

Inzwischen ist die 5. Generation der Riedinger Nachkommen als Jugendspieler beim SV08 angekommen.



Serviceteam beim BT-Turnier 2008

Von links: Lioba Erhard, Maria König, Bruno Kiefer, Sieglinde Ullrich, Rita Wolf geb. Riedinger, Erika Bilger.

Als nach dem Verkauf des Clubhauses ab März 2013 eine neue Bewirtungsmöglichkeit in der Wörtelhalle gefunden wurde, war auch Günter König wieder bereit den „08 Treff“ als Wirt zusammen mit einem Helferteam zu betreiben.

## Vom Lord Karl bis zu seinen Urenkel

Benedikt Walz (geb. 1858) war auf seiner beruflichen Wanderschaft in England und Amerika. Bei seiner Rückkehr kam er gut gekleidet mit Zylinder-Hut (Koks) in Kuppenheim an. Sein gepflegtes äußeres und sicherlich auch seine, durch die Auslandserfahrung geprägte Benehmen, hat ihm den wohlklingenden Spitznamen „Lord“ eingebracht.

In unserem kleinen Ort hat sich dieser Namenszusatz für die Nachkommen des Benedikt Walz bis in die heutige Zeit gehalten.

Sein Sohn Karl Walz sen. (geb. 4.6.1887) gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Vereins und ist 1906 als Spieler des FC Germania Kuppenheim schon als „Lord Karl“ erwähnt. 1922 hat er den Vorsitz des Spielausschusses übernommen und blieb dem Fußballverein bis zu seinem Tod verbunden. Seine Söhne Oskar Walz (geb. 1922) und Karl Walz jun. (geb. 1926,) gehörten der legendären Zonenligaelf an.

Oskar Walz war Mitgründer der Alten Herren Mannschaft, ihr erster Leiter, Zeitweise im Spielausschuss, lange Jahre Kassenprüfer. Sein Wort hatte Gewicht im Verein dem er stets beratend zur Seite stand.

Karl Walz jun. ist beruflich und sportlich in die Fußtapfen seines Vaters getreten. Nach Beendigung seiner aktiven Zeit als Spieler hat er sich ebenfalls als Spielausschuss zur Verfügung gestellt. Bis zu seinem all zu frühen Tod war er eine Stütze des SV08. Fahrer zu allen Auswärtsspielen und Spender so mancher Trinkrunde nach siegreichen Spielen. Unvergessen bleibt seine klare Tenorstimme wenn er in geselliger Runde das „Chianti Lied“ schmetterte.



Karl Walz sen. (Lord Karl)

Die Söhne von Karl jun., Dieter Walz (geb. 1952) und Werner Walz (geb. 1957), sind die 3. Generation „Lords“ die für den SV08 an verantwortungsvoller Position tätig sind. Zunächst als Jugendspieler, Dieter als talentierter Torhüter, Werner als unerbittlicher Abwehrspieler haben sie ihre Vereinslaufbahn begonnen. Dieter war dann viele Jahre Torwart der 1. Mannschaft ehe er dann verletzungsbedingt seine aktive Laufbahn beenden musste. Werner spielte in der Reserve und trainierte gleichzeitig noch Jugendmannschaften. Beide sind nach Beendigung der aktiven Laufbahn direkt in den Verwaltungsbereich des SV08 gewechselt. Als Spielausschuss ist Dieter in die Fußtapfen seiner Vorfahren getreten und ist bis 2011 als Vorsitzender des Ausschusses unmittelbar mit dem sportlichen Geschehen des Vereins verbunden. Werner hat als Schriftführer und später als Geschäftsführer Verantwortung übernommen und hat über 10 Jahren die AH-Mannschaft gemanagt. Heute ist er

Platzhauptkassier. Die Söhne von Oskar Walz, Peter geb. 1957 und Holger geb. 1961 waren Jugendspieler beim SV08.

Architekt Paul Schaeuble, der Planer des Wörtel-Clubhauses, ist ebenfalls ein Enkel von Karl Walz sen. war Jugendspieler im Verein und spielt in der AH des SV08. Sein Sohn David, wiederum war Jugendspieler in Kuppenheim, obwohl in Karlsruhe wohnhaft.



Von links: Dieter, Markus und Werner Walz im Jahre 2008.

Mit Markus Walz geb. 1983, Sohn von Dieter und ebenfalls Torwart, sowie Lisa Walz geb 1995 die Tochter von Werner und Rico Walz geb 1998, Sohn von Holger war die 4. Generation für den SV08 in Aktion.



## Die Vereinsvorstände

|             |                              |                             |                       |
|-------------|------------------------------|-----------------------------|-----------------------|
| 1908 – 1909 | Johannes Philipp             | *27.08.1889 - †21.12.1943   | (Schreinermeister)    |
| 1909 – 1910 | Fempel                       |                             | (Kaminfeger)          |
| 1910 – 1919 | Andreas Riedinger            | *24.03.1867 - † 15.11.1950  | (Müller)              |
| 1919 – 1921 | Fritz Bader                  | *07.12.1891 - †15.07.1940   | (Schreinermeister)    |
| 1921 – 1923 | Fritz Walz                   | *04.03.1891 - † 17.06.1966  | (Kaufmann)            |
| 1923 – 1925 | Josef Schäuble               | *19.03.1894 - † 03.02.1966  | (Kaufmann)            |
| 1925 – 1929 | Wilhelm Schindler            | *30.09.1896 - † 11.07.1959  | (Koch)                |
| 1929 – 1930 | Karl Boh                     | *27.10.1894 - † 26.11.1968  | (Elektromeister)      |
| 1930 – 1931 | Emil Köhler                  | *29.11.1902 - † 05.03.1963  | (Blechnermeister)     |
| 1931 – 1933 | Emil Raub                    | *24.05.1913 - † 22.09.1982  | (Kaufmann)            |
| 1933 – 1945 | Anton Sax                    | *29.08.1899 - † 07.11.1965  | (Fuhrunternehmer)     |
| 1946 – 1947 | Karl Graf                    | *26.12.1898 - † 28.10.1969  | (Kaufm. Angestellter) |
| 1947 – 1949 | Franz Stahlberger            | *25.10.1899 - †28.07.1976   | (Metallarbeiter )     |
| 1949 – 1951 | Franz Himmel                 | *15.11.1901 - †03.01.1976   | (Kraftfahrer )        |
| 1951 – 1966 | Dr. Bernhard Hinkelmann sen. | *07.06.1909 – †10.02.1967 - | (Allgemeinmediziner)  |
| 1966 – 1970 | Erwin Ludwig                 | *29.03.1926 – †19.04.2003   | (Dipl. Bau-Ingenieur) |
| 1970 – 1995 | Dr. Bernhard Hinkelmann jun. | *09.09.1938                 | (Allgemeinmediziner)  |
| ab 1995     | Dr. Hans Werner Dünnweber    | *08.12.1950                 | (Rechtsanwalt)        |

Die Amtszeit der Vereinsvorstände begann und endete meist im Juni d. Jahres

### **Karl Graf**

Vorstand von 1946 bis 1947

Geb. 26.12.1898 gest. 28.10.1969

Kaufm. Angestellter bei Daimler- Benz



**Franz Stahlberger**

Vorstand von 1947 bis 1949

Geb. 25.10.1899 gest. 28.07.1976.

Metallarbeiter bei Daimler- Benz



**Franz Himmel**

Vorstand von 1949 bis 1951

Geb. 15.11.1901 gest. 03.01.1976.

Kraftfahrer bei Daimler- Benz



## Lebensläufe von langjährigen Vorständen

### **Andreas Riedinger**

Gründungsmitglied des Vereins, Vorstand von 1910 bis 1919.

Geboren am 24.März 1867 in Kuppenheim, gestorben am 15.11.1950.



Wurde 1919 zum ersten Ehrenmitglied des Vereins und Ehrenvorsitzenden ernannt. Ausgezeichnet mit der goldenen Ehrenschiedsrichternadel des Süddeutschen Fußball Verbandes

Von Beruf Müller, war während seiner beruflichen Wanderjahre auch in Italien.

War verheiratet und hatte 2 Söhne, Anton und Philipp und 4 Töchter, Lene, Rosa, Sofie, Emilie. Sohn Philipp war Schiedsrichter. Sohn Anton war Jugendbetreuer und Spielausschuss und hat die Riedinger Dynastie beim SV08 über seine Nachkommen bis heute weitergeführt.

Der „Riedinger Ändrees“ bei Vereinsgründung schon zu alt um selbst Fußball zu spielen, war aber als Schiedsrichter mit dem Sport stark verbunden und bis ins hohe Alter am Fußballsport interessiert. Seine Enkelkinder mussten ihm oft einen Stuhl zum Sportplatz im Wörtel bringen, damit er die Heimspiele seines Vereins verfolgen konnte.

## **Dr. med. Bernhard Hinkelmann sen.**

Vorstand von 1951 bis 1966.

Am 07.06.1909 geboren in Hamm/Westfalen, an bösartiger Magenerkrankung am 10.02.1967 gestorben.



War Sohn eines Bauunternehmers, hat das Gymnasium in Hamm besucht, in Freiburg Medizin studiert und von 1935 bis 1938 als Oberarzt an der dortigen Uni-Klinik tätig. Heiratete im März 1936 Frau Anneliese Schülin. Vier Kinder Bernhard (Berni) , Hans-Dieter (Didi), Ruth und Klaus entsprangen der Ehe. Von 1938 bis 1945 dann als praktischer Arzt in Sinzheim bei Bühl niedergelassen. Nach Kriegsgefangenschaft im November 1945, auf Intervention von Bürgermeister Gratwohl, nach Kuppenheim umgesiedelt,. Angelockt wurde Dr. Bernhard Hinkelmann durch das „Spital“, in dem er in der Nachkriegszeit mit Hilfe der Nonnen, Schwester Jucundina und Mercedes und den Hebammen Frau Scherer und Frau Gutmann segensreich gewirkt hat. Viele neue Fußballkinder erblickten im „Spital“ das Licht der Welt.

Die Fußballgrößen von Kuppenheim aus der Gefangenschaft mit Hungerödemen heimgekehrt wurden von ihm mit Infusionen aufgepäppelt. Noch intensiveren Kontakt zum Fußballverein bekam er über seine Söhne Berni und Didi, die um 1949 in der C-Jugend ihre sportliche Karriere begannen. Die Fußballeuphorie in Kuppenheim ausgelöst durch die erfolgreiche erste Mannschaft hat auch die Familie Hinkelmann erfasst. Vater und Söhne waren bei allen Erfolgen der „Zonenligaelf“ dabei. Bei der Generalversammlung 1951 hat Dr. Bernhard Hinkelmann sen. dann den Vorsitz im Verein übernommen. Die „Ära Hinkelmann“ hat begonnen. Auf Grund seiner starken Persönlichkeit, der Tätigkeit als praktischer Arzt und Gemeinderat hat er es verstanden Leute für den Verein zu gewinnen und das Vereinsschiff erfolgreich zu steuern. Als sein Söhne Berni und Didi ab 1957 dann in der 1. Mannschaft und



oft in der Verbandsauswahl spielten wurde Dr Hinkelmann zu einem Begriff in ganz Südbaden. Zu den lokalen und überregionalen Funktionären des Fußball-Verbandes pflegte er ein von gegenseitigem Respekt getragenen Verhältnis. Ob seines Engagement für die Fußballer der Kleinstadt Kuppenheim und seinen Söhnen war er bei den Verbandsoberen geachtet und auch gefürchtet. Seine offene, direkte Worte bei Verbandstagen oder seine Standhaftigkeit bei Strafsachen-Verhandlungen nach mehr oder weniger gerechten Hinausstellungen und Sperren verschafften ihm Respekt. Nach dem Wechsel im Jahre 1960 von Sohn Didi zum Freiburger FC als Vertragsspieler in der 2. Liga Süd waren seine Wochenenden mit noch mehr Fußball ausgefüllt. Vom Südbadischen Fußballverband wurde er mit der silbernen und goldenen Verbandsehrennadel ausgezeichnet.

1966 erlitt der „Alte Hinkelmann“, wie man ihn heute noch liebevoll in Kuppenheim nennt, eine bösartige Magenkrankung von der er sich nicht mehr erholte und am 10.02.1967 starb. Dr. med. Bernhard Hinkelmann sen. war im Juni 1966 zum Ehrenvorsitzenden des SV08 ernannt. Am Tage vor der Beerdigung seiner 93 Jahre alt gewordenen Ehefrau Anneliese, beschloss der Gemeinderat im Jahre 2006 eine Straße im Pfaffenacker-Neubaugebiet nach Dr. Bernhard Hinkelmann zu benennen. Dies ist die Würdigung eines großartigen Mannes der sich um Kuppenheim und den SV08 verdient gemacht hat.

### **Erwin Ludwig**

Vorstand von 1966 bis 1970.

Geboren am 29.03.1926 in Kerzell bei Fulda. Nach kurzer schwerer Krankheit am 19.04.2003 in Berlin im Alter von 77 Jahren gestorben.



War als Ehemann von Gisela Ludwig geb. Schulze, der Inhaberin der Stadtapotheke Kuppenheim, von Dr. Bernhard Hinkelmann sen. für die Funktionärstätigkeit beim SV08 angeheuert worden. In der Generalversammlung 1962, die in der „Linde“ durchgeführt wurde,

hat Dipl.-Ing. Erwin Ludwig zunächst den Posten des Geschäftsführers übernommen. 1966 ist er dann zum Vorsitzenden des Vereins gewählt worden.

Aufgewachsen auf einem Bauernhof, Gymnasium in Fulda, Internat in Schlüchtern. Wurde Berufsoffizier, verlor schon mit 19 Jahren sein rechtes Bein im Krieg. Begann nach dem Krieg sein Studium in Karlsruhe das er als Diplom Ingenieur für Hoch- und Tiefbau abschloss. War dann beim Autobahnamt Baden-Württemberg angestellt. Heiratete 1958 die Apothekerin Gisela Schulze. 1960 Geburt der Tochter Eva Ludwig, 1964 Geburt des Sohnes Peter-Justi Ludwig. Bezogen 1973 das gemeinsam gebaute Wohn- und Geschäftshaus in der Luisenstrasse 2. Die Eheleute trennten sich, Gisela Ludwig verstarb 1988. 1983 heiratete er seine zweite Frau Rosemarie Schulze. Lebte bis zu seinem Tode abwechselnd in Kuppenheim und Berlin.

Erwin Ludwig war naturverbunden, Jäger aus Passion, Reiten und die Liebe zu Pferden hat sein Leben mitbestimmt. Mit Pferden aufgewachsen, beim Militär bespannte Artillerie, Springreiter auch noch nach dem Verlust eines Beines. Boxen, Leichtathletik und dem Fußball galt später sein sportliches Interesse. War sehr reisefreudig, kulturell aktiv und politisch interessiert. Bauen war nicht nur Beruf für ihn sondern Berufung. Er hat sehr an seinen Familien gehangen und dies kurz vor seinem Tode noch einmal als seinen Lebenssinn bezeichnet.

### **Dr. med. Bernhard Hinkelmann jun.**

Vorstand von 1970 bis 1995.

Geboren am 09.09.1938 in Freiburg/Breisgau.



Aufgewachsen ist „Berni“, wie in seine Freunde nennen, bis zum 6. Lebensjahr in Sinzheim, ab 1945 dann in Kuppenheim. Von 1949 bis 1958 besuchte er das Ludwig Wilhelm Gymnasium in Rastatt, altsprachlicher Zweig mit Griechisch, Latein, Französisch, später auch

Englisch. Das Abitur folgte im Februar 1958. Danach, ab Sommer-Semester, studierte er Medizin und beendete dies mit dem Staatsexamen 1965. Anschließend Ausbildung zum Allgemeinarzt in den med. Kliniken in Freiburg, Karlsruhe, Baden-Baden und Rastatt, sowie in der väterlichen Praxis. Die Krönung dieser Ausbildungszeit war dann die Promotion als Dr. med. im Jahre 1967.

Am 1. November 1969 Übernahme der Praxis seines Vaters Dr. Bernhard Hinkelmann sen., die nach seinem frühen Tod 1967 von Dr. Agricola kommissarisch geführt wurde.

1966 Hochzeit mit Rosemarie Kienzle aus Hamburg. 1970 Geburt des Sohnes Oliver. 1973 Bezug des neuen Wohn- und Praxishauses im Römerweg 4. 1974 Wahl in den Vorstand der Ärzteschaft Baden-Baden - Rastatt - Freudenstadt, vorübergehend 2. Vorsitzender, 25 Jahre Vorsitzender der gemeinsamen Prüfungsgremien dieser Region. Eine Herzerkrankung im Juli 2002, zwang ihn zur Aufgabe der Arztpraxis zum 01.03.2003.

Seine sportliche Karriere beim SV08 begann 1949. Dort absolvierte er den klassischen Jugendausbildungsweg bis 1957 und war langjähriger Spielführer der jeweiligen Meistermannschaften in C-, B- und A-Jugend. Überregionale Anerkennung seiner Leistung erfuhr er dann durch 12 bis 15 Berufungen in die Südbadische Auswahl der A-Jugend. Der krönende Abschluss seiner Junioren-Laufbahn war dann im Jahre 1957 der Gewinn der Südbadischen A-Jugend-Meisterschaft, zuletzt im Spiel gegen den FC Konstanz.

Ab der Saison 1957/58 spielte Berni für die erste Mannschaft, war bis 1966 Stammspieler, zeitweise Spielführer der I. Mannschaft und erfuhr ca. 5 Berufungen in die Südbadische Amateurauswahl. Eine schwere Kapselverletzung im rechten Fußgelenk führte vorzeitig zum Karriere-Ende als aktiver Spieler.

1970, nach dem Besuch einer mehrköpfigen Abordnung des SV08 unter Führung von Hans Schulz, wurde er gebeten den Vorsitz im Verein zu übernehmen. Danach 25 Jahre Vorsitzender des SV08 Kuppenheim. Vor der Generalversammlung 1995 versprach er seiner Frau Rosemarie und seinen drei Enkelkindern das zeitraubende Amt aufzugeben und vermehrt für die Familie da zu sein. Eine Ernennung zum Präsidenten des SV08 hat er stets abgelehnt. Erst zum 100jährigen des Vereins hat er die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden angenommen.

Für seine 25 Jahre als Vorstand des SV08 und 35 Jahre Verdienste als Arzt um die Kuppenheimer Bevölkerung erhielt er 2004 die Stadtehrennadel in Silber von Bürgermeister Trauthwein verliehen.

## **Dr. jur. Hans-Werner Dünneweber**

Vorstand von 1995 bis heute. (Stand Juni 2014).  
Geboren am 08.12.1950 in Baden-Baden.



Aufgewachsen in Gaggenau-Ottenau.

Abitur am Markgraf-Ludwig-Gymnasium Baden-Baden. Studium der Rechtswissenschaften in Heidelberg. 1. Staatsexamen in Heidelberg, anschließend Referendarzeit am Amtsgericht Heidelberg und bei der Staatsanwaltschaft Heidelberg. Absolvierte während der Referendarzeit zwei Semester an der Verwaltungshochschule Speyer, anschließend 2. Staatsexamen beim Justizministerium in Stuttgart abgelegt. Danach als freier Mitarbeiter in Anwaltskanzlei im Raum Heidelberg tätig. Promotion zum Dr. jur.

1979 Eheschließung mit Heidelinde Dünneweber, Rechtsanwältin. Ende 1982 nach Kuppenheim gezogen, Anwaltskanzleigründung in Kuppenheim.

1984 Geburt des Sohnes Matthias, 1986 Geburt des zweiten Sohnes Michael.

1985 Verlegung der Anwaltskanzlei nach Rastatt in die Kaiserstr. 28, seither Anwaltskanzlei in Sozietät mit der Ehefrau Heidelinde Dünneweber, Fachanwältin für Familienrecht  
Von 1989 bis 2004 Mitglied des Kuppenheimer Gemeinderats, zeitweise stellvertretender Vorsitzender der CDU Kuppenheim.

1992 Umzug von der Frühgartenstraße in den Lerchenweg 5 a in Kuppenheim. Seit 1995 erster Vorsitzender des SV 08 Kuppenheim.

Fußballbegeistert, spielte in seiner Jugend jedoch lediglich bis zur D -Jugend beim SV Ottenau. Neben SV 08 – auch leidenschaftlicher KSC-Fan.



Politisch, geografisch und geschichtlich interessiert. Liebt Geselligkeit. Mitglied bei den Skifreunden Kuppenheim sowie passives Mitglied bei weiteren Kuppenheimer Vereinen.

Bei der Suche nach einem Nachfolger für Berni Hinkelmann als 1. Vorsitzender hat sein damaliger Fraktionskollege im Gemeinderat Didi Hinkelmann wesentlichen Einfluss auf die Zusage von Hans-Werner gehabt.

So wie einige seiner Vorgänger als Vereinsvorstand war er nicht der „große Macher“. Er hat den Verein repräsentiert und es verstanden stets eine rührige Crew von Vorstandsmitglieder um sich zu scharen die das umfangreiche Tagesgeschäft managten. Durch seine Fähigkeit auf legere Art Kontakte zu knüpfen und seinen Fachkompetenz als Rechtsanwalt ist er dem SV08 sehr nützlich. Als Fahrer der Spieler zu Auswärtsspielen hat er tausende von Kilometer zurückgelegt.

## Die Jugendleiter

|             |                                |
|-------------|--------------------------------|
| 1908 - 1932 | Unbekannt                      |
| 1932 - 1941 | Franz Himmel, Anton Mai        |
| 1941 - 1947 | Otto Tschan,                   |
| 1947 - 1949 | Anton Hänel                    |
| 1949 - 1953 | Alois Hasel                    |
| 1953 - 1957 | Eugen Warth                    |
| 1957 - 1960 | Werner Schäfer                 |
| 1960 - 1965 | Anton Hänel                    |
| 1966 - 1969 | Bruno Wetzel                   |
| 1969 - 1974 | Hans Klagge                    |
| 1974 - 2002 | German Hertweck                |
| 2002 - 2006 | Rudolf Jörger                  |
| 2006 – 2008 | Klaus Reiß                     |
| 2008 -2009  | Michael Martin (kommissarisch) |
| 2009 - 2013 | Mario Weiler                   |
| 2013 -      | Antonio D' Onofrio             |

### Die Jugendleiter und ihre Helfer

|             |                                                                                                                                                                                                                                        |
|-------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1941 - 1947 | Otto Tschan,<br>Anton Riedinger, Arnold Wagner (Sohn vom NSDAP-<br>Ortgruppenleiter)                                                                                                                                                   |
| 1947 - 1949 | Anton Hänel, geb. 26.02.1917 gest. 2009 ?<br>Franz Burkhard, Alfons Hörig, Werner David                                                                                                                                                |
| 1949 - 1953 | Alois Hasel *06.03.1926 ( Platzhaupteassier 1953 – 1994 )<br>Alfons Hörig, Franz Burkhard, Eugen Warth                                                                                                                                 |
| 1953 - 1957 | Eugen Warth<br>Werner Schäfer                                                                                                                                                                                                          |
| 1957 – 1960 | Werner Schäfer (Förch)<br>Willi Doll, Horst Jäger                                                                                                                                                                                      |
| 1960 – 1966 | Anton Hänel                                                                                                                                                                                                                            |
| 1966 – 1969 | Bruno Wetzel, *1942<br>Klaus Burkhard, German Hertweck, Hans Klagge,<br>Günter König                                                                                                                                                   |
| 1969 - 1974 | Hans Klagge, *1935<br>German Hertweck, Günter König, Hans Walz, Bruno<br>Kiefer, Erwin Jung, Reinhard Jung, Klaus Burkhard,<br>Alois Ullrich, Gerhard Herrmann, Martin Novicevic,<br>Thomas Raub, Edwin Bohe, Heinz Brink und weitere. |
| 1974 - 2002 | German Hertweck, *8.9.1934<br>Günter König, Bruno Kiefer, Gerhard Herrmann, Martin<br>Novicevic, Werner Walz, K.-H. Hildenbrand, Bernhard                                                                                              |

Westermann, Thomas Raub, Edwin Bohe, Heinz Brink,  
Klaus Reiß und weitere.  
(Nicht aufgeführt sind Väter von Spielern die nur  
während deren Jugendzugehörigkeit tätig waren)

|             |                                |
|-------------|--------------------------------|
| 2002 - 2006 | Rudolf Jörger,*18.04.1958 -    |
| 2006 - 2008 | Klaus Reiß,*21.05.1956         |
| 2009 - 2013 | Mario Weiler,*16.01.1964       |
| 2013 -      | Antonio D' Onofrio *21.01.1968 |

### **Daten zu den Jugendleitern ab 1947**

Anton Hänel, geb. 26.02.1917 gest. 2009

**1932 - 1935    Jugendspieler**

Mit 15 Jahren hat er in der B.-Jugend mit dem Fußballspielen begonnen.  
Spielte im Mittelfeld.

**1935 - 1941    Aktiver Spieler und Schiedsrichter**

Hat dann in der I. Mannschaft gespielt. War beruflich in Stuttgart und Kassel  
tätig und hat dort auch Fußball gespielt.  
Wurde 1942 im Russlandfeldzug durch Bombensplitter am Knie verwundet.  
Konnte den Fuß nicht mehr strecken und deshalb nicht mehr spielen. Hat nach  
Kriegsende zunächst Schiedsrichter gemacht.

**Ab 1945 bis    Vereinsfunktionär  
ca 1985**

1947 hat er die Jugendleitung von Otto Tschan übernommen und in diesen  
schweren Nachkriegsjahren das Amt bis 1949 ausgeführt.

Hat nach Unterbrechungen dann einige Jahre als Spielausschuss dem Verein  
gedient und 1960 bis 1965 wieder die Jugendleitung übernommen.  
Von 1982 bis 1985 Trainer der B- und A 2- Jugend (sein jüngster Sohn hat in  
diesen Mannschaften gespielt))

**Beruf            Werkstoffprüfer**

Werkstoffprüfer bei Daimler-Benz in Gaggenau..

Alois Hasel, geb. 06.03.1926 gest. 25.08.2013

**1949 - 1953    Jugendleiter**

Hatte nie Fußball gespielt. Kam über seinen Arbeitskollegen Alfons Hörig  
zum Jugendfußball.  
SV08 Mitglied seit 1. März 1946.

**1953 - 1996    Platzkassier**

Nach seiner Tätigkeit als Jugendleiter hat er als Platzkassier zur Verfügung  
gestellt. Nach dem altersbedingten ausscheiden von Emil Ochs als Boss der  
Kassierertruppe hat er dessen Funktion übernommen. Maßgebend beteiligt an  
dem Bau der Kassenhäuser bei der Wörtelhalle und am Kanaldamm.

**Beruf            Gruppenmeister**

Gruppenmeister bei Daimler-Benz in Gaggenau..

**Hans Klagge, geb. 1935**

**1951 - 1954    Jugendspieler**

Kam im Jahre 1951 mit seinen Heimatvertriebenen Eltern nach Kuppenheim.  
Hat ab der B- Jugend als Torwart beim SV08 gespielt.

**1954 - 1966    Aktiver Spieler**

War in seiner Aktiven Zeit meist Torwart der Reserve, weil er mit Hans Walz stets einen Konkurrent gleichen Alters hatte, der ihm vorgezogen wurde.

**1966 - 1969    Jugendtrainer**

Nach Beendigung seiner Laufbahn als Spieler hat er gleich als engagierter Jugendtrainer gewirkt.

**1969 - 1974    Jugendleiter**

Hat die Jugendabteilung straff geführt und auf ein ordentliches Erscheinungsbild der Mannschaften geachtet. Hat viele talentierte Straßenfußballer zum Verein geholt.

**1975? - 1982    Spielausschussvorsitzender**

Hat 1975 den Vorsitz im Spielausschuss übernommen. Den Aufstieg in die Amateur-Oberliga mitgemacht. Nach Differenzen mit dem 1. Vorsitzenden im Dezember 1982 den Posten niedergelegt und auch verärgert aus dem Verein ausgeschieden. Ist erst 2008 wieder in den Verein eingetreten.  
1982 Ehrung mit Verbandsehrennadel

**Beruf            Schreinermeister**

Schreinermeister bei der Fa. Franz Jutt in Kuppenheim. Nach Schließung der Firma im Ordnungsamt der Stadt Kuppenheim tätig.

**German Hertweck, geb 08.09.1934**

**1948 - 1951    Jugendspieler**

Im Spieljahr 1950/51 Staffelmeister mit der A-Jugend.  
Wurde 1951 mit 17 Jahren in die 1. Mannschaft übernommen, die in der 1950 neu gegründeten 1. Amateurliga spielte. German durfte deshalb nicht mehr in der Jugend spielen und konnte im Spieljahr 1952/53 die A-Jugend beim Spiel um die Südbadische Meisterschaft nicht unterstützen. Experten meinten, mit German wären wir Meister geworden.

**1951 - 1965    Aktiver Spieler**

Tragende Säule, Spielgestalter der ersten Mannschaft.  
Allround-Spieler, überwiegend als Halbstürmer (offensives Mittelfeld), oder als Außenläufer (defensives Mittelfeld) im damaligen WM-System eingesetzt. Viele Jahre Spielführer.  
Erste Meisterschaft in der 2. Amateurliga im Spieljahr 1954/55, German schoss damals 34 von 86 Toren und war Liga-Torschützenkönig.  
1960/61 war er nochmals Torschützenkönig des SV08 mit 13 Treffern in der 1. Amateurliga.  
1964/65 Vizemeister hinter dem SC Freiburg und Teilnahme an der Deutschen Amateurmeisterschaft gegen den Südwestzweiten SSV Mülheim.  
Viele Jahre Spieler in der Südbadischen Auswahl. Die häufigsten Berufungen aller je in dieser Auswahl eingesetzten Kuppenheimer.



„Der Alte mit der Halbglatze“ war in ganz Südbaden als fairer Spieler und tadelloser Sportsmann bekannt. (Hat erst im fortgeschrittenen Alter das „taktische Foulspiel“ eingesetzt.)  
 Nach 14 Jahren als Spieler der 1. Mannschaft, verletzungsbedingt (Knie) im Alter von 31 Jahren, die aktive Laufbahn beendet.

**1955 - bis  
heute**

### **Vereinsfunktionär**

Wurde schon in jungen Jahren als **Schriftführer** in die Vereinsverwaltung berufen.

Nach Ende seiner Zeit als aktiven Spieler war er als **Jugendtrainer** für den SV08 tätig.

Übernahm 1974 den verantwortungsvollen, mit viel Arbeit verbundenen Posten des **Jugendleiters**. Unter seiner Regie bekam die Jugendarbeit zunächst den ihr gebührenden Stellenwert innerhalb des Vereins. Es war nicht einfach, in Zeiten als der SV08 in der Oberliga spielte und Eigengewächse wenig Chancen hatten in der 1. Mannschaft zu spielen.

German hat es verstanden, Leute in die Jugendarbeit einzubinden, ihnen persönlichen Freiraum zu lassen und so im Laufe der Jahre eine Jugendabteilung geschaffen, deren Konzepte und Ergebnisse, die Anerkennung auf Bezirks- und Verbandsebene finden.

- A-Jugendkonzept in den 80er Jahren
- Eigenständige Jugendabteilung 1992
- Leistungs- und Lernbereiche 1999

Zuletzt, wenn auch aus unserer Sicht etwas zu spät, hat der DFB 1999 mit der Verleihung der „Sepp Herberger-Urkunde“ diese vorbildliche Jugendarbeit gewürdigt.

Das Gemeinwesen SV08 Kuppenheim profitiert in hohem Maße von German s langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit.

Er leitete eine Abteilung mit bis zu 230 Kindern und Jugendlichen in 16 Mannschaften mit über 20 Trainern und Betreuern.

Obwohl er sich und seine vielfältige Arbeit nie in den Vordergrund stellte, wurde sie 1983, anlässlich des 75jährigen Vereinsjubiläums, durch die Verleihung der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg anerkannt.

Am 29.09.1995 Verleihung der silbernen Ehrennadel des Südbadischen Fußball Verbandes für 40 jährige Tätigkeit im Vorstand.

Am 17.05.2002 verlieh ihm der damalige Bürgermeister Werner Trauthwein die Stadtehrennadel in Silber für Verdienste um den SV08.

Ab der Jugendversammlung im März 2001 hat er die Jugendleitung kommissarisch weitergeführt um dem Verein zu verdeutlichen ein Nachfolger zu suchen. Nachdem sich Rudolf Jörger bereiterklärte ab April 2002 die Jugendleitung zu übernehmen erfolgte eine gleitende Übergabe der Leiterfunktion. German leitete von 1974 bis 2002 über 28 Jahre die Jugendabteilung.

Seit der Gründung des Fördervereins-Jugend im Jahre 2002 bis 2012 führte German Hertweck dessen Kassengeschäfte. Er blieb der Jugendarbeit des SV08 erhalten und wurde bei der Jahreshauptversammlung am 12.05.2006 zum Ehrenjugendleiter ernannt.

**Beruf**

### **Kaufm. Angestellter**

Kaufm. Angestellter bei Stierlen-Maquet in Rastatt.

Rudolf Jörger, geb. 18.04.1958

**1968 - 1976     Jugendspieler**

**1976 - 1992     Aktiver Spieler und Trainer**

Spieler in Kuppenheim bis 1983, dann in Lichtental.

Trainer der 2. Mannschaft des SV08 in den Spieljahren 1989/90 bis 1991/92.

**1977 – 1980     Jugendtrainer**

**und**

**1994 -2003**

D-Junioren-Trainer von 1977 bis 1980 und von 2000 bis 2003

E oder F-Junioren von 1994 bis 2000

**2002 - 2006     Jugendleiter beim SV08**

Ab der Jugendversammlung im April 2002 Jugendleiter bis 30.04.2006

Bau des Jugendhauses beim Cuppamare-Sportplatz unter seiner Regie.

Danach weiterhin für die Jugendabteilung tätig im Passwesen und bei der Organisation des Christkindelmarktes.

**Beruf             Industriemeister**

Lehre als Werkzeugmacher bei Stierlen-Maquet in Rastatt, Ausbildung zum Industriemeister und Tätigkeit als Fertigungsplaner bei Daimler-Benz in Gaggenau..

Klaus Reiß, geb. 21.05.1956

**1966 - 1990     Jugendspieler, Spieler und Jugendtrainer**

beim Rastatter SC. Ist dann 1989 für ein Jahr als Jugendtrainer zum VFB Bühl.

**1991 - 2006     Jugendkoordinator beim SV08**

Kam 1991 als Jugendtrainer zum SV08 Kuppenheim. Bernhard Westermann als damaliger „Macher“ im Jugendbereich hatte ihn als engagierter Trainer kennen gelernt und nach Kuppenheim geholt um das Jugendkonzept des SV08 zu realisieren. Als Jungeselle hat er seine gesamte Freizeit dem Jugendfußball geopfert. War fast täglich auf dem Trainings- oder Spielplatz. Koordinierte den Leistungsbereich der A-; B- und C-Jugendmannschaften. Trainiert meist selbst eine der Mannschaften und war Torwarttrainer. Holte unzählige, talentierte Jugendspieler aus der Region nach Kuppenheim. Hat stets neue Ideen um Finanzmittel für seine Jugend zu gewinnen. (Christkindelsmarkt usw.)

Ab 02.11.1991 Mitglied des SV08, ab 2002 stellvertretender Jugendleiter. Wurde 2006 mit dem Ehrenamtspreis des Fußballbezirkes Baden-Baden geehrt.

**2006 bis         Jugendleiter beim SV08**

**10.07.2008**

Ab Jugendversammlung am 30.04.2006 Jugendleiter.

Hat zur Jugendversammlung am 06.04.2008 sein Amt als Jugendleiter niedergelegt. Führte es kommissarisch bis zum Ende der Jugendspielrunden, 10.07.2008, weiter-

Mangelnde Mitarbeit der Eltern, die veränderte Einstellung der Jugendlichen, die „Spass haben“ vor den Leistungsanspruch stellten, waren u. Anderem der Grund für seinen Rücktritt.

**Beruf**            **Bäcker und Angestellter**  
Verwaltungslehre bei AOK Rastatt. Anschließend Bäckerlehre um das elterliche Geschäft zu übernehmen. Musste wegen Mehlallergie aufgeben. Angestellter beim Grünflächenamt der Stadt Rastatt.

Mario Weiler, geb. 16.01.1964

**Jugendspieler**  
beim FV Bad Rotenfels

**Aktiver Spieler**

**200? -**            **Jugendtrainer**

**2009 - 2013**    **Jugendleiter beim SV08**  
Ab der Jugendversammlung am 29.März 2009 bis Mai 2013.

**Beruf**            ??

Antonio D' Onofrio, geb. 21.01.1968

**Jugendspieler**  
beim FC Gernsbach

**2009 -**            **Jugendtrainer**  
Seit sein Sohn Vasco Walz in der G-Jugend angefangen hat

**2013 -**            **Jugendleiter beim SV08**  
Ab der Jugendversammlung im Mai 2013 Jugendleiter.

**Beruf**            **Selbständiger Metallbaumeister seit 1993**  
Seit 1998 mit seiner Firma in Kuppenheim  
Wohnt seit 2000 in Kuppenheim

# Die Schiedsrichter des SV08



Mit diesem Plakat wird im Jahre 2008 um Nachwuchs geworben. Es war schon immer schwierig, geeigneten Nachwuchs für diese Position im Fußballsport zu gewinnen.

## Die Schiedsrichtervereinigung

Bis zum Ende des ersten Weltkrieges 1918 waren die Schiedsrichter nicht organisiert. Ihre Spielaufträge erhielten sie von den Vereinen. Nach bestem Wissen, das vermutlich nicht immer genau den aktuellen Regeln entsprach, leiteten sie die Spiele.

Durch den starken Zuwachs an Vereinen nach 1918 war die Notwendigkeit entstanden, die Leitung von Fußballspielen in geregelte Bahnen zu lenken. Seit 1919 gab es für unsere Region eine Schiedsrichtervereinigung, die zur Verbesserung der Regelkenntnisse beitrug. Erst ab 1932 wurden „Schiedsrichterlehrer“, vergleichbar den heutigen Lehrwarten, eingeführt. 1923 wurde im Zug von Strukturreformen die Schiedsrichtervereinigung „Murggau“ gegründet, ein Vorläufer der heutigen Schiedsrichtervereinigung des Bezirkes Baden-Baden.

Am 1. Juni 1924 fand der erste ordentliche Gautag dieser Schiedsrichtervereinigung in Kuppenheim statt. Von April 1925 bis Juli 1926 war Wilhelm Schindler aus Kuppenheim zweiter Vorsitzender der Vereinigung.

## Schiedsrichter aus Kuppenheim

Einer der ersten Kuppenheimer Schiedsrichter war Andreas Riedinger, geb. 1867. Als Gründungsmitglied des Vereins und Vorstand von 1910 bis 1919 war er bei Vereinsgründung schon zu alt um selbst Fußball zu spielen und unterstützte deshalb als Schiedsrichter den jungen Sport. Er wurde mit der goldenen Ehrenschiedsrichternadel des Süddeutschen Fußball-



verbandes ausgezeichnet. Sein Sohn Philipp war ebenfalls Schiedsrichter, wohnte später in der Pfalz und leitete Spiele der höchsten Ligen.

Wilhelm Schindler, Vorstand des FV08 von 1925 bis 1929, gehörte wie oben erwähnt auch der Schiedsrichtergilde an. Auch Fritz Walz, Vorstand von 1921 bis 1923, war langjährig als Schiedsrichter tätig.

Manfred Kistner (Gruppenobmann) und Reinhard Jung (Gruppenobmann und Spielleiter) hatten Leiterfunktionen innerhalb der Schiedsrichtervereinigung inne.

Folgend aufgeführte Männer waren als Schiedsrichter für den SV08 Kuppenheim aktiv:

|                   |                   |
|-------------------|-------------------|
| Andreas Riedinger | Wilhelm Schindler |
| Philipp Riedinger | Fritz Walz        |
| Otto Tschan       | Anton Hänel       |
| Rudi Cynybulk     | Franz Hertweck    |
| Hermann Hettich   | Willi Ridinger    |
| Karl Heinz Mink   | Dieter Schlitter  |
| Egon Walz         | Sebastian Vogel   |
| Manfred Kistner   | Kurt Ruprecht     |
| Reinhard Jung     | Dejan Dereli      |

Leider sind in den Festschriften, einzige schriftliche Dokumente zur Chronik des SV08, die Schiedsrichter und ihre Bedeutung für den Verein nicht erwähnt. Es war wie auf dem Spielfeld: Bemerkte man den Schiedsrichter nicht, dann war er gut und haftete nicht im Gedächtnis. Sollten sie, lieber Leser, noch weitere Personen kennen, die als Schiedsrichter für den SV08 Kuppenheim tätig waren, so teilen sie es uns bitte mit, damit sie in der Chronik des Vereins ihren verdienten Platz finden. Auch in unserem Verein wurde über die eigenen Schiedsrichter nur gesprochen, wenn es zu wenige waren und die Vorstandschaft gezwungen war nach Schiedsrichternachwuchs zu suchen.

Im Spieljahr 2007/2008 hatte der SV08 vier Schiedsrichter gemeldet. Joachim Pütz piffte die Bezirksliga, Liborio Cutrona und Harald Fütterer in der Kreisliga und Atamert Icboyun war Jugendschiedsrichter.

Hauptsächlich durch die Initiative von Heinz Brink ist es gelungen genügend Schiedsrichter zu stellen.

Folgende 7 Schiedsrichter sind im Spieljahr 2014/15 für den SV08 aktiv:

|    | Name              | Wohnort      | Stufe       |
|----|-------------------|--------------|-------------|
| 1. | Bach, Christian,  | Ötigheim,    | Landesliga  |
| 2. | Cutrona, Liborio, | Kuppenheim,  | Kreisliga B |
| 3. | Icboyun, Atamert, | Rastatt,     | Landesliga  |
| 4. | Krämer, Melanie,  | Hügelsheim,  | Jungschiri  |
| 5. | Krieg, Lukas,     | Malsch,      | Bezirksliga |
| 6. | Pütz, Joachim,    | Achern,      | Bezirksliga |
| 7. | Wehnert, Mirjam,  | Durmshausen, | Bezirksliga |



### **Unsere Schiedsrichter im Jubiläumsjahr 2008**

Von links nach rechts: Atamert Icboyun, Liborio Cutrona, Joachim Pütz.  
Es fehlt Harald Fütterer.

## Trainer des SV08 Kuppenheim

| Spieljahr | 1. Mannschaft                         | 2. Mannschaft                                                  | Bemerkung                                                              |
|-----------|---------------------------------------|----------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
|           | Leuthner                              |                                                                | Gaggenau                                                               |
|           | Seiler                                |                                                                | Rotenfels                                                              |
| 1949/50   | Merkle Hans                           | =                                                              | Spielertrainer, Karlsruhe                                              |
| 1950/51   | Stephan                               | =                                                              | Spielertrainer, Karlsruhe,                                             |
| 1951/52   | Krell Karl,<br>Fischer                | =                                                              | Kuppenheim<br>Karlsruhe                                                |
| 1952/53   | Rastetter Hermann                     | =                                                              | Spielertrainer, Daxlanden                                              |
| 1953/54   | Rastetter Hermann                     | =                                                              | Spielertrainer, Daxlanden                                              |
| 1954/55   | Mink Hans                             | =                                                              | Spielertrainer                                                         |
| 1955/56   | Mink Hans                             | =                                                              | Spielertrainer                                                         |
| 1956/57   | Mink Hans                             | =                                                              | Spielertrainer                                                         |
| 1957/58   | Mink Hans                             | =                                                              | Spielertrainer                                                         |
| 1958/59   | Hodel Helmut                          | =                                                              | Karlsruhe                                                              |
| 1959/60   | Schneider Stefan                      | =                                                              | Karlsruhe                                                              |
| 1960/61   | Schneider Stefan                      | =                                                              | Karlsruhe                                                              |
| 1961/62   | Schäfer Josef ?                       | =                                                              |                                                                        |
| 1962/63   |                                       | =                                                              |                                                                        |
| 1963/64   | Schäfer Josef                         | =                                                              | Karlsruhe                                                              |
| 1964/65   | Schäfer Josef                         | =                                                              | Karlsruhe                                                              |
| 1965/66   | Bürklin                               | =                                                              |                                                                        |
| 1966/67   | Linder                                | =                                                              |                                                                        |
| 1967/68   | Linder                                | =                                                              |                                                                        |
| 1968/69   | Linder                                | =                                                              |                                                                        |
| 1969/70   | Linder ?                              | =                                                              |                                                                        |
| 1970/71   | Büchner Otto                          | =                                                              |                                                                        |
| 1971/72   | Schäfer Josef                         | =                                                              | Karlsruhe                                                              |
| 1972/73   | Schäfer Josef                         | =                                                              |                                                                        |
| 1973/74   | Schäfer Josef                         | =                                                              |                                                                        |
| 1974/75   | Pillmann Martin                       | =                                                              | Spielertrainer, Karlsruhe                                              |
| 1975/76   | Pillmann Martin                       | =                                                              | Karlsruhe                                                              |
| 1976/77   | Pillmann Martin                       | =                                                              |                                                                        |
| 1977/78   | Pillmann Martin                       | =Bis hier je ein<br>Trainer für alle<br>Herren<br>Mannschaften |                                                                        |
| 1978/79   | Hösl Werner<br>Kossmann Peter         | Reiner Bernhard                                                | Spielertrainer, Karlsruhe ?<br>Karlsruhe<br>Spielertrainer, Kuppenheim |
| 1979/80   | Kossmann Peter<br>Rastetter Cornelius | Reiner<br>Bernhard?                                            | Karlsruhe                                                              |
| 1980/81   | Rastetter C.<br>Pillmann Martin       | Frietsch Hartmut                                               | Kuppenheim                                                             |
| 1981/82   | Fuchs Helmut<br>Stickel Heinz         | Mattes Artur                                                   | ? , Rastatt<br>Spielertrainer, Ludwigsburg ?                           |
| 1982/83   | Kremers Helmut                        | Schmitt Erich                                                  | Spielertrainer, Gelsenkirchen<br>Bietigheim                            |
| 1983/84   | Hafner Werner                         |                                                                | Ötigheim                                                               |

|         |                                  |                                |                                     |
|---------|----------------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|
|         |                                  | Dahm Werner                    | Rastatt                             |
| 1984/85 | Hafner Werner<br>Stickel Heinz   | Dahm Werner<br>Bohe Edwin      | Kuppenheim                          |
| 1985/86 | Seifert Herbert                  | Bohe Edwin                     | Rastatt                             |
| 1986/87 | Seifert Herbert                  | Neumann Klaus                  | Waldprechtsweier                    |
| 1987/88 | Seifert Herbert                  | Neumann Klaus                  |                                     |
| 1988/89 | Seifert Herbert                  | Neumann Klaus                  |                                     |
| 1989/90 | Deuchler Thomas                  | Jörger Rudolf                  | Gernsbach<br>Kuppenheim             |
| 1990/91 | Deuchler Thomas                  | Jörger Rudolf                  |                                     |
| 1991/92 | Deuchler Thomas                  | Jörger Rudolf                  |                                     |
| 1992/93 | Bohe Edwin                       | Rahner Norbert                 | Kuppenheim<br>Kuppenheim            |
| 1993/94 | Bohe Edwin                       | Rahner Norbert                 |                                     |
| 1994/95 | Bohe Edwin<br>Seifert Herbert    | Rahner Norbert                 |                                     |
| 1995/96 | Seifert Herbert                  | Kusch Friedrich<br>Meier Peter | Kuppenheim<br>Kuppenheim, 3 Spiele  |
| 1996/97 | Seifert od. Heck ?               | Keine 2.<br>Mannsch.           |                                     |
| 1997/98 | Harald Heck<br>Reif Friedel      | Keine 2.<br>Mannsch.           | Ettlingen<br>Interimstrainer        |
| 1998/99 | Deuchler Thomas                  | Keine 2.<br>Mannsch.           |                                     |
| 1999/00 | Deuchler Thomas                  | Schneider Peter.               | Kuppenheim                          |
| 2000/01 | Deuchler Thomas                  | Schneider Peter                |                                     |
| 2001/02 | Bender Jürgen                    | Schneider Peter                | Sandweier                           |
| 2003/04 | Bender Jürgen<br>Deuchler Thomas | Schneider Peter<br>Reiß Klaus  | Interimstrainer<br>Interimstrainer  |
| 2004/05 | Pfrang Gerd                      | Dreher Martin                  | Gaggenau<br>Rastatt                 |
| 2005/06 | Pfrang Gerd                      | Dreher Martin                  |                                     |
| 2006/07 | Pfrang Gerd                      | Schmitt Udo                    | Steinmauern                         |
| 2007/08 | Pfrang Gerd                      | Kohm Patrick                   | Ötigheim (Bisher Spieler beim SV08) |
| 2008/09 | Hercek Adis                      |                                | Karlsruhe (9 Spieltage)             |



|         |              |                                                       |                                                                                                                            |
|---------|--------------|-------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|         | Kohm Patrick | Kohm Patrick<br>Reiß Klaus<br>Brink Heinz             | Ab 11 Spieltag 1. Mannschaft<br>Interimstrainer 20.10.08 bis 15.01. 2009<br>Interimstrainer ab 15.01. 20 bis<br>Rundenende |
| 2009/10 | Kohm Patrick | Markus Daubner                                        | K'heim (Bisher Spieler beim SV08)                                                                                          |
| 2010/11 | Kohm Patrick | Markus Daubner                                        |                                                                                                                            |
| 2011/12 | Kohm Patrick | Stefan Bruhns<br>Anastasios<br>(Tasso)<br>Maragozidis | Kuppenheim<br>Kuppenheim                                                                                                   |
| 2012/13 | Kohm Patrick | Dominik<br>Belfiore                                   | Kuppenheim (Bisher Spieler beim SV08)                                                                                      |
| 2013/14 | Kohm Patrick | Dominik<br>Belfiore<br>Dirk Thomas                    | Obertsrot, ab November bis Juni                                                                                            |
|         |              |                                                       |                                                                                                                            |

## **Spieler des SV08 die den Sprung ins Profilager wagten**

In über 100 Jahren Fußball in Kuppenheim haben einige Spieler die das blauschwarze SV08 Trikot bereits in der Jugend überstiegen den Sprung ins bezahlte Fußballgeschäft gewagt.

Hans Mink (\*1929), Torwart der Zonenligaelf ging 1952 zum KSC,

Didi Hinkelmann (\*1940), Mittelstürmer ging 1960 zum Freiburger FC in die 2. Liga-Süd

Alexander Ogrinc (1968), Torwart, Jugend VfB Stuttgart, von 1991 bis 2008 in 10 Vereinen von Oberliga bis 2. Bundesliga tätig. U. A in Arminia Bielefeld, Rot-Weiss Essen, Wilhelmshaven, Wuppertaler SV. Heute (2014) Torwarttrainer in Preußen Münster.

Matthias Fritz (1969), Mittelfeldspieler spielte beim KSC und SSV Ulm in der ersten Bundesliga. In der Regionalliga beim SV Sandhausen.

Adnan Kevric (\*1970), Mittelfeldspieler spielte bei den Stuttgarter Kickers und Eintracht Trier in der 2. Bundesliga.

Marco Grimm (\*1972), Abwehrspieler wechselte zu Bayern München , VfB Stuttgart, Grazer AK, KSC, Eintracht Braunschweig.

Die Brüder Peter und Martin Jung, sowie Dominic (\*1979) und Sven Eller, spielten in der 2. Mannschaft des KSC.

Timo Böttjer (19??) in SV Sandhausen, TSG Hoffenheim, SV Elversberg. Bis Juli 2014 Trainer in Neckarsulm.

Adil El Barhami in ???

Sascha Reiß und Daniel Augsburg wechselten bereits in der A-Jugend zum SC Freiburg und haben anschließend als Vertragsamateure in der B-Mannschaft gespielt.

Mark-Patrick Redl (1993), Torwart, Jugend Hoffenheim, 3. Liga in Stuttgarter Kickers  
Jonas Bergmann (1995) wechselte in der Jugend zum SC Freiburg, aktuell im Kader der U 23.

In diesem Zusammenhang sind auch die Gastspiele der Profi- oder Halbprofimannschaften im Wörtelstadion zu erwähnen. Die Vertragsspielerelf vom KSC, Freiburger FC, Phönix Ludwigshafen, Schwarz-Weiß Essen, dann die Bundesligisten KSC (2x), 1860 München, Bayern München (2 x), Borussia Mönchengladbach, Hamburger SV, 1. FC Kaiserslautern (2 x) und der VfB Stuttgart.

## Unsere Sponsoren

Ab den Gründerjahren des Vereins bis in die 1970er Jahre gab es kein Sponsoring im heutigen Sinne. Mitgliedsbeiträge, Eintrittsgelder und Erlöse aus Veranstaltungen waren die alleinigen Einnahmequellen des Fußballvereins.

Ortsansässige Geschäftsleute die dem Fußballsport zugeneigt waren, haben bei besonderen Anlässen, z.B Weihnachtsfeiern, Theaterabenden oder Sommerfesten durch Sachspenden für eine Tombola den Verein unterstützt. In der Nachkriegszeit wurden die Spieler von Gönnern mit Vesper und Speck unterstützt. Wohlhabendere Sportfreunde haben der Mannschaft nach einem Sieg auch mal eine Runde Bier spendiert, oder dem Verein einen kleinen Geldbetrag zukommen lassen.

Erst als Trikotwerbung auch für Amateure zugelassen war hat sich ein Sponsoring entwickelt. EKZ (Einkaufszentrum in Oberndorf) war 1976 das erste Firmenlogo auf den Trikots der ersten Mannschaft. Mit dem Aufstieg in die Oberliga 1978 spielten die Werbung und die damit erzielten Einnahmen eine immer größere Rolle im Etat des SV08.

Bandenwerbung im Stadion, Anzeigenwerbung in unserer Stadionzeitung und Werbung auf der Sportkleidung sind ein wesentliches Standbein unserer jährlichen Einnahmen. Dafür sind wir unseren Werbepartnern sehr dankbar.

Ein weiterer Stützpfiler auf der Einnahmeseite, besonders für die Jugendabteilung sind Geld- und Sachspenden. Hier sind es neben Firmen und Geschäftsleuten auch Mitglieder und Freunde unseres Vereines die durch ihre Spende mithelfen die Kosten für Sportkleidung, Sportgeräte, Fahrten usw. zu decken. Durch die Initiative der beiden Fördervereine des SV08 ist das Spendenvolumen und die Anzahl der Spender in den letzten Jahren wieder gestiegen. Die Verantwortlichen des SV08 Kuppenheim wissen, ohne unsere Sponsoren wäre es unserem kleinen Verein nicht möglich mit den Herrenmannschaften in Verband- und Bezirksliga und mit dem Nachwuchs in den südbadischen Jugendligen zu spielen.

Die Mehrzahl der großen, mit Filialen am Ort tätigen Unternehmen unterstützen kleine Vereine nicht. Überwiegen Regional tätige, mittelständige Unternehmen sind heute unsere Werbepartner.

Hauptsponsoren waren ab 1976 bis 1914:

|                                    |                                 |
|------------------------------------|---------------------------------|
| EKZ (Einkaufszentrum in Oberndorf) | Buhler Quarz (Uhren)            |
| Karlsruher Versicherungen          | Hettel (Reinigungsfirma)        |
| Lott Zeitarbeit                    | Ladyva Duclas GmbH              |
| Schöck Bau                         | Da Mario Restaurant             |
| OX Gastronomie                     | Scharer Druck                   |
| Sparkasse Gaggenau Kuppenheim      | Hettich Parkett                 |
| Systemplan Engineering             | Heinz von Heiden (Massivhäuser) |
| KARA Trockenbau                    |                                 |

## **Spielerversammlung „Anno dazumal“**

Bis in die 1980er Jahre waren die Verbandsspiele der Herrenmannschaften am Sonntagnachmittag. Wie oft pro Woche trainiert wurde ist dem Chronisten für die Zeit bis 1945 nicht detailliert bekannt. Es gab aber nach dem letzten Training vor dem sonntäglichen Spiel eine Spielerversammlung, die im jeweiligen Vereinslokal stattfand. Ab 1946 war das Vereinslokal eine kleine Gaststätte in der Löwengasse mit dem Namen „Restauration Kiefer“. Spielerversammlungen waren öffentliche Veranstaltungen an dem jedes Vereinsmitglied teilnehmen konnte. Trainingstage waren ab der Nachkriegszeit, als die 1. Mannschaft bis in die höchsten Ligen empor stieg der Mittwoch und Freitag. Nach dem Freitagstraining gegen 21 Uhr kamen der Trainer, der Spielausschuss und die Spieler der ersten und zweiten Mannschaft im Vereinslokal zusammen.

Während die Spieler den Durst stillten und ein Wurstweck oder Paar Wienerwürstchen verspeisten hat sich Spielausschuss mit ihrem langjährigen Vorsitzenden Karl Krell und dem Trainer in das Gasthaus-Nebenzimmer zurückgezogen. Ihre Beratung hat sich je nach Spielergebnis am Vorsonntag und Tabellensituation von 10 Minuten bis zu einer Stunde hinziehen können. Mit der Öffnung der Schiebetür zum Nebenzimmer wurde es stiller Lokal. Der Spielausschuss setzte sich an den runden Tisch hinter dem Kachelofen, während der Trainer sich davor stellte.

Mit einem Rückblick auf das letzte Spiel der 2. Mannschaft begann er seine Ansprache. Aus Lob und Tadel, auch einzelner Spieler, konnte man heraushören wer Aussicht hatte wieder nominiert zu werden. Es gab ja damals noch nicht die Möglichkeit Spieler während dem Wettkampf auszuwechseln. Meist ausführlicher wurde das Spiel der ersten Mannschaft reflektiert. Auf Fehler bei Gegentreffern wurde meist detaillierter hingewiesen als auf die guten Aktionen bei selbsterzielten Toren. Die Spannung erreichte den Höhepunkt mit dem Ende der Ausführungen des Trainers.

Der Spielausschussvorsitzende erhob sich von seinem Platz, in der Hand den Zettel mit der Mannschaftsaufstellungen zum nächsten Spiel. Die erste Mannschaft spielt im Tor mit .....usw. Jede der Elf Positionen von erster mitunter bis zur dritten Mannschaft wurde vorgelesen. Bei gravierenden Veränderungen begründete er die gemeinsame Entscheidung von Ausschuss und Trainer. Seltener wurde der Grund der Degradierung, z. B. von der Ersten in die Zweite Mannschaft, vom anwesenden Spieler oder einem Vereinsmitglied gefordert. Dass eine Aufstellung generell unterschiedlich betrachtet wird liegt in der Natur des Mannschaftssports.

Die Reaktion von betroffenen Spielern kann ebenso differenziert ausfallen wie einige tatsächlich vorgefallene Fälle zeigen:

Ein Stammspieler der ersten Mannschaft hat ein mehrwöchiges Formtief und erscheint trotzdem in der Aufstellung. Seiner Bitte in der Reserve zu spielen wird entsprochen. Nach einem Spiel in der 2. Mannschaft hatte er die Krise überwunden.

Ein verdienter Spieler wird in die 2. Mannschaft versetzt. Unbemerkt verlässt er die Spielerversammlung und erscheint nach 15 Minuten mit seinen Kickstiefeln und wirft sie dem Spielausschuss auf den runden Tisch. Eine aus seiner Sicht ungerechtfertigte Herabstufung kontert er auf diese Weise. Nach persönlichen Gesprächen mit dem Ausschussvorsitzenden hat er zwei Wochen später wieder in der Reserve gespielt

Oder 1950 als in der Zonenliga ein Spiel beim FC Villingen mit 1:10 verloren ging. Auf schneebedeckten Boden hatten die aus dem „grünen Rheintal“ angereisten Kuppener keine Chance gegen die schneeerfahrenen Schwarzwälder. Die Volksseele in Kuppenheim kochte und forderte eine Erklärung für diese Schmach. Die Vorstandschaft setzte die nächste Spielerversammlung im Saal des „Gasthauses Kreuz“ an. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt als der redegewande Trainer Merkle zum Rednerpult schritt. Wortgewaltig erklärte er die Situation und beendete den Vortrag in seinem schwäbischen Dialekt unter



tosendem Beifall mit den Worten „ Wir werden in der Liga die Bauer genannt, aber lasst die Städter erst mal auf unseren Acker kommen wir werden sie das Zackern (Pflügen) lehren“ Meist klangen die Spielerversammlungen aber dezenter aus. Die Spieler diskutierten über „Gott und die Welt“ spielten Karten oder gingen dorthin wo für junge Leute noch was geboten war.

Am runden Tisch bei „Kiefers“ tagten die Vorstandsmitglieder meist noch länger. Wenn für den damalige ersten Vorsitzenden des SV08, Dr. med. B. Hinkelmann Senior, in der Nacht noch eine Geburt im Kuppenheimer Krankenhaus anstand, konnte es schon 3 Uhr oder später werden bis er seine Partner vom Dreierles-Kartenspielen entließ.

Die Mannschaftsaufstellung war damals von großem Interesse für fußballinteressierten Kuppenheimer. Unter den Arkaden des alten Rathauses hingen Schaukästen der örtlichen Vereine. Im Kasten des SV08 hing spätestens am frühen Sonntagmorgen die Aufstellung. Nach dem Kirchenbesuch bildeten sich oft kleine Männergruppen unter den Arkaden und rege Diskussionen über die Veränderung im Mannschaftsgefüge fanden statt.

Diese öffentlichen Spielerversammlungen und die gemeinsame Beratung der Mannschaftsaufstellung von Trainer und Spielausschuss endeten beim SV08 Kuppenheim erst mit dem Einzug in die Oberliga 1978. Die Verantwortung der Nominierung ging an die bezahlten Trainer der Mannschaften über. Aus der öffentlichen, gemeinsamen Spielerversammlung der Herren-Mannschaften wurden interne, separate Spielersitzungen der ersten und zweiten Mannschaft. Die Trainer gingen detailliert auf das vorherige und kommende Spiel ein. Spielsystem und Taktik wurden besprochen. Lob und Tadel wurde im Kreis der selbstbewussteren Spielergeneration nicht mehr wortlos hingenommen, sondern wurde oft diskutiert. Wer am nächsten Spieltag im Kader der ersten oder zweiten Mannschaft stand, berieten die beiden Trainer. Der Spielausschuss hatte nur noch beratende Funktion bei der Mannschaftsaufstellung.